Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

A.H.Qu., den 4.3.43

UTB

Betr.: Pi.Spreng-Munition

An B.B.80 über Oberbaustab 7

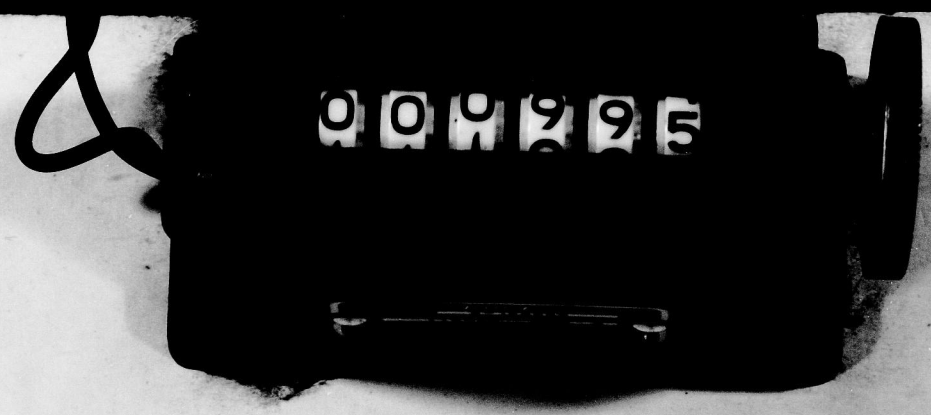
Zum Schutz der Brücken Putiwl gegen Eisgang werden folgende Spreng-und Zündmittel zur Verfügung gestellt:

800 Sprengkörper
1400 Bohrpatronen
450 m Zeitzündschnur
300 Sprengkapseln

Die Spreng-und Zündmittel sind im AML Woroshba absofort in Empfang zu nehmen.

i.A.

Nach Abgang:
O.Qu./Qu.1/Mun.



Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

A.H.Qu., den 4.3.43

Betr.: Pi.Spreng-Munition

An OT.Fins.Metzner

Für notwendige Eissprengungen oder sonstige Bauzwecke werden der Bauleitung an der Melnja-Brücke folgende Spreng-und Zündmittel zur Verfügung gestellt:

2600 Bohrpatronen
1200 Sprengkörper
500 Sprengkapseln
400 m Zeitzündschnur

Die Bauleitung Melnja-Brücke ist zu verständigen, daß diese Spreng-und Zündmittel im AML Konotop abgeholt werden müssen.

Nach Abgang:
O.Qu./Qu.1/Mun

000296

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

A.H.Qu., den 4.3.43

ИТВ

Betr.: Pi.Sprengmunition

An Br.Bau-Btl.4

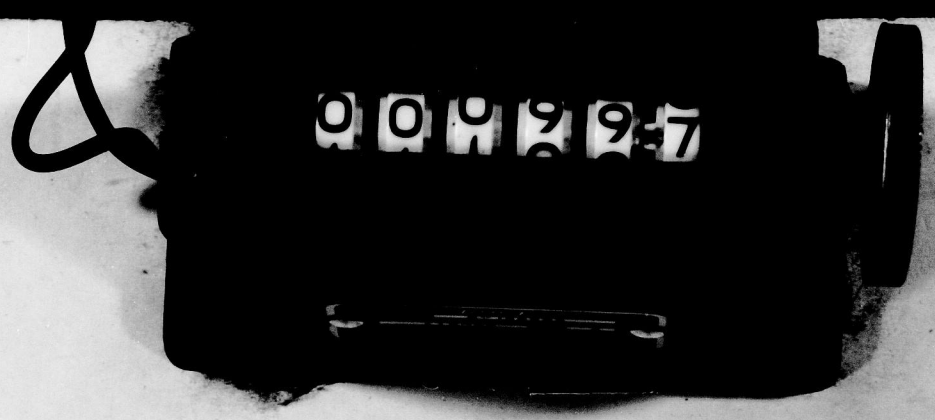
Zum Schutz der Brücke Jwot gegen Eisgang werden folgende Spreng-und Zündmittel zur Verfügung gestellt:

800 Sprengkörper
1400 Bohrpatronen
450 m Zeitzündschnur
300 Sprengkapseln

Als Empfänger ist Pi.Maschinen Zug Br.B.B.4 genannt worden. Selbstabholung im AML Woroshba ab sofort möglich.

i.A.

Nach Abgang:
O.Qu./Qu.1/Mun



Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2
Betr.: Sprengmunition

VTB

A.H.Qu., den 4.3.43

An OT.Fins.Metzner

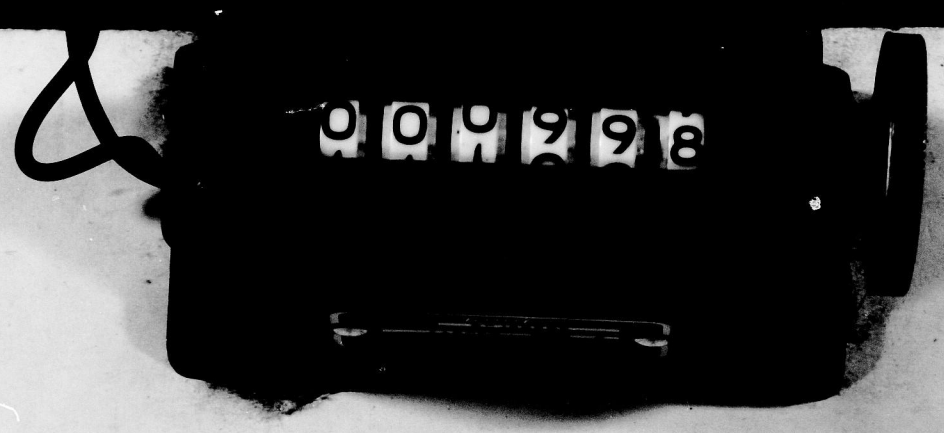
Zum Schutz der Brücke nördlich Korop gegen Fisgang werden folgende Spreng-und Zündmittel zur Verfügung gestellt:

800 Sprengkörper
1400 Bohrpatronen
450 m Zeitzündschnur
300 Sprengkapseln

Das Kdo,an der Brücke Korop ist zu verständigen, daß die Spreng-und zündmittel sofort im AML Konotop abgeholt werden können.

Nach Abgang:
O.Qu./Qu.1/Mun.

i.A.



KTB

Fernschreiben !

Bauleitungs-Kdo. 3/B.B.246
Baturin

AOK 2/
A.Pi.F.

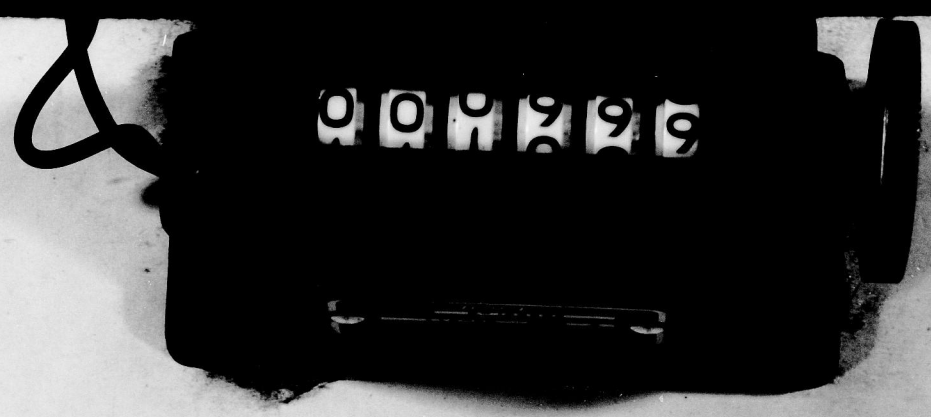
Zur Sicherung der hochwasserfreien Brücke gegen Eisgang werden folgende Spreng-und Zündmittel zur Verfügung gestellt.

2500 Sprengkörper
5000 Bohrpatronen
1500 m Zeitzündschnur
1000 Sprengkapseln

Selbstabholung bei AML Konotop

AOK 2/A.Pi.F.
4. 3. 43

Nach Abgang:
O.Qu./Qu.1/Mun



Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

Ar

KTB

A.H.Qu., den 5.3.1943

271

Brückenbau-Btl.4

Auf Anordnung General Petersen verlegt Stab und 1 Komp. Brückenbau-Btl.4 am 5.3.43 nach Rylsk.

Befehlsempfangender Offizier voraus zu Stopi XIII.A.K. (Koronewo, dort Meldung bei General Petersen).

Für den Antransport stehen u.U. Lkw.der Ru.Pi.Ger.Kol. in beschränkter Anzahl zur Verfügung. Bedarf ist umgehend zu melden.

Die Straße Terny - Postolny bleibt weiterhin durch das Btl.besetzt.

Tägliche Durchgabe des Straßenzustandes an A.Pi.F. ist sicherzustellen.

A. B.

Hptm. u. Adjutant

270

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

nTB

A.H.Qu., den 3.3.43

Betr.: Übernahme des Sägewerkes Pirogowka
Bezug: B.B.134 vom 2.3.43 mit Anlage.

An Bau-Batl. 134
mit 2 WA

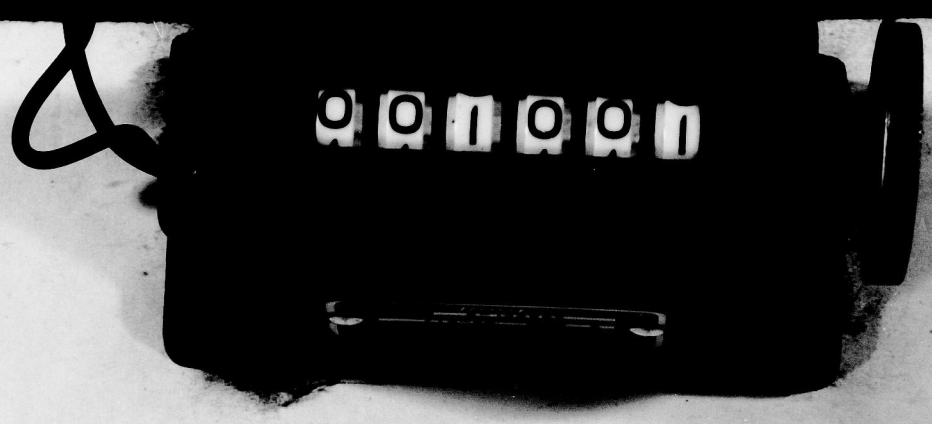
Auf Grund des dortigen berichtes ist sowohl mit dem Luft-Gau-Kdo.Charkow,z.Zt.Kiew direkt, als auch mit dem Luft-Gau-Kdo. Moskau über Gen.d.Pi./Hgr.Mitte Fühlung genommen worden. Laut Mitteilung Luft-Gau-Kdo.Charkow untersteht der ganze Bereich nördlich Konotop neuerdings dem Luft-Gau-Kdo.Moskau. Die Luftwaffe legt allerdings jetzt noch Wert darauf, das Sägewerk Pirogowka auszunutzen. Luft-Gau-Kdo. Moskau hat aber über Gen.d.Pi. Hgr.Mitte sein Einverständnis erteilt, daß alles Schnittholz, das für den Bau der hochwasserfreien Brücke in Pirogowka gebraucht wird im Sägewerk Pirogowka zugeschnitten wird. Luftgau-Kdo. Charkow ist ebenfalls hiervon verständigt.

Der Bau der Brücke in Pirogowka erfolgt auf Befehl der Hgr.Mitte und ist außerordentlich dringend. Die Wichtigkeit dieser Bauaufgabe erfordert es,daß B.B.134 ein kleines Kdo. zur Verbindung zwischen AOK 2/A.Pi.F. und dem Sägewerks-Kdo. der Luftwaffe im Sägewerk abstellt. Dieses Kdo. hat Befehl, die Schnittaufträge der Brückenbauleitung Pirogowka, d.h. der 4./Br.B.B.84 und der OT.BBL.Oeser entgegenzunehmen, dem Sägewerk weiter zu leiten und für bevorzugte Erledigung zu sorgen.

Sofern das Kdo. der Luftwaffe das Sägewerk verläßt,hat das Kdo.B.B.134 das Sägewerk zu übernehmen und die notwendigen Kräfte zur Durchführung des Sägewerks-Betriebes heranzuholen.

Lebenswichtige Teile der Sägewerks-Maschinen dürfen nicht entfernt werden, da das Sägewerk bis zum Äußersten arbeiten muß.

Nach Abgang:
4./Br.B.B.84
OT BBL Oeser
Gen.d.Pi./Hgr.Mitte



Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.

KTB

A.H.Qu., den 3.3.1943

269

An

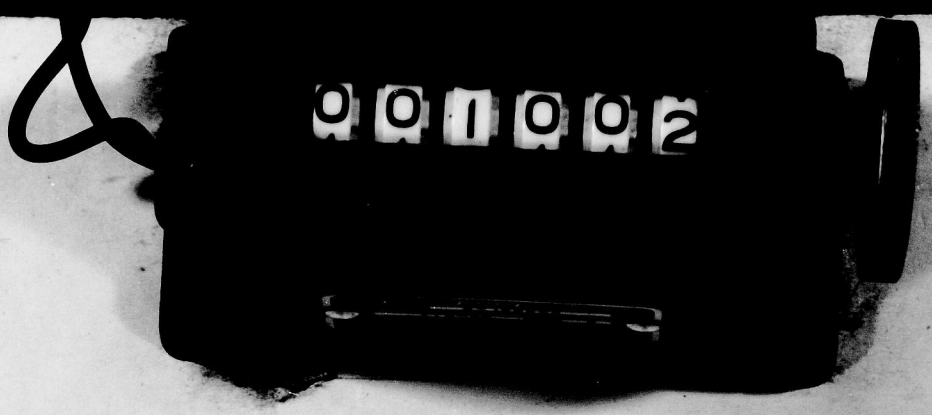
Oberbaustab 7

1.) Durch das Straßenbau-Btl.523 ist in Romny ein Pi.Park für Stellungsbaumaterial einzurichten und mit einem Park-Kdo. zu besetzen.
Zeitpunkt und Stärke des Pi.-Park-Kdos. vereinbart Kdr. Sonderstab Simmler (Oberst Simmler) in unmittelbarem Einvernehmen mit dem Btl.

2.) Ferner ist das Btl. anzuweisen, auf Anforderung des Sonderstabes Simmler für durchzuführende Erkundungen ein bewaffnetes Begleitkommando abzustellen.
Anforderung erfolgt jeweils unmittelbar durch Sonderstab Simmler beim Btl.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I. A.

Nach Abgang:
Sonderstab Simmler



Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.

KTB

A.H.Qu., den 3.3.1943

Nr.102/43

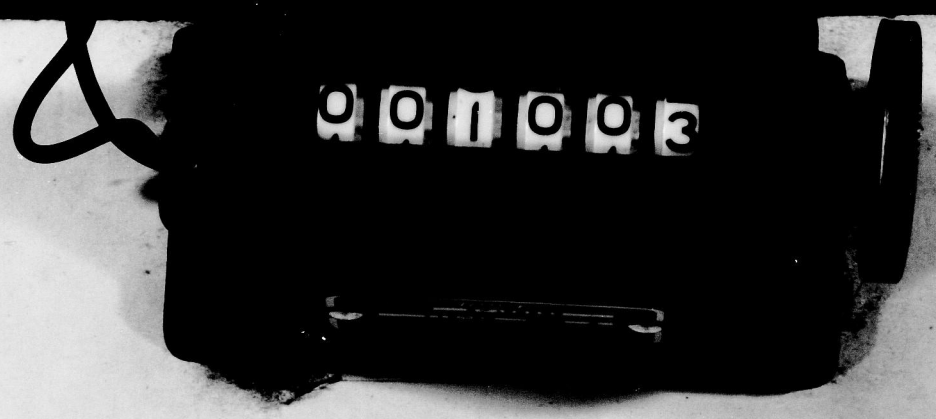
An

Oberbaustab 7 m.NA f.K.d.B.42

Kdr.d.Bautr.42 wird zur Durchführung eines Sonderauftrages mit sofortiger Wirkung vorübergehend A.Pi.F./A.O.K.2 unmittelbar unterstellt.

Der Stab Kdr.d.Bautr.42 ist durch Oberbaustab 7 in jeder Hinsicht personell und materiell voll einsatzfähig auszurüsten.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Genenalstabes
I. A.



Geheime Kommandosache!

267

ИТВ

Armee-Oberkommando 2
Ia/A.Pi.F.

A.H.Qu., den 3.3.43

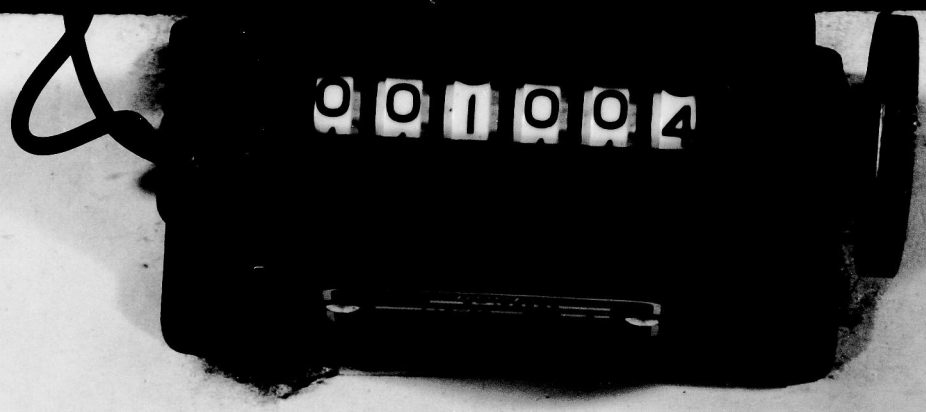
Nr. 96/43 g.Kdos.

10 Ausfertigungen
8. Ausfertigung

Betr.: Wotan-Stellung

1. Für Erkundung und Vorbereitung des Ausbaues der ostwärtigen und westlichen Wotan-Stellung werden eingesetzt:
   Ostwärtige Stellung: Sonderstab Simmler,
   Westliche Stellung: Kdr.d.Bautr. 42
2. Zusammensetzung der Erkundungs- und Pi.-Stäbe siehe Anlage.
3. Ungefährer Verlauf der Stellungen:
   a) Ostwärtige Stellung:
   Ssentscha (55 km südlich Romny) - Romny - Golenki - Konotop - Rylgorod - Verlauf der Dessna bis Nowgorod-Ssewerskij.
   b) Westliche Stellung:
   Pirjatin (Brückenkopf) - Priluki - Bhf.Kruty - Komarowka - Ssidorowka - Makssaki, Verlauf der Dessna.

   Durch Erkundung ist zu klären:
   zu a)
   1. ob die HKL besser vom Nordrand Ssentscha hinter dem Seula-Abschnitt verläuft, oder hinter dem weiter westlichen Abschnitt der Sulisa vom Nordrand Jskowzy - Ssemschanskije nach Norden.
   2. ob nicht die Linie Romny - Girewka günstiger ist, als die Linie hinter dem Bal-Romen.
      Romny muß auf jeden Fall als Brückenkopf ausgebaut werden.
   zu b)
   ob die Führung der HKL in der Linie Pirjatin - Priluki - Bhf. Kruty nach Nordosten über Alenowka - Konoshewka - Dudowka günstiger ist.
   Vor- und Nachteile zu a) und b) sind örtlich festzustellen.
4. Abschnitt Golenki - Nowgorod-Ssewerskij ist bereits erkundet und festgelegt.(Erkundungsergebnis ist bei A.Pi.F.einzusehen).



5.) Für die Erkundung ist der Einsatz von Inf.Divisionen mit 3 Rgtern., Div.Breite 20 km, als Grundlage anzunehmen.

6.) In einer Denkschrift sind festzulegen:

a) Beurteilung der einzelnen Abschnitte.
(Geländebeurteilung, Verlauf der HKL, Ausnutzung natürlicher Pz.-Hindernisse und Panzer-sicheren Geländes, B-Stellen, Feuerstellungen, Unterkünfte für die Truppe).

b) Straßen- bzw.Brücken-Lage, z.Zt. der Erkundung während und nach dem Frühjahrshochwasser.
(Straßen von Osten in die Stellung, Verbindung nach rückwärts, Querverbindung).
In der westlichen Stellung ist insbesondere die Brücken-Lage über die Desna für eine Verbindung zu einer Div. nördlich der Desna zu prüfen.

c) Für den Ausbau zu treffende Vorbereitungen in den einzelnen Abschnitten:
(Einsatz von Baukräften, Zivilbevölkerung und Kgf., vorhandene Sägewerke und Holzlager, Einrichtung von Stellungsbaumaterial-Lagern, Vorbereitung von Zerstörungen)

Zur Denkschrift ist eine Karte 1 : 100 000 mit dem erkundeten Verlauf der Stellungen und Abschnittseinteilungen einzureichen.

Termin: für ostwärtige Stellung : 20.3.43
für westliche Stellung : 1.4.43

T.

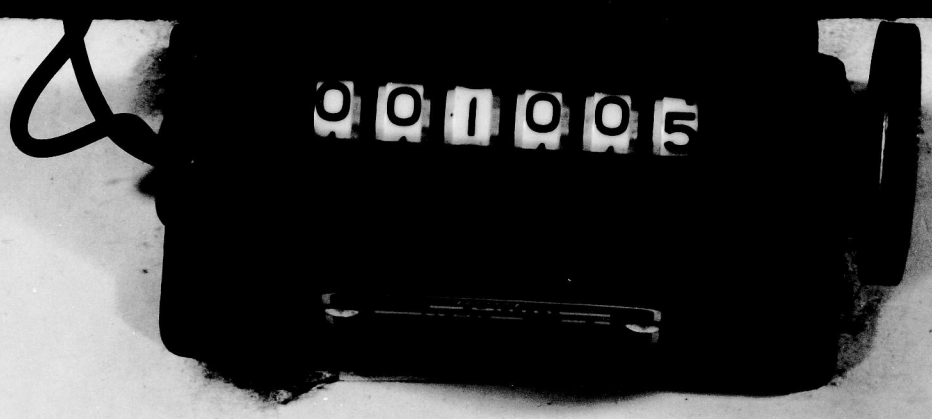
7.) Korück 580 veranlaßt, daß die im ~~xxxxxxxxxx~~ Gebiet der Erkundungen liegenden Dienststellen seines Bereiches die Arbeiten an der Wotan-Stellung in personeller und materieller Hinsicht mit allen Mitteln unterstützen.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
i.V.
Stahrenberg

Verteiler:
Sonderstab Simmler
Kdr.d.Bautr. 42
Korück 580
AOK 2/ Ia
O.Qu.
AHF
A.Pi.F.
KTB
Entwurf

Prüf-Nr. 1
" Nr. 2
" Nr. 3
" Nr. 4
" Nr. 5
" Nr. 6
" Nr. 7
" Nr. 8
" Nr. 9
" Nr. 10

Nach Abgang:
Ben. d: I:/Hr. Meilk



Anlage zu AOK 2/Ia/A.Pi.F.
vom 3.3.43 Nr. 96/43 g.Kdos.

Zusammensetzung

der Erkundungs- und Pi. S t ä b e

1.) Sonderstab S i m m l e r

a) Führungsstab

Major	C n y r i m	(Artl.)	
Oblt.	K r i e g h o f f	(Artl.)	als Adjutant
Lt.	Z w e i g l e r	(Pion.)	als Ord.Offz.1
Lt. von u. zur	M ü h l e n	(Pion.)	als Ord.Offz.2

3 Kraftfahrer
2 Zeichner
2 Schreiber
1 Ordonnanz

2 Pkw 2 Lkw

b) Erkundungsstab 1:

Führer:	Hptm. G r o h	(Gren.)	dazu
	Oblt. B e r n h a r d	(Gren.)	
	Oblt. H a u k	(Artl.)	

c) Erkundungsstab 2:

Führer:	Hptm. Eber	(Gren.),	dazu
	Lt. Hecke	(Gren.),	
	Oblt. Kaasmann	(Artl.)	

d) Pi.-Stab 1:

Führer:	Major von K ö l l e r,	dazu
	Hptm. B o r g s t e d e	

e) Pi.-Stab 2:

Führer	Major L e n o r t,	dazu
	Major D r e y h a u p t	

2.) Kdr.d.Bautr. 42

a) Führungsstab (Stab K.d.B.42)

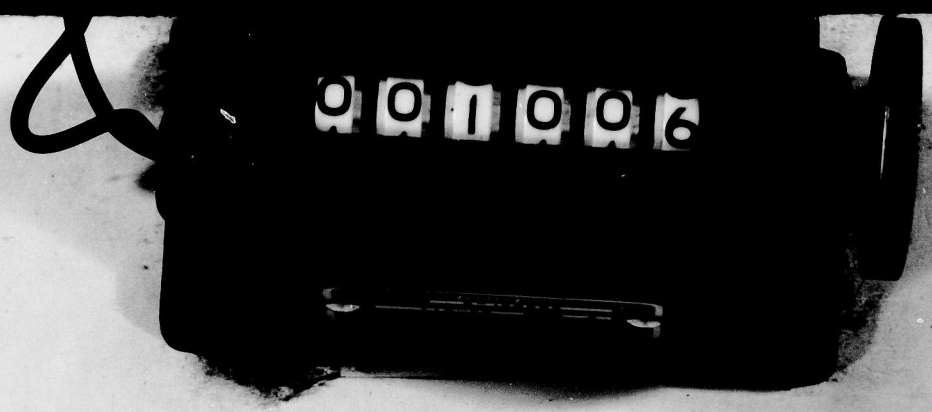
b) Erkundungsstab 3:

Führer:	Hptm. W a l z	(Gren.)	dazu
	Oblt. K i e s s l i c h,	(Gren.)	
	Oblt. K e g e l m e i e r	(Artl.)	

c) Pi.Stab 3:

Führer:	Major H e i n s i u s	dazu
	Hptm. D e u t s c h e r.	

Zu jedem Erkundungsstab gehören außerdem: 1 Pkw und 1 Lkw m.Fahrern. 1 Zeichner und 1 Schreiber.
Die Pi.-Stäbe sind aus den Stäben von 6 Stopis gebildet und mit je 1 Pkw und 1 Lkw mit Fahrern ausgerüstet.



Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

K.T.B. A.H.Qu., den 3. 3. 1943

266

An

Bau-Btl. 134.

Der Brückenbau im Zuge der Straße 17 am Westausgang Krupez ist so zu beschleunigen, daß die Brücke noch vor dem Eisaufbruch, der etwa am 10.3 zu erwarten ist, fertiggestellt wird.

Der Eisübergang neben der Brücke ist gleichzeitig zu verstärken, sodaß er bis zum Eisaufbruch benutzt werden kann. Zur Beschleunigung der Arbeiten sind Fachkräfte aus der hier noch in Bereitschaft befindlichen 3.Kp. herauszuziehen und sofort in Krupez anzusetzen. Auftretende Schwierigkeiten sind sofort zu melden. Der Brückenbau ist gegen Hochwasser zu sichern.

Ferner ist zu prüfen, ob eine Umgehungsmöglichkeit besteht oder ob eine Bereitstellung von Pontons nötig wird.

00100-7

KTB

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi 2

A.H.Qu., den 2. 3. 1943

265

Betr.: Auffrischung.
Bezug: Auffrischungsgruppe I u. II v.27.2.43.

An Brüko
Auffrischungsgruppe (Major Spanholtz).

Die Zustimmung des Gen.d.Pi./Hgr.Mitte zur Auffrischung der Brüko B 660 aus den Resten der Brüko B 672, B 534, B 34, G.E.31, G.E.675 liegt vor. Die Brüko B 660 wird A.Pi.F./A.O.K.2 direkt unterstellt.

Die personelle Auffrischung der Brüko B 660, die im Schreiben A.Pi.F. vom 25.2.43 noch nicht festgelegt war, wird, da die zur Wach-Kp. kommandierten Leute vorerst noch nicht zur Einheit zurücktreten können, befohlen, daß der Fehlbestand bei Brüko B 660 aus dem derzeitigen Ist der übrigen Brüko und Geräteeinheiten zu decken ist. Wenn späterhin die zur Wach-Kp. und Lehr-Kp. kommandierten Leute zu ihren Einheiten zurücktreten, kann ein Austausch erfolgen. Einzelheiten regeln Brüko-Auffr.Gr. und Brüko B 660 selbst.

Es ist beabsichtigt, aus den der Brüko-Auffr.Gr. verbleibenden Resten an Personal, Kraftfahrzeugen und Gerät zunächst die Brüko B 672 voll aufzufrischen.

Je nach Eingang weiteren Personals, weiterer Kfz. u.Geräte erfolgt dann die Auffrischung der Brüko B 534 und B 34.

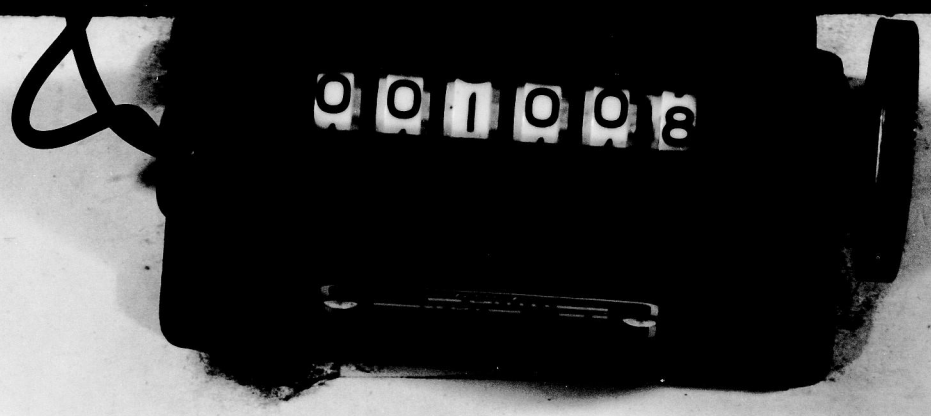
Auf baldige Einreichung der Meldungen auf Schreiben A.Pi.F. vom 1.3. betr. Kfz. Instandsetzungsaktion und betr. Instandsetzung von Waffen und Gerät wird hingewiesen. Ferner ist das Fehl an Waffen, Gerät, Bekleidung, Bereifung und Kfz., letztere aufgeschlüsselt nach Art auf schnellstem Wege A.Pi.F. zu melden. Dabei ist zunächst das Fehl für Brüko B 672 und in einer weiteren Position für B 534 und B 34 anzugeben.

Soweit die auf Kommando befindlichen Kfz. einschließlich Personal noch nicht zu den Einheiten zurückgekehrt sind, sind diese besonders zu melden.

Die Werkstatt-Kp.184, die lt. Meldung Brüko B 672 einen Lkw. s.Zt. vereinnahmt hat, liegt in Konotop.

Nach Abgang:
Brüko B 660 zur sinngemäßen Erledigung aller obengenannten Meldungen.

S



KTB

(264)

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

A.H.Qu., den 1.3.43

Betr.: Straßenerkundung
Bezug: AOK 2/Ia - Nr.651/43 geh.v. 17.2.43
Anlage: Karte 1 : 300000

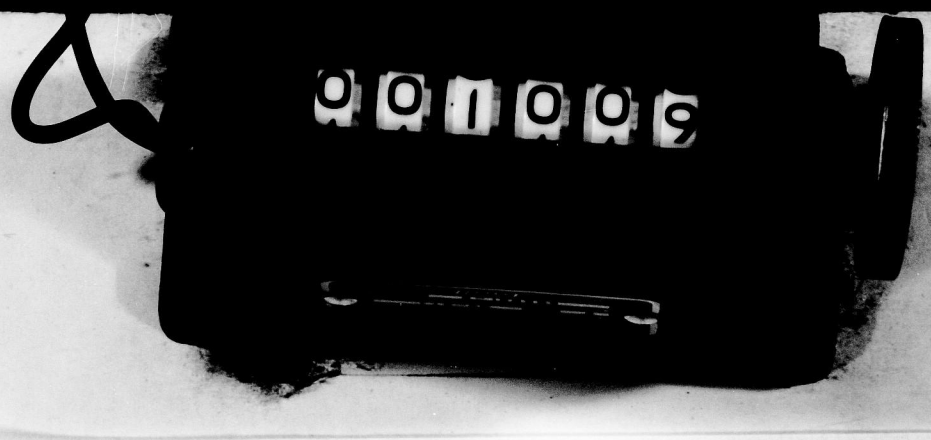
An AOK 2/Ia

Nach Meldungen der Erkundungstrupps und eigener Wahrnehmungen ergibt sich folgendes Straßenbild im Armee-Bereich:

1. Befestigungszustand der Straßen im Armeebereich.
   Es sind folgende Straßenabschnitte mit Pflaster oder Schotter befestigt und somit bei jeder Witterung befahrbar:
   a) Straße "PK" - Tschernigow - Koselez - Kiew, 2-spurig befahrbar (Klinker-Straße),(Strecke Tschernigow - Gomel ist nicht durchgehend befestigt);
   b) Buryn - Putiwl, 2-spurig;
   c) Rylsk - Bhf.Korenewo, 2-spurig (mit Unterbrechungen).

   Alle sonstigen Straßen und Wege sind Erdwege, teils "Greter" (profiliert mit Seitengräben und früher von der russ.Straßenverwaltung unterhalten), teils "Trakte" (nicht profiliert,ohne Seitengräben,zumeist von der russ.Straßenverwaltung nicht unterhalten). Beide weichen während der Schlammperiode stark auf.
   Die Straße 17 Rylsk - Gluchoff - Baturyn - Weshin - Koselez ist ebenfalls unbefestigt.

2. Voraussichtliche Befahrbarkeit der Straßen während der Schlammzeit:
   Nach vorliegenden Meldungen, insbesondere der angesetzten Erkundungsstäbe, ergibt sich die in der anliegenden Karte 1 : 300000 dargestellte voraussichtliche Befahrbarkeit der Straßen während der Schlammzeit.
   Da im ganzen Armeebereich und darüber hinaus nach Westen bis zur Rollbahn "PK" alle Straßen reine Erdwege, z.T. mit etwas Sandplanum sind, weichen sie sämtlich auf und werden für jeden mot.Verkehr unbefahrbar.



Die Befahrbarkeit richtet sich nach dem Grad der Aufweichung. In der Annahme, daß das jetzige Tauwetter weiter anhält und insbesondere keine wesentlichen Nachtfröste eintreten, ist damit zu rechnen, daß die Befahrbarkeit:

a) mit handelsüblichem Pkw in 2-3 Tagen [redacted] unmöglich wird;

b) mit leichtem Lkw nach etwa einer Woche sehr erschwert sein wird, sodaß nur einzelne hochgebaute Lkw streckenweise noch durchkommen werden;

c) mit schweren Lkw und Kom in 2-3 Tagen nicht mehr möglich sein wird;

d) mit Raupenfahrzeugen unter Schwierigkeiten weiter möglich sein wird, allerdings unter völliger Zerfahrung der Straßen, sodaß diese Strecken auf absehbare Zeit für Kfz.Verkehr überhaupt ausfallen werden;

e) mit Schlitten infolge Schneemangels nur noch neben der Straße beschränkt möglich ist, (ist auf größeren Strecken bereits eingetroffen);

f) mit schweren bespannten Räderfahrzeugen in etwa 4 Tagen schwierig wird;

g) mit Panje-Fahrzeugen auch weiterhin, wenn auch erschwert möglich sein wird.

Auf den in der Karte mit = = = bezeichneten Straßen kann noch ein Befahren mit mot.Fahrzeugen in beschränktem Umfang auf eine gewisse Zeit durch Einsatz von Bautruppen und der Zivilbevölkerung erhofft werden.

Auf den in der Karte mit — — — bezeichneten Straßen wird ein Verkehr mit bespannten Fahrzeugen und einzelnen leichteren hochgebauten Lkw möglich sein.

Auf den in der Karte mit · · · · bezeichneten Wegen ist ein Befahren mit mot.Fahrzeugen bei Aufweichung ausgeschlossen.
Jeglicher Verkehr wird jedoch auf sämtlichen Straßen unmöglich, sobald ein grundloses Aufweichen der Straßen eintritt, was bei Anhalten der jetzigen milden Witterung in etwa 1 - 1 1/2 Woche zu erwarten sein wird.

3. Maßnahmen zur Unterhaltung der Straßen während der Schlammzeit.

Folgende Maßnahmen sind bzw. werden von A.Pi.F. getroffen:

a) Die je nach der Lage wichtigsten Straßen werden von Bautruppen und OT besetzt, die die Unterhaltung mit Zivilkräften durchführen.
Die nach dem Stand vom 1.3.43 unterhaltenen Straßen sind in der Karte mit gelbem Beistrich versehen.

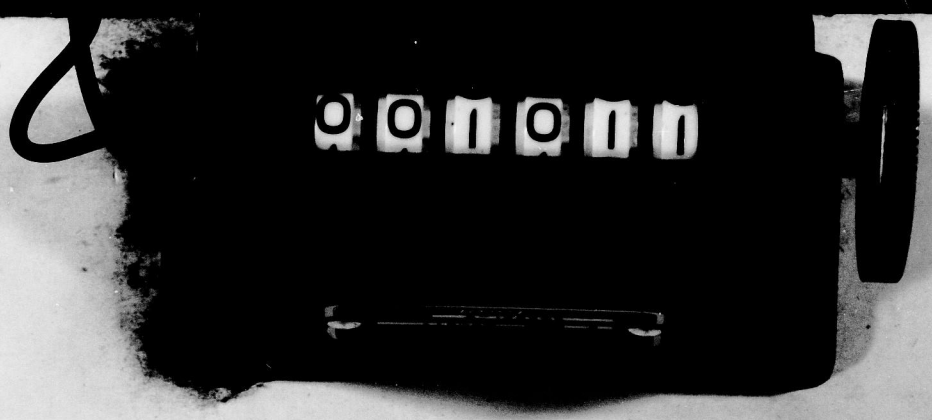
b) Aufgaben der Unterhaltungstruppen sind:
1) Vor allem laufende Ableitung des Schmelzwassers von der Straße;
2) Einplanierung der Straßendecke;
3) Bereitlegung von Knüppeln an einzelnen, besonders gefährdeten Stellen und zeitgerechter Einbau zu Knüppeldämmen;
4) Möglichste Fahrbarhaltung von Sumpfstrecken, besonders an Übergangsstellen von Bachläufen usw.;
5) Unterhaltung der Brücken, insbesondere Schutzmaßnahmen bei Eisaufbruch.

4. Brückenlage über Dessna und Ssejm.

Die vorhandenen Brücken und Fähren sind in der Karte eingetragen.
Folgende Brückenstellen sind bekannt:

a) Dessna:
1) Brücke bei Otschkino, 80 m lang, zerstört, Fisübergang nur für Schlitten.
2) Brücke bei Wowgorod-Ssewerskij, hochwasserfrei, 860 m lang, 2-spurig, 16 t mit Fisbrechern.
3) Brücke bei Jwot über den Jwotka-Bach im Zuge der Zufahrtsstraße von Woronesh bzw. Gluchoff nach Wowgorod-Ssewerskij, hochwasserfrei, 80 m lang; Brücke z.Zt. imBau durch ung.Pi.Komp. Für Zufahrtsweg wird eine Komp.B.B.134 angesetzt.
4) Brücke bei Pirogowka, hochwasserfrei, wird durch eine Komp. Br.B.B.84 und OT-BBL Oeser auf Veranlassung der Hgr.Mitte gebaut. Fertigstellungstermin 14.3.43 ; z.Zt. Fisbrücke; 30 t Fähre vorhanden.

-4-



5) Fähren: westlich Tscheplejewka (15 t ?)
nordwestlich Shernowka
nördlich Korop
südlich Konjatin
westlich Ssejm-Mündung (5 t)
bei Makssaki (10 t)

6) Brücke bei Korop im Bau durch Zivilkräfte, Fertigstellung 8.3.43, 100 m lang, nicht hochwasserfrei.
OT zusätzlich eingesetzt für Brücke und Zufahrtsweg Baturyn - Korop - Obolonj.

7) Eisenbahnbrücke bei Makoschino, hochwasserfrei, Brücke und Bahndamm nach Süden werden 1-spurig ausgebohlt zur Benutzung als Fahrbahn. OT eingesetzt auch für Zufahrtsweg Mena - Straße 17 .

8) Brücke bei Tschernigow im Zuge der "PK", hochwasserfrei.

b) Ssejm:

1) Übergang bei Rylsk z.Zt. nur Eisbrücke. Bau einer Schwimmbrücke durch OT im Gange; russ.Fähre vorhanden (im übrigen siehe Bericht vom 27.2.43);

2) Brücke bei Ssemenowka - Stodina, 130 m lang, 8 t ,1-spurig, nicht hochwasserfrei (Überflutungsbreite 600 m);

3) 8 t -Brücken bei Gluschkowa und Korysk, nicht hochwasserfrei; 3 t -Fähre bei Markowo;

4) Übergang nordostwärts Buryn, Brücke zerstört, Eisübergang, Fähre vorhanden.

5) Übergang westlich Putiwl, 2 Brücken hintereinander, voraussichtlich hochwasserfrei:
36 m lange, 2-spurige Brücke, 16 t
50 m lange, 1-spurige Brücke, 16 t

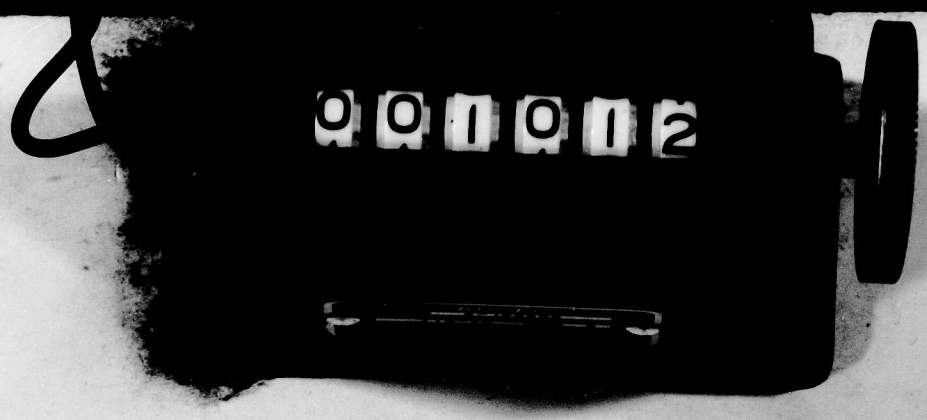
6) Übergang bei Mutino, Notbrücke 97 m lang, 1-spurig, 1,5 t nicht hochwasserfrei, Eisbrücke vorhanden.

7) Umschlagstelle Melnja, hochwasserfreier Steg mit Feldbahn vorhanden; für Fahrzeuge nicht benutzbar. Nach Eisgang Bau einer 10 t Pontonbrücke aus T-Gerät geplant.

8) Brücke bei Baturyn im Zuge der Straße 17, hochwasserfrei, 16 t, 1760 m lang; es fehlen noch etwa 1000 m Fahrbelag. Bauarbeiten bisher durch Ungarn; Kolonne B.B.134 wird eingesetzt. Übergang z.Zt. behelfsmäßig möglich.

9) Drei 10 t Brücken bei Obmatschewo und Kerbatowka nicht hochwasserfrei.

-5-

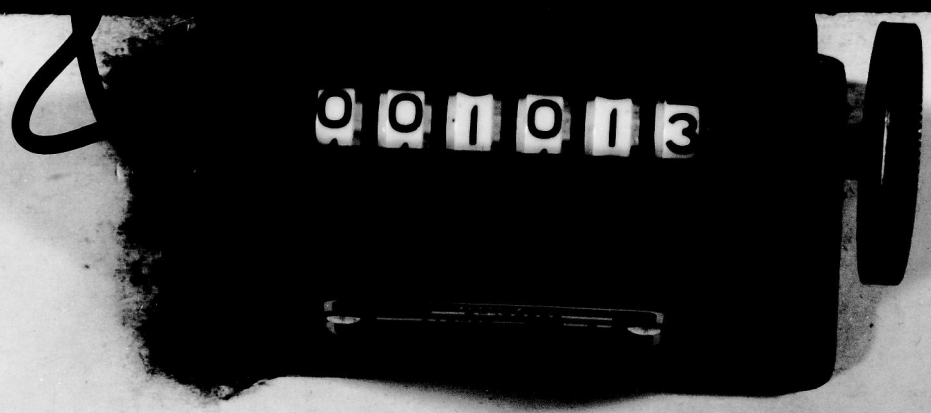


5. Bandengefährdete Straßen:

Als bandengefährdet sind nach den eingegangenen Meldungen vor allem Straßenstrecken in den nachfolgenden Räumen anzusehen:

a) Rylsk - Gluchoff - Putiwl ,
b) Gluchoff - Woronesh - Sseredina-Buda,
c) Nowgorod-Ssewerskij - Ssemenowka,
d) Weshin - Koselez.

Die Bandengefährdeten Straßenzüge sind in der Karte mit + + + + bezeichnet.



263

KTB

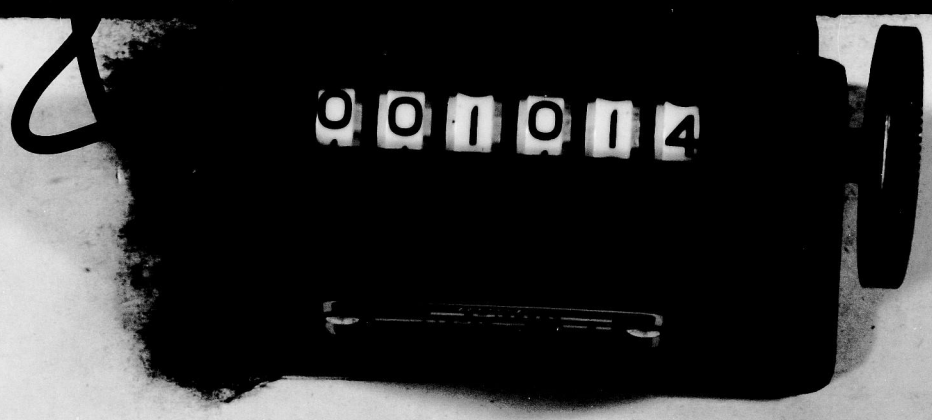
Brüko B 39 u. 98 AOK 2/
A.Pi.F.

über F.K. 197 Tschernigow

SSD

Brüko B 39 und 98 erreichen im Landmarsch Bachmatsch. Marschweg Weshin - Borsna. Eintreffen in Bachmatsch ist A.Pi.F. fernmündlich zu melden.

AOK 2/A.Pi.F.
2. 3. 43



K.T.B.

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi 2
Nr. 204/43 geh.

Geheim!

A.H.Qu., den 1. 3. 1943

262

Betr.: Holzmine 42 und neue T-Mine.

Bezug: 1.) A.Pi.F./A.O.K.2 Nr. 204/43 geh. v.15.2.43
2.) A.Pi.F./A.O.K.2 v. 16.2.43
3.) Druckvorschrift v.2.11. m. Nachdruck v.5.12.42.

An Pi.Btl. 332
" 255
" 79
" 327

Anliegend werden je 4 Exemplare der o.a.Bezugschreiben 1.) und 2.) und 3 Exemplare "Vorläufige Bedienungsanleitung für die Holzmine 42 mit Z.Z.42 gegen Pzkw. vom 2.11.42 (erster erweiterter Nachdruck vom 5.12.42)" für die Pi.Btl. übersandt.

Die neue T-Mine 42 bzw. T-Mine 35 mit T-Minenzünder 42 ist noch nicht in größerem Umfange zur Ausgabe gelangt, jedoch werden kleinere Mengen der Truppe in Kürze geliefert werden können. Auf genaueste Beachtung der Vorschriften bei der Handhabung wird hingewiesen, um Unglückfälle zu vermeiden.

Verteiler:
Siehe Entwurf.

S

K.T.B.

Abschrift.

Fernschreiben vom 28. 2. 1943.

261

An

A.O.K.2.

Bezug: FS. OKH./Gen.St.d.H./Gen.Qu./Qu.1 II - I 1378/43 g.Kdos. vom 22.2.43 und FS. Obkdo. Heeresgr.Mitte/Gen.d.Pi./Pi 4 vom 20.2.43.

Laut obigem Bezug ist die Herauslösung der O.T.-Brückenbau-Einheit 89 Einsatz Metzner verboten. Der gesamte O.T.-Einsatz Metzner ist A.O.K.2 unterstellt und hat im Bereich der Armee zu verbleiben.

Obkdo.Heeresgr.Mitte
Gen.d.Pi. / Pi 4
Nr. 178/43 g.Kdos.

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Nr. 249/43 geh.

Geheim!

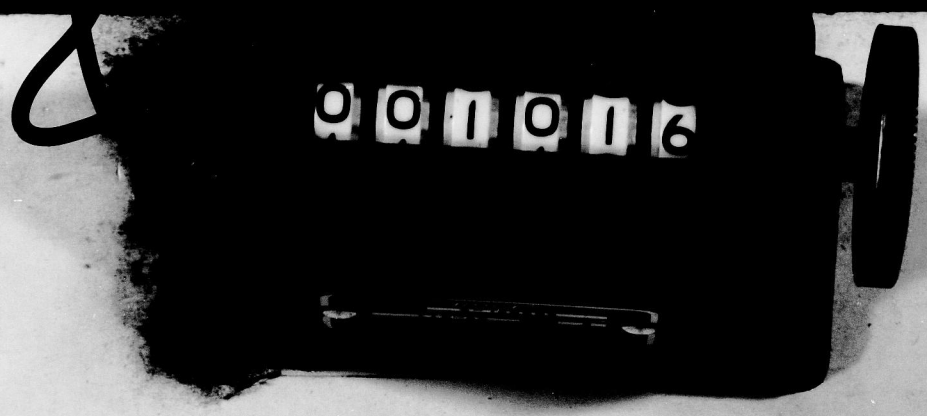
A.H.Qu., den 1. 3. 1943

An

O.T.-Einsatz Metzner,
O.T.-Brückenbau-Einheit 89.

O.a.Abschrift zur Kenntnis übersandt.

S



K.T.B.

260

Fernschreiben

Oberfeldkommandantur
399/Abt. VII.

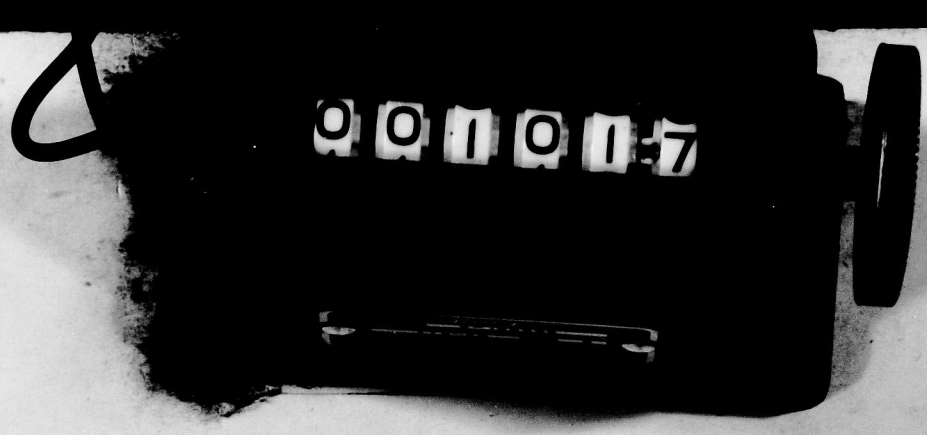
A.O.K.2/
A.Pi.F.

N e s h i n

KR

Straße Neshin - Tschernigow und Neshin - Koselez nach Erkundung durch beginnende Verschlammung erschwert befahrbar. Maßnahmen zur Verbesserung der Straßendecke zwecks Aufrechterhaltung des Verkehrs erbeten.

A.O.K.2/A.Pi.F.
1.3.43.



K.T.B. (259)

Fernschreiben

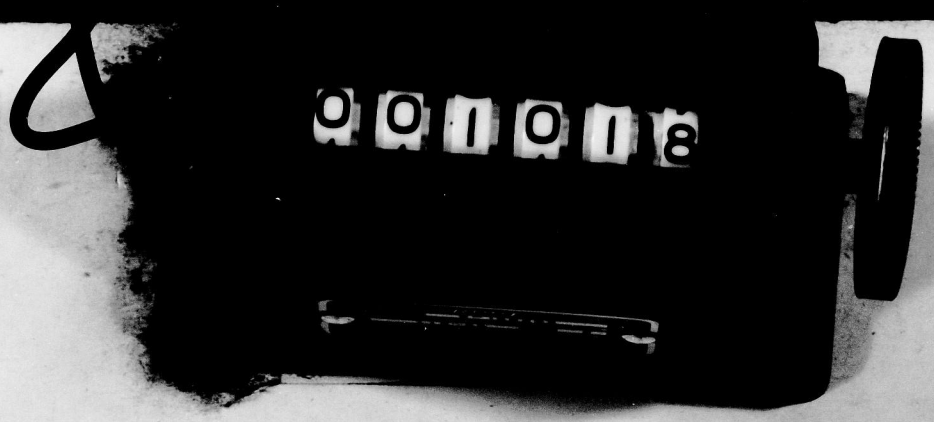
Kgl. ung. A.O.K.2

A.O.K.2/
A.Pi.F.

KR

Im Anschluß an FS. vom 27.2. betr. Einsatz kgl. ung. Kräfte an der Iwotkabrücke südostw. Iwot wird mitgeteilt, daß Dessnabrücke bei Pirogowka durch Kräfte der Hgr. Mitte (O.T. Oeser und Brückenbau-Btl.84) gebaut wird.

A.O.K.2/A.Pi.F.
1.3.43



Armee-Pionier-Führer K.T.B. A.H.Qu., den 1. 3. 1943
Armee-Oberkommando 2

258

Betr.: Weiterer Einsatz des Btl.

An

Bau-Btl. 134.

1.) Die hier eingetroffene 3./Bau-Btl.134 verbleibt zunächst hier. Weiterer Befehl folgt.

2.) Die in Mitschenki befindliche 2. Kp. ist nach Schostka in Marsch zu setzen. Sie ist für Instandhaltung der Anmarschwege nach Nowgorod Ssewersk über Pirogowka oder Iwot vorgesehen. Nähere Anweisung durch Obstlt. Auffarth. Befehlsübermittlung über Ortskommandantur Schostka.

3.) Kolonne Bau-Btl.134 übernimmt die Fertigstellung der hochwasserfreien großen Brücke in Baturyn. Hier fehlt noch der Fahrbelag. Ein Kommando von 3./Bau-Btl.246 ist hier bereits angesetzt. Die Bohlen sind im Anrollen mit Anschrift dieses Kommandos in Baturyn. Die hier bisher eingesetzte ung.Pi.Kp.101 rückt ab.

Gleichzeitig ist, falls erforderlich, die Sicherung der Brücke gegen Eisgefahr zu übernehmen.

4.) Hiwi-Kp. Peschke verbleibt zunächst in Mitschenki. Weiterer Befehl folgt.

5.) Stand der übertragenen Brückenbauten ist zu melden.

Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.

K.T.B.

A.H.Qu., den 1. 3. 1943

257

An

Oberbaustab 7.

Die Besetzung der Straße Ssumy - Ssudsha kann aufgehoben werden.

Oberbaustab 7 übernimmt mit den freiwerdenden Kräften die Unterhaltung der Straßenzüge Romny - Lipowaja Dolina und Nedrigailow - Alexandrowka (Richtung Lebedin), (für letztere Straße ist der Verlauf bei der 4. Pz.Division in Schtepowka zu erkunden).

Oberbaustab 7 übernimmt ferner die Unterhaltung der Straße 17 von Baturyn bis Krolowez.

Eintreffen und Einsatz der Kräfte ist zu melden.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

S

K.T.B

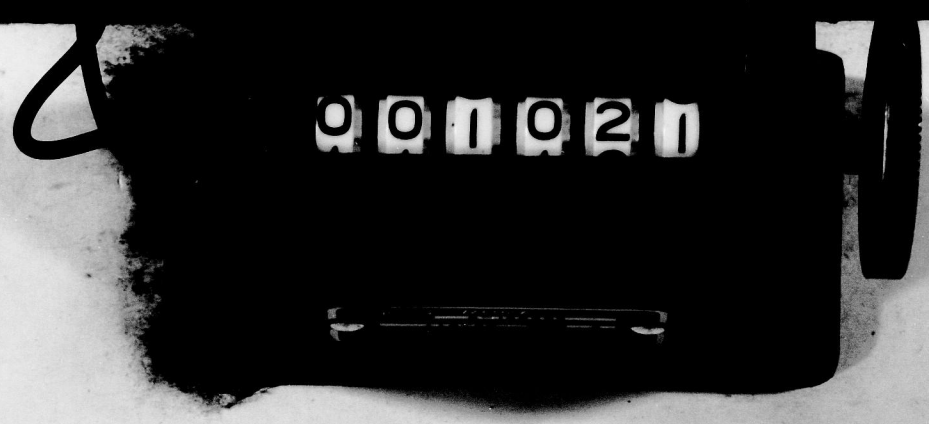
A k t e n v e r m e r k .

28. 2. 43.

256

Lt. Mitteilung von Major Dillmann hat die Erkundung des Ssejmüberganges bei Ssemenowka - Studino folgendes ergeben:

Die Brücke steht hier bereits mehrere Jahre. Sie ist nicht hochwasserfrei. Sie wird alljährlich durch Beschweren vor dem Abtreiben geschützt. Sie ist 130 m lang, 3,5 m breit, hat 31 Pfahljoche und 2 Widerlager. Die Joche bestehen aus je 4 Pfählen. Abstand der Joche etwa 4 m, 8 Streckbalken. Tragfähigkeit auf 8 t geschätzt. Überflutungsbreite hierselbst etwa 600 m, daher für Bau einer hochwasserfreien Brücke ungeeignet.



255

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi. 2

KTB

A.H.Qu., den 28.2.43

Betr.: Auffrischungs der Heeres-Pi.-und Bautruppen.

Bezug: 1.) A.Pi.F./AOK 2 vom 19.2. an O.Qu./H-mot
2.) A.Pi.F./AOK 2 vom 24.2. an O.Qu./W u G

- 1 Anlage -

An O.Qu./ H - mot
O.Qu./ W u G

Die Verbindung mit den Heerespionieren und Bautruppen ist z.Zt.noch nicht so hergestellt, daß Meldungen aller Einheiten über den Bestand und das Fehl an Fahrzeugen und Gerät abschließend zusammengestellt werden können.

Nachdem der größte Teil der Einheiten nicht mehr im Besitz der KAW sind und das Fehl nicht ermitteln können wird nachstehend der Bestand und die derzeitigen Ist-Stärken der Einheiten angegeben, woraus an Hand der KAW das Fehl errechnet werden kann.

1.) Br.Bau-Btl.4

Ist an Feldküchen 2 große
diverses Werkzeug und Gerät des Pi.Masch.Zuges und Pi.Park-Komp.
1 m Pkw
1 I-Wagen
11 m Lkw

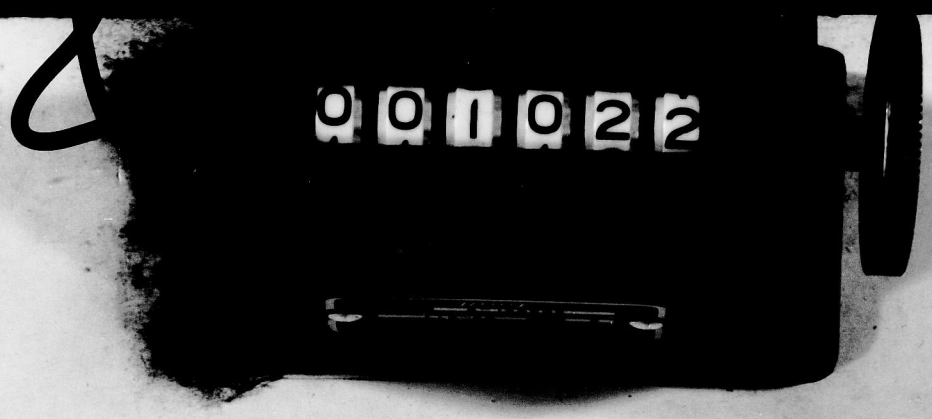
Bedarf: 10 m Kräder
1 S-Krad mit Beiwagen
1 m Pkw + 10 l Pkw
1 Lkw 1,5 t
1 Lkw 2 t
13 Lkw 3 t
8 Lkw 6,5 t
1 m Gl.Lkw
3 Anhänger einachsig
5 Anhänger zweiachsig
(für 5 der oben genannten 10 Kräder sind 5 l.Pkw erwünscht).

ferner 1 kleine Feldküche compl.
3 große Feldküchen compl.
9 bespannte Fahrzeuge Hf 1
14 landesübl.Fahrzeuge
russ.Heeresfahrzeuge

ferner werden zur Umstellung der Schlittenkolonne von O.Qu. auf Fahrzeuge
24 landesübl. Fahrzeuge benötigt.

Um das Batl. wieder als Brückenbau-Btl.einsatzfähig zu machen, ist die Zuführung des in beiliegendem Schreib.d.Br.B.Btl.4, Az.80/43 vom 27.2. aufgeführten Handwerkzeuges dringend erforderlich.

-2-



2. Pi.Rgt.Stab 685

Ist — 1 Hf 12 ohne Räder und Protzen

Derzeitige Stärke: 2 Offz.,2 Beamte, 10 Uffz.und Mannschaften

Bedarf: Sämtliches Pi.Gerät und fehlende Kfz.lt. KStN 701 und KAN.

3. Pi.Btl. 175

Ist — 2 Hf 12,
2 Hf 11 ohne Räder und Protzen
7 Sielengeschirre, 2-Gespann

Derzeitige Stärke: 5 Offz., 2 Beamte, 318 Mannsch.

Bedarf: 3 Hf 11 compl.
oder 1 Hf 11 compl.
und 2 Satz Räder und 2 Protzen für Hf 11
15 Hf 1
4 Hf 7/11
1 Mf 4
18 Sielengeschirre, 4-Gespann

ferner Fehl an sämtlichem Pi.Gerät für zwei Kompanien nach KStN 711 b und sämtliche Kfz. für Stab nach KStN 702 a und für le.Pi.Kol.mot nach KStN 741

4. Pi.Btl. 221

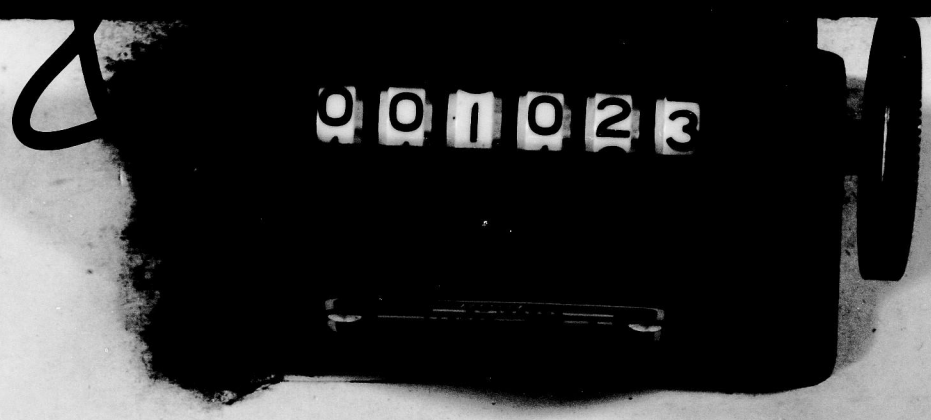
Ist — 2 große Feldküchen ohne Protzen und Räder
1 kleine Feldküche auf Rädern

Derzeitige Stärke: Stab nach KStN 702 a, zwei Kompanien nach KStN 711 b, le.Pi.Kol. nach KStN 743 b .

Bedarf — 2 Satz Räder für große Feldküche
2 Protzen für große Feldküche
1 Protze für kleine Feldküche
1 kleine Feldküche compl.
1 Mf 4
10 Hf 1
6 Hf 7/11
3 landesübl.Fahrzeuge
15 Satz Sielengeschirre 2-Gespann,
6 Satz Sielengeschirre 4-Gespann

ferner sämtliche Pi.Geräte für zwei Kompanien nach KStN 711 b und fehlende Kfz.für Stab nach KStN 702 a und zwei Kompanien nach KStN 711 b .

Weitere Meldungen folgen je nach Eingang.



254

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

KTB

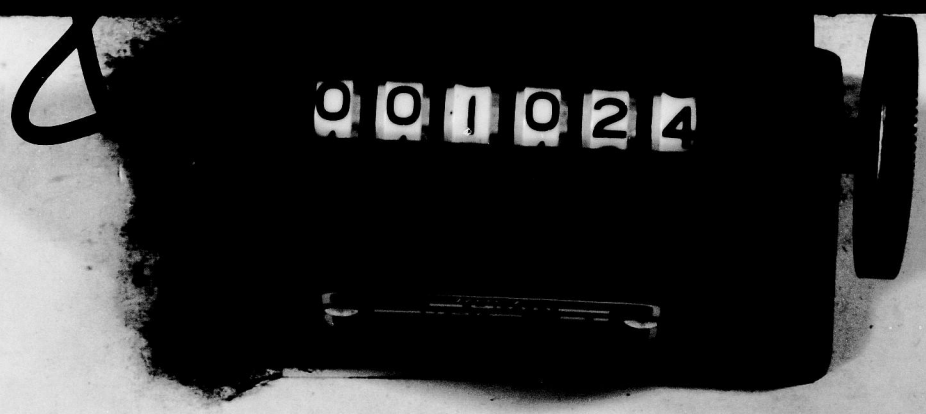
A.H.Qu., den 28.2.43

Betr.: T-Minen aus HML Mangan
Bezug: A.Pi.F./AOK 2 vom 26.2.43

An O.Qu./Mun

Nach Verteilung der 500 T-Minen 42 an Gen.Kdo. XIII.A.K. und der 350 T-Minen 42 an Gen.Kdo. VII.A.K. sind die restlichen 500 St. T-Minen 42 wie bereits fernmündlich voraus gegeben der 332 J.D. auszuhändigen.

Die 332.J.D. ist verständigt davon, die Minen im AML Konotop abzuholen.



K.T.B.

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

A.H.Qu., den 23. 2. 1943

253

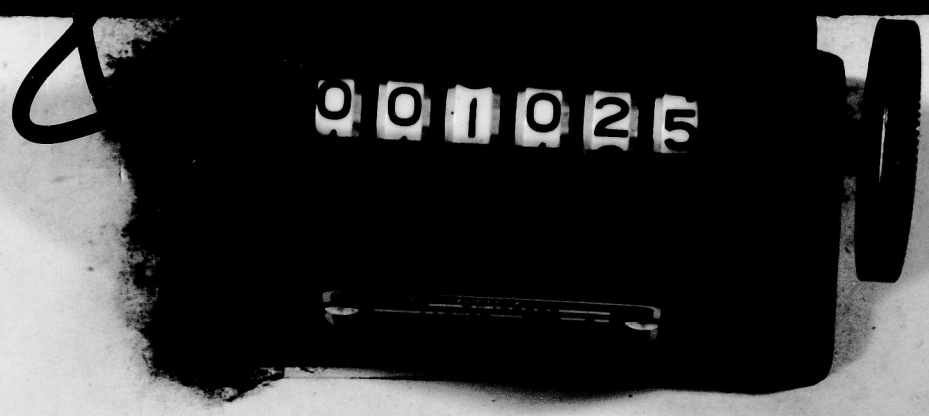
An

O.T.-Einsatz Metzner.

Dem A.O.K.2 ist der Schneeräumzug 93 in Gomel zur Verfügung gestellt worden. Der Führer des Schneeräumzuges hat Befehl erhalten, den Zug nach Konotop zuzuführen und sich bei O.T.-Einsatz Metzner in Konotop zu melden.

O.T.-Einsatz Metzner meldet Eintreffen, Stärke und Betriebsfähigkeit des Zuges.

S



K.T.B.

252

Fernschreiben

Kdt.r.A. 580

A.O.K.2/
Ia/A.Pi.F.

Bezug: FS. vom 16.2.43 an O.Qu.

Brüko Gruppe von Münchow wird mit sofortiger Wirkung A.O.K.2/A.Pi.F. unmittelbar unterstellt.

O.T.-B.B.L.89 ist bereits A.Pi.F. unterstellt.

A.O.K.2/Ia/A.Pi.F.

28.2.43

Nach Abgang:

Id

Br.Gr. von Münchow(über Korück 580)

001026

251

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

A.H.Qu., den 27.2.43

KTB

Betr.: Sägewerke
Bezug: A.Pi.F./AOK 2 vom 25.u.26.2.43

An O.Qu./Qu.1/Pi
z.H. WA I Pi.Park-Batl. 561

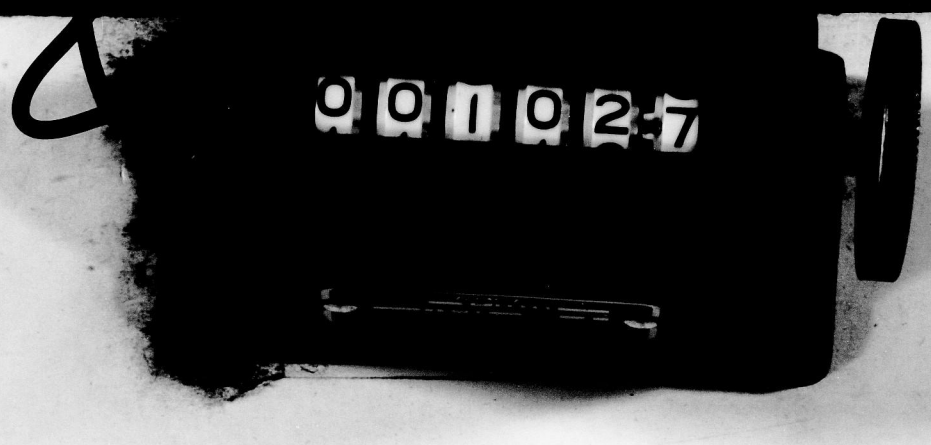
Es wird gebeten die in o.a.Bezugsschreiben aufgeführten und in den Sägewerken Schostka, Gluchow und Kapsul lagernden Mengen an Bohlen für Brückenbauten bereit zu halten und sie nicht anderweitig zu verwenden. Die Kompanien des Batl.134 haben Auftrag verschiedene Brücken im Zuge der Strasse 17 herzustellen. Diese Kompanien sind von A.Pi.F. angewiesen, die hierzu erforderlichen Bohlen aus dem Sägewerk Gluchow abzuholen. Soweit anderes geeignetes Holz in dem Sägewerk vorhanden ist, wird gebeten dieses ebenfalls abzugeben. Im Auftrag der Armee baut die ung. 101.Pi.Kp. in Gegend Jwot eine Brücke. Diese Komp. hat von A.Pi.F. Anweisung die erforderlichen Bohlen, wenn vorhanden auch andere Hölzer aus dem Sägewerk in Schostka zu holen.

OT.Fins.Metzner baut eine Brücke bei Obolonte, nördlich Korop und hat von A.Pi.F. Anweisung evtl.fehlende Bohlen aus dem Armee-Geräte-Park Konotop (von A.Pi.F. übernommen) zu holen.

Die 4./Br.Bau-Btl.84 und OT.BBL. Ceser hat von der Hgr. Mitte den Auftrag bei Pirogowka eine Brücke zu bauen. Solange das Sägewerk Pirogowka noch nicht arbeitet, wird gebeten Bohlen-Anforderungen aus den Beständen des Sägewerkes Schostka zu erfüllen.

Wie bereits fernmündlich besprochen wird ferner gebeten dem Pi.Park Btl.561 den Auftrag zu geben, Schlammhobel herzustellen. Es werden zunächst 200 St. gebraucht. Eine Zeichnung über die Schlammhobel ist Hptm. Bohe am 27.2. bereits ausgehändigt worden. Die Herstellung dieser Schlammhobel ist dringend. Es wird um Angabe gebeten, wann und wo die ersten Schlammhobel fertiggestellt sind.

Nach Abgang:
Br.Bau-Btl. 4
OT.Fins.Metzner
4./Br.Bau-Btl.84
OT.BBL Ceser
Oberbaustab 7
Ibv



K.T.B

Armee-Pionier-Führer A.H.Qu., den 27. 2. 1943
Armee-Oberkommando 2

Betr.: Herstellung von Anmarschwegen zu den Brückenübergängen bei Korop und Makoschino.

250

An
O.T.-Einsatz Metzner.

1.) O.T.-Einsatz Metzner übernimmt die Fahrbarhaltung der Zufahrtsstraße Baturyn - Golowenki - Welikoje - Ustje - Sessitza-Baba - Mena, soweit diese Straße nicht bereits durch ung. Baukräfte unterhalten wird.

2.) O.T.-Einsatz Metzner übernimmt die Herstellung von Anmarschwegen zu den Dessnaübergängen bei Korop und Makoschino.

Hierzu sind die vorhandenen Anmarschwege auf ihre Brauchbarkeit bei Hochwasser und während der Schlammperiode durch Befragen der Landeseinwohner zu überprüfen. Soweit nötig sind Vorbereitungen für die Verlegung dieser Wege während dieser Zeit zu treffen.

Für den Anmarschweg nach Korop kommt in Frage eine Abzweigung von der Straße 17 bei Karazubin über Aljuscha. Für den Anmarschweg nach Makoschiko kommt eine Linienführung westlich der Bahnstrecke über Pratschi - Wyssokoje nach Schapowalowka in Frage, falls die Linienführung Bondarewka - Golowenki - Baturyn nicht frei von Überflutungen sein sollte.

Nach erfolgter Erkundung und Festlegung aller Anmarschwege ist die Beschilderung und Knüppelung von Sumpfstrecken vorzubereiten.

3.) O.T.-Einsatz Metzner berichtet beschleunigt nach Klärung der Verhältnisse, welche Anmarschwege gewählt worden sind und bis wann diese Anmarschwege in befahrbaren Zustand gebracht werden können.

4.) O.T.-Einsatz Metzner berichtet, welche Trupps auf diese Anmarschwege gesetzt werden.

5.) Die Unterhaltung der Straßen Belopolje - Ssu[illegible] und Konotop - Romny verbleibt dem O.T.-Einsatz Metzner.

6.) Vor Beginn der Erkundungen ist mit dem russ. Straßenmeister in Baturyn Fühlung zu nehmen.

S

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

K.T.B. A.H.Qu., den 27. 2. 1943

249

An

Bau-Btl.134.

1.) Stab Bau-Btl.134 verbleibt zunächst in Belopolje.

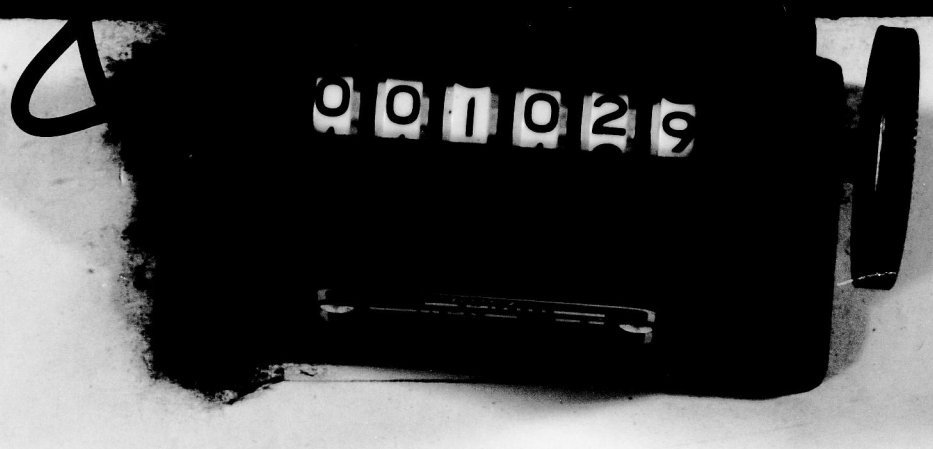
2.) 3./Bau-Btl.134 kann aus der Straße Ssumy - Ssudsha herausgezogen werden sobald Oberbaustab 7 die Straße übernommen hat. Oberbaustab 7 setzt hierzu 2./Str.B.B.523 an.

3.) Hiwi-Kp. Haustein verbleibt zunächst noch im Einsatz bei Oberbaustab 7.

4.) Für 1. und 4.Kp. und Hiwi-Kp. Wittig verbleibt es bei dem befohlenen Einsatz auf der Straße 17 und den Brücken in der Nähe daselbst.

5.) Die übrigen Kräfte (2.Kp., Hiwi-Kp.Peschke und Kol.) sind im Raume Baturyn - Mittschenka zu anderweitigem Einsatz zur Verfügung zu halten.

6.) Sobald die 3./Bau-Btl.134 herausgelöst ist, ist nach hier zu berichten, da gegebenenfalls anderweitiger Einsatz im Raume südlich Belopolje erfolgt.



Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.

K.T.B. 248

A.H.Qu., den 27. 2. 1943

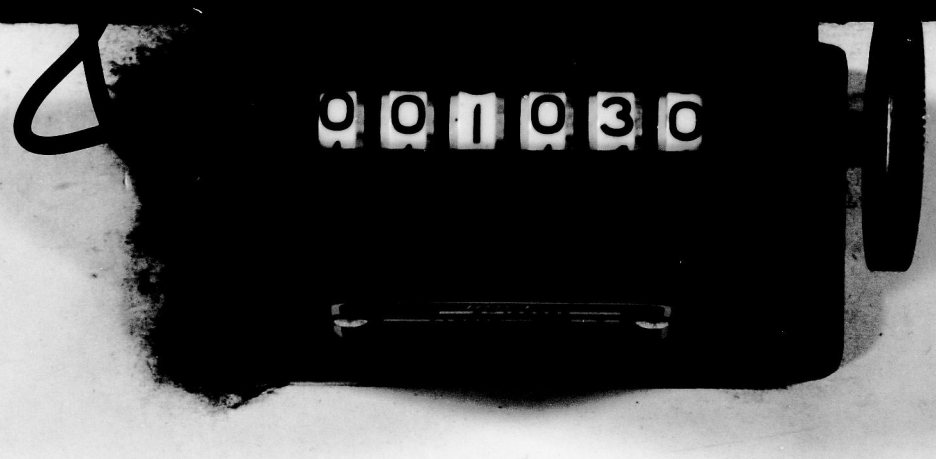
An

Oberbaustab 7.

Oberbaustab 7 übernimmt die Erkundung, Herstellung und Unterhaltung einer Straßenverbindung von Buryn über Putiwl zur Straße 17. Die hochwasserfreie Brücke westlich Putiwl über den Ssejm ist zu benutzen. Stand der Erkundung und Benutzbarkeit der Straßen ist laufend mitzuteilen.

Oberbaustab 7 übernimmt ferner die Unterhaltung der Straße Ssudsha - Ssumy. Die hier eingesetzte 3./Bau-Btl.134 ist abzulösen. Die 2./Str.B.B.523 tritt zum Btl. zurück und untersteht damit dem Oberbaustab 7.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.



K.T.B.

Armee-Pionier-Führer A.H.Qu., den 27. 2. 1943
Armee-Oberkommando 2

Betr.: Vorbereitung von Knüppelungen schlechter Wegestrecken.

247

An
Oberbaustab 7
Brückenbau-Btl.4
Bau-Btl.134
O.T.-Einsatz Metzner.

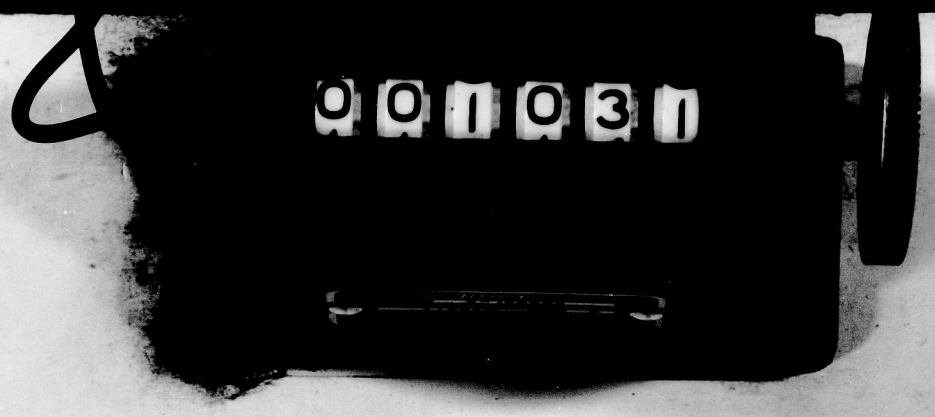
Durch Befragen der Ortseinwohner ist festzustellen, welche Straßenstrecken während der Schlammperiode in besonders schlechtem Zustande sein werden. Es werden dies in erster Linie Mulden, Anschlußstrecken an Brücken, Sumpfstrecken, insbesondere innerhalb von Birkenwäldern sein. Für diese Strecken ist eine Knüppelung vorzubereiten. Mit Rücksicht auf die derzeitigen schwierigen Verhältnisse wird man sich in der Regel mit einem einbahnigen Knüppeldamm (3 m zwischen den Rödelbalken) auf 4 Unterzügen begnügen müssen.

Die Knüppel sind aus günstig gelegenen Waldstücken zu gewinnen und an den Straßenstrecken abseits zu lagern, sodaß eine unbefugte Entwendung nicht in Frage kommt.

Nach Abgang:

Kdt.r.A.580 mit der Bitte um entspr. Veranlassung.

S



246

HTB

Armee-Oberkommando 2

A.Pi.F.

Pi.2

A.H.Qu., den 28.2.43

Betr.: Dienstanweisung für den A.Pi.F.

Bezug: Obkdo.d.H./GenStdH/Org.Abt.II -Nr. 15074/43 geh.v.5.2.43

Gemäß o.a.Bezugsverfügung müssen alle Anforderungen und Zuweisungen der Heerespioniere und Bautruppen auf folgenden Gebieten über den A.Pi.F. laufen:

Waffen, Gerät, Pi.-Kampfmittel, Bekleidung, Kfz. und Bereifung.

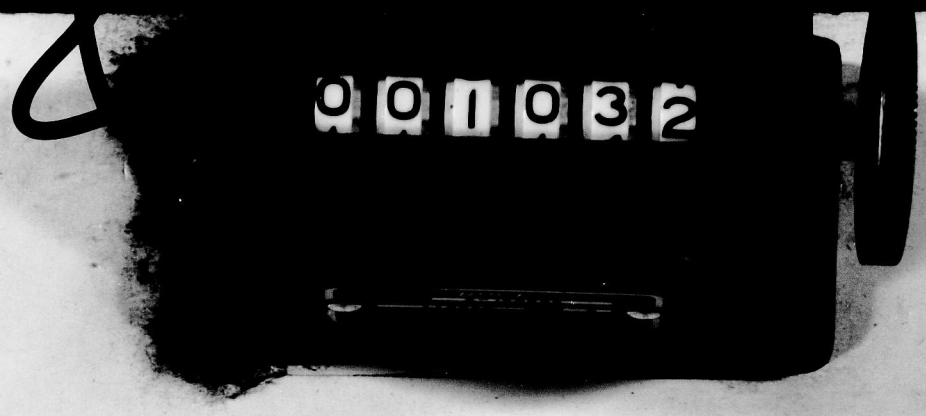
Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

Verteiler:

Oberbaustab 7
Gen.Kdo. XIII.A.K.
" " VII.A.K.
Br.B.Btl.4
Brüko B 660
Auffrischungsgr. 1
Bau-Btl. 134

Nach Abgang:

O.Q/Q1



245

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

KTB

A.H.Qu., den 27.2.43

Betr.: Brückenbau bei Obolonte nördl.Korop durch OT.

An Wi.Kdo. Tschernigow

Das Wi.Kdo. Tschernigow wurde durch Fernspruch am 22.2. über Korück 580 und durch nochmaligen Fernspruch am 25.2.43 direkt von A.Pi.F./AOK 2 aus gebeten, dem Landwirtschaftsführer Schmidt in Korop Anweisung zu geben, das in den Wäldern um Korop bereit liegende und für die Flößerei bestimmte Holz für den Bau der Brücke nördlich Korop frei zu geben. Den Fernspruch am 25.2. hatte Uffz. Frebe vom Wi.Kdo. entgegengenommen. Der Brückenbau erfolgt auf Befehl des AOK 2 .

Nach Abgang:
OT.Fins.Metzner

001033

244

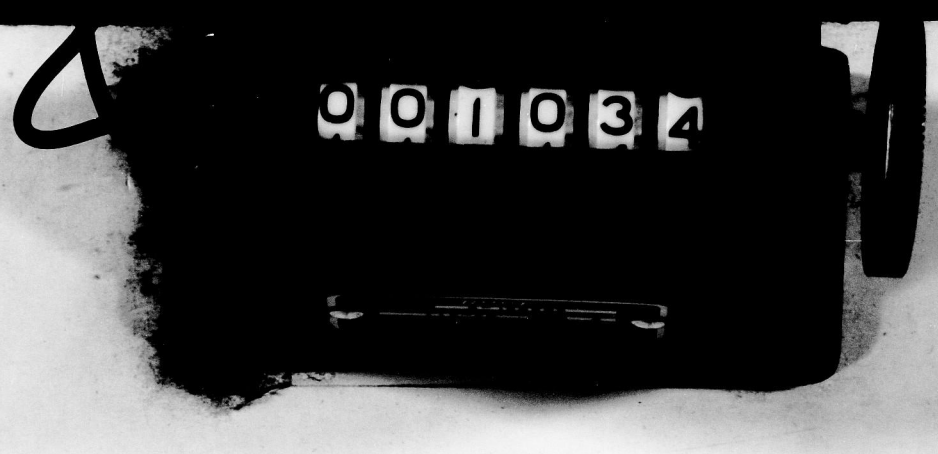
4 TB

Brüko-Auffrischungsgruppe AOK 2/
Major Spanholtz A.Pi.F.
Tschernigow
über Ortskommandantur

Alle verfügbaren betriebsbereiten
M-Boote mit Bedienung sind sofort nach Baturin Hauptmann Luer in Marsch zu setzen.

AOK 2/ A.Pi.F.
27. 2. 43

Nach Abgang:
Brüko B 660



Armee-Oberkommando 2 K.T.B. A.H.Qu., den 27. 2. 1943
A.Pi.F.

243

An

Kdt. r.A. 580
m. NA. f. Ortskommandantur Baturyn.

1.) Die schwere Kolonnenbrücke Baturyn wird durch ung.Pi.Kp.101 beschleunigt fertiggestellt. Dauer der Fertigstellung 10 Tage. Für diese Zeit ist jeglicher Verkehr über die Brücke zu sperren. Umleitung über alte Brücke.

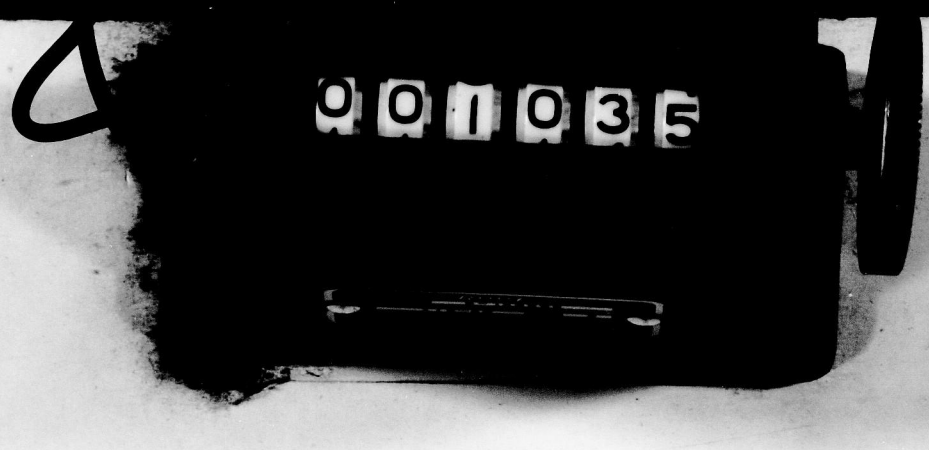
2.) Nach Fertigstellung der neuen Brücke und Freigabe für den Wehrmachtsverkehr ist die alte Umgehungsbrücke abzubrechen bevor sie vom Eisgang weggerissen wird; die Baustoffe sind hochwasserfrei zu stapeln.

3.) Gegen den sofortigen Abbruch des kleinen Laufsteges bestehen keine Bedenken.

4.) Die von der ung. Pi.Kp. 101 beschlagnahmten Schiffe können bis auf 8 Fährschiffe von der Zivilverwaltung zurückgenommen werden. Sie sind umgehend zu Fähren zusammenzubauen und für den Zivilverkehr vorzusehen.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

S



Armee-Oberkommando 2
Ia/A.Pi.F.

A.H.Qu., den 27. 2. 1943

242

An

Heeresgruppe Mitte.

Anliegend wird Beurteilung der Ssejmübergänge in Rylsk übersandt.

Demnach ist während des Eisbruches voraussichtlich mindestens 5 Tage kein Übergang über den Ssejm im Zuge der Straße 17 vorhanden.

Die einzigen hochwasserfreien Übergänge über den Ssejm im Armeeabschnitt befinden sich bei Putiwl und Baturyn.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
gez.
Hartneck

KTB

242

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

A.H.Qu., den 27.2.43

2 Anlagen

Beurteilung
der Ssejm - Übergänge in Rylsk .

1. Brückenlage an dem Ssejm-Übergang in Rylsk:
   Der Ssejm wird z.Zt. an der Straße 17 durch eine Eisbrücke überquert, anschließend wird der Altarm durch eine nicht hochwasserfreie Behelfs-Brücke von 8 t überbrückt.
   Strom-auf befinden sich im unmittelbarem Zuge der Straße 17 nur noch Reste einer unbrauchbaren Schwimmbrücke und daran anschließend über den Altarm eine bei normalem Hochwasser hochwasserfreie 16 t Behelfs-Brücke.

2. Voraussichtliche Verhältnisse bei dem kommenden Frühjahrs-Hochwasser:
   Nach den Erfahrungen des vorigen Jahres und nach den örtlichen Feststellungen des Gebietslandwirtes in Rylsk und der dort liegenden Formationen muß bei dem kommenden Hochwasser mit folgenden Verhältnissen gerechnet werden:
   a) Anfang März wird der Eisübergang unbrauchbar werden.
   b) Erst nach etwa 5-8 Tagen wird ein Verkehr mit Fähren möglich sein.
   c) Erst nach weiteren 8 Tagen wird der Einbau einer Schwimmbrücke an Stelle der vorhandenen Reste der unbrauchbaren Schwimmbrücke möglich sein.
   Hierbei wird angenommen, daß das Hochwasser wesentlich niedriger liegt als im vorigen Jahr und eine Überschwemmung des Straßendammes und der anschließenden 16 t Brücke nicht stattfindet, entsprechend dem bisherigen Verlauf dieses Winters.

3. Maßnahme der Armee:
   a) Krafteeinsatz: 1 Div. Pi. Komp.
      Teile eines OT-Trupps
      Teile des Trosses eines Br.Bau-Btl.
   b) Bereitstellung von Fähren unter Ausnutzung einer vorhandenen russ.Fähre, Sicherstellung des Fährbetriebes durch Abstellung eines M-Bootes und eines Fährseilgerätes.

000037

c) Vorbereitung einer neuen Schwimmbrücke unter Verwendung der noch brauchbaren Baustoffe der bisherigen Schwimmbrücke und gegebenenfalls Abstellung Teile einer Brüko B hierzu.

4. Einbau einer festen Brücke.

Die zu überbrückende Stromöffnung beträgt 101 m, die Wassertiefe 12 m, der Grund besteht aus Schwemmsand. Der Einbau einer festen Brücke unter Verwendung von l.Z.Gerät ist mit den der Armee zur Verfügung stehenden Mitteln nicht möglich, da das Rammen eines Strompfeilers bei der Wassertiefe und den Untergrundverhältnissen nicht durchführbar ist. Nach den Aussagen der Zivilbevölkerung ist auch den Russen früher die Herstellung einer festen Brücke nicht möglich gewesen.

001038

KTB

241

KR Fernschreiben

Kgl.ung.A.O.K.2

Heeresgruppe verlangt täglich Meldung über Baufortschrift an der Iwotka-Brücke, 3 km südostwärts Iwot.

Armee erbittet Durchgabe dieser Meldung täglich an A.Pi.F./A.O.K. 2

AOK 2 / Ia / A.Pi.F.
27. 2. 43

Nach Abgang:
Ia

001039

240

K.T.B.

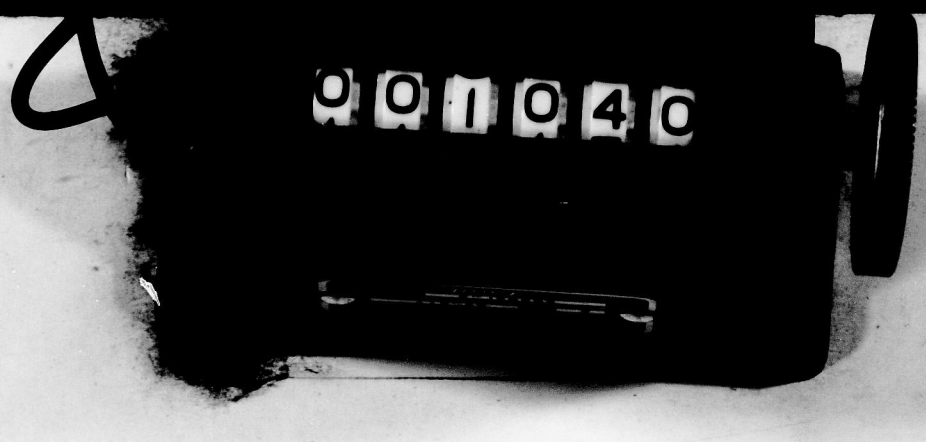
Fernschreiben

Okdo.Hgr.Mitte/Gen.d.Pi.

A.O.K.2/A.Pi.F.

Lt. Mitteilung O.T.-Verbindungsführer B Klugar ist O.T. Brückenbau-Einheit 89 aus Einsatz Metzner herausgelöst. Die Einheit ist vom O.T.-Verbindungsführer B angewiesen, ihr schweres Gerät nach Kiew zu verladen und sich dort zu sammeln. Einheit führt z.Zt. noch Notsteg bei Melnja aus. Fertigstellung ist in etwa 14 Tagen zu erwarten. Einheit wegen Geräteverlust nicht voll einsatzfähig. Entscheid über weitere Verwendung erbeten.

A.O.K.2/A.Pi.F.
26.2.43



239

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

KTB

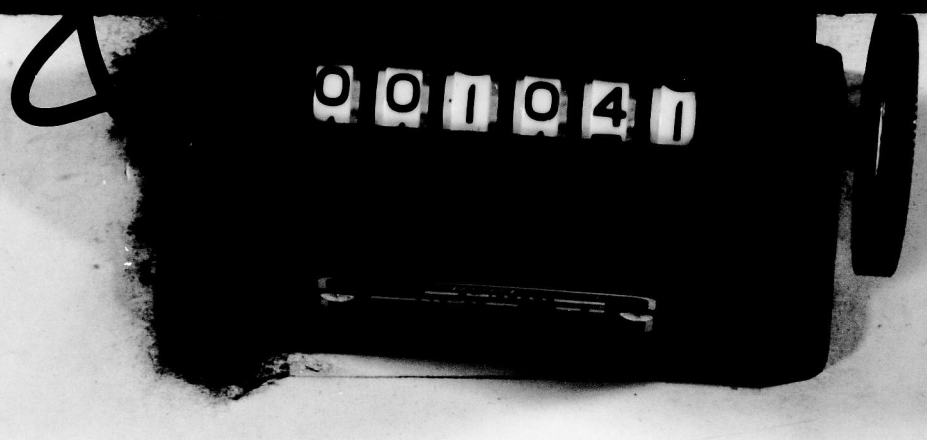
A.H.Qu., den 26.2.43

Betr.: Einsatz der Geräte-Einheiten T.
Bezug: Brücken-Kolonnengruppe T.v.M. vom 23.2.43

An Brückenkolonnengruppe T.v.M.

Für die Brückenkol. T.v.M. ist ein Einsatz an der zerstörten Eisenbahnbrücke bei Melnja vorgesehen. Es ist jetzt schon zu erkunden, ob mit dem vorhandenen Gerät alternativ mit dem noch anrollenden ein Brückenschlag durchgeführt werden kann. Es ist der Wasserstand nach Ende des Eisganges und Hochwassers zu Grunde zu legen (Einwohner befragen) und das Flußprofil bei OT. BBL.Starke zu Rate zu ziehen.

Für Zugmittel zum Transport der Anhänger nach der Melnja-Brücke sorgt zu gegebener Zeit A.Pi.F.



238

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

KTB

A.H.Qu., den 26.2.43

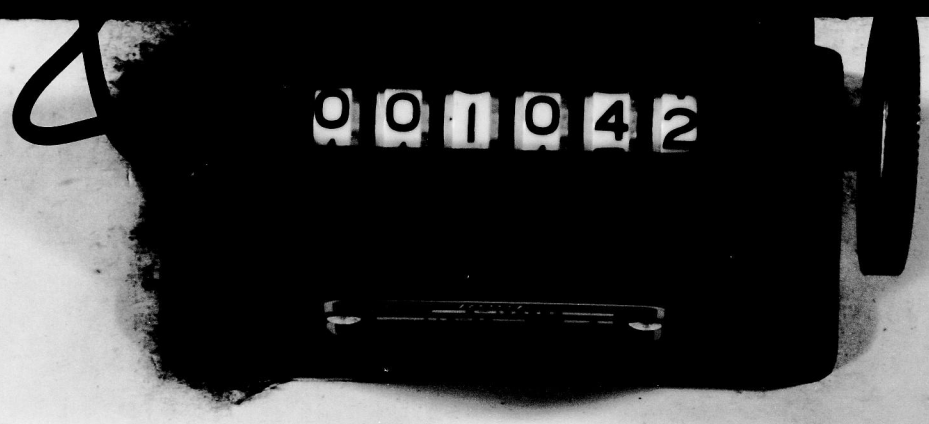
Betr.: Zuführung neuer Brükos

An Auffrischungsgruppe 1

Lt.Fernschreiben Obkdo.Hgr.Mitte/Ia/Gen.d.Pi. werden außer den beiden Geräteeinheiten B (ohne Mannschaften) noch 2 weitere bewegliche Brükos vom Auffrischungsstab in Mohilew nach Tschernigow zugeführt.

AOK 2 hat Wiederzuführung der beiden Brücken-Kolonnen an Auffrischungsbereich 7 in gleichem personellen und materiellen Zustand wie beim Eintreffen zu veranlassen. Der Verbleib dieser beiden Br.Kol. ist vorläufig bis 25.3. vorgesehen. Auffrischungsgruppe 1 nimmt Verbindung mit den beiden Br.Kol.,die im E-Transport anrollen auf. Befehle an diese Kolonnen laufen über Auffrischungsgruppe 1 .

Nach Abgang:
O.Qu./Qu.1/Pi



K.T.B. (237)

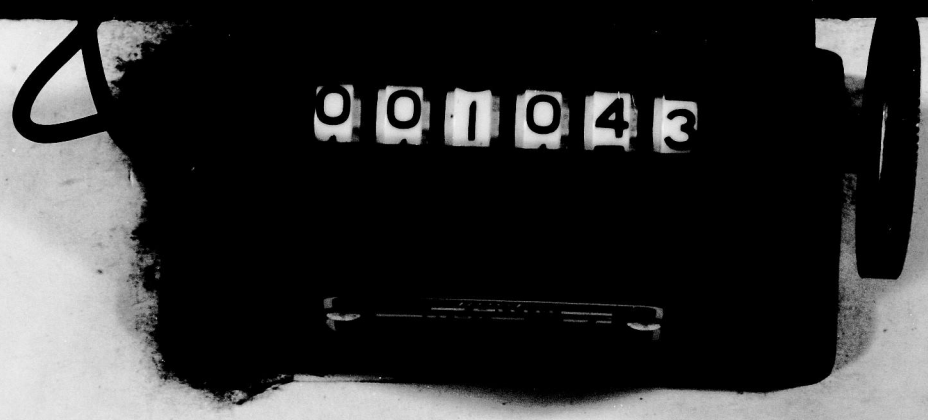
Fernschreiben

O.T.-Einheit 89, Brückenbauleitung
Konotop.

A.O.K.2/A.Pi.F.

Lt. Mitteilung Hgr. Mitte untersteht O.T.-Einheit 89 Hgr. Mitte. O.T.-Einheit 89 hat nicht abzurücken, sondern weiteren Befehl der Hgr. abzuwarten. Notsteg bei Melnja ist fertigzustellen, Fertigstellung fernmündl. zu berichten.

A.O.K.2/A.Pi.F.
26.2.43.



K.T.B.

Abschrift.

Oberkommando Heeresgruppe Mitte H.Gr.H.Qu., 21. Febr. 1943
Gen. d. Pi. / Pi. 4.

236

Betr.: Straßenbefahrbarkeitskarte für Schlammperiode.

An

V e r t e i l e r.

Über die voraussichtliche Befahrbarkeit der Straßen während der Schlammperiode im Frühjahr 1943 wird Gen.d.Pi./Obkdo. H.Gr. Mitte eine neue Straßenkarte herausgeben, die das ganze Heeresgruppengebiet umfaßt.

Hierzu ist eine Karte 1 : 300.000 mit Eintragung aller
-T.- Straßen in der angeschlossenen Signatur bis 10.März 1943 vorzulegen.

Für das Oberkommando der H.Gr.Mitte
Der Chef des Generalstabes
I. A.

gez. Meise
Generalleutnant

Armee-Pionier-Führer A.H.Qu., den 26. 2. 1943
Armee-Oberkommando 2

An

Oberbaustab 7
Bau-Btl.134
Brückenbau-Btl.4
O.T.-Einsatz Metzner.

O.a.Abschrift zur Kenntnis und Bericht zum 7.3.43.
Als Wege nach Ziffer 1. und 2. können nur Straßen mit befestigter Fahrbahn (Asphaltdecke, Chaussierung oder Steinpflaster) angesehen werden.

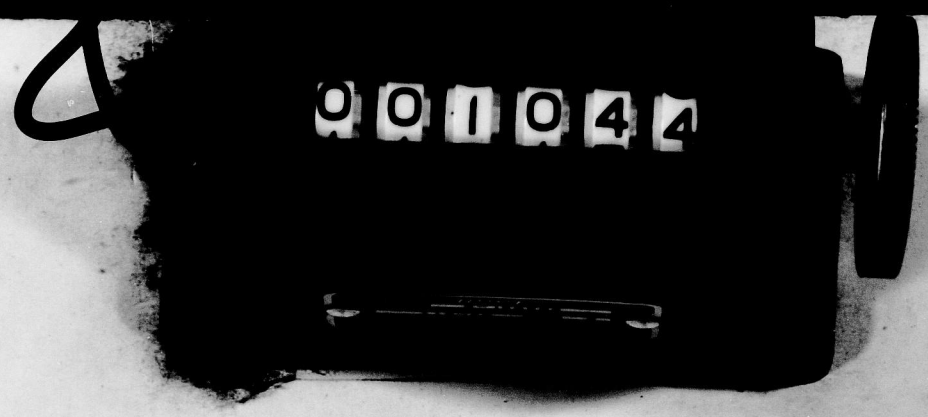
Als zweibahnig ist eine Straße mit einer Fahrbahn von 6 m und darüber, einbahnig von 4 m und darunter anzusehen.

Ziffer 3. bezieht sich auf Greter mit einer guten Kiesdecke, Ziffer 4. auf unbefestigte Greter und Ziffer 5. auf Trakts (Feldwege).

Nach Abgang:

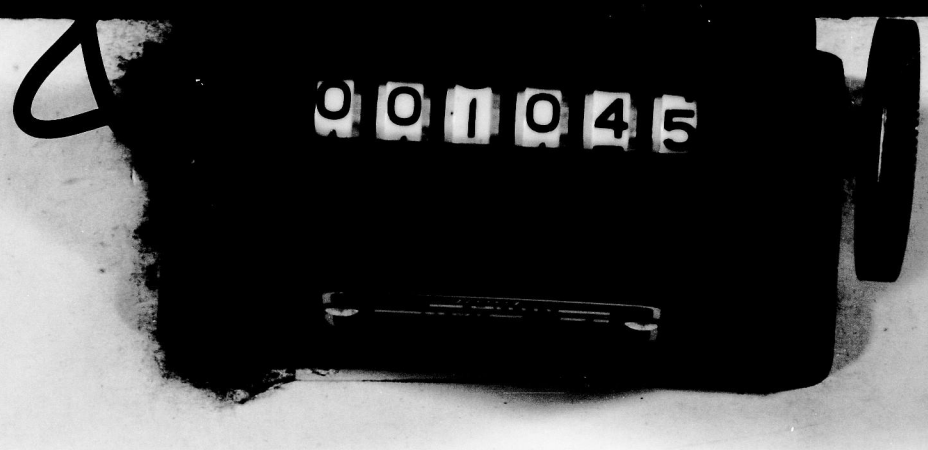
Kdt.r.A. 530
Oberfeldkdtr. Njeshin } mit der Bitte, entsprechende Feststellungen beschleunigt veranlassen zu wollen.

S



Zeichenerklärung.

1. Zweibahnig für alle Fahrzeuge
2. Einbahnig für alle Fahrzeuge mit Ausweichen
3. für mot. Verkehr mit Geschwindigkeitsbeschränkung
4. für bespannte Fahrzeuge evtl. einzelne leichte Lkw.
5. nur für Pulks und Schlammschlitten
6. Knüppeldamm oder Bohlenbahn



235

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi. 2

KTB

A.H.Qu., den 26.2.43

Betr: Bestandsmeldung über Pi.Großgerät.
Bezug: AOK 2/O.Qu./Qu.1/W uG vom 28.11.42
- 8 Anlagen -

An O.Qu./Qu.1/W u G

Anliegend werden in doppelter Ausfertigung die Bestandsmeldungen der Brüko B 660 und der Geräte-Einheiten B 81 und 675 übersandt.

Die Bestandsmeldungen der Brüko B 34, 534 und 672 sind am 23.2.43 bereits eingereicht worden.

Mit Schreiben A.Pi.F./AOK 2 vom 25.2.43 betr.Auffrischung der Brüko B 660 (Abschrift anbei) ist die Auffrischung der Brüko B 660 aus den Resten der anderen 4 Brüko's befohlen worden.

Für die Auffrischung der Brückenkolonnen B 34, 534 und 672 stehen lediglich zur Verfügung:

3	Bockwagen,
11	Ponton-Wagen (davon 1 P-Wagen ohne Beladung
2	Fährseilgeräte
54	große Floßsäcke
51	kleine Floßsäcke
2	M-Boote mit Förderwagen
1	Feldrammgerüst 39
1	Satz für Handwerker Br.G.B.

Es wird gebeten, das am Soll fehlende Gerät anzufordern.

Ferner wird anliegend Abschrift einer Meldung des Führers Begl.Kdo.L.Z.40 vom 18.2. übersandt.

234

KTB

Armee-Pionier-Führer A.H.Qu., den 26.2.43
Armee-Oberkommando 2
Pi.2
Betr.: Minen und Sprengmunition

An O.Qu./Mun (bereits fernmündl.voraus).

Gen.d.Pi./Hgr.Mitte teilt soeben mit, daß die im HML Mangan-Plisky lagernden 1350 St. T-Minen 42 der Armee mit Zuweisung Nr. 483 freigegeben worden sind.

Es wird gebeten, dem Gen.Kdo. XIII.A.K. 500 St.dieser Minen und dem Gen.Kdo. VII.A.K. 350 St. zuzuführen.

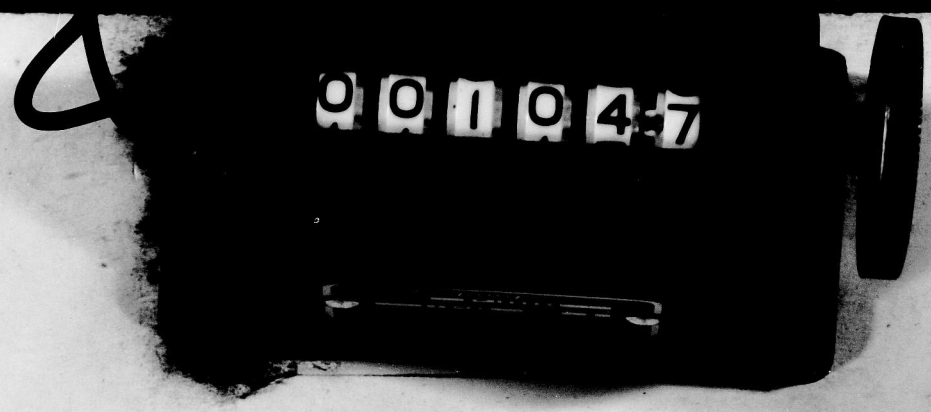
Weiterhin sind im Anrollen aus Orsha 2 Waggon mit Pi. Sprengmunition und Zündmitteln unter Fahrt-Nr. 6440219. Als Ziel-Bhf. ist auch Plisky, HML Mangan bestimmt worden.

Von dieser Sprengmunition-Lieferung muß Kodeis 2 einen Teil erhalten, ferner das Armee-Nachrichten-Rgt. 563, OT-Eins. Metzner in Rylsk, Brückenbauleitung Starke in Melnja und Orts-Kdtr. I/314 in Nowgorod-Ssewerskij.

Es wird gebeten sofort nach Eingang der Munition A.Pi.F. Bescheid zu geben, damit die Menge verteilt werden kann.

Der von O.Qu./Mun am 19.2. genannten Waggon mit 300 geballten Ladungen, 35000 Bohrpatronen, 12500 Sprengkörpern, 10000 m Zeitzündschnur, 5000 Sprengkapseln, 2000 Glühzündern, der nach Woroshba bestimmt war, ist lt.Mitteilung Gen.d.Pi./ Hgr.Mitte noch nicht aufgefunden worden. Nachforschungen sind im Gange.

/



233

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

A.H.Qu., den 26.2.43

ИТВ

Betr.: Übergabe Sägewerke im Bereich Schostka
Bezug: A.Pi.F./AOK 2 vom 25.2.43

An O.Qu./Qu. 1

Im Nachgang zum gestrigen Schreiben werden nachstehend die Holzbestände genannt, die am Stapelplatz in Konotop von B.B.134 dem Armee-Geräte Park, Konotop übergeben worden sind.

812 cbm Bretter
832 cbm Bohlen
97 Raum-m Schwarten.

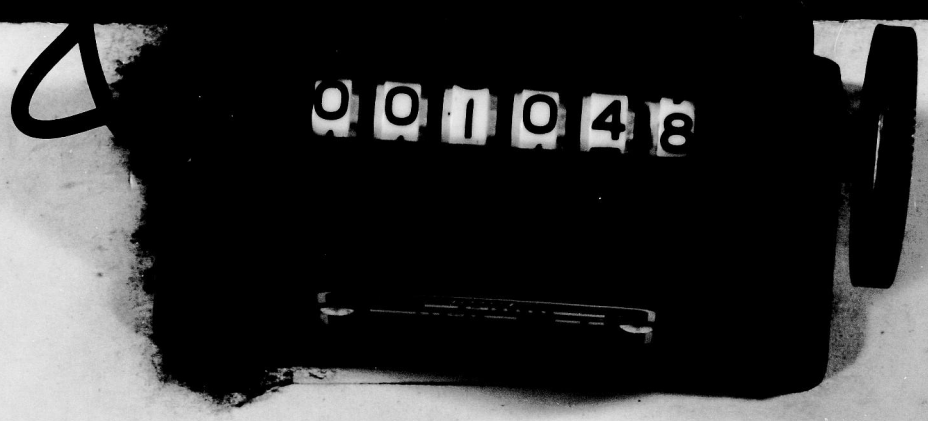
Außerdem sind übergeben worden 2000 Stück Spaten.
Weitere 2000 Spaten lagern in Schostka, zu erfragen über Wi.Kdo. Schostka.

Außer den bereits gestern angegebenen Holzmengen, die in den Sägewerken lagern, sind dem Wi.Kdo.Abt.Fo/Ho, Schostka von B.B.134 noch übergeben worden:

Stützpunkt Jampol:		
Geschlagener Holzbestand im Walde	677	fm
Stapelplatz Bhf. Wepljujewo	2002	fm
" Chutor-Michailowski	189	fm
Stützpunkt Woronesh		
Geschlagener Holzbestand im Walde	2380	fm
Stapelplatz Bhf. Tereschtschenskaja	307	fm
Abstellgleis Pirottschino	820	fm
zus.	6375	fm
davon Stellungsbauholz	315	fm
	6060	fm

A.Pi.F. hat die Sägewerke in Schostka, Gluchow und Kapsul vor kurzem erst mit neuen Sägeblättern und sonstigen Ersatzteilen ausgestattet. Es kann notwendig sein, daß das bisher nicht vom A.Pi.F. betriebene Sägewerk in Pirogowka Bedarf an einigen Ersatzteilen haben wird. Alsdann wird gebeten aus den übernommenen Sägewerken Teile abzugeben.

Nach Abgang:
B.B.134



232

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

A.H.Qu., den 26.2.43

Betr.: Schanzzeug und Gerät
Bezug: A.Pi.F./AOK 2 vom 14.2.43

An O.Qu./Qu.1/[redacted]

Wenn die mit o.a.Bezugsschreiben als dringend notwendig gemeldeten:

	400	schwere Kreuzhacken
	900	Spaten
	2000	Schaufeln, eisern
	3000	Brechstangen,
ferner	200	Schrotsägen
	400	Beile
	300	Äxte
und ca	9 t	Bindedraht in 2 mm Stärke (360000 lfd.m)

nicht sofort den Bautruppen zur Verfügung gestellt werden können, ist eine Unterhaltung der Straßen nicht durchführbar. Die Bautruppen können nicht ohne Werkzeug und Gerät den Straßendienst versehen. Andererseits ist die Unterhaltung der Straßen lebenswichtig für die Armee.

Es wird gebeten dieses Schanzzeug und Gerät im Armee-Geräte-Park Konotop bereit zu halten.

Wenn auch lt.heutiger Meldung O.Qu./Pi im Armee-Geräte-Park Konotop verfügbar sind:

	2000	Spaten,
	400	Beile
	400	Äxte
sowie	3,9 t	Wägel und
40 -50000		Bauklammern,

so fehlt es doch gerade an schweren Kreuzhacken, Brechstangen und Schaufeln, sowie Schrotsägen und vor allem Bindedraht. Wenn Bindedraht in 2 mm Stärke nicht verfügbar, kann auch ausgeglühter Draht, aber höchstens in 3 mm Stärke genommen werden. Die 360000 lfd.m 3 mm Draht wiegen dann ca 21 t .

Oberbaustab 7 ist angewiesen worden Zuweisungen über das z.Zt. in Konotop verfügbare Material bei O.Qu./Pi zu holen.

Es wird ferner gebeten für Verschiebung der Bautruppen an den Straßen täglich etwa 40 Lkw zur Verfügung zu stellen. Die Bautruppen sind größtenteils nicht motorisiert und da der Schwerpunkt im Straßeneinsatz dauernd wechselt ist bei dem jetzigen Zustand der Bau-Btle. eine rasche Anpassung an die Lage nicht möglich.

Nach Abgang:
Oberbaustab 7

[illegible] Anforderung

231

KTB

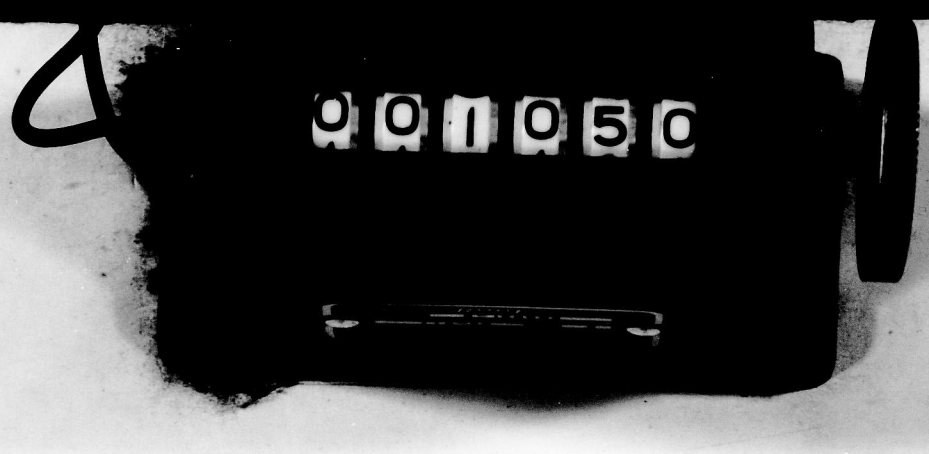
KR Fernschreiben

Gen.Kdo. XIII.A.K.

2./Str.Bau-Btl.523 wird mit sofortiger Wirkung wieder der Armee unmittelbar unterstellt. Heranziehung in den neuen Einsatzraum regelt Oberbaustab 7 in unmittelbarem Einvernehmen mit der Kp.

AOK 2/Ia/A.Pi.F.
26.2.43

Nach Abgang:
Id



230

нТВ

Gen.d.Pi./Hgr.Mitte

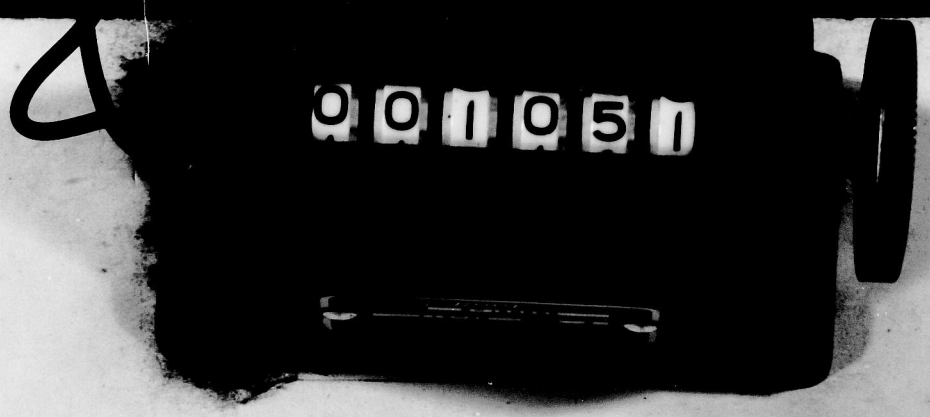
AOK 2/A.Pi.F.

Betr.: Auffrischung der Brückenkolonnen des AOK 2

Es wird um Zustimmung gebeten, daß aus den Brückenkolonnen B34, 534, 672, 660 und den Geräte-Einheiten 81 und 675 die Brückenkolonne B 660 Fahrzeug-und Geräte-mäßig aufgefrischt wird.
Es verbleiben zur weiteren Auffrischung: 3 Bockwagen, 10 Ponton-Wagen, 2 Fährseilgeräte, 2 M-Boote, 1 Feldrammgerüst 39, 5 Kräder, 6 Pkw, 27 Lkw, 4 Zgkw. Die Kfz. sind größtenteils nicht einsatzfähig.

AOK 2/A.Pi.F.

25.2.43



229

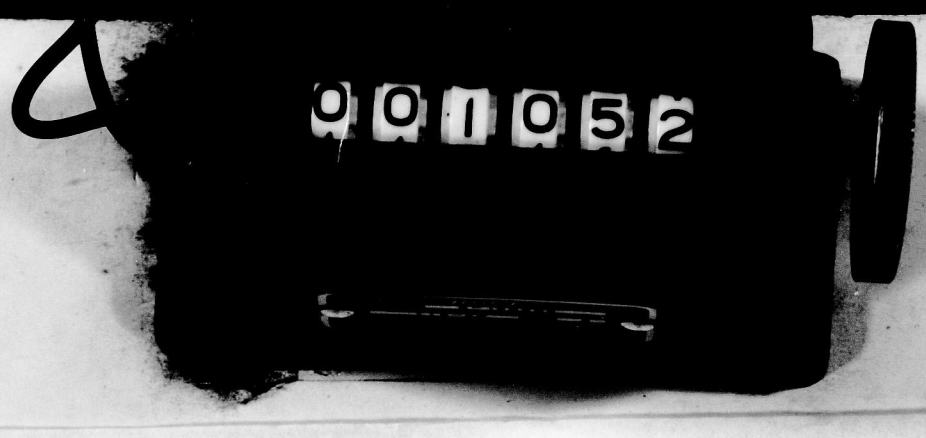
Aktennotiz

den 24.2.43

Über Erkundungsfahrt vom 20.2.43 - 23.2.43 mit Herrn Generalmajor Petersen.

1. Am 20.2. Rücksprache mit kommandierenden General ung.A.K. in Konotop. Anschließend Rücksprache mit Hptm. Mocsary. Hptm. M. kann lediglich mitteilen, daß in Baturyn die 101.Pi. Komp.noch an der hochwasserfreien, 1,3 km langen Ssejm-Brücke baut.Tragkraft 24 t. Ferner hat diese Komp.den Auftrag in Pirogowka eine 8 t -Behelfsbrücke, nicht hochwasserfrei,zu bauen, die voraussichtlich in 3 Wochen fertig sein soll. Über die Brücken an der Dessna weiß Hptm.M. nichts näheres zu sagen; genaue Angaben würde der Kp.Chef der 101.Pi.Komp. erteilen können; lediglich von Wowgorod-Ssewersk sagt Hptm.M., daß dort eine hochwasserfreie Brücke 800 m lang,2-spurig besteht. Von den Straßen berichtete Hptm.M. daß die Straße Dmitriew - Sewsk -Seredina Buda - Wowgorod-Ssewersk, sowie die Straße 17 auch bei Schlamm befahrbar sei, aber nicht für schwere Fahrzeuge.
Westlich der Dessna seien keine befahrbaren Straßen. Die Ungarn seien nicht in der Lage die Straße 17 gegen Feind zu sperren, da die Mittel fehlen; ein derartiger Auftrag müßte von deutschen Truppen erledigt werden.
Die Ungarn sind verantwortlich für den Straßenzug von Rylsk bis Krolowez,somit würden an sich der 2 Kompanien B.B.134 für den Straßendienst nicht gebraucht werden. Die Straße Klischkj - Pirogowka sei befahrbar, aber nicht hochwasserfrei. Die Straße Konotop -Krolowez-Woronesh-Schostka-Pirogowka sei dagegen befahrbar, auch bei Hochwasser. Fährstellen an der Dessna befinden sich in Otschkino, in Wowgorod-Ssewersk und in Pirogowka.

2. Über Besprechung bei Korück hat Baurat Schnabel Aufzeichnungen gemacht.
Über die Partisanen-Lage wurde von Ib Korück gemeldet,daß in dem Brjansker-Wald ca 10000 Partisanen, wohl organisiert,sitzen und im Wald bei Chinel 2000 Partisanen, Bei Putivl ca 500 Part. Ungarn sind südlich und nördlich des Chineller-Waldes zur Sicherung eingesetzt.



Der Besprechung bei Korück wohnten bei: Herr Metzner, Herr Quehl, Hptm.von Münchow. Herr Metzner meldet sich ab für eine Reise nach Kiew, Besprechung mit dem OT-Verbindungsführer. Herr Quehl berichtet über den Bau der Melnja-Brücke. Der vorgeschlagene Notsteg mit Feldbahngleis (zwischen den Trümmern der gesprengten Eisenbahnbrücke) wird von Herrn General genehmigt. Materialanforderung der Baustelle und Bericht vom 20.2. wird entgegengenommen. Herr Quehl hat bei BvTO Konotop (bei Oblt.Schön) 8 G-, 15 R- und 5 SS-Wagen angefordert, zum Abtransport von nicht benötigtem Gerät an der Melnja-Brücke nach Gegend Kiew. Hptm.von Münchow meldet,daß er mit 5 T-Kolonnen in Wyrowko, nördl.Konotop liegt. 2 weitere Kolonnen sollten noch kommen, sind aber vermutlich mit einem Räumzug nach Königsberg gerollt. Jede Kolonne hat nur 2-3 Lkw (darunter Küchenwagen). Die Lkw sind zum Teil nicht fahrbereit und zu schwach für die Brücken-Anhänger, sodaß bei einer Verlegung Zugmittel benötigt werden. Das Brückengerät ist für eine Tragkraft vom 9 t, bestimmt. Eine Einheit reicht für eine Spannweite von 57 m (Brücke und schwimmende Unterstützung). Personelle Lage: Ist ca 100 Mann, Soll 140 Mann.
Hptm.v.Münchow wurde aufgefordert einen Zustandsbericht über personelle- und Geräte-Lage an A.Pi.F. einzureichen.

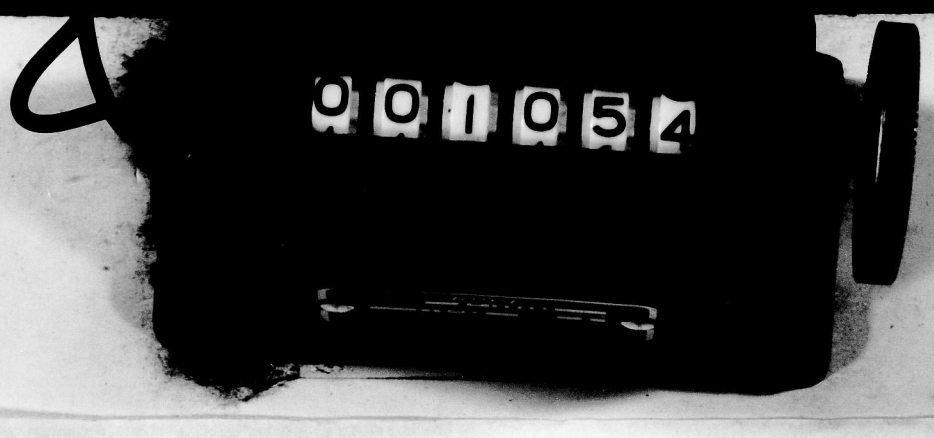
3. Weiterfahrt und Übernachtung bei Auffrischungsgruppe 1 (Major Spanholtz)Mittschenki.Am 21.2 Fahrt nach Melnja-Brücke über Wi.Kdo. Konotop. Bei Major Eckardt bei Wi.Kdo.Konotop Erkundung über Straßen und Brücken eingezogen. Laut Major Eckardt befindet sich bei Mutino keine Brücke, z.Zt. nur Eisübergang. Straße Konotop - Mutino, besonders zwischen Gursy und Mutino jetzt schon schlecht; bei Tauwetter überhaupt nicht befahrbar, auch nicht für Pferdegespanne. Bei Pirogowka besteht nur ein Eisübergang und sonst nur eine Fähre. Von einem geplanten Brückenbau in Pirogowka seitens der Ungarn ist nichts bekannt. Wenn auch in Pirogowka eine Brücke gebaut würde , so habe diese nach Ansicht von Major Eckardt wenig Wert, da die Anfahrtswege zur Brücke im Morast liegen und auch im Sommer schwer befahrbar sind. Major Eckardt berichtet,daß die Luftwaffe das Sägewerk Pirogowka plötzlich geräumt und die Maschinen mitgenommen habe. Das ortsgebundene Sägegatter,sowie die Antriebsmaschine ist durch Entfernung lebenswichtiger Teile unbrauchbar gemacht worfen; die

Teile seien in Konotop sichergestellt; Major Eckardt hat sie aber noch nicht gefunden, da die Luftwaffe nicht ordnungsgemäß übergeben hat.
Major Eckardt berichtet, daß das Sägewerk Schostka in 3 Schichten das Sägewerk Gluchow in 2 Schichten, das Sägewerk Kapsul in Nachtschicht vom Wi.Kdo.Schostka betrieben werden.

4. Besichtigung der Melnja-Brücke. OT Bau-leiter Bohley erklärt den Bau des Notsteges mit Feldbahngleis. Eine Verbreiterung und Verstärkung dieses Notsteges für Lastwagenverkehr ist jederzeit möglich. Wenn die Eisenbahnbrücke wieder gebaut werden sollte, kann der Steg ohne weiteres entfernt werden. Der Steg ist jetzt für eine Belastung eines Lorenzuges berechnet. Maschinengewicht 1,5 t . Lorenfassungsraum 1,5 cbm. Die zur Verfügung stehende Diesel-Lok ist nicht viel wert und es wird um Zuführung einer besseren Lok, 600 mm Spur gebeten. Das von der Luftwaffe nicht fertiggestellte Feldbahngleis über den Eisübergang wird z.Zt. noch fertiggestellt; hierzu noch im Bau eine größere Rampe. Für den Lastwagenverkehr ist eine schwimmende Brücke hart unterstrom der Eisenbahnbrücke als zweckmäßig anzusehen. Hierzu reichen evtl die 5 Kolonnen des Hptm.v.Münchow aus. Es muß noch geprüft werden ob trotz steilen Ufers, aber unter Benutzung der Sandbänke das Gerät ausreicht, evtl. Kombination mit B-Gerät.
Bauleiter Bohley erhält das Verfügungsrecht über alles an der Melnja-Fähre lagernde und dem A.Pi.F. gehörende Holz. Holzabgabe an fremde Truppenteile nur auf Anordnung von A.Pi.F.

5. Nachmittags Besichtigung der hochwasserfreien Brücke in Baturyn. Besprechung mit Oblt. Dönbeg, Kp.Chef der 101.Pi.Kp. Länge der Brücke 1354,8 m , 24 t , hochwasserfrei. Außer den Ungarn befindet sich noch ein Kdo. Uffz. Krahulec der 3./B.B.246 in Stärke von 1 Uffz, 23 Mann u.23 Hiwi und 76 Kgf. an der Brückenstelle. Der Bau ist begonnen am 6.7.42 und dem Verkehr übergeben am 15.11.42 ; Entwurf der Brücke Uffz.Krahulec. Etwa 800 lfd.m Fahrbelag fehlen noch (6 cm Bohlen), die von Wi.Kdo.Tschernigow geliefert werden sollten. Fahrt-Nr.wurde von Befehlsh.H.Geb.B beantragt aber noch nicht erteilt bzw. zurückgezogen. Den Antransport von der Bahn bis zur Baustelle hatte bisher der Stralo übernommen, dem gegebenenfalls 1,5 cbm Otto zur Verfügung gestellt werden müßten. Oblt.Dönbeg meldet, daß er am 24.2. mit seiner Komp. und seinen ung.Judenhilfskräften nach Pirogowka

[3 Felder à 110 m, Gesamtlänge ≈ 330 m
F Flußbreite ca 310 m



verlegen will, zum Bau einer Brücke,deren Erkundung noch nicht festgelegt ist, die aber in 3 Wochen fertiggestellt sein soll. Über die Straßenverhältnisse zwischen Ssejm und Dessna kann Oblt. Dönbeg nichts genaues aussagen, desgleichen nichts über die Dessna Übergänge. Ein ung.Erkundungstrupp über die Dessna-Übergänge sei gerade bei der Arbeit. Da neben der hochwasserfreien Brücke in Baturyn noch die alten nicht hochwasserfreien kleineren Brücken stehen, soll auf Anordnung Generalmajor Petersen der Belag der alten Brücken genommen und die schlechtesten Stellen der noch nicht mit Fahrbelag versehenen hochwasserfreien Brücke ausgefüllt werden.

6. 21.2. Fahrt von Mittschenki über Baturyn nach Obolonte über Korop. Der russ.Straßening.wird mitgenommen. In der Ortskdtr. vorher noch Besprechung mit dem Orts-Kdt.Hptm.Dr.Guggemoos, zugegen war auch der russ. Straßenmeister. Ortskdtr.Baturyn untersteht der Feldkdtr.Krolowez und Korück. Hptm.Dr.Guggemoos ist mit dem Abbau der alten Ssejm-Brücke einverstanden. Ortskdt. bezweifelt die Richtigkeit der zwangsweisen Einziehung aller wehrfähigen Männer als Arbeitskräfte nach Deutschland. Der Starost hat 1400 Männer gemeldet und der Arbeitseinsatz soll 3000 Männer zwangsweise einziehen. Hptm.Dr.Guggemoos befürchtet,daß durch Zwangsmaßnahmen die Männer den Partisanen in die Hände getrieben werden.
Die Straße nach Baturin - Korop ist bis auf eine kleine Stelle, hart nördlich Baturyn, gut befahrbar, auch bei Tauwetter. Nördlich Korop beginnt bereits das Überschwemmungsgebietbei Tauwetter. Bei Obolonte stehen die Reste dreier Behelfsbrücken; die vom russ.Militär gebaute Brücke ist von Partisanen abgebrannt worden. Von der Brücke, die deutsche Truppen bauten, sind noch die meisten Pfahljoche vorhanden,dort soll auch die neue Brücke erstellt werden. Bei demGendarmerie-Posten Korop fand Besprechung statt mit dem Starosten und dem Landwirtschafts-Führer Dr.Schmidt. Der Starost erhält Auftrag innerhalb 10 Tagen die Brücke bei Obolente zu bauen, Tragkraft 16 t. Der Belag soll erst nach Ablauf des Eisganges aufgebracht werden. Das Rundholz liegt in den nahen Wäldern bereit (für Flößerei). Antrag auf Freigabe beim Wi.Kdo.Tschernigow Abt.Fo./Ho. ist durch Funkspruch am 22.2.43 von Konotop aus gestellt worden. Die Belagbohlen muß sich derBürgermeister aus dem Sägewerk Slobotka,südöstlich

001055

Orlowka(laut Auskunft eines Panjes) holen. Da die Brückenstelle noch vermint sein soll, wird ein Kdo,zum Minenräumen abgestellt. Hptm.Lüer erhält Befehl hierzu, Männer des Kdo.Oblt. Werner zu nehmen. ⌐

Am Nachmittag Besprechung mit Major Spanholtz und Hptm.Lüer über Brückenkolonnen. Zur Aufstellung der compl.Brückenkolonne ist es erforderlich,daß die zur Wach-Komp.abgestellten Brücko-Leute möglichst bald zur Einheit zurückkehren.

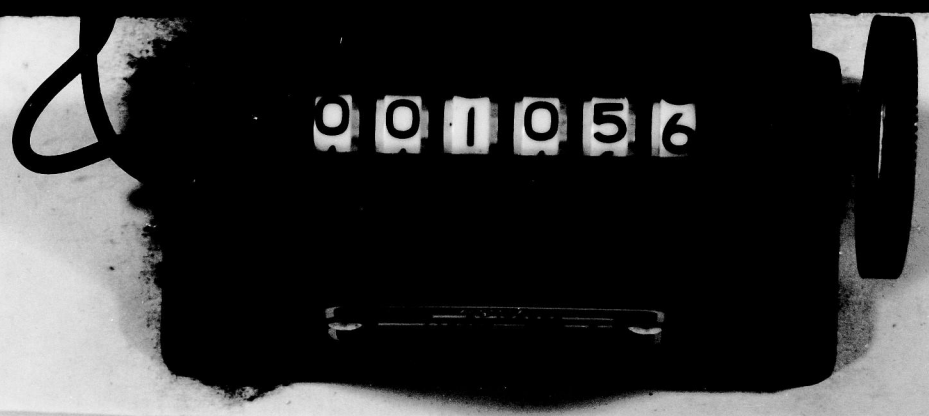
Urlauber der Brücko,die vom Urlaub zurückkommen sollen zu ihrer Einheit, nicht wieder zu ihren letzten Kdo-Stellen zurückkehren.

Major Spanholtz bittet den Stabsfeldwebel (Hptfeldw.)Strauß von Brüko B 81 (akt.Pionier) für anderweitige Verwendung vorzusehen.

7. Nachdem am 22.2.43 die Erkundung der Brückenstelle Pirogowka durch Oberstlt. Auffarth und Hptm.Lehmann erfolgt ist, wird am 23.2. der ung.Oblt.Dönbeg zur Besprechung geholt. Er erhält den Auftrag an der Umgehungsbrücke südöstlich Jwot, die z.Zt. nur von einheimischen Kräften gebaut wird, mitzuarbeiten,Knüppeldämme zurechtzulegen und in Pirogowka die Rampen für den Fährbetrieb vorzubereiten, dagegen vom Bau einer Brücke bei Pirogowka abzusehen. Diese Entscheidung ~~ist~~ wird auch dem ung.kommand. General von A.Pi.F. ~~aus~~ mitgeteilt werden.

⌐ Da Straße Batwin-Konotop in Ordnung wird auf Anregung Ortskdt. Batwin OT-Trupp von Straße Batwin-Konotop nach Straße 17 westl. Konotop angesetzt.

[illegible]



Armee-Pionier-Führer K.T.B A.H.Qu., den 25. 2. 1943
Armee-Oberkommando 2

Betr.: Sicherstellung der Übergänge
bei Eisaufbruch und Hochwasser.

228

An
Oberbaustab 7,
Bau-Btl.134,
Brückenbau-Btl.4,
O.T.-Einsatz Metzner.

Bei Anhalten der jetzigen milden Witterung muß innerhalb der nächsten Tage mit Eisaufbruch und anschließendem Hochwasser gerechnet werden. Unter Vernehmung der Bevölkerung ist sofort festzustellen:

1.) Wo befinden sich im Zuge der von dort unterhaltenen Straßen Übergänge, die bei Hochwasser nicht benutzbar sind (Eis-Übergänge, nicht eisstoßsichere oder nicht hochwasserfreie Brücken)?

2.) Können diese Übergänge durch Verlegung der Straße innerhalb nicht allzu weiter Grenzen vermieden werden ? Wenn ja, so ist das sofort in die Wege zu leiten.

3.) Unter Heranziehung der Zivilbevölkerung, der in den Wäldern und Ortschaften erfaßbaren Baustoffe und Werkzeuge sind vorhandene, nicht hochwasserfreie oder eisstoßsichere Brücken soweit durchführbar, zu sichern (~~auch~~ Freimachen des Wasserlaufes beiderseits und unterhalb der Brücken, seitliche Beschwerung der Fahrbahn mit Steinen, Entfernung von Längsverschwertungen und Anbringung einer Verschwertung in Stromrichtung, Herstellung von Eisbrechern).

4.) Wo irgend möglich sind für gefährdete Brücken auf gleiche Weise Ersatzbaustoffe zu beschaffen und hochwassersicher zu lagern.

Zu Ziffer 1.) und 2.) ist beschleunigt zu berichten. Werden neue Straßenzüge übernommen, so ist erneut zu prüfen und zu berichten.

Nach Abgang:
Kdt.r.A.530. mit der Bitte um Kenntnis und gegebenenfalls um entspr. Veranlassung.

S

Armee-Pionier-Führer K.T.B A.H.Qu., den 25. 2. 1943

Armee-Oberkommando 2

Betr.: Vorbereitung für die Schlammperiode.

227

An

Oberbaustab 7,
Bau-Btl.134,
Brückenbau-Btl.4,
O.T.-Einsatz Metzner.

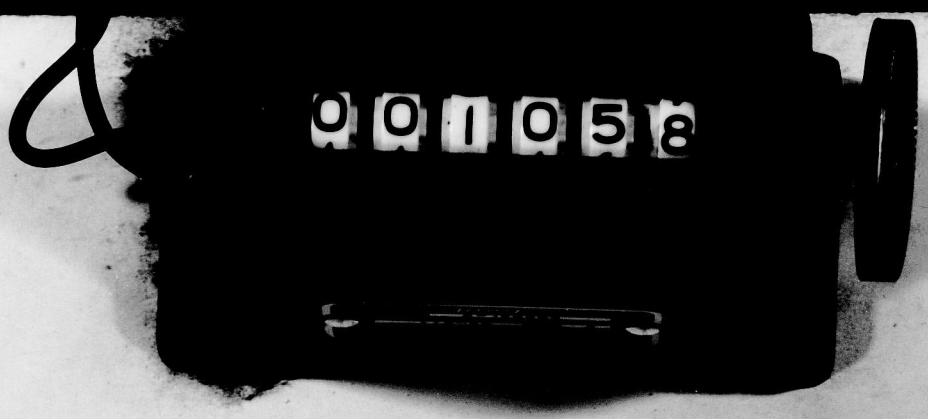
Um ein Aufweichen der Straßen möglichst hintenanzuhalten ist laufend für Abführung des Tauwassers zu sorgen. Vorhandene Gräben sind wiederherzustellen. Das Profil der Straßen ist laufend einzuebnen.

Bei mit Kies befestigten Straßen ist durch Anlage von mit Steinen befestigten Sickerschlitzen dafür zu sorgen, daß die Kiesdecke nicht mit dem Tauwasser fortschwimmt.

Nach Abgang:

Kdt.r.A. 580
mit der Bitte um Kenntnis und
gegebenen Falls um entspr. Veranlassung.

S



KTB

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi 2

A.H.Qu., den 25. 2. 1943

226

Betr.: Eisenbahnübergang bei Makoschino.
Bezug: A.Pi.F./A.O.K.2 vom 25.2.43.

An

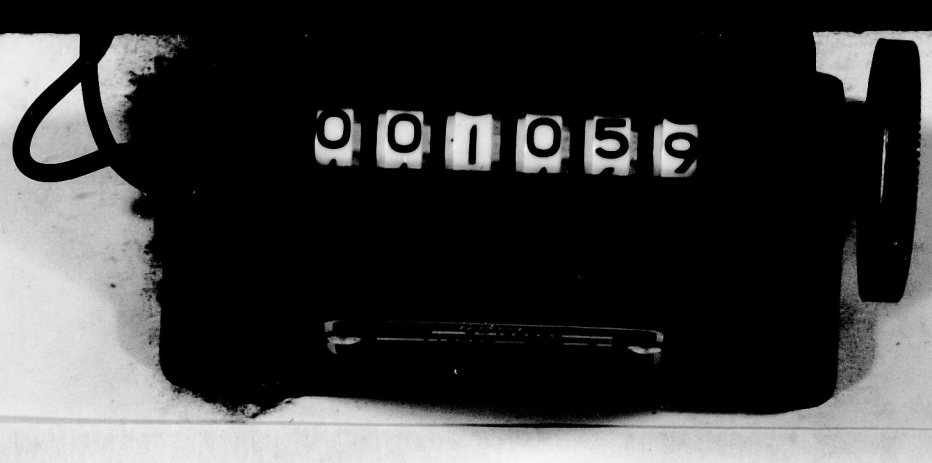
O.T.-Einsatz Metzner.

Laut soeben erfolgter fernmündlicher Mitteilung des Gen.d.Pi./Hgr.Mitte ist der Zug mit Zugnummer 72 839 und der Fahrtnummer 433 052 aus Richtung Smolensk im Anrollen nach Zielbahnhof Makoschino. Der Zug enthält ca. 1000 cbm Bohlen, genauere Abmessungen sind nicht bekannt. Bei einer durchschnitt lichen Breite von 25 cm und einer Stärke von 10 cm entsprechen ca. 40 000 lfdm. dieser cbm-Zahl.

Der Zug Fahrtnummer 433 052 wird etwa am 27.2. in Makoschino eintreffen. Als Entlader ist Trupp 417 gemeldet.

Es ist sofort Verbindung mit den Bahndienststellen Makoschino aufzunehmen.

S



K.T.B.

Armee-Pionier-Führer A.H.Qu., den 25. 2. 1943
Armee-Oberkommando 2

225

Betr.: Übernahme von Brückenbauten über die Dessna.

An

O.T.-Einsatz Metzner.

O.T.-Einsatz Metzner übernimmt die sofortige Herstellung folgender Dessnaübergänge:

1.) Brückenbau bei Korop.

Auszug aus einem Erkundungsbericht vom 24.2. ist bereits übergeben worden.

Nach bisherigen Feststellungen ist der Übergang unmittelbar nördl. Korop der geeignete, da die Anfahrtsstraße hierselbst voraussichtlich hochwasserfrei bleibt. Sollten Ihre Feststellungen ergeben, daß dies nicht zutrifft, so käme ein Übergang weiter ostwärts bei Shernowka in Frage.

Das Holz für den Brückenbau ist anzufahren, bereitzustellen, zu bearbeiten, hochwasserfrei zu lagern und zu bewachen, sodaß nach erfolgtem Eisaufbruch die Brücke innerhalb kürzester Frist fertiggestellt werden kann. Die Rammarbeiten sind sofort durchzuführen.

Für die Anfahrtsstraße sind Knüppel zu schneiden und bei Senken bereitzuhalten.

Mit dem Gendarmerieposten in Korop und dem Starost sowie dem Landwirtschaftsführer ist Fühlung aufzunehmen. Die Zivilbevölkerung~~ung~~ ist weitgehend zu Dienst- und Fuhrleistungen heranzuziehen.

Es ist ein sofort greifbarer Brückenbautrupp einzusetzen.

Nach Klärung der Verhältnisse ist sofort mündlich oder fernmündlich Bericht über den Stand der Angelegenheit zu geben.

2.) Eisenbahnübergang bei Makoschino.

Der Eisenbahnübergang bei Makoschino ist zur Benutzung als Straße auszubauen. Der Ausbau hat ohne Behinderung des Eisenbahnverkehrs zu erfolgen.

Auf der Brücke selbst ist das westliche Gleis mit Längsbohlen in voller Schwellenbreite völlig zu belegen, sodaß Fußtruppen und Fahrzeuge aller Art die Brücke sicher benutzen können.

Anschließend ist auf dem Eisenbahndamm das westliche Gleis in südlicher Richtung soweit auszubohlen wie mit Überschwemmung des Geländes unterhalb des Dammes gerechnet werden muß. Nach vorläufiger Annahme ist das etwa bis zu dem ersten Bahnhof südl. Makoschino.

-2-

Sollten die dortigen Feststellungen eine größere Ausdehnung des Überschwemmungsgebietes ergeben, so müßte eine größere Länge ausgebohlt werden.

Das Ausbohlen hat durch Längsbohlen in der Weise zu erfolgen, daß westlich jeder Schiene nebeneinander 2 Bohlen aufgenagelt werden. Größere Höhenunterschiede zwischen den Schwellen sind in dem nicht ausgebohlten Teil auszuplanieren, damit Fahrzeuge auch gelegentlich außerhalb der Bohlenspur fahren können. Ferner sind im Höchstabstand von etwa 300 m durch Gleisüberfahrten Ausweichstellen herzustellen. Darüber hinaus sind dazwischen im gleichen Abstand einige Bohlen zu lagern, um in behelfsmäßiger Weise ein Ausweichen zu ermöglichen.

An die Bohlenbahn anschließend sind Abfahrten nach der Westseite herzustellen und hier ein Zufahrtsweg bis zum Bahnübergang südlich Bondarewka zu schaffen. Von hier xxx aus ist die weitere Anmarschstraße aus Richtung Baturyn zu erkunden. Die derzeitig benutzte Zufahrt über Golowenjki - Mariental - Bondarewka ist offenbar nicht hochwasserfrei. Für schlechte Stellen der Anfahrtsstraße sind Knüppel bereitzustellen.

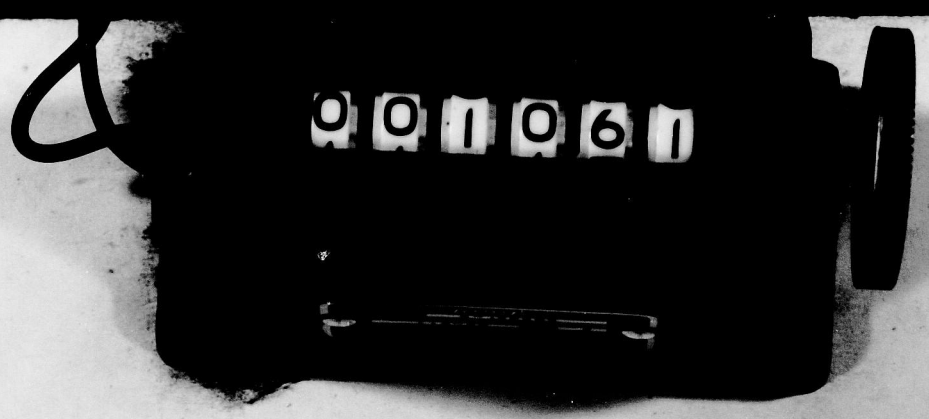
Bohlen und Nägel sollen mit der Bahn anbefördert werden.

Es sind 2 Trupps hier anzusetzen. Nach Klärung der Verhältnisse ist auch hier sofort mündlich oder fernmündlich Bericht über den Stand der Angelegenheit zu geben.

Die Beschilderung der Anmarschwege ist für beide Brückenbauten vorzubereiten. Es ist jedoch durch Absperrung dafür zu sorgen, daß der Eisenbahnübergang nicht vor Stillegung des Eisenbahnverkehrs benutzt wird.

Nach Abgang:
Id.

S



Armee-Pionier-Führer K.T.B. A.H.Qu., den 25. 2. 1943
Armee-Oberkommando 2

224

An

O.T.-Einsatz Metzner.

Die Besetzung der Straßen Ssumy - Romny und Nedrigailow - Terny ist einzuziehen. Die freiwerdenden Kräfte sind in Richtung Konotop in Marsch zu setzen. Sie müssen für neuen Einsatz greifbar bleiben. Die Straße Konotop - Romny ist von Chmelew an beweglich zu besetzen.

S

001062

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

K.T.B. A.H.Qu., den 25. 2. 1943

223

An

Bau-Btl.134.

Bau-Btl.134 setzt, wie bereits mündlich befohlen, die Brücken im Zuge der Straße 17 westl. Krupez und ostw. Tuligowo und die Brücke bei Ssoßitschew im Zuge der Straße Gluchoff - Schostka instand.

S

001063

Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.

K.T.B.

A.H.Qu., den 25. 2. 1943

222

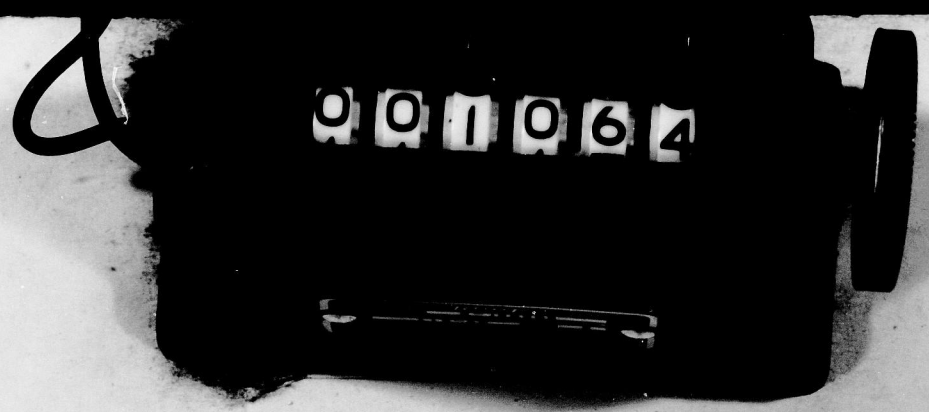
An

Oberbaustab 7.

Wie bereits mündlich vorweg angeordnet, ist die Besetzung der Straßen Ljgow - Ssudsha,
Ssudsha - Bolschoje - Ssoldatskoje,
Ssudsha - Obojan
am 25.2. einzustellen. Die freiwerdenden Kräfte sind von Nedrigailow aus auf die Straße Ssumy - Romny anzusetzen. Die Besetzung der Straße hat beweglich zu erfolgen.

Gleichzeitig übernimmt Oberbaustab 7 die von der O.T. geräumte Strecke Terny - Nedrigailow.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.



221

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi. 2

KTB

A.H.Qu., den 25.2.43

Betr.: Sägewerke-Übergabe im Bereich Schostka.
Bezug: A.Pi.F./AOK 2 /Pi.2 vom 25.2.43

An Bau-Btl. 134

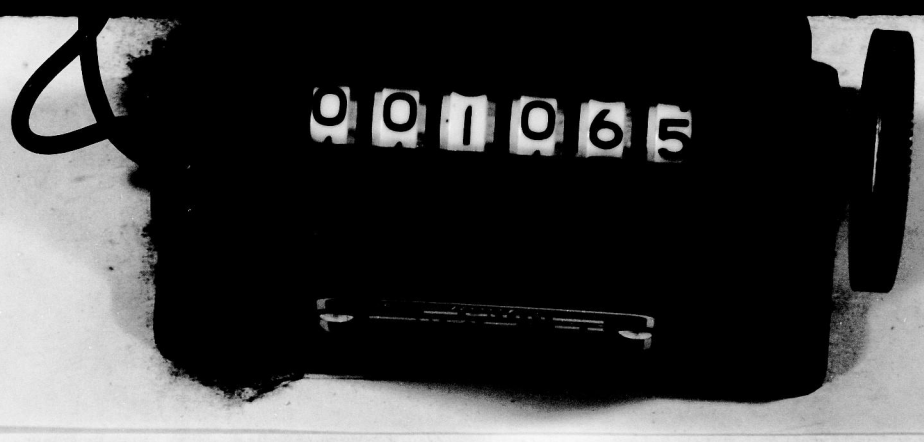
B.B.134 stellt 1 Kdo. zur Übernahme des Sägewerkes Pirogowka ab und schneidet Holz ein für den Bau der hochwasserfreien Brücke Pirogowka nach Angabe der 4./Br.Bau-Btl.84 und OT.Brückenbauleitung "Oeser".

Solange noch keine Aufträge vorliegen, sind Bohlen 5 cm stark zu schneiden. Für das Heranführen von Rundholz nach dem Sägewerk stellt 4./Br.Bau-Btl.84 und OT-Brückenbauleitung "Oeser" Fahrzeuge zur Verfügung.

Das Sägewerk Pirogowka ist vom Luftgau-Kdo.Kiew bisher betrieben worden. Das Luftgau-Kdo. hat beim Abrücken einige lebenswichtige Teile der Maschinen nach Konotop mitgenommen und dort sichergestellt. Mit Major Eckerdt, Wi.Kdo.Konotop ist Verbindung aufzunehmen. Major Eckerdt wollte diese sichergestellten Teile ausfindig machen.

Es ist beabsichtigt nach Beendigung des Baues der hochwasserfreien Brücke das Sägewerk weiterhin für A.Pi.F./AOK 2 in Betrieb zu halten.

Nach Abgang:
4./Br.Bau-Btl.84
OT.B.B.L. "Oeser"



220

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

A.H.Qu., den 25.2.43

Betr.: Übergabe Sägewerke im Bereich Schostka

An O.Qu./Qu.1

A.Pi.F. tritt die bisher von den Kompanien des B.B.134 betriebenen Sägewerke

Gluchow,
Schostka,
Kapsul

an O.Qu./Qu.1 ab.

Da die bisher in den Sägewerken eingesetzten Kommandos des B.B.134 für einen anderen Einsatz schnellstens herausgezogen werden mußten, erfolgte eine Übergabe der Sägewerke einschl. der Bestände an Schnitt- und Rundholz an das Wi-Kdo.Ssumy, Nebenstelle Schostka, Abt. Fo/Ho.

Der Betrieb in den Sägewerken ist mit Zivilkräften durch das Wi.Kdo. aufrecht erhalten worden, sodaß in Gluchow in 2 Schichten in Schostka in 3 Schichten und in Kapsul mit einer Nachschicht gearbeitet wird.

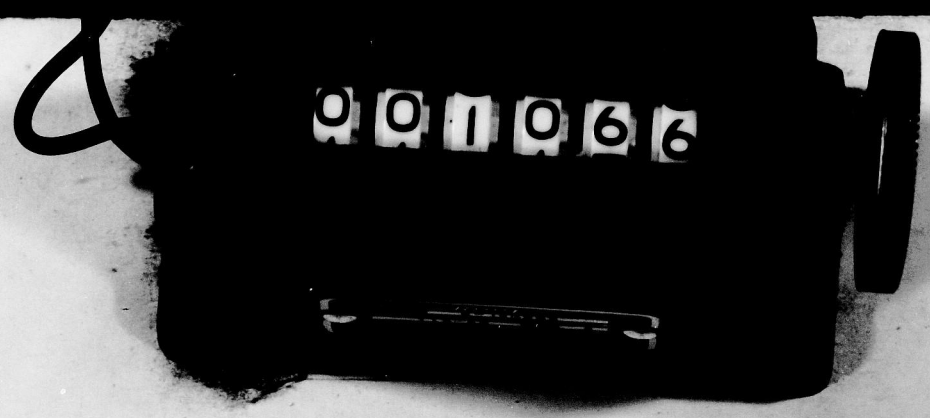
Eine Kontrolle der Leistung und auch der Vorräte erfolgt anscheinend jetzt nicht, sodaß eine baldige Übernahme der Sägewerke erwünscht wäre.

Bei der Übergabe an die Wi.Dienststellen sind folgende Lagerbestände vorhanden gewesen:

a) Gluchow:	916 fm	Rundholz
	120 cbm	Bohlen, 5 cm
	165 cbm	Bretter und sonstiges Schnittholz
b) Schostka:	2057 fm	Rundholz
	265 cbm	Bohlen, 5 cm
	107 cbm	Bretter
	140 cbm	sonstiges Schnittholz
	570 cbm	Brückenbauholz
c) Kapsul:	1453 fm	Rundholz, davon 550 fm am Verladegleis
	40 cbm	Bohlen
	100 cbm	Bretter

Außerdem sind die in Konotop eingelagerten größeren Mengen an Brettern und Bohlen (genaue Zahlen folgen noch) dem Armee-Geräte Park übergeben worden.

Die noch an der Melnja-Brücke lagernden Holzbestände sind der OT.Brückenbauleitung Starke vorläufig zur Ausnutzung



überlassen worden.

Nachdem A.Pi.F. über keine Sägewerke und Holzbestände mehr verfügt werden künftig alle Anforderungen an Brücken- und Stellungsbauholz O.Qu. zugeleitet werden und es wird gebeten die von A.Pi.F. als vordringlich bezeichneten Holzlieferungen auch vordringlich vor allen anderen Aufträgen zu behandeln.

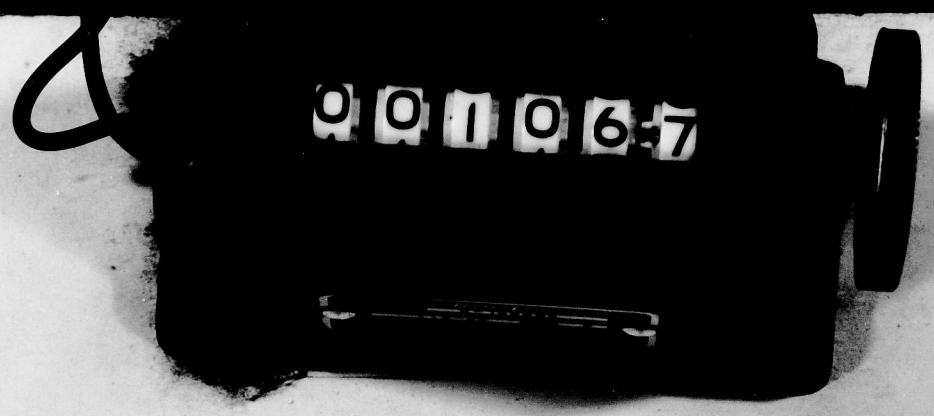
Voraussichtlich wird in den nächsten Tagen ein größerer Bedarf an Bohlen vorhanden sein für den Umbau eines Bahndammes für Lkw-Verkehr. Notfalls müssen,wenn Bohlen nicht ausreichen, noch Bretter mit verwendet werden. Auf die Bestände in Konotop wird wegen des geplanten Bahntransportes in erster Linie zurückgegriffen werden müssen.

Nach Abgang:
B.B.134

Nachschrift!

Auf Befehl Gen.d.Pi./Hgr.Mitte wird bei Pirogowka durch 4./Br.Bau-Btl.84 und OT.Brückenbauleitung "Oeser" eine hochwasserfreie Brücke gebaut. Diesen Einheiten des Gen.d.Pi./Hgr.Mitte wird das Sägewerk Pirogowka, das bisher von der Luftwaffe betrieben wurde, zur Verfügung gestellt.

Es wird gebeten bei der Besetzung der Sägewerke durch O.Qu. hierauf Rücksicht zu nehmen und von einer Benutzung des Sägewerkes Pirogowka abzusehen.



219

KTB

Armee-Pionier-Führer A.H.Qu., den 25.2.43
Armee-Oberkommando 2
Pi. 2

Betr.: Auffrischung Brüko B 660

An Brüko B 660

Die an der Melnja-Brücke abgestellten 8 Ponton-Wagen werden nach Baturin zur Einheit befohlen.

Die Brückenkolonne B 660 wird gemäß Aufstellung vom 22.2. aus den Brükos B 34, 534,672 und den Geräte-Einheiten 81 und 675 aufgefrischt, sodaß die Brüko B 660 nach der Auffrischung über folgende Fahrzeuge und Geräte verfügt:

a.) Gerät

8	Bockwagen
16	Pontonwagen
2	Rampenwagen
1	Satz Ergänzungsgerät für Pontons
1	Fährseilgerät
24	große Floßsäcke
48	kleine Floßsäcke
3	Sturmboote mit Motoren
1	Sturmboot-Anhänger
1	Motorboot mit Förderwagen
2	Feldrammgerüste 39
1	Satz für Handwerker B.R.G.B.

b.) Kraftfahrzeuge

5	M-Kräder
3	S-Kräder mit Beiwagen
3	Pkw
28	Lkw
6	Zgkw.

Soweit noch die Auffrischungsgruppe Gerät in Mittschenki bzw. Baturin zurückgelassen hat, ist dieses von Brüko B 660 zu verwalten, jedenfalls nicht nach Tschernigow zu transportieren.

Die Kfz.der B 660 die zur Verlegung der Auffrischungs-Gruppe 1 nach Tschernigow gebraucht werden, sind schnellstens wieder zur Brüko B 660 in Marsch zu setzen.

Nach Abgang:
Auffrischungsgruppe 1

(218)

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

A.H.Qu., den 25.2.43

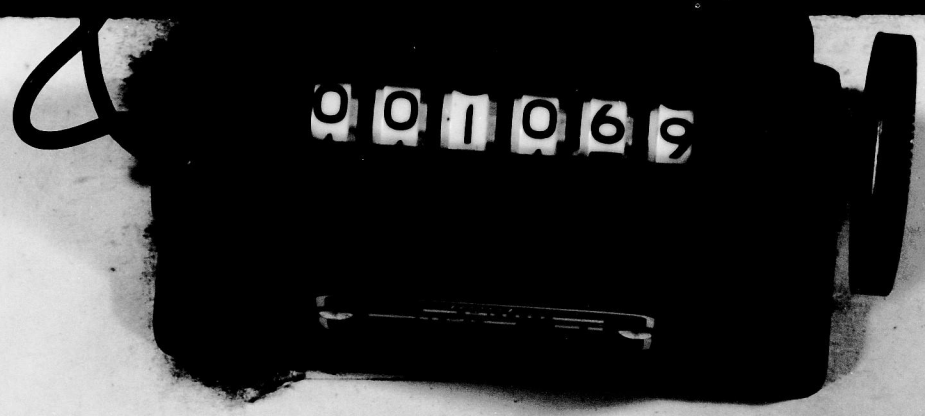
Pi.2
Betr.: Auffrischung zweier Geräte-Einheiten durch Gen.d.Pi./Hgr.Mitte
Bezug: Obkdo.Hgr.Mitte-Ia-Gen.d.Pi. Nr. 136/43 g.Kdos.

An Auffrischungsgruppe 1/ AOK 2

Aus dem Auffrischungsbereich Mitte werden dem AOK 2 nach Gomel 2 Geräte-Einheiten ohne Mannschaften zugeführt. Gen.d.Pi./ Hgr.Mitte ist von A.Pi.F. gebeten worden diese beiden Geräte-Einheiten nach Tschernigow weiter zu leiten.

Auffrischungsgruppe 1 übernimmt diese beiden Geräte-Einheiten und läßt durch das Vorkommando in Tschernigow Verbindung mit der Bahn halten.

Nach Abgang:
Gen.d.Pi./Hgr.Mitte.



Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

A.H.Qu., den 25.2.43

217

Betr.: Abstellung Rylsk

An Brüko B 660

Brüko B 660 stellt sofort ein Zugmittel mit M-Boot und Führseilgerät nach Rylsk ab. Führseilgerät und M-Boot werden für die Zeit des Hochwassers in Rylsk gebraucht. Meldung des Kdo. bei Oblt.Kroner, Rest-Kdo. Br.Bau-Btl.531 in Rylsk.

Nach Abgang:
Br.Bau-Btl.531,
Oblt.Kroner

KTB

25.3.43

216

A k t e n n o t i z

Betr.: Straße Buryn - Putiwl - Gluchow.

Ia Oberbaustab 7 meldet:

1.) 11.oo Uhr : Brücke 5 km nordostwärts Buryn zerstört, z.Zt. Übergang über das Eis (200 m) möglich. An der Brückenstelle Fähre mit Seil vorhanden.

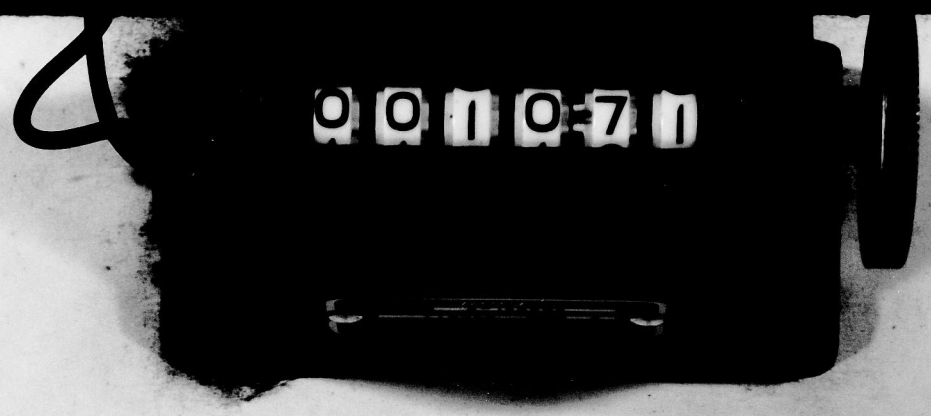
2.) 12.3o Uhr : Straße Buryn - Putiwl geräumt und befahrbar.

Straße Putiwl - Gluchow nicht befahrbar, restlos verweht, mit Schlitten schlecht befahrbar. Mit Schneepflug und Kübel Durchkommen nicht möglich.

Nach Feststellungen bei Gendarmerieposten und dem in Putiwl liegenden O.T.-Führer ist die Brücke über den Klewen zerstört, neue Brücke nicht hergestellt.

Verteiler:

Ia
Id
Str.Offz.
KTB



KTB

215

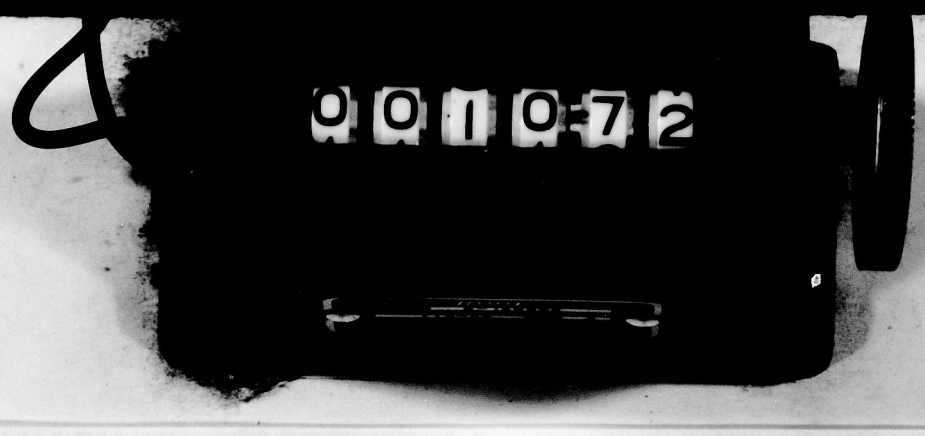
A k t e n n o t i z 25.2.43

Oberstlt.Auffarth meldet 14.3o Uhr folgenden Straßenzug befahrbar:

Bachmatsch - Tiniza - Grigorowka - Gaiworon - Golenki - Deptowka - Komary - Michailowka - Jurjewka - Chmelew - Smeloje - Bessedowka - Chorushewka - Tschemodanowka - Terny.

Verteiler:

Ia
Id
Str.Offz.
KTB



214

AOK 2
Wehrgeologenstelle 23

O.U., den 24.2.43

Bericht über
Frühjahrsüberschwemmung und Eisgang im Dessna-Ssejm-Abschnitt.

1. Grundsätzliches.
In der Regel setzt das Tauwetter im Frühjahr schnell und unvermittelt ein. Dabei werden die im Laufe des Winters in Form von Schnee und Eis angesammelten Niederschläge innerhalb kurzer Zeit frei. Dazu kommt, daß der Abfluß bei dem geringen Gefälle der Flüsse nur langsam vor sich geht. Infolge dessen werden z.Zt. des Frühjahrshochwassers weite Flächen überschwemmt. Auch außerhalb des eigentlichen Überschwemmungsgebietes versumpfen grundwassernahe Böden, geraten zum Teil unter Wasser und werden damit für einige Zeit unpassierbar.

2. Verlauf des Frühjahrshochwassers.
Der Ablauf der Erscheinungen, die durch die einsetzende Tauperiode ausgelöst werden, vollzieht sich in drei Etappen.

		durchschn. Dauer
1. Anschwellen der Flüsse und Loslösung der Eisdecke von den Ufern; Hebung der noch geschlossenen Eisdecke.		10 Tage
2a. Eisbruch und Beginn des Eisganges. b. Höhepunkt des Eisganges, bei steigendem Wasserspiegel und wachsender Stromgeschwindigkeit. c, Abnahme des Eisganges bei noch steigendem Wasserspiegel und wachsender Stromgeschwindigkeit.	Höchster Gefahrenmoment für Brücken	5 Tage
3a. Hochwasser-und Stromgeschwindigkeits-Maximum und Ende des Eisganges. b. Langsames Fallen des Wasserspiegels und Rückgang der Stromgeschwindigkeit. c. Rückzug des Flusses in sein Bett. Hochwasser-Ende.	2	2 - 3 Wochen.

3. Beginn des Frühjahrshochwassers.
Der Zeitpunkt des Eisbruchs ist von der Wetterentwicklung im betreffendem Frühjahr abhängig. Die auf Grund langjähriger russ. Beobachtungen ermittelten Extremwerte umfassen einen Zeitraum von fast 2 Monaten.

0010073

Dessna bei:		Brjansk	Trubtschewsk	Nowgorod-Sewersk
Fisbruch	frühester	15.3.	13.3.	3.3.
	spätester	21.4.	22.4.	21.4.
Zeitpunkt des Hochwasser-Maximums (Durchschnitt)		24.4.	26.4.	24.4.
Maximale Schwankung zwischen Hoch-und Wiedrig-Wasser		6,18 m	4,43 m	6.46 m
Dauer der Beobachtungs-periode in Jahren		35	42	42

Wenn die Tauperiode sehr spät und dann überraschend einsetzt, so nimmt das Hochwasser katastrophale Ausmaße an. Das war bis zu einem gewissen Grade im vergangenem Frühjahr der Fall.

Die Wetterentwicklung im laufendem Jahr läßt bisher ein verhältnismäßig frühen Eisbruch und niedrigen bis normalen Hochwasserstand erwarten. Wird der Eisbruch dagegen durch Kälterückschläge bis in den April hinausgezögert, so kann das u.U. wieder zu einem gefährlichen Hochwasser führen.

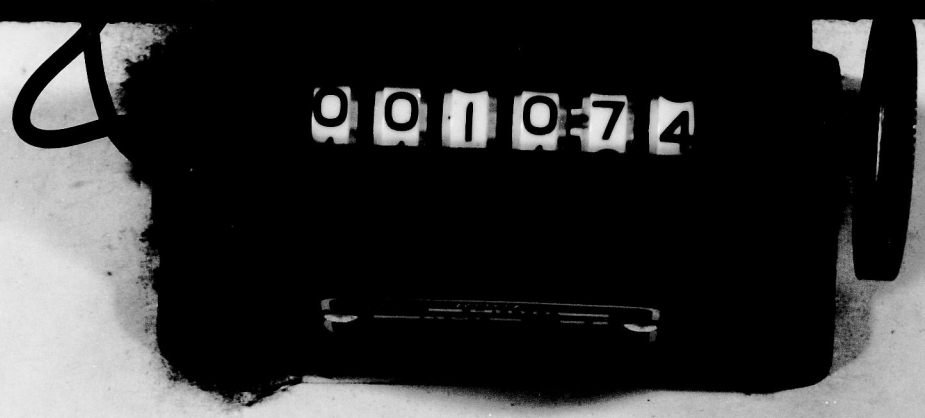
4. Ausmaß der Überschwemmung.

Die Ausdehnung der Flächen, welche die Flüsse z.Zt. des Frühjahrshochwassers überschwemmen, ist ganz allgemein von dem Hochwasser-Maximum abhängig, das die Flüsse in dem betreffendem Jahr gerade erreichen. Weiterhin besteht eine örtliche begrenzte Abhängigkeit von der Struktur des Tales und Zufälligkeiten im Ablauf des Eisganges (Bildung von Eisbarrieren an Talengen und Brücken).

Auf Grund langjähriger Beobachtungen erreicht der maximale Unterschied zwischen Hoch- und Wiedrigwasser im mittleren Dessna Abschnitt (Brjansk-Tschernigow) und im unteren Ssejm-Abschnitt (Lygow-Mündung) Höchstwerte von 6-7 m .

5. Bemerkungen zur Karte des hochwassergefährdeten Geländes.

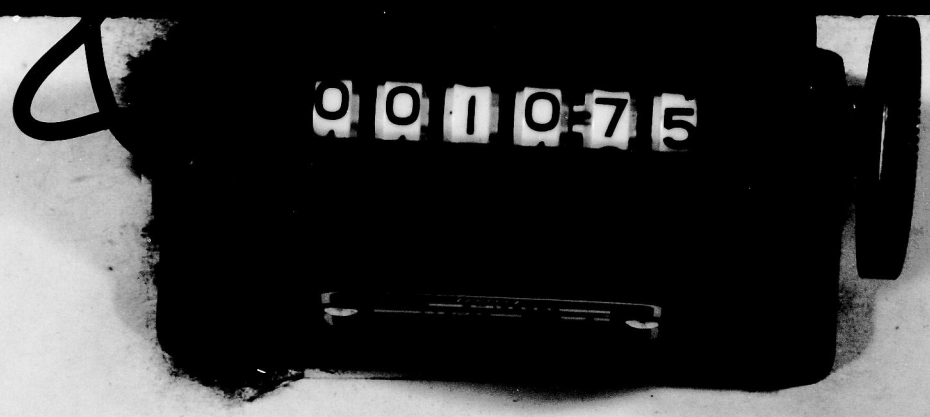
Diese Höchstwerte von 6-7 m wurden bei dem Versuch,das hochwassergefährdete Gelände auf beigefügter Karte zu kennzeichnen, zu grunde gelegt. Eine Überschwemmung im dargestellten Ausmaß ist daher nur in Ausnahmefällen zu erwarten. In Jahren mit normalem Hochwasser erlangen die unter Wasser gesetzten Flächen bei weitem nicht den auf der Karte dargestellten Umfang.



Einzelheiten in der Umgrenzung des hochwassergefährdeten Geländes und Feinheiten des Talreliefs wie Dünen, Terrassen u.a. konnten nur soweit Berücksichtigung finden, als sie durch Höhenschichtlinien und Signaturen erkennbar waren.

Zweck der Karte kann daher nur sein, einen Gesamteindruck von dem hochwassergefährdeten Gelände zu geben. Eine Bearbeitung mit Anspruch auf größere Genauigkeit ist wegen ungenauer Karten und unzureichender russ. Unterlagen zur Zeit nicht durchführbar.

Dr. Prikow
techn. Kriegsverw. Rat.



213

K.T.B.

Fernschreiben Geheim!

Gen.d.Pi./Hgr. Mitte.

A.O.K.2/A.Pi.F.

KR

Erbitte Befehl der Hgr. an ung. A.O.K.2 zum Bau der 80 m langen Brücke 3 km südostw. Iwot (15 km südostw. Nowgorod-Sewerskij) durch ung. Kräfte. Strasse Schostka - Iwot - Nowgorod-Sewerskij für Armee lebenswichtig, da Brückenbau in Pirogowka in Kürze nicht durchführbar.

A.O.K.2/A.Pi.F.
Nr.234/43 geh.
25.2.43.

Abschrift !

Geheim!

212

Fernschreiben:

An 1. VII.A.K.
2. XIII.A.K.
3. 75.J.D.

Bezug: FS AOK 2/Ia Nr. 729/43 geh.v.22.2.43 Ziff. 3
Betr.: Tätigkeit und Auftreten von Banden im rückw.Armeegebiet.

1. Im rückw.Armeegebiet ostw.der Linie Lebedin-Putiwl-Woronesh-Starodub lebhafte Bandentätigkeit. Banden stoßen aus den Wäldern von Brjansk und Chinel in vorwiegend südostw.Richtung vor. Stärkere Bandengruppen besonders in nachfolgend aufgeführten Räumen festgestellt:
   a)Gluchow-Putiwl-Tetkino-Gluschkowo-Koronewo-Rylsk
   b)Nowgorod Sserwerskj-Woronesh-Gluchow-Krupez-Ssewsk.
2. Neben dem Überfallen von Dörfern mit dem Zweck Lebensmittel zu rauben,versuchen Banditen hauptsächlich Verkehrswege durch Auslegen von Minen und Nachrichtenverbindungen zu stören. Angriffe gegen belegte Ortschaften bisher nur bei Derjugino (10 km nördl. Dmitriew) und Nowdolsk(21 km nordostw.Sseredina Buda).
3. Nachfolgend aufgeführte Hauptverkehrswege sind bandengefährdet:
   a) Straße Rylsk-Gluchow-Tuligólowo (bzw.Woronesh)
   b) Eisenbahnlinie Koronewo - Woroshba,
   c) ~~Eisenbahnlinie Koronewo~~
      Straße Krolowez -Woronesh-Nowgorod Ssewerskj
   d) Eisenbahnlinie Krolowez -Woronesh-Sseredina Buda bzw.Gluchov bzw. Pirgowka.

AOK 2 /O.Qu./Qu.2
Nr. 861/43 geh.

Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.
Nr. 227/43 geh.

KTB
Geheim!

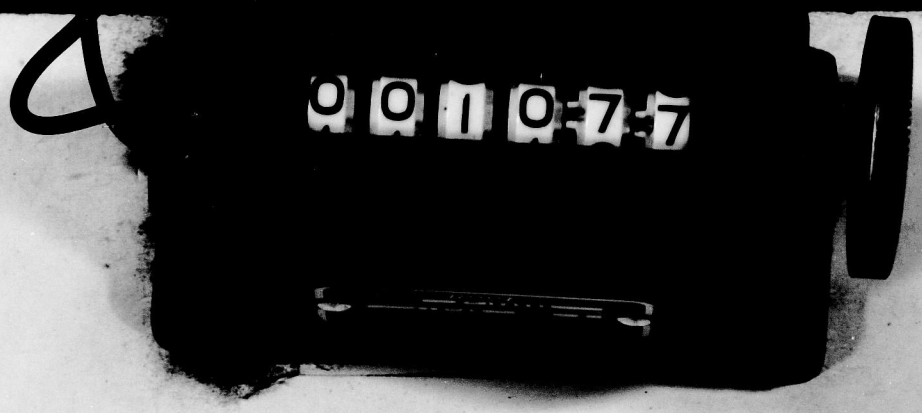
O.a. Abschrift zur Kenntnis.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.
gez. P e t e r s e n

d.R.

Hptm.

Verteiler:
Oberbaustab 7
B.Btl. 134
Br.Bau-Btl. 4
OT.Metzner



(211)

KTB

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi. 2

A.H.Qu., den 24.2.43

Betr.: Auffrischung der Heeres-Pionier-, Brückenbau- und Bau-Batle.

Bezug: dort.Fernspruch vom 23.2.43

An
O.Qu./ W u G

Abschließende Meldungen über das Fehl an Feldküchen, bespannten Fahrzeugen, Geschirren usw. liegen z.Zt. von den dem A.Pi.F. unterstellten Einheiten noch nicht vor.

Voraussichtlich wird folgender Bedarf vorhanden sein:

Feldküchen 60 St., davon etwa 15 kleine, 45 große.
bespannte Fahrzeuge: 360 St.
Sielen-Geschirre, bzw.Panje Geschirre: 370 St.

Bisher ist folgendes Ist ermittelt worden:

Feldküchen 26 St.
bespannte Fahrzeuge 51 St.

Obige Zahlen umfassen die Meldungen folgender Einheiten: B.B.79, B.B.80, B.B.120, B.B.123, B.B.217, B.B.419, B.B.214, Str.B.B.523, Br.Bau-Btl.4, Pi.Btl.742 über Stopi/XIII.A.K., Pi.Rgt.Stab 685, Teile B.B.135 über Stopi/XIII.A.K., Pi.Btl.215 (geschätzt), Pi.Btl.221 (geschätzt).

001078

Armee-Oberkommando 2 K.T.B. A.H.Qu., den 24. 2. 1943
A.Pi.F.

210

An

Oberbaustab 7.

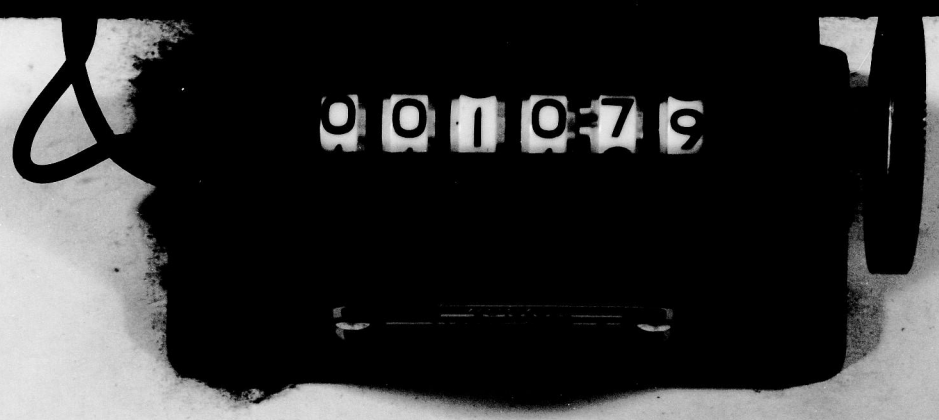
Die Straße Belopolje - Korenewo wird in nächster Zeit stärker in Anspruch genommen werden. Noch vorhandene enge Stellen sind sofort zweibahnig zu räumen und wo erforderlich, ist die Beschilderung zu ergänzen.

Ferner sind sofort Anschlüsse von dieser Straße an die Bahnhöfe Gluschkowa und Wolfino zu schaffen.

Es ist zu melden, bis wann diese Anschlüsse fertiggestellt sein werden und wann sie tatsächlich fertiggestellt sind.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

Nach Abgang:
O.Qu.
Id.



K.T.B. A.H.Qu., den 24. 2. 1943

209

A k t e n v e r m e r k .

Auf Veranlassung von A.Pi.F. ist von der Straßenkommandantur (Hptm. Seeger) geprüft worden, wie der Verkehr von Ssudsha über Belopolje nach Konotop durch die Ortslage Belopolje gelenkt werden kann, ohne den Verkehr von Ssumy über Belopolje nach Terny zu berühren. Es ergibt sich die in dem anliegenden Meßtischblatt rot dargestellte Linienführung. Bei Punkt A geht der Verkehr über das Eis eines Baches, eine Brücke fehlt. Ferner läuft der Weg nördlich des Bahnhofs durch Sumpfgelände, das bei Hochwasser nicht passierbar ist. Hier ist eine Ableitung in der in rot punktierten Weise möglich.

Nach Besprechung mit der Standortkommandantur (Ia - Major Biermann) wird die Straßenkommandantur die rot ausgezogene Linie freilegen und die Beschilderung vorbereiten, sodaß die Linie auf Verlangen benutzt werden kann.

Ferner befindet sich bei dem Punkt B eine im Bau befindliche hochwasserfreie Brücke, wo hingegen die unmittelbar daneben liegende Brücke im Zuge der Straße von Ssudsha nicht hochwasserfrei ist. Die Standortkommandantur wird die beschleunigte Fertigstellung der Brücke durch Zivilkräfte veranlassen.

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

A.H.Qu., den 24. 2. 1943

An
Standortkommandantur.

O.a.Abschrift nebst Meßtischblatt zur Kenntnis mit der Bitte um weitere Veranlassung.

001080

KTB

208

Armee-Oberkommando 2

A.Pi.F.

A.H.Qu., den 23.2.43

Betr.: Straßenunterhaltung Shmelew (nördl.Romny)-Smeloje-Bishewka-Terny-Uljanowka-Wiry-Barilo(Einmündung in Straße Belopolje-Sumy).

- 1 Anlage -

An Oberbaustab 7

Anliegend wird ein Erkundungsergebnis über den Straßenzustar übersandt. Br.Bau-Btl.4 hat Befehl von der Straße Sumy-Belopolje bis Terny zu räumen. Oberbaustab 7 übernimmt die Strecke von Terny bis Shmelew mit demnächst freiwerdenden Kräften.

Oberbaustab 7 meldet Einsatz der Kräfte und laufend Stand der Räumung.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes.
I. A.

001081

Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.

KTB

A.H.Qu., den 23.2.1943

207

An

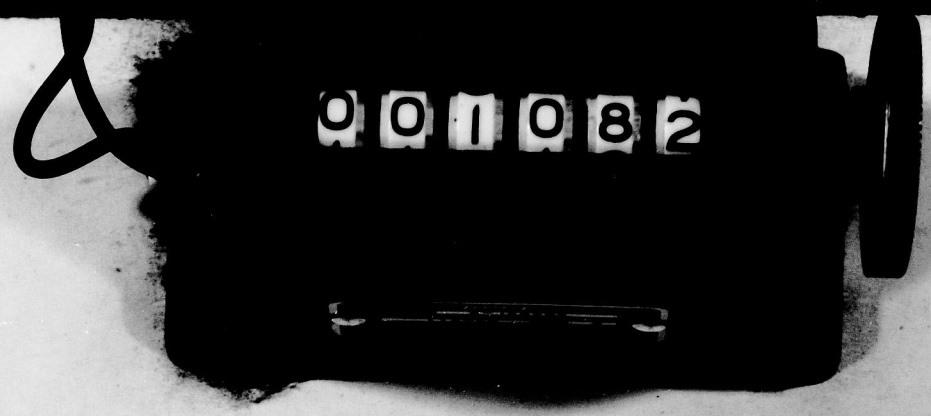
Oberbaustab 7

Oberbaustab 7 übernimmt [redacted] die Unterhaltung der Strecke Belopolje - Terny. Stand der Räumung und Einsatz der Kräfte ist laufend zu melden.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I. A.

Nach Abgang:
I d
Brückenbau-Bt 1.4

r



K.T.B.

den 23. 2. 1943

206

A k t e n v e r m e r k .

Betr.: Brücke über den Ssejm in Rylsk.

Bei einer Besprechung mit O.T.-Truppführer Fischer von der O.T.-Einheit 87 ergab sich, daß die Schwimmbrücke in Rylsk vor Eintritt des Frostes nicht entfernt worden ist. Sie ist auf eine Länge von etwa 20 m zerstört worden, um ein Pfahljoch zu rammen.

Bauleiter Fischer erhielt den Auftrag, sofort eine 30 t-Fähre herzustellen. Nach seiner Angabe ist dies innerhalb 3 - 4 Tagen möglich. Die Baustoffe sind größtenteils vorhanden. Ferner soll ein Ersatz für das Loch in der Schwimmbrücke als schwimmender Brückenteil gebaut werden.

Ferner soll nach Sprengung des Eises die Schwimmbrücke eingefahren werden, damit sie nach Ergänzung durch den neugebauten Teil und nach Ablauf des größten Hochwassers ausgefahren werden kann.

Die Arbeiten sollen durch O.T.-Einsatz Metzner mit Leuten vom Trupp 873 ausgeführt werden. Die Kolonne des Brückenbau-Btl.533 in Rylsk soll Hilfskräfte stellen. Zivil ist heranzuziehen.

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

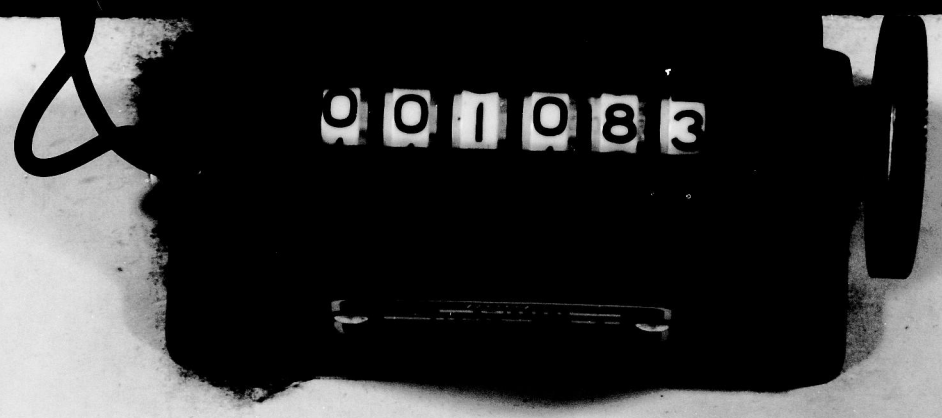
A.H.Qu., den 23. 2. 1943

An

O.T.-Einsatz Metzner.

O.a. Abschrift zur Kenntnis und weiteren Veranlassung. Erfolgte Arbeitsaufnahme und Stand der Arbeiten ist von Rylsk aus durch Fernspruch an A.Pi.F. mitzuteilen. Eine Komp. des Pi.Btl.327 wird vom XIII.A.K. mit gleichem Auftrag nach Rylsk geschickt.

Nach Abgang:
Id



KTB (205)

Erkundung

der Parallel-Straße Chmelew(nördl.Romny) - Smeloje - Bishewka-Terny - Uljanowka - Wiry - Barilo (Einmündung in Straße Belopolje-Sumy).

durchgeführt durch:Bauleiter Fischer (OT-Fins.Metzner).

A. Straßenlage:

1) Romny - Chmelew, gut befahrbar, 2-bahnig geräumt, Unterhaltung durch OT.
2) Chmelew - Smeloje, ist einbahnig durch Zivilkräfte geräumt.
3) Smeloje - Bishewka, gleichmäßig zugeschneit,Schneehöhe höchstens 30 cm, teilweise frei geweht.
4) Ortslage Bishewka, ist stark verweht. Starost ist auf Räumung hingewiesen worden.
5) Bishewka - Terny, gleichmäßig zugeschneit, teilweise freigeweht.
6) Terny - Bobrik, hinter Terny Schneewehen, vereist,notdürftig befahrbar, dann Strecke schneefrei bis Bobrik und gut befahrbar.
7) Bobrik -Uljanowka, 3 km ostwärts schneefrei,dann gleichmäßig zugeschneit, Ortslage Bobrik stark verweht.
8) Uljanowka - Wiry, stellenweise freigeweht,stellenweise gleichmäßig zugeschneit.
9) Wiry Bhf. -Wiry (Dorf) - Barilo war bereits freigeschaufelt, jetzt leicht zugeweht,kann schnell frei gemacht werden.

Bemerkung: a) Das Wegestück Wiry südostwärts nach Postolny ist sehr schlecht und nicht befahrbar.
b) Zur Räumung der erkundeten Straße empfiehlt sich Einsatz eines schweren Keilpfluges.

B. Brückenlage:

1) Terny, stabile Russenbrücke, 25 m lang, 2 spurig ist vorhanden Belastungsgrenze 5 t angegeben, hält aber 16 t
2) Borbik, Russenbrücke, 10 m lang, 16 t, 2-bahnig
3) Uljanowka, a) Russenbrücke 10 m lang, 16 t, 2-spurig
b) " " 25 m lang, 10 t, 2-spurig

Verteiler:
Ia
Id
Str.Offz.
Oberbaustab 7
Br.Bau-Btl. 4
KTB

aufgenommen durch: Baurat Schnabel

001084

KTB

Pioniergliederung A.O.K.2

Stand 23.2.43

Heerestruppen (Pi) und Bautruppen der Armee unmittelbar unterstellt:

2

7 | 42 | 108

79 x | 80 x | 120 x | 123 x (Teile) | 214 x (Teile) | 217 x | 419 x (Teile) | k 244 x (Teile) | Str 523 x (o.2.kp.) | 1 u 2./ ost Bau Kp. 168 | 134 | 4 x 3.Kp. bei Pz.A.O.K.2

1 Zug Schneeräum-kp 208; Schneefräsenhalbzug 360

Brüko-Auffrischungsgruppe

34; 534; 660; 672

81; 675

35; 40

dabei Teile ohne Gerät

O.T. Einsatz Metzner

O.T. 41 | O.T. 87 x | B.B.L. 89 | O.T. ½ 14; ½ 15; ½ 17; ½ 18; ½ 19

O.Qu. unterstellt:

k 133 (Teile)

Der Armee unmittelbar unterstellt:

255 in Zuführung

255

XIIII

4 | 327 | 82 | 340 | 26

79 | 327 | 182 | 340 | 26

VIII

88 | 68 | 75 | 57

188 | 168 | 175 | 157

Bemerkungen:

x = ohne Gerät

Heerestruppen (Pi) und Bautruppen dem Gen. Kdo. unterstellt:

742 x (Reste)

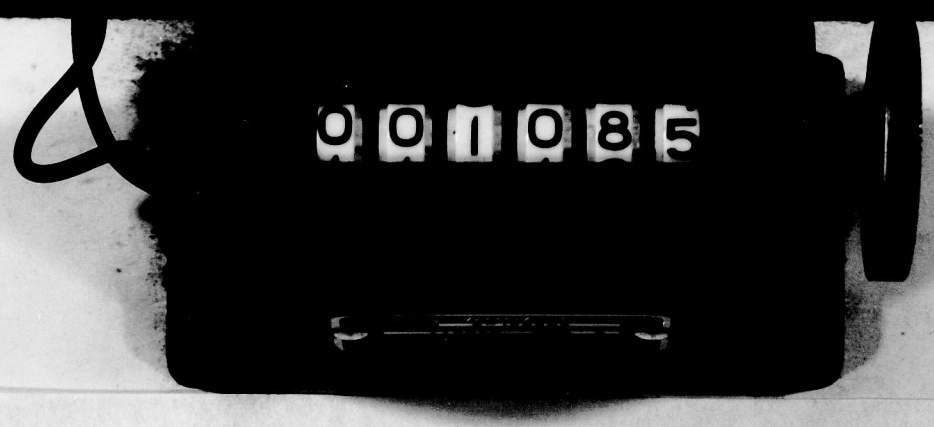
135 x (Teile)

Str 50 2./Str. Bau BH 523

685

215 x | 221 x

Teile Kgf. Bau BH. 244



K.T.B.

A.H.Qu., den 22. 2. 1943

203

Aktenvermerk zum 208/43 geh.v.17.2.43.

Hauptmann Seeger, der mit der Führung der Straßenkommandantur in Belopolje beauftragt ist, meldete sich hier am 22.2. nach erfolgtem Eintreffen in Belopolje. Er ist zu erreichen über Ortskommandantur, dort abgestellter Melder. Sein Geschäftszimmer hat er an der Straße nach Woroshba an der Brücke hinter O.Qu.

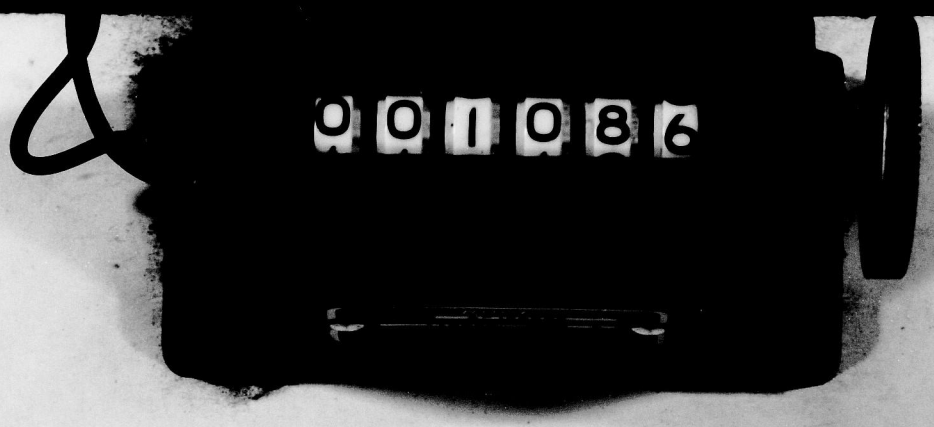
Als Aufgabe der Straßenkommandantur Belopolje wurde Herrn Hptm. Seeger zunächst folgendes bezeichnet:

1.) Beschilderung der Ortsdurchfahrten in Richtung Konotop - Ssumy Ssudsha-mit Wegweisern. Durchführung unter Heranziehung der OK.

2.) Auflösung von Verkehrsstockungen auf diesen 3 Armeestraßen durch Einsatz der Hptm. Seeger zur Verfügung stehenden motorisierten Gendarmerie.

3.) Prüfung einer nördl. Umgehung Belopolje, gegebenenfalls Freimachung und Beschilderung.

Hauptmann



Armee-Pionier-Führer K.T.B. A.H.Qu., den 22. 2. 1943

Armee-Oberkommando 2

202

Betr.: Einsatz der Trupps.

An

O.T.-Einsatz Metzner.

Nach Besprechung mit Ihrem Haupttruppführer Miehlbradt ergibt sich folgender Einsatz Ihrer Einheiten.

Einheit 41 Stab in Ssumy, verlegt nach Durchführung der im folgenden vorgesehenen Truppenverlegung nach Gegend Belopolje und späterhin Konotop.

Trupp 411 eingesetzt auf Straße Ssumy - Romny,
" 412 desgleichen,
" 413 einzusetzen auf Ssumy - Belopolje,
" 414 als Brückenbautrupp im Raume Konotop - Baturin zur weiteren Verwendung bereitzuhalten,
" 415 desgleichen,
" 416 aus der Straße Ssumy - Stezkowka herauszuziehen und auf Ssumy - Belopolje Nordwestende einzusetzen,
" 417 bisher Sägewerk Ssumy, herauszuziehen und zu gleicher Verwendung im Raume Konotop - Baturin bereitzuhalten.

Einheit 87 Einheitsstab in Romny.

Trupp 871 einzusetzen auf Romny - Konotop,
" 872 eingesetzt auf Ssumy - Romny,
" 873 Romny - Konotop - Baturin,
" 874 Ssumy - Romny,
" 875 desgleichen,
" 876 "

Verteilung dieser Trupps auf die Straßen Ssumy - Romny, Romny - Konotop und Konotop - Baturin ist zu melden.

I. V.

Hauptmann

5

001087

201

Armee-Pionier-Führer K.T.B. A.H.Qu., den 22. 2. 1943
Armee-Oberkommando 2

An

O.T.-Einsatz Metzner.

1.) Die mot. Pflüge aus Ssumy sind am 23.2. nach Romny zu verlegen. Mit alsbaldiger Weiterverlegung nach Konotop - Baturin ist zu rechnen.

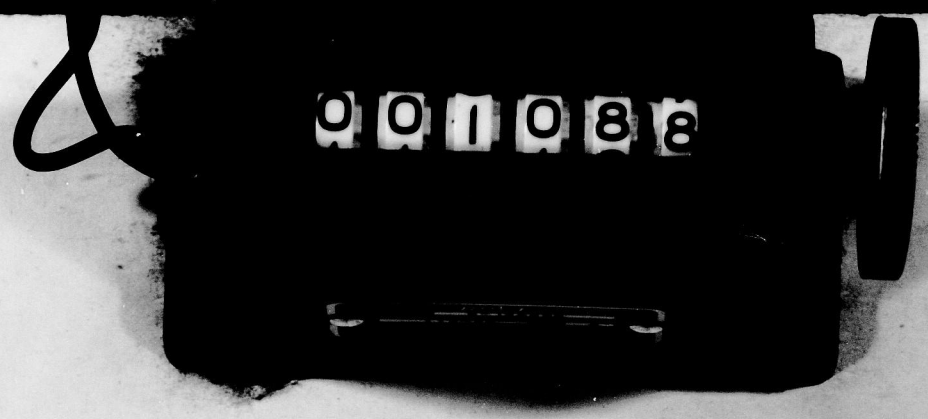
2.) Die Unterhaltung der Straße Ssumy - Romny ist auf den Abschnitt Stepowka - Ssumy beweglich von Stepowka aus zu gestalten.

3.) Das Sägewerk ~~Nisy~~ Ssumy ist sofort restlos abzubauen und nach Konotop zu verladen.

I. V.

Hauptmann

S



K.T.B.

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

A.H.Qu., den 22. 2. 1943

200

An
O.T.-Einsatz Metzner.

O.T.-Einsatz Metzner erkundet und räumt sofort einen Straßenzug von Ssumy-Romny nach Norden zum Bahnhof Terny. Falls der Übergang bei Nedrigailoff benutzbar ist, verläuft die Straße über Baba - Tschemodanowka.

Wenn der Übergang bei Nedrigailoff nicht benutzbar ist, so muß eine Linienführung über Selenkowka nach Polostoje - Mück gewählt werden. In Mück Anschluß an einen Straßenzug nach Terny, der vom Brückenbau-Btl.4 geräumt werden soll.

Die am 23. nach Romny beorderten Pflüge sind bei Bedarf auf der neuen Strecke anzusetzen.

O.T.-Einsatz Metzner meldet sofort, ob die Linienführung ~~über~~ ab Nedrigailoff gewählt werden kann oder ob über Selenkowka gegangen werden muß und weiter laufend den Stand der Räumung.

I. V.

Hauptmann

Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.

A.H.Qu., den 22. 2. 1943

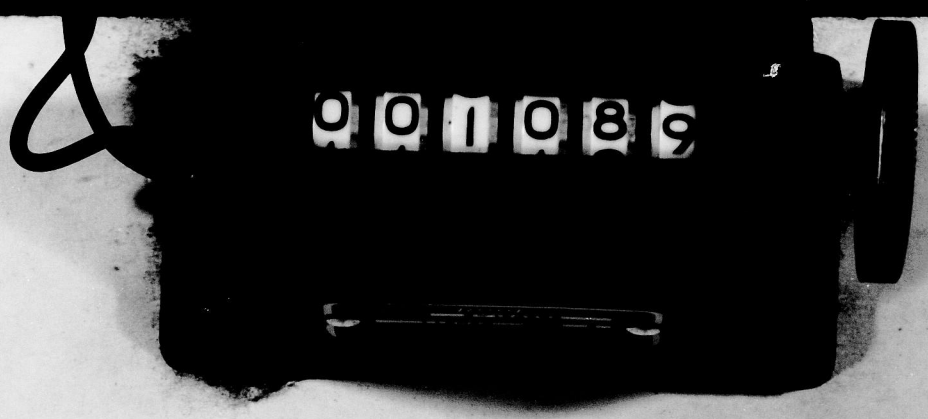
An
Oberbaustab 7.

Vorstehende Abschrift zur Kenntnis. Sobald der Oberbaustab 7 Kräfte verfügbar hat, übernimmt und besetzt er seinerseits die obengenannte Strecke. Der Einsatz der O.T. ist nur vorübergehend zur Beschleunigung der erstmaligen Räumung der Strecke vorgesehen.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.u.I.V.

Hauptmann

S



Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

K.T.B.

A.H.Qu., den 22. 2. 1943

198+199

An
Brückenbau-Btl.4
m.NA f. Oberbaustab 7
O.T.-Einsatz Metzner.

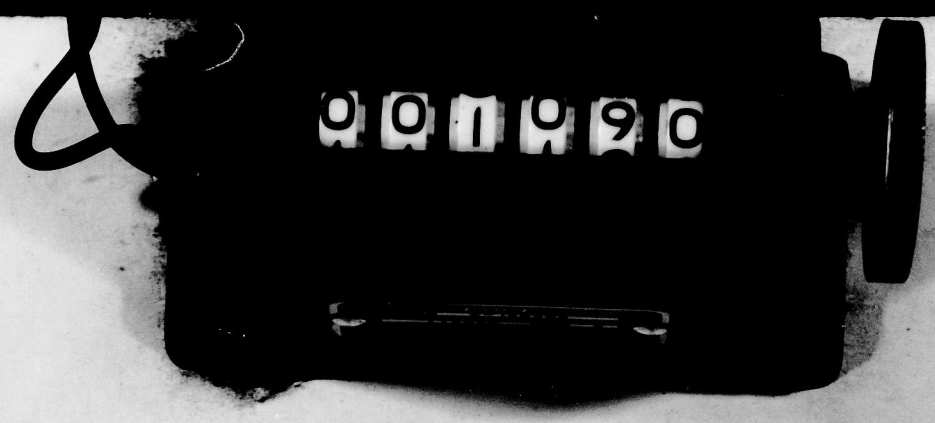
Brückenbau-Btl.4 übergibt die Unterhaltung der Straße Belopolje - Ssumy an O.T.-Einsatz Metzner in Belopolje und übernimmt den Straßenzug Postoljnyj - Wiry - Uljanowka - Totschnoje - Ruda - Terny. Der Straßenzug ist baldmöglichst in einen für Kraftfahrzeuge benutzbaren Zustand zu bringen, was nach hier vorliegender Erkundung möglich ist. Hierzu benötigte mot. Pflüge sind bei Oberbaustab 7 anzufordern.

Stab Brückenbau-Btl.4 verbleibt in Belopolje. Eine anderweitige Verwendung des Btl. ist für die nächste Zeit nicht vorgesehen.

Brückenbau-Btl.4 meldet laufend Befahrbarkeit der neu übernommenen Straße.

I. V.

Hauptmann



Armee-Oberkommando 2 K.T.B. A.H.Qu., den 22. 2. 1943

A.Pi.F.

197

Betr.: Einsatz der mot. Pflüge.

An

Oberbaustab 7.

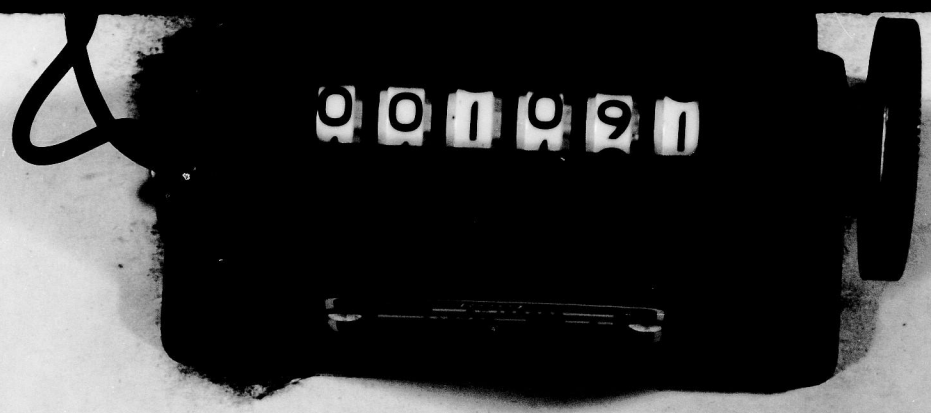
Sobald die Straßenunterhaltung im Raume nördl. und ostw. Ssudsha einen neuen weiteren Einsatz von Pflügen nicht mehr fordert, sind die 2 dort bzw. in Korenewo stationierten mot. Pflüge nach Belopolje zurückzuverlegen.

Für die zu dem Schneeräumzug 208 gehörigen Pkw. behält sich A.Pi.F. die Verwendung vor. Die Pkw. müssen jederzeit greifbar sein. 1 Pkw. ist beschleunigt mit dem dazugehörigen Pflug zu versehen.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
i.A.u.i.V.

Hauptmann

S



K.T.B.

Armee-Oberkommando 2 A.H.Qu., den 22.2.1943

A.Pi.F.

196

Betr.: Straßenunterhaltung.

An

Oberbaustab 7.

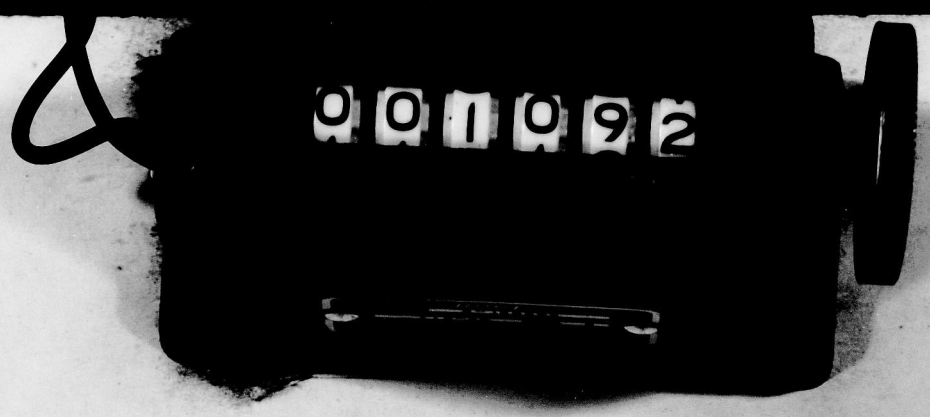
Es ist beabsichtigt, das Straßenbau-Btl. 523, sobald es im derzeitigen Einsatz nicht mehr benötigt wird, auf die Straße Ssumy - Romny anzusetzen, gegebenenfalls auch statt dessen auf eine neuzuschaffende Verbindung Postolnyl - Wiry - Uljanowka - Terny - Ssmeloje - Chmelew. Die Straße geht dann in die Unterhaltung des Oberbaustabes 7 über.

Die derzeitig auf Ssumy - Romny angesetzte O.T. wird sodann zu anderweitiger Verwendung herausgezogen.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.u.I.V.

Hauptmann

S



K.T.B.

A.H.Qu., den 22. 2. 1943

195

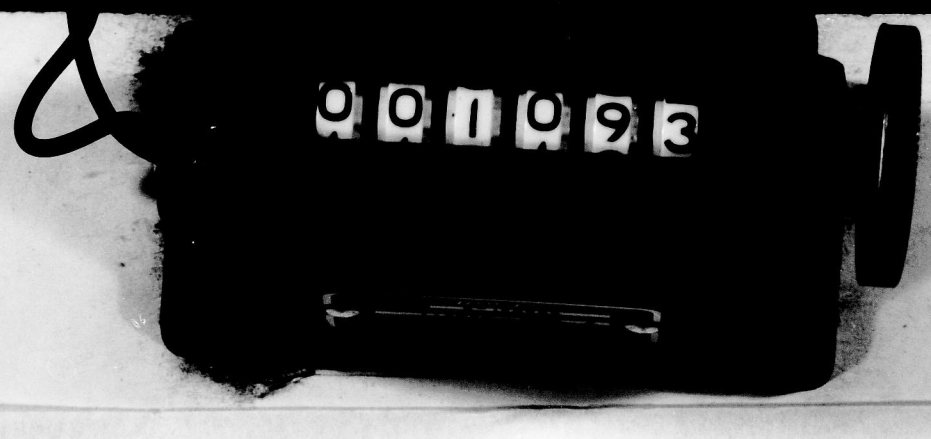
A k t e n v e r m e r k .

Betr.: Verbleib der mot. Schneepflüge der O.T.

Gegenüber dem Aktenvermerk vom 6.2.43 sind folgende Veränderungen eingetreten:

Der Laffly 13 mit schwerem Motor- und Getriebeschaden und
1 Laffly des Zuges 15, ferner
1 " " " 16, alle mit größerem Motorschaden,
sind auf der Strecke Kursk - Ljgow liegen geblieben und konnten nach Angabe der O.T. Metzner (Herr Pose) nicht mehr flottgemacht werden.

1 Laffly des Zuges 15, dessen Motor bereits nach Warschau abtransportiert worden ist, ist nach gleicher Angabe nach Berlin-Moabit verladen worden.



194

Abschrift

Erkundungsstab " Dora " 1. Mittschenki, den 20.2.43.

An

A.Pi.F./A.O.K.2

Die Erkundung südlich der Dessna hatte folgendes Ergebnis:

I.) Wegenetz:

1.) Straßen 1.Klasse:

a) Marschstraße 17 Krolowez - Borsna als Winterstraße geräumt und fahrbar. Wegstrecke Baturin - Borsna teilweise bei Tauwetter für alle Fahrzeuge befahrbar. (3 tiefliegende Wasserstellen hart westlich Baturin). Ferner 8 km schwarze Schlammerde ostwärts Schapowolowka.
In der Schlammperiode auch nicht für Pferdefahrzeuge befahbar.

b) Marschstraße 17a Romny - Konotop - Baturin als Winterstraße geräumt. In der Schlamm-periode bedingt befahrbar; Pferdefuhrwerke haben ebenfalls während der Schlammperiode große Schwierigkeiten.

2.) Straßen 2. Klasse:

a) Straße Baturin - Korpp - Ssemenowka in der Schlammperiode für Fuhrwerke nur teilweise befahrbar. Besonders hart nördlich Baturin Sumpfstrecken.
Die im Zuge dieser Straße liegende 100 m lange Brücke nördl. Korop wurde im Dezember vorigen Jahres durch Partisanen gesprengt. Nach Aussagen der Einwohner in Korop sind beide Widerlager vermient. Durchfahrt über das Eis möglich, jedoch für Lkw schlechte Abfahrt. (Rampen abstechen).

b) Straße Obolonje - Ssossniza - Mena befahrbar. Während der Schlammperiode für alle Fahrzeuge nicht befahrbar.

c) Straße Borsna - Makoschino über Eisenbahnbrücke befahrbar, sobald 28 m lange Brücke südlich Krassnostaw fertiggestellt. (Erkundung der Brücke muß noch erfolgen). Während der Schlammperiode ist die Wegstrecke (6 km) südlich der Bahnlinie für alle Fahrzeuge nicht befahrbar.

d) Straße Baturin - Golowenjki - Mariental bis zur Eisenbahn bei Hochwasser (Tauzeit) für alle Fahrzeuge nicht befahrbar.

3.) Straßen 3.Klasse:

Während der Schlammperiode für alle Fahrzeuge nicht befahrbar.

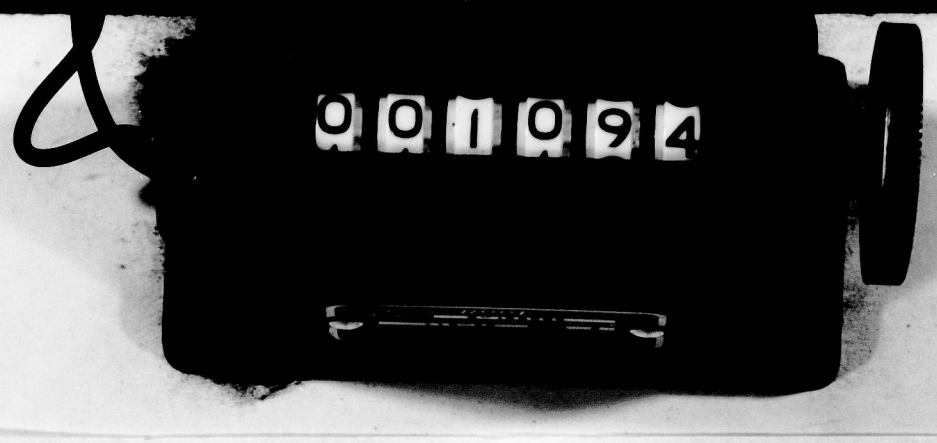
Kurzes abschließendes Urteil über das Wegenetz:

Als Winterstraßen sind alle Straßen gut geräumt und werden von pferdebespannten Holzschneepflügen instandgehalten.
In der Schlammperiode sind alle Straßen für jeden Fahrverkehr nicht zu benutzen.

II.) Brücken:

1.) Über die Ssejm führen außer 3 Mühlenbrücken hart ostwärts Einmündung in Dessna (für Truppenverkehr nicht befahrbar) 3 weitere Brücken.

a) erste Brücke bei Obmatschewo (10 t) 60 lfd.m Belag fehlt.
b) zweite Brücke bei Kerbatowka (10 t) - neu -
c) dritte Brücke 4 km westlich Kerbatowka (10 t) -instandgesetzt- .



Ferner ist über die Ssejm bei Baturin eine schwere hochwasserfreie Kolonnenbrücke im Zuge der Straße 17 im Bau, jedoch bereits befahrbar. (1400 m lang). Es fehlen noch 800 lfd.m Oberbelag.

2.) Über die Dessna führt im gesamten Erkundungsabschnitt lediglich die Eisenbahnbrücke bei Makoschina. Brücke ist einspurig mit 2,5 m langen Bohlen ausgefüllt, mit An-und Abfahrtsrampen, die im hochwassergefährdetem Gebiet liegen, befahrbar. Brücke über die Dessna 6 km nördlich Korop durch Partisanen zerstört. (100 m lang) Nicht hochwasserfrei! Pfahljoche vorhanden. In 10 Tagen bei Holzlieferung wieder herzustellen.

III.) Fährstellen:

An Fährstellen über die Dessna sind vorhanden:

1.) Fährstelle 8 km nordostwärts Korop (3 km westlich Shernowka). Brauchbarkeit der Fähre ist noch zu erkunden.
2.) Fährstelle hart westlich Ssejm - Einmündung im Zuge der Straße Mariental - Ssossniza. Fähre ist brauchbar. (5-8 t)
3.) Fähre südlich Konjatin (Fähre brauchbar 5-8 t).

IV.) Allgemeines:

Die Dessna ist im Hochsommer 80 - 150 m breit; zu beiden Seiten des Flußlaufes stark versumpft. In der Zeit der Schneeschmelze bildet die Dessna ein Wasserhindernis von 4 - 16 km Breite für ca. 4 - 6 Wochen.

V.) Abschließendes Gesamturteil der Erkundung A.

1.) Winterzeit. (bis Mitte März)
Gutes brauchbares Straßennetz, gut unterhalten und geräumt. Übergangsmöglichkeiten über Ssejm und Dessna im Zuge aller Straßen über das Eis genügend vorhanden.

2.) Schlammperiode - Hochwasserperiode. (März-April-Mai).
Infolge der großen Niederungen und großen Wasserzufuhr (Tauwetter) bildet die Dessna für alle Truppenbewegungen ein großes Hindernis. Sämtliche Brücken liegen im Hochwasser - gebiet und sind 4-6 Wochen vollkommen überschwemmt. (Ausgenommen Eisenbahnbrücke und schwere Kolonnenbrücke Baturin). In gleicher Weise sind alle Straßen in der Niederung wasserüberschwemmt, und für alle Fahrzeuge nicht befahrbar. Sie verlaufen mehr oder weniger durch Sumpfstrecken und Schwarzerdegebiet.

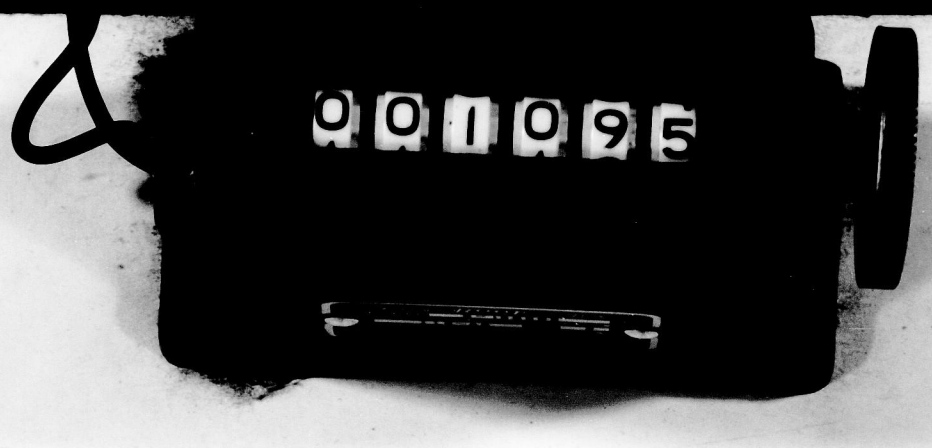
3.) Sommerzeit (Juni - August)
Nach Ablaufen des Hochwassers alle Straßen befahrbar. Brückenstellen und Fährstellen für Kriegsbrückenbau im Zuge der Straßen vorhanden.

Das erkundete Gebiet eignet sich in keiner Weise für Truppenbewegungen jeglicher Art während der Schlamm-und Hochwasserperiode.

Nachsatz: Nach Aussagen mehrerer glaubwürdiger Einwohner ist mit einer stärkeren Frostperiode in diesem Winter nicht mehr zu rechnen.
Die hinter den Zeiten unter 1-3 angegebenen Monate stützen sich auf Aussagen der Zivilbevölkerung.

gez.
F.d.R.d.A. A u f f a r t h , Oberstlt.
Hptm.

Verteiler:
Ia
Id
Str.Offz.
KTB



193

K.T.B.

Fernschreiben Geheim!

Gen.d.Pi./Hgr. Mitte

AOK 2/A.Pi.F.

KR

Zur Brückenlage Dessna und Ssejm wird gemeldet:

1.) Dessna. a) Pirogowka: Behelfsbrücke nicht hochwasserfrei, 8 t, von Ungarn im Bau, fertig voraussichtlich in 3 Wochen.

b) nördlich Korop: Alte Behelfsbrücke nicht hochwasserfrei, durch Partisanen zerstört, könnte bei Holzlieferung voraussichtlich in 10 Tagen wieder hergestellt werden.

c) Eisenbahnbrücke bei Makoschino; einspurig, Kfz.-Verkehr möglich. An- und Abfahrtsrampen vorhanden, Rampen nicht hochwasserfrei.

2.) Ssejm. a) Obmatschewo: (6 km nordwestl. Baturin), 10 t Brücke nicht hochwasserfrei. 60 m Belag fehlen.

b) Kerbatowka: 10 t Brücke befahrbar, nicht hochwasserfrei.

c) 4 km westl. Kerbatowka: 10 t Brücke befahrbar,

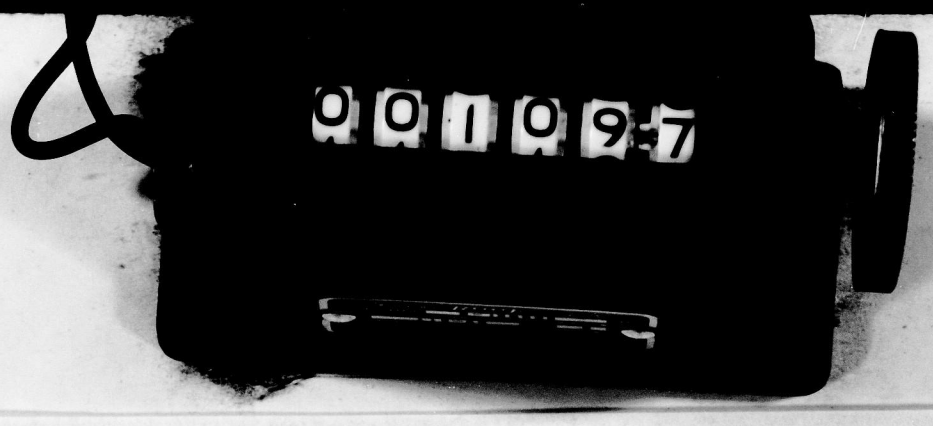
-2-

001096

nicht hochwasserfrei.

d) Schwere hochwasserfreie Brücke Baturin: 1400 m lang. Es fehlen noch 800 m Belag. Zur Zeit für Kfz. behelfsmäßig befahrbar.

A.O.K.2/A.Pi.F.
Nr. 222/43 geh.
21.2.43.



192

Fernspruch: von H.V. Romny 21.2.43

An A.Pi.F. /AOK 2

2.Meldung.

Straße Romny - Ssemeloje v Buryn bei Frost und Trockenheit für Kfz. gut befahrbar und wird durch ukrain. Straßenverwaltung laufend vom Schnee geräumt, bei Tauwetter nicht benutzbar.

Straße Romny - Chmelew - Jurjewka - Ginewka - Konotop bei Frost mit Kfz. gut befahrbar, da sie schneefrei gehalten wird, bei Tauwetter ist eine Strecke von 2-3 km (25 km südwestlich Konotop) nicht passierbar.

Straße Romny - parallel zur Bahn bis Bhf. Stennyl - Jaroschowka - Grigorowka - Tiniza nach Bachmatsch mit Kfz. bei Frost gut befahrbar, bei Schlammperiode nicht benutzbar.

Straße Olekssenzy (40 km westlich von Romny nach Priluki) nach Jaroschowka ist z.Zt. nicht geräumt, wäre aber nach Räumung zweibahnig befahrbar, bei Tauwetter unbenutzbar.

Straße Romny -parallel der nördlichen Bahnstrecke Stennyl -Jaroschowka - Parafijewka - Itschnja - Talalajewka - Weshin bei Frost und Trockenheit gut befahrbar, bei Tauwetter nicht benutzbar.

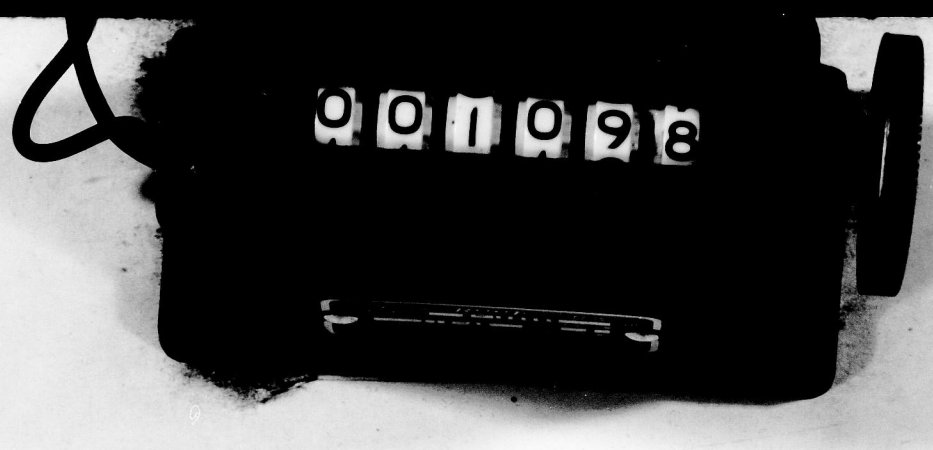
Straße Parafijewka - Kropiwna - Dmitrijewka - Zaiworon - Ssosspowka - Konotop nicht befahrbar, bei Tauwetter unpassierbar.

Im gesamten erkundeten Raum besteht keine Bandengefahr.

D o r a, 3
Brandelmeyer

aufgenommen: OGefr. Härtel
durchgegeben: Gefr.Schäfer, 21,2,43 9.oo Uhr
H.V. Romny

Verteiler:
Ia
Id
Str.Offz.
KTB



(191)

Fernspruch: 21.2.43 9.oo Uhr

An A.Pi.F./ AOK 2

1.) Straße Gluchow - Beresa - Sslout - Ssobitschew - Makoff - Schostka - Pirogowke - Juchnoff - Nowgorod Sewersk 2-bahnig geräumt, gut befahrbar, Schneezäune z.T. vorhanden, dadurch leichte Freihaltung. Übergang über Dessna über das Eis. Für schwere Lasten verstärkte Bahn durch eingefrorene Bohlen. Fähre 30 t vorhanden.
Brückenbau in Ssobitschew halbfertig, Weiterbau durch Banden gestört, Material zur Fertigstellung vorhanden, Länge 25 m; derzeitiger Übergang über das Eis.
Brücke dringend erforderlich.
Sonstige Brücken hochwasserfrei in gutem Zustand 16 t.

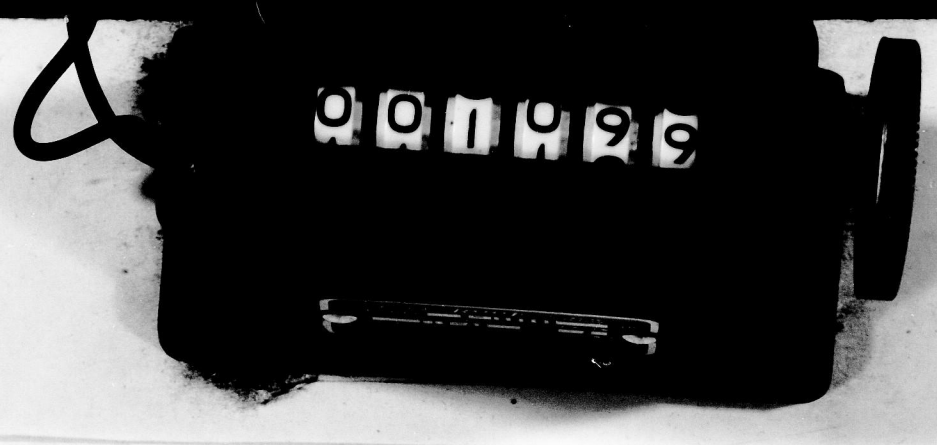
2.) Straße Schostka - Krupez - Palajewka - Ussok - Jampol - Sseredina Buda einspurig schwer befahrabr, wird z.Zt. geräumt; 3 Brücken (8 t) 6 - 10 m sind zu verstärken.
Notbrücke nördlich Jampol nicht hochwasserfrei; neue Brücke 60 m, 16 t bis auf Belag fertig, An- und Abfahrten fertig. Arbeiten eingestellt, Material vorhanden.

3.) Zivilisten zur Freihaltung der Straßengemäß 1.) und 2.) ausreichend vorhanden, bisher nicht restlos eingesetzt.

D o r a , 2
Hptm. Rettinger

durchgegeben: 21.2.43
aufgenommen: Hptm.Mergler

Verteiler:
Ia
Id
Str.Offz.
KTB ✓



190

Fernspruch: 21.2.43 10.oo Uhr

Brückenlage.

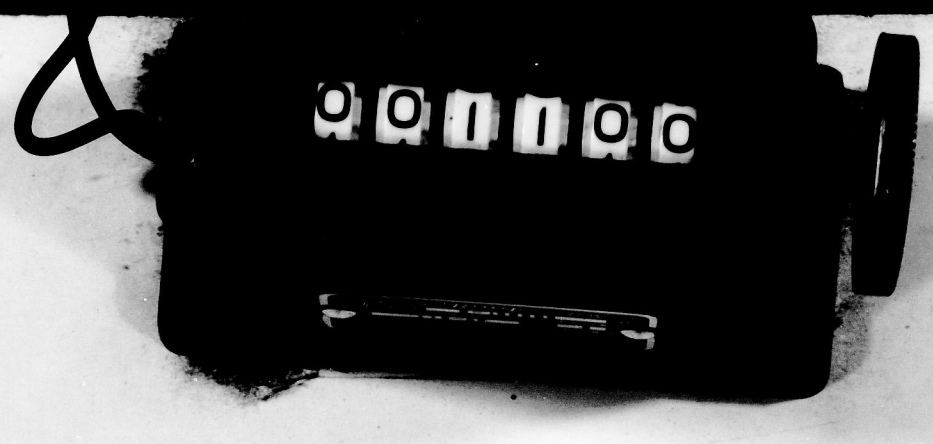
1. Dessna:
   a) Pigorowka: Behelfsbrücke nicht hochwasserfrei, 8 t, wird von Ungarn weitergebaut, fertig in 3 Wochen.
   b) nördlich Korop: alte Behelfsbrücke nicht hochwasserfrei, durch Partisanen zerstört, könnte bei Holzlieferung voraussichtlich in 10 Tagen wiederhergestellt werden.
   c) Eisenbahnbrücke bei Makoschino: einspurig für Kfz.-Verkehr geeignet, An- und Abfahrtsrampen vorhanden, Rampen jedoch nicht hochwasserfrei.

2. Ssejm:
   a) Ohmatschewa: 6 km nordwestlich Baturin 10 t Brücke 60 m, Belag fehlt, nicht hochwasserfrei.
   b) Kerbatowka: 10 t -Brücke, fertig, nicht hochwasserfrei.
   c) Brücke 4 km westlich Kerbatowka 10 t, befahrbar, nicht hochwasserfrei.
   d) schwere hochwasserfreie Brücke bei Baturin: 1400 m, es fehlen noch 800 m Belag, z.Zt. behelfsmäßig für Kfz. befahrbar.

Generalmajor Petersen
z.Zt. Konotop.

aufgenommen: Hptm.Hergler.

Verteiler:
Ia
Id
Str.Offz.
KTB



K.T.B. (189)

KR Fernschreiben

Gen.d.Pi.u.Fest.b.Ob.d.H.

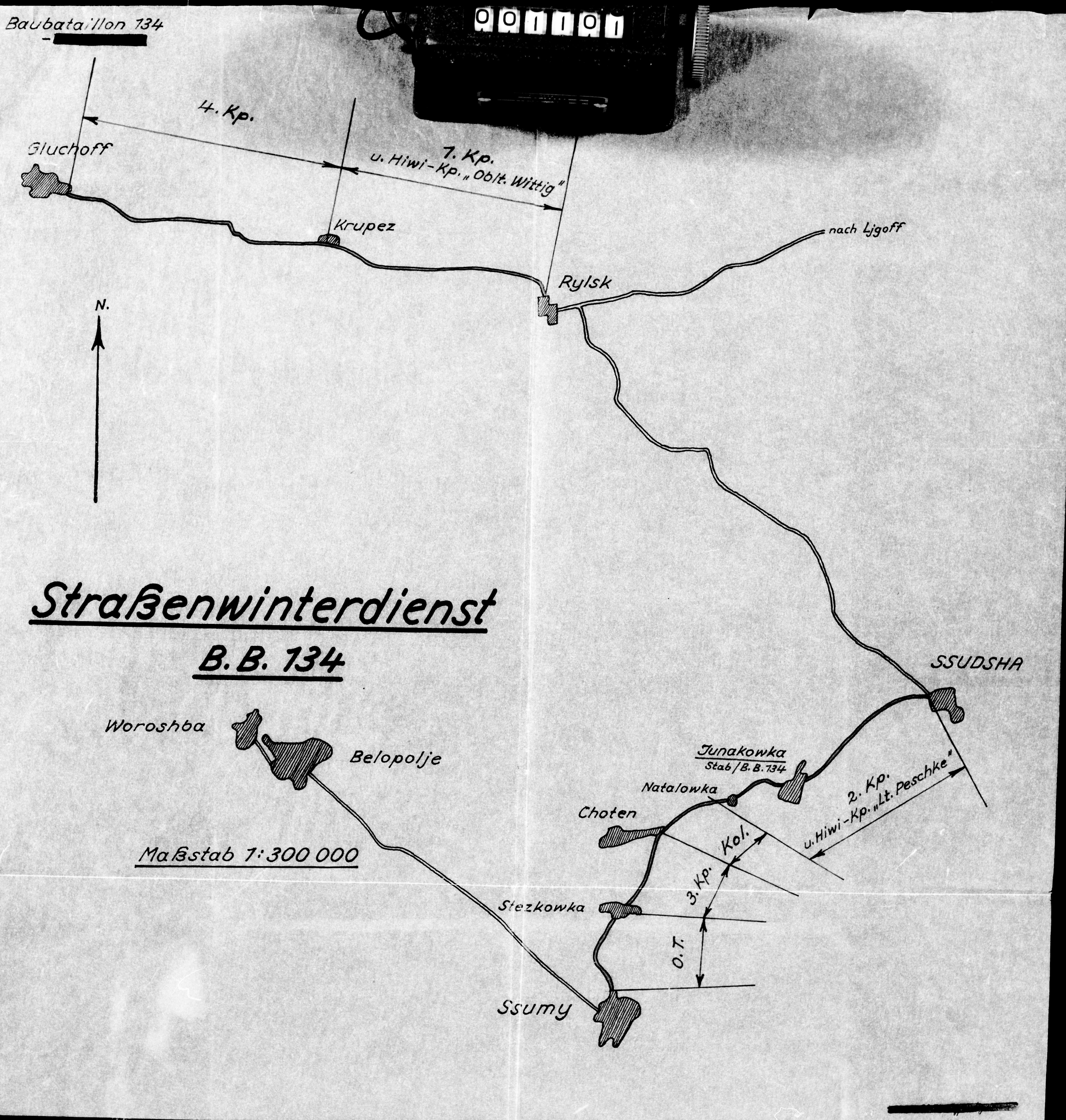
A.O.K.2/A.Pi.F.

Erbitte dringend Übersendung der mit Gen.d.Pi./Hgr.Süd Nr. 220/42 g.Kdos. vom 18.6.42 nach dort übersandten Unterlagen Wotanstellung.

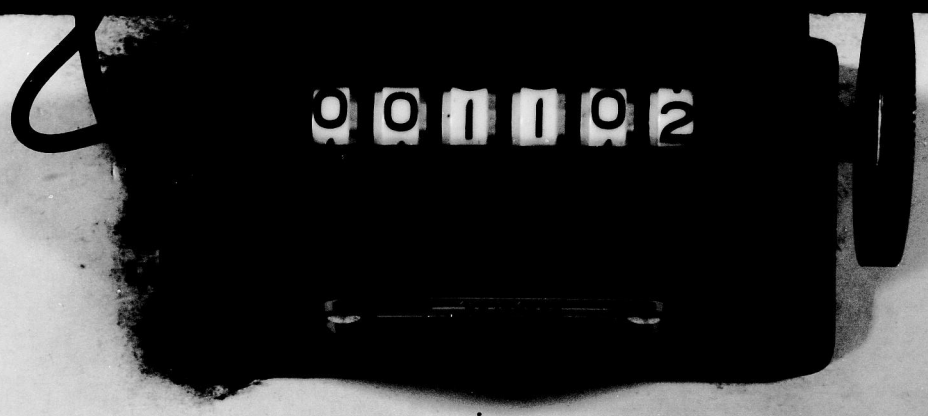
A.O.K.2/A.Pi.F.
20.2.43

Straßenwinterdienst

B.B. 134



Maßstab 1:300 000



K.T.B. (187)

Armee-Oberkommando 2 A.H.Qu;,den 20.2. 43.
A. Pi. F.
Betr.: Schneefräsenhalbzug 360.

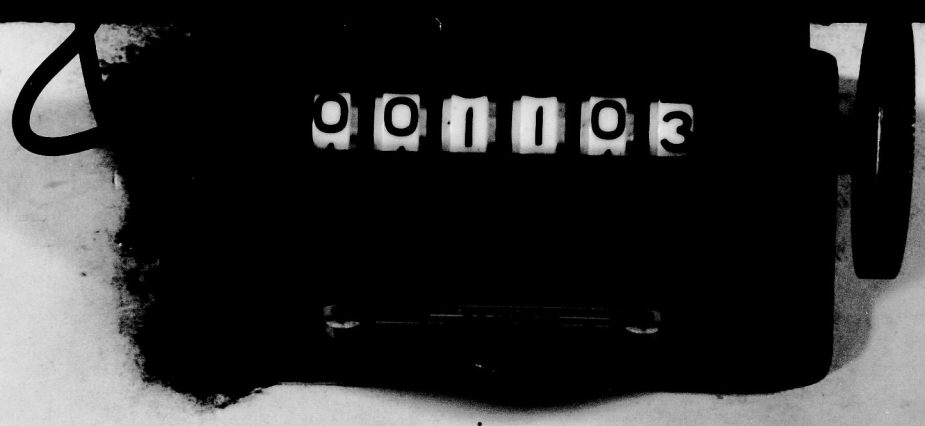
An

Oberbaustab 7.

In Ssumy ist der Schneefräsenhalbzug 360 bestehend aus 1 Uffz., 7 Mannschft. u. 2 Diesel-Sonderfahrzeugen und 1 Klöckner-LKW. (Diesel) , eingetroffen. Der Zug hat eine Räumgeschwindigkeit von 5 - 10 km und eine Marschgeschwindigkeit von 10 - 15 km. Der Halbzug hat Fahrbefehl erhalten, sich von Ssumy nach Belopolje und weiter nach Konotop in Marsch zu setzen. In Belopolje nimmt er Verbindung mit Oberbaustab 7 auf.

Der Halbzug wird dem Oberbaustab 7 unterstellt und ist einer Wehrmachtsformation wirtschaftlich anzugliedern. Mit Rücksicht auf seine geringe Marschgeschwindigkeit ist er in möglichster Entfernung von der jeweiligen Front einzusetzen.

ABB



Armee-Oberkommando 2 K.T.B. A.H.Qu., den 19. 2. 1943

A.Pi.F.

(186)

Betr.: Straßenzug Ssudsha - Belopolje (V).

An

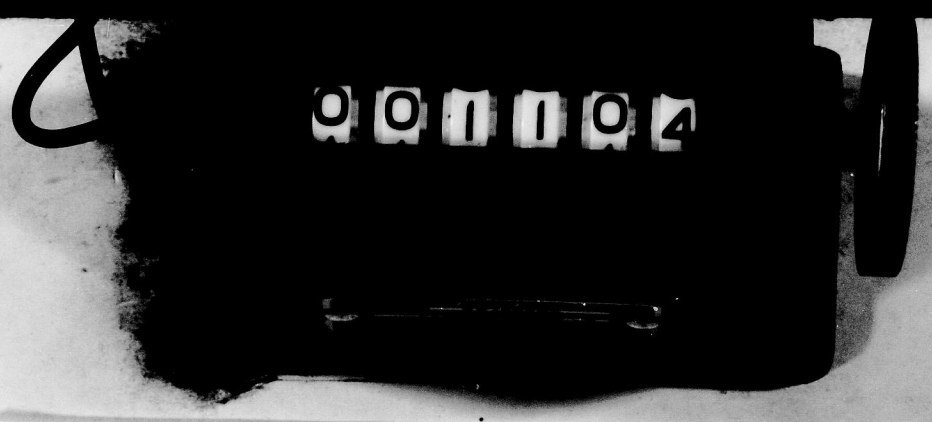
Oberbaustab 7
m. NA. f. Staffel 2 Oberbaustab 7
und 2 weitere NA.

Bei der Befahrung der vorgenannten Straße am 18.2. sind folgende Mängel festgestellt worden:

1.) Zwischen der Abzweigung von der Straße 14 (Ssudsha - Ssumy) und Bassowka ist ein starker Querschlag zu beseitigen.
2.) Strecke Belowody - Wodolagi muß nachgeräumt werden.
3.) Die ostwärtige Einfahrt nach Wodolagi muß verbessert werden, gegebenenfalls durch Wegnahme eines Zaunes.
4.) An der Westausfahrt Wladimirowka fehlen Wegweiser.
5.) Die Strecke Wladimirowka - Troizkoje muß dringend nachgeräumt werden.
6.) In Troizkoje sind die Wegweiser in der Ecke bei der Kirche ins Blickfeld des Kraftfahrers zu rücken.
7.) In Troizkoje ist die eine Brücke mit Geländer zu sichern.
8.) Vor Leninskij befindet sich eine Furt, in der jetzt schon Wasser steht. Maßnahmen für die Befahrbarkeit bei Tauwetter sind zu treffen. Hierzu Bericht erbeten.
9.) Beschilderung in Leninskij ist unzureichend.
10.) Beschilderung in Ssergejewka fehlt vollkommen. Insbesondere ist der Abzweig der Straße nach Korenewo nicht zu finden und ist sorgfältig zu beschildern.
11.) An der engen Einfahrt in Ssergejewka von Osten her ist ein Zaun wegzunehmen.
12.) An der Westausfahrt von Ssergejewka führt die Straße zur Zeit scheinbar über das Eis des dortigen Bachlaufes. Maßnahmen für die Befahrbarkeit bei Tauwetter, gegebenenfalls Verlegung der Straßenführung, sind zu treffen. Hierzu Bericht erbeten.
13.) Auf der Strecke westl. Ssergejewka, insbesondere in den Ortslagen, ist die Beschilderung unzureichend.
14.) Die Einfahrt nach Belopolje ist außerordentlich eng und schlecht befahrbar. Beschilderung und Verbesserung dringend erforderlich.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
i.A.

S



KTB

(185)

Erkundungsbericht

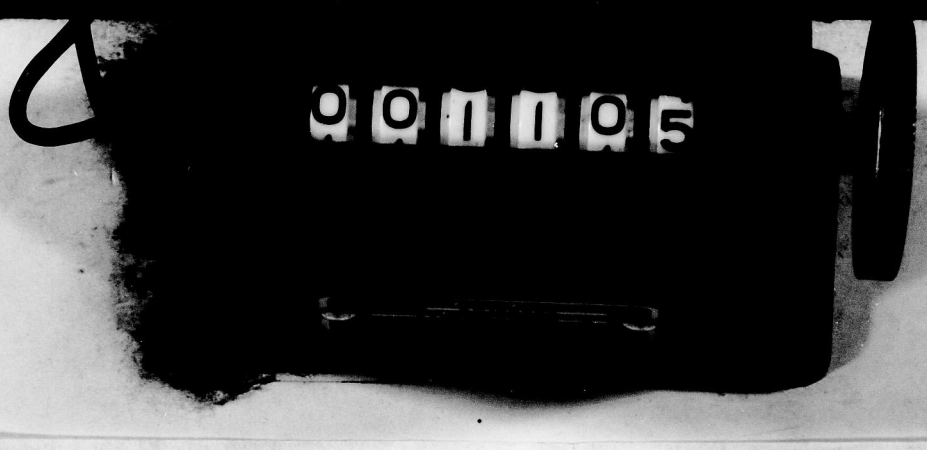
Straßenzug Ssudsha - Bassowka - Ssergejewka - Belopolje.

Erkundet am 17.2.43
durch Hptm. Sander und Baurat Schnabel.
Fahrzeug: Handelsüblicher Pkw.
Wetter: Tauwetter.

1. Ssudsha - Abzweig nach Bassowka.
   Ortsdurchfahrt Ssudsha befestigt (Pflaster, Teerdecke), zweibahnig, bis etwa 500 m südwestl. Wegegabel Rylsk/Ssumy.
   Dann zweispuriger Greter (profilierter Sandweg mit Seitengräben).
   Straße zweispurig geräumt, gut befahrbar, daneben Schlittenweg.

2. Abzweig Bassowka - Troizkoje.
   Linienführung: Im Zuge des doppelgestrichenen Weges über Bassowka - Belowody - Wodolagi - Wladimirowka - Troizkoje.
   Zustand: Bis Bassowka bis auf einige Stellen gut befahrbar, zweispurig geräumt, Greter.
   Ortslage Bassowka zweispurig gut befahrbar.
   Taldurchfahrt Bassowka z.T. nur einspurig, Steigungen z.Zt. gut befahrbar, werden in der Tauperiode schwierig befahrbar sein.
   Bei Belowody zweispurig mit einigen z.Zt. noch einspurigen Stellen befahrbar.
   Belowody - Wodolagi z.Zt. einspurig mit Ausweichen befahrbar, Verbreiterung im Gange.
   Wodolagi - Wladimirowka zweispurig gut befahrbar.
   Weiter bis Troizkoje nur Trakt, einspurig befahrbar, Verbreiterung im Gange.
   Brückenlage:
   Brücke gleich hinter der Abzweigung nach Bassowka, 3 m lang, zweispurig befahrbar.
   Brücke in Bassowka, etwa 15 m lang, einspurig, Verbreiterung möglich, Unterbau z.T. für zweite Fahrbahn vorhanden.
   Brücke in Belowody, etwa 8 m lang, zweispurig.
   Brücke in Wodolagy, etwa 5 m lang, zweispurig.
   Brücke in Wladimirowka, etwa 6 m lang, zweispurig.
   Brücke in Troizkoje, etwa 2 m lang, zweispurig.
   Alle Brücken in Ordnung, Tragfähigkeit im Einzelnen nicht bekannt, wahrscheinlich 16 t.

-2-



3. Troizkoje - Ssergejewka.

Linienführung: Von Troizkoje nach Leninskij, am Ostrand von Leninskij entlang, dann durch die Ortslage nach Südwesten, am Ostrand von Jelisawetowka vorbei weiter im Zuge des zweigestrichenen Weges nach Ssergejewka.

Zustand: Troizkoje - Leninskij zweispurig befahrbar.
Vor Leninskij befindet sich Furt, in der jetzt schon Wasser steht.
Befahrbarkeit in Tauperiode ist zu prüfen.
Leninskij - Jelisawetowka einspurig befahrbar, Verbreiterung im Gange.
Jelisawetowka - Ssergejewka zweispurig befahrbar, unebener Ackerweg.
Ortslage Ssergejewka gut zweispurig befahrbar.
Führung der Straße am Nordausgang von Ssergejewka in der Tauzeit ist zu prüfen, jetzt scheinbar Führung über Bach.

Brückenlage: Einige kleine Brücken, in Ordnung.

4. Ssergejewka - Belopolje.

Linienführung: Im Zuge des zweigestrichenen Weges nach Obody, nach Makejewka, durch die lange Ortslage Dmitrowka, Pawlowka, Milowa und weiter im Zuge des eingestrichenen Weges bis Belopolje.

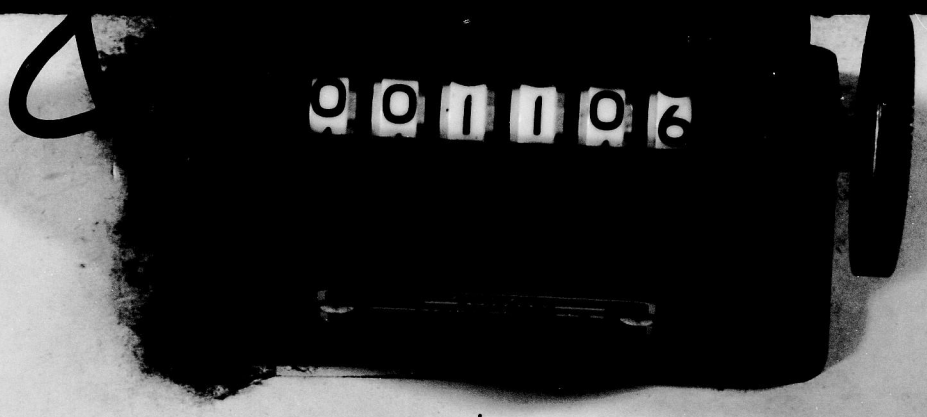
Zustand: Alles Greter, bzw. Trakt.
Bis Obody einspurig mit Ausweichen geräumt.
Lange Ortslage Pawlowka gut befahrbar, zweispurig.
Bis Belopolje zweispurig befahrbar,
Einfahrt in Belopolje sehr eng und schlecht.
Verbesserung veranlaßt. 6.35

Brückenlage: Einige kleine Brücken in den Ortslagen, in Ordnung.

5. Zusammenfassung:

Straßenzug ist für Fahrzeuge aller Art befahrbar.
Tragfähigkeit der Brücken 16 t.

75



Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

K.T.B.

A.H.Qu., den 19. 2. 1943

124

An

O.T.-Einsatz Metzner.

Über den Verbleib der mot. Schneepflüge ist eingehend zu berichten. Soweit die Pflüge in Feindeshand gefallen sind ist anzugeben, warum sie nicht rechtzeitig abgeschleppt werden konnten.

1/1

S

KTB (123)

Armee-Pionier-Führer A.H.Qu., den 19.2.1943
Armee-Oberkommando 2
Pi 2

Betr.: Kfz.Auffrischung der Heeres-Pi-,Brückenbau-,Bau-Btle.
Bezug: Dortiges Fernschreiben vom 19.2.43

An

O.Qu. / H mot

Abschließende Meldungen über das Fehl an Kfz.liegen zur Zeit von den dem Armeepionierführer unterstellten Einheiten noch nicht vor. Voraussichtlich wird folgender Bedarf vorhanden sein.

Kräder: 160, davon 3-Kräder mit Beiwagen 80
Pkw: 81,
Lkw: 109, mit insgesamt 400 t Laderaum,
Zgkw: 31, 5 t,(Sd-Kfz.6)(Pi)
Anhänger: 7 handelsübliche mit 40 t Laderaum.

Dieses Fehl errechnet sich bei folgenden Einheiten, die dem A.Pi.F unterstellt sind: Oberbaustab 7, Kdr.d.Bautr.42, 108, Bau-Btl.79, 80, 120, 123, 214, 217, 134, 419, 135, 244(K), Str.B.B.123, Brückenbau-Btl.4, Brüko B 34, B 534, B 672, B 660, B 81(GE), B 675(GE), l.z.Ger.35, 40, Pi.Rgt.Stab 685, Pi.Btl.215, 221, 742.

Einzelne Einheiten haben trotz eingetretener Verluste noch einige überplanmäßige Kfz.gehabt, die mit dem Fehl anderer Einheiten verrechnet worden sind, sodaß die oben angegebenen Fehlmengen alle benötigt werden, um die Einheiten lediglich auf das Soll lt.K.St.N. zu bringen.

KTB
Geheim!
182

Erkundungsstab Dora den 19.2.43
A.Pi.F./A.O.K.2
Nr. 209/43 geh.
Betr.: Bisherige Erkundungsergebnisse
Bezug: AOK2 /Ia Nr.651/43 geh.v.17.2.43

An

Ia

Zu Bezug wird Teilergebnis Nr.1 gemeldet:

1.) Straße 17:

a) Brücke Lgow: Nicht hochwasserfrei, vor Eisgang Abbau erforderlich, nach Beendigung des Hochwassers neuer Einbau

b) Brücke Rylsk: z.Zt.Eisbrücke, Bau einer Behelfsbrücke infolge zu großer Wassertiefe nicht möglich. Russen hatten im Frieden dort Seilfähre. Vorbereitung für Fährbetrieb trifft O.T. Für Kriegsbrücke (8 t) 3 Brüko B erforderlich (Flußbreite 150 m) .

c) Brücke 1 km westl.Krupez: Zerstört, z.Zt.Umgehung vorhanden, Wiederherstellung durch Div.Pioniere erforderlich.

d) Brücke 4 km nordostw.Tuligolowo: Zerstört, z.Zt.Umgehung vorhanden, Wiederherstellung durch Befh.H.Geb.B mit Zivilkräften angeordnet.

e) Brücke in Nowgorod Ssewerskij: Im August 42 keine Brücke, nur Fährbetrieb (Flußbreite 150 m) , ob inzwischen Brücke gebaut,wird z.Zt.erkundet.

2.) Brücken über den Sjem südl.Rylsk:

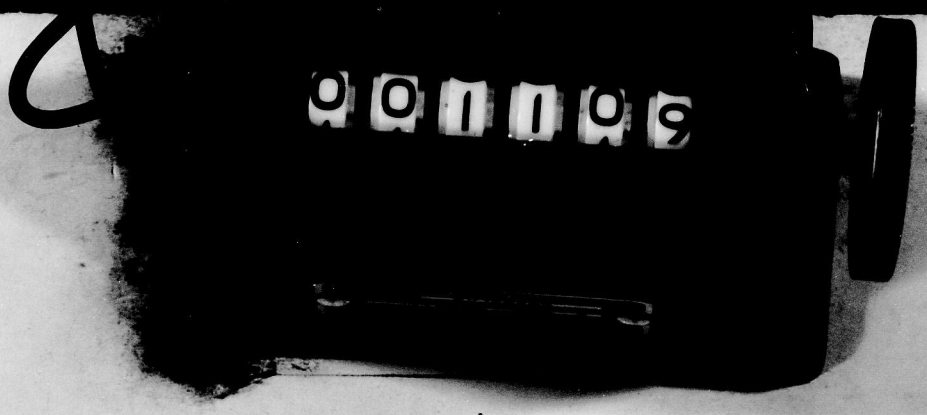
Bei Stodina, 12 km südl.Rylsk, Gluschkowa und Korysk jeweils 8 t Holzbrücke, nichthochwasserfrei. Bei Markowo Seilfähre für 3 t.

3.) Straßenzug Ssudsha-Belopolje,-Konotop-Baturin-Kolowenjki-Marienta1-Now.Welikoje Ustje - Maloje Ustje - Ssossniza - Mena-Tschernigow:

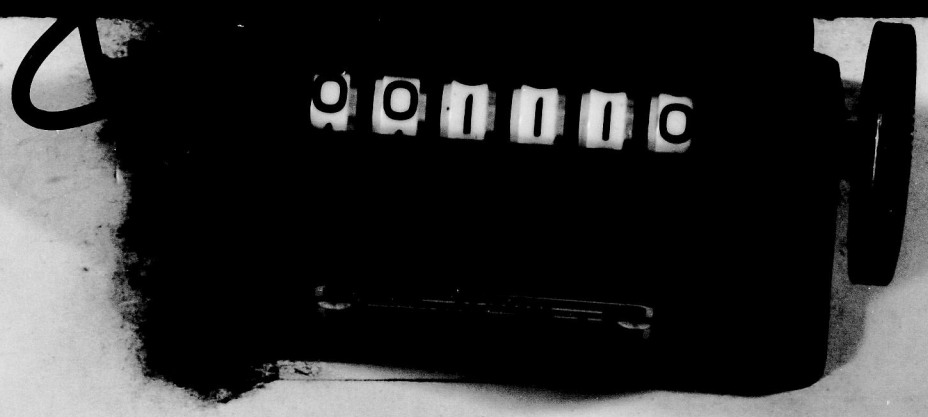
a) Brücke Baturin: Vorhanden, bei Hochwasser voraussichtlich nicht benutzbar, Sumpfgebiet beiderseits der Brücke 6 km.

b) Von Baturin ab ist o.a. Straßenzug z.Zt.ungarische Marschstraße, Brückenlage nicht bekannt.

c) Abzweigung Baturin-Kolop-Ponorniza: Nach bisherigen Feststellungen über Dessna nur Fährbetrieb.



4.) <u>Melnja:</u> Bau der Eisenbahnbrücke wird eingestellt (Fertigstellung nicht vor Juli d.J.)
O.T. trifft Vorbereitung zum Bau einer Umschlagbrücke nach der Hochwasserperiode.
Nach Beendigung des Eisganges Umschlag durch Fährbetrieb mit Brückengerät B sichergestellt.



(181)

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

KTB

A.H.Qu., den 18.2.43

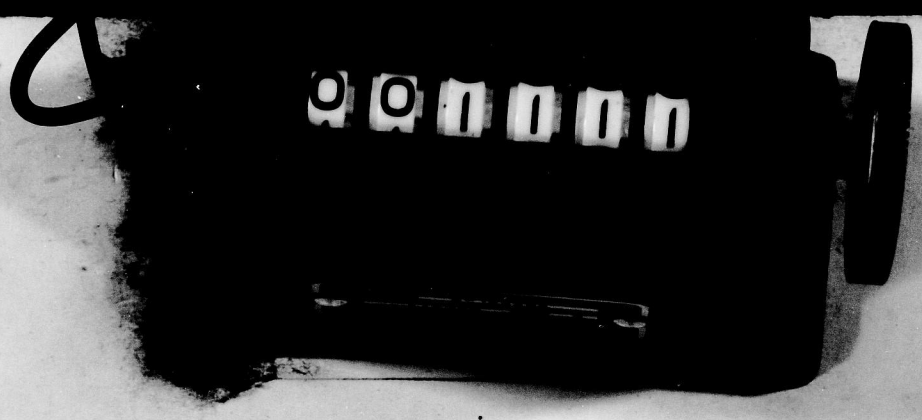
An Auffrischungsgruppe /AOK 2

Aus den unterstellten Kolonnen ist zur Durchführung einer Erkundung ein bewaffnetes Begleit-Kdo. in Stärke von

1 Uffz., 15 Mann und 2 Lkw

zu stellen.

Einzelheiten über Bewaffnung und Ausrüstung regelt der Führer des Erkundungsstabes, Oberstlt. Auffarth, in direktem Einvernehmen mit der Auffrischungsgruppe.



180

KTB

Geheim!

Kd.General ung.Besatzungs-
gruppe Ost

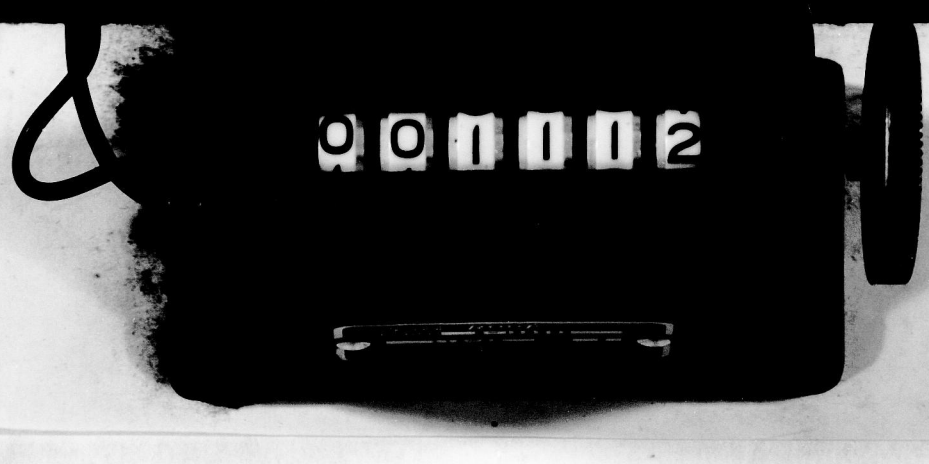
AOK 2/
A.Pi.F.

K.R.

Sprengungen an der Straße 17 bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung durch AOK 2 Es wird gebeten die im Zuge der Straße bereits getroffenen Vorbereitungen umgehend zu melden.

AOK 2/Ia/Pi.F.
Nr. 210/43 geh.
18.2. 43

Nach Abgang:
Ia



Geheim

179

Armee-Oberkommando 2 KTB A.H.Qu., den 17.2.43

A.Pi.F.

Nr. 209/43 geh.

Betr.: Erkundungsstab D o r a

Bezug: AOK 2/Ia Nr.651/43 geh.v.17.2.43

- 3 Anlagen -

An

Oberbaustab 7

1.) Auf Befehl des Oberbefehlshabers der Heeresgruppe Mitte hat die Armee alle aus der Linie Romny-Ssumy-Ssudsha-Lgoff auf den Dessna-Abschnitt zwischen Oster und Nowgorod-Ssewerskij führenden Straßen und Wege auf ihre Geeignetheit für Truppenbewegungen im Winter und in der Tauperiode zu erkunden.

2.) Hierzu wird der

Erkundungsstab D o r a

gebildet. Er setzt sich zusammen aus:

Stab Dora 1: Zusammensetzung durch APiF unter Führung Obstlt.Auffarth

Stab Dora 2: } Aufzustellen durch Oberbaustab 7
Stab Dora 3: }

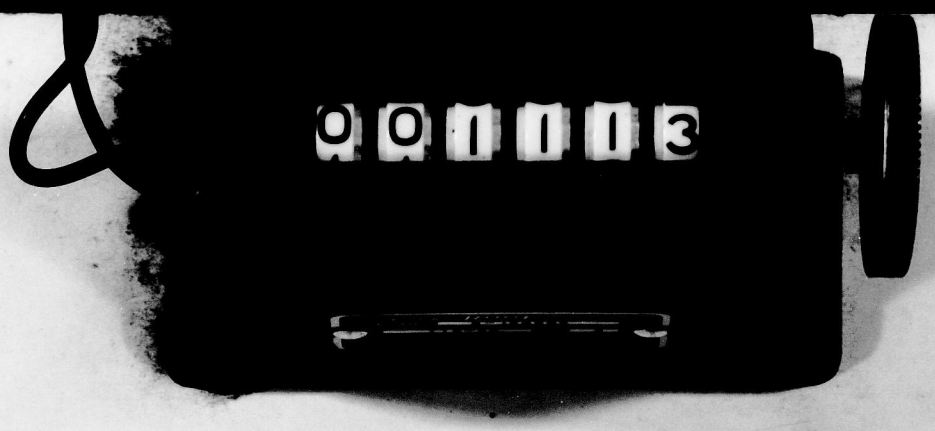
Die einzelnen Erkundungsstäbe sind wie folgt aufzustellen:

a) Personal: 2 Offz.(Führer u.Vertreter)
1 Gruppe als bewaffneter Begleitschutz mit einem MG, MPi und Handgranaten.

b) Kfz.: 1 Kfz.15 (geländegängig) mit Vorbaupflug (stellt APiF aus Schneeräumzug 208, die Kfz.treffen aus Ssumy kommend am 18.2.43 vorm. bei Oberbaustab 7 ein).

1 Lkw. für Begleitmannschaften (die für die beiden Erkundungsstäbe des Oberbaustabes 7 bestimmten Lkw.sind am 18.2.43 in Kasatschia-Loknja (3 km nördl.Ssudsha) bei Kolonne Budde, Kdr.d.Armee-Wachschubtruppen 501 zu übernehmen, Fahrer stellt Oberbaustab 7, Übernahmebescheinigung siehe Anlage)

1 Lkw. für Verpflegung, Betriebstoff usw. (stellt Oberbaustab 7 für seine Erkundungsstäbe).



Munition: 7 Kasten Stielhandgranaten können dem AML Ssudsha im Laufe des Nachmittags am 18.2.43 empfangen werden

Waffen: M.G. und M.Pi. sind aus den Beständen der Bautruppen zu entnehmen, als Ersatz sind dafür im A.G.Zweigpark Ssudsha am 18.2.43 nachm. 2 MG und 2 MPi zu empfangen.

Betriebstoff: Ist im A.B.L. Ssudsha bei Insp. Wese im Laufe des 18.2.43 zu empfangen.

c) Für einen Erkundungsstab des Oberbaustabes 7 stellt Ic einen Dolmetscher (Sdf.G.Schmidt) zur Verfügung.

d) An der Erkundung des Stabes Dora 2 nimmt außerdem 1 Beamter der Abt.O.Qu./IVa teil.

3.) Im Einzelnen sind Straßen, Wege und Dessna-Übergänge in folgenden Räumen zu erkunden(Straßen nördl.der Dessna sind durch Befragen örtlicher Dienststellen oder der Zivilbevölkerung festzustellen):

a) Stab Dora 1: Raum: Baturin,Straße Baturin-Ssemënowka (einschl. bis Maschewo) Bahnlinie Bachmatsch-Gomel (einschl. von Bahnübergang über Straße 17 bis Bhf.Westerenki.

Anfahrt über Ssudsha-Belopolje-Konotop-Baturin.

Parallelstraßen zwischen o.a.Straße und der Straße Ssumy-Romny sind durch Befragen örtl. Dienststellen festzustellen.

b) Stab Dora 2: Raum: Gluchow,Nowgorod-Ssewerski, Straße Gremniatsch-Ssemënowka, Straße Baturin-Ssemënowka (ausschl.) - Baturin (ausschl.)

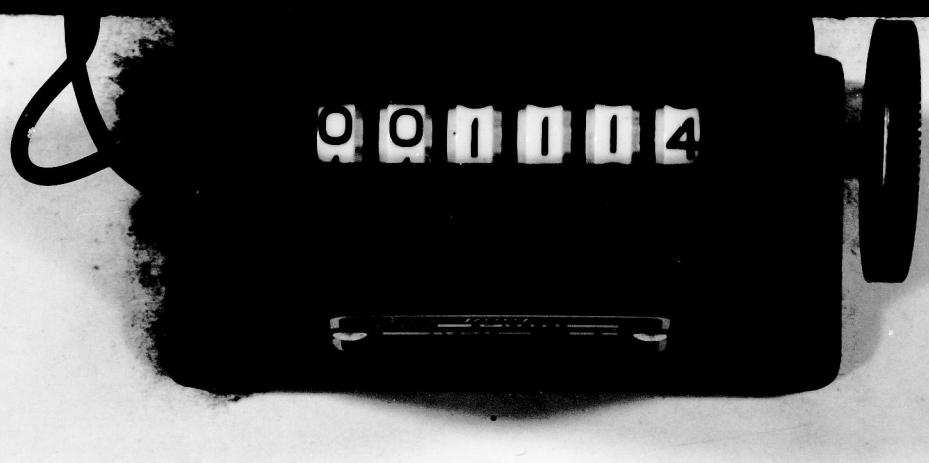
Anfahrt über Ssudsha-Rylsk-Straße 17 bis Gluchow

Parallelstraßen zwischen o.a.Straße und der Straße Ssudsha-Belopolje-Konotop sind durch Befragen örtl.Dienststellen festzustellen.

c) Stab Dora 3: Raum: Schapowalowka (15 km nordwestl.Bachmatsch an Straße 17) - Bahnlinie Bachmatsch-Gomel bis Bhf.Westerenki (ausschl.) - Beresna - Tschernigow (einschl.) - Koselez - Weshin.

Anfahrt über Ssumy-Romni-Priluki-Weshin.

Parallelstraßen zwischen o.a.Straße und der Straße Ssumy-Belopolje-Konotop-Baturin sind durch Befragen örtl.Dienststellen festzustellen.



4.) Bei den Erkundungen ist festzustellen:
   a) welche Straßen und Wege kommen für den genannten Zweck in Frage ? Es kommt darauf an, eine möglichst große Anzahl ausfindig zu machen.
   b) Zustand dieser Wege im Winter, hierbei Frage der Schneeräumung und Zustand bei eintretendem Tauwetter.
   c) Zustand der Brücken im Verlauf dieser Wege insbesondere Frage der Hochwasserfreiheit.
   d) Übergangsmöglichkeiten über Ssejm und Dessna an Stellen, wo keine Brücken vorhanden sind (Kriegs-oder Behelfsbrükkenbau, Fährbetrieb) .
   e) Bandenlage an den vorgeschlagenen Wegen.

5.) Die Erkundung hat durch Abfahren des betr.Weges (u.U. mit Schlitten) sowie eingehende Befragung der örtl.deutschen und ung.Dienststellen (Standorte siehe anl.Karte), sowie der Zivilbevölkerung zu erfolgen.
   Es kommt darauf an, das Erkundungsergebnis schnellstens an A.Pi.F. zu melden, Teilergebnisse möglichst täglich an A.Pi.F. durchzugeben, sämtliche auf der Strecke liegenden Fernsprechstellen sind dazu auszunützen (Fernsprüche !)

6.) Die einzelnen Erkundungsstäbe fahren nach Beendigung der örtl.Erkundung über Baturin-Konotop in das A.H.Qu. und melden sich bei A.Pi.F. zurück. Auf der Rückfahrt ist in Mittschenki 20 km westl.Konotop, mit der Brüko-Auffrischungsgruppe/AOK 2 (Führer Major Spanholtz, Brüko B 672) Verbindung aufzunehmen, A.Pi.F. wird gegebenenfalls dort weitsre Befehle übergeben lassen.
   Das Gesamtergebnis der Erkundung ist von Konotop (Vermittl. Bertha) fernmündlich voraus an A.Pi.F. durchzugeben.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I. A.

F

00005

178

Armee-Oberkommando 2 ИТВ A.H.Qu., den 17.2.43
A.Pi.F.

Betr.: Reglung des Straßenwinterdienstes

Die Betreuung der Armeestraßen wird wie folgt aufgeteilt:

1. Oberbaustab 7
   a) Obojan - Ssudsha
   b) Bolschoje Soldatskoje - Ssudsha
   c) Lygow - Ssudsha
   d) Rylsk - Ssudsha
   e) Rylsk - Lygow
   f) Bassowka, an der Straße Ssudsha-Ssumy - Ssergejewka - Belopolje - Buryn - Konotop
   g) Korenewo - Ssergejewka
   h) Ssudsha - Miropolje
2. Bau-Btl. 134 einschl.der Hiwi-Kp."Peschke" und "Wittig"
   a) Ssudsha - Stezkowka (an der Straße nach Ssumy)
   b) Rylsk - Gluchow
3. Br.Bau-Btl. 4
   Belopolje - Ssumy
4. 2.Komp./Str.B.Btl. 523
   Rylsk - Ssergejewka
5. OT-Ving.Metzner
   a) Stezkowka - Ssumy
   b) Ssumy - Romny
   c) Romny - Konotop - Baturin

Das Unterstellungsverhältnis wird hierzu wie folgt geregelt:

1. Das Str.B.Btl.523 ohne 2.Kp. wird dem Oberbaustab 7 ab 18.2.43 einsatzmäßig und truppendienstlich unterstellt.
2. Die an der Straße Lygow - Ssudsha eingesetzte Hiwi-Kp."Haustein" des B.B.134 wird einsatzmäßig dem Oberbaustab 7 unterstellt.
3. Die auf der Strecke Ssudsha-Obojan und Ssudsha - Korenewo noch eingesetzten OT-Kräfte sind sobald wie möglich durch Batle. des Oberbaustabes 7 abzulösen.
4. 2.Kp./523 bleibt weiterhin für Ausbau der Straße Rylsk -Ssergejewka der 4.Pz.Div. unterstellt.

-2-

5. Die OT-Kräfte werden aus der Strecke Ssudsha - Bassowka herausgenommen.

Oberbaustab 7, B-Btl.134 und OT.Fins.Metzner legen beschleunigt Einsatzskizzen in 2-facher Ausfertigung über die Verteilung ihrer Kräfte vor.

Die mot.Schneepflüge stehen, wie durch Sonderbefehl geregelt, in Ssudsha und Belopolje dem Oberbaustab 7, in Ssumy OT.Fins.Metzner zur Verfügung. Br.B.Btl.4 fordert bei Bedarf bei der 2.Staffel Oberbaustab 7 in Belopolje, B.B.134 bei der OT in Ssumy an.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes

I.A.

Verteiler:

Oberbaustab 7
Bau-Btl. 134
m WA f. Str.B.Btl.523 (bereits unmittelbat zugestellt)
Br.B.Btl. 4
OT.Fins.Metzner

Nach Abgang:

Id

KTB

177

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

A.H.Qu., den 17.2.43

Betr.: Einsatz der Trupps und Pflüge.

An OT- Einsatz Metzner

Der Trupp 873 kann aus der Strecke Ssudsha - Obojan in nächster Zeit herausgelöst werden. Der Herauslösungszeitpunkt wird noch befohlen.

Der Trupp 871 muß auf der Strecke Ssudsha-Korenewo zunächst noch verbleiben. Der Trupp muß fernmündlich erreichbar bleiben.

Der auf der Strecke Ssudsha - Bassowka angesetzte Trupp ist heraus zu ziehen.

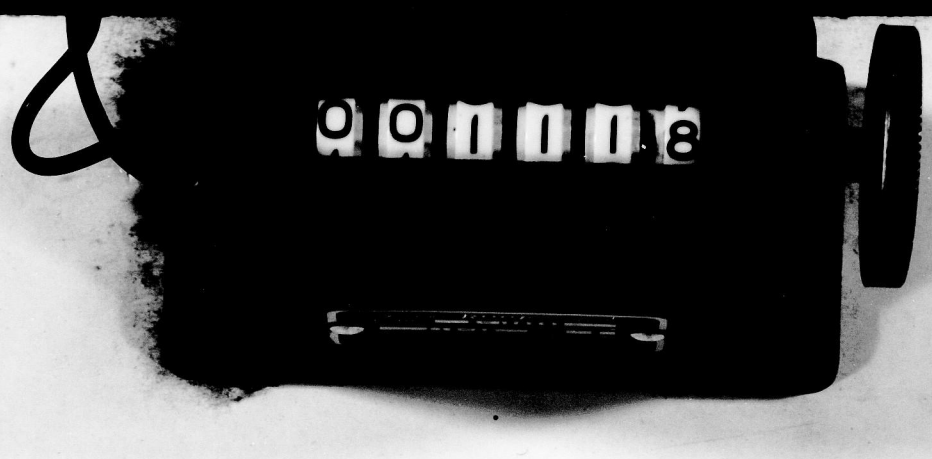
Der auf dem Sägewerk Ssumy eingesetzte Trupp 417 und der beim Holzeinschlag Wisy eingesetzte Trupp 413 verbleiben hier.

Folgende Straßenzüge sind von der OT zu betreuen:
Ssumy - Ssudsha, von Ssumy bis Stezkowka.
Ssumy - Belopolje, Ostteil im bisherigen Umfange; Grenzpunkt ist zu berichten.
Ssumy - Romny
Baturin - Konotop - Romny

Es ist zu berichten wie die einzelnen Trupps auf diese Strecken verteilt worden sind.

Die noch betriebsfähigen OT-Pflüge werden aus Ssudsha nach Ssumy verlegt, sobald in Ssudsha die neuen Heeresräumer der Schneeräum-Komp.208 eingetroffen sind. Die Pflüge sind sodann von Ssumy aus einzusetzen. Wegen Meldung über Betriebsfähigkeit und Einsatz ist täglich wie bisher fernmündlich Verbindung mit A.Pi.F. aufzunehmen.

Für die Instandsetzung der nicht innerhalb kurzer Zeit instandzusetzenden OT-Pflüge ist eine Werkstatt in Romny oder Konotop aufzusuchen und alle Pflüge die sich nicht innerhalb einige Tage instandsetzen lassen, dorthin abzuschleppen.



170

K.T.B.

Armee-Oberkommando 2 A.H.Qu., den 17.2.43
A.1.I.F.

An
Oberbaustab 7

Ein Zug der Schneeräum-Komp.208 (Feldw.Herkel) wird dem Oberbaustab 7 in Ssudsha unterstellt, der ihn seinerseits an Bau-Btle. angliedert.

Der Schneeräumzug besteht aus: 1 Feldw., 4 Uffz. und 73 Mannschaften (davon einige krank), 2 Pkw Kfz.15, 9 Lkw-Klöckner, hierzu 6 kleine Pflüge für Pkw, 4 Keil- und 12 Seitenpflüge.

Der Schneeräumzug ist aufzuteilen und in Ssudsha und Belopolje einzusetzen.

5 Lkw-Klöckner mit montierten Pflügen sind in Ssudsha, 4 Lkw-Klöckner in Belopolje einzusetzen. Die beiden Kfz.15 sind entsprechend aufzuteilen.

Alle für den Einsatz nicht benötigten Geräte (überzählige Pflüge) sind in Belopolje zu belassen.

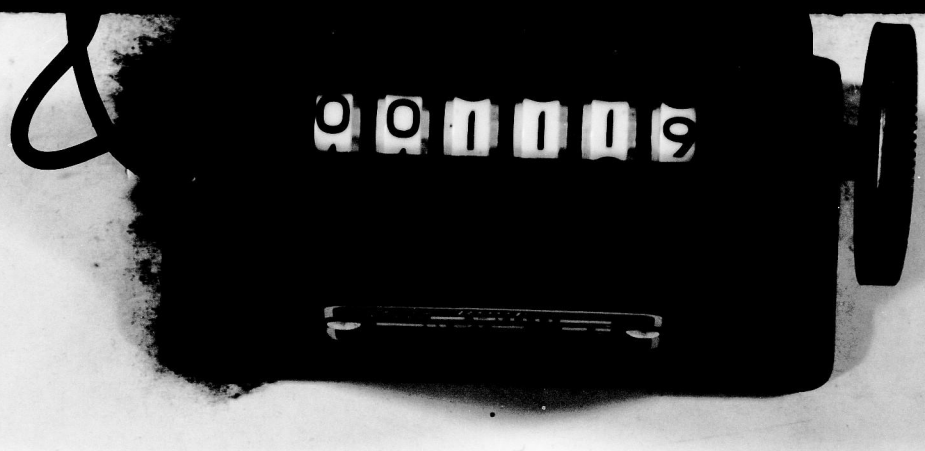
Soweit die Fahrer sich als ungeeignet erweisen, sind sie vom Oberbaustab 7 auszuwechseln. Die Brennstoffversorgung ist bei O.Qu./H-Mot anzufordern; eine Instandsetzung hat bei den Instandsetzungs-Komp. der Armee zu erfolgen (z.Zt. AKP Konotop, Instandsetzungs-Komp.Ssumy und Ssudsha). Die bevorzugte Instandsetzung ist durch die Armee befohlen.

Betriebsfähigkeit und beabsichtigter Einsatz für den nächsten Tag ist täglich fernmündlich an A.Pi.F. zu melden. Anderweitiger Einsatz durch A.Pi.F. bleibt vorbehalten.

Die in Ssudsha stationierten Pflüge sind außer für die vom Oberbaustab 7 betreuten Strecken für die Straßen: Rylsk-Ssudsha, Ssudsha-Lygow, Rylsk-Lygow, Ssudsha-Bolchoje Soldatskoje(Kursk) und Ssudsha-Buschmino(Obojan) vorgesehen. Soweit die Pflüge in Frontnähe eingesetzt werden, sind sie mit den hierfür zum Str.B.Btl.523 kommandierten Offizieren zu besetzen.

Der Schneeräumzug befindet sich z.Zt. bei der OT in Ssumy und hat entsprechenden Befehl von hier aus erhalten.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I. A.



Geheim!

175

KTB

Armee-Oberkommando 2 A.H.Qu., den 15.2.43

A.Pi.F.
Nr. 152/43 geh.

Betr.: Pi.Maschinen und Gerät für Br.Bau-Btle.: 4,37 und 531
Bezug: Obkdo.Hgr.B./Gen.d.Pi./Pi.3 Nr.183/43 geh.v.19.1.43
- 1 Anlage -

An OKH/GenStdH/Gen.Qu.

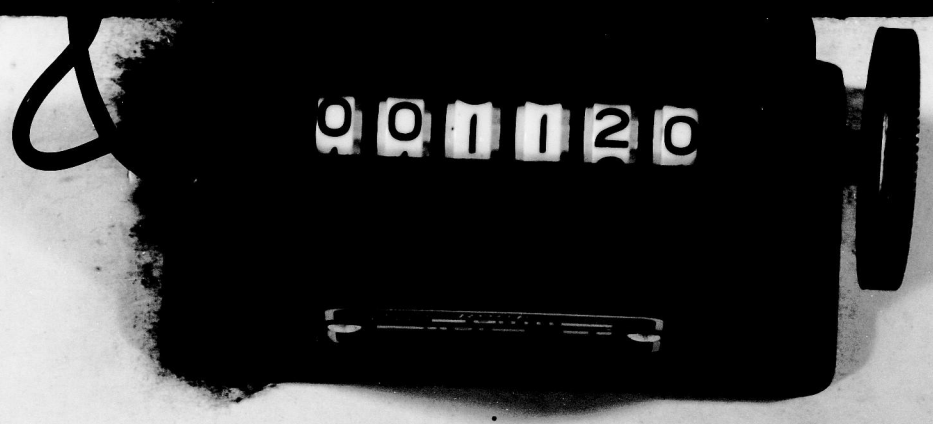
Gemäß o.a.Bezugsschreiben - Abschrift anbei - wurden dem AOK 2 verschiedene Pi.Maschinen und Geräte für Br.Bau-Btl.4 in Aussicht gestellt. Mit Fernschreiben vom 14.2.43 an Obkdo.Hgr.B./O.Qu./Qu.1/Pi wurde zu Ziffer 2) Konotop als Bahnstation gemeldet und die Zuführung der für Br.Bau-Btl.4 bestimmten Pi.Maschinen und Geräte an Armee-Geräte-Park Konotop erbeten.

Da seit 15.2.43 keine Verbindung mehr mit Hgr.B. besteht, wird OKH/GenStdH/Gen.Qu. gebeten, die Zuführung des Gerätes und der Maschinen direkt nach Konotop zu veranlassen.

Die Zuführung ist um so dringender, als das Br.Bau-Btl.4 bei Beginn der feindlichen Offensive zahlreiches Gerät eingebüßt hat und z.Zt. für keinen sachgemäßen Einsatz zu verwenden ist.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I. A.

Nach Abgang:
AOK 2/O.Qu./Qu.1/Pi
Br.Bau-Btl. 4



174

KTB
Geheim!

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Nr. 196/43 geh.

A.H.Qu., den 16.2.43

Betr.: Zustandsberichte.
Bezug: AOK 2/Ia - Nr. 573/43 geh.

- 1 Anlage -

An Abt. Ia

In der Anlage wird Zusammenstellung der bisher eingetroffenen Zustandsmeldungen vorgelegt.

Zu Ziffer 1.) o.a. Bezug (Ausfälle in der Berichtszeit) kann noch nicht gemeldet werden, da sich die Zahlen durch Eintreffen von Versprengten ständig ändern und infolgedessen die bestehenden Fehlstellen nicht bei allen Einheiten als Ausfälle gewertet werden können.

Zustandsberichte der Bautruppen.

Einheit	Fehlstellen			Einsatzstärke			Bestand an Kfz.			Bemerkungen
	Offz.	Uffz.	Mannsch.	Offz.	Uffz.	Mannsch.	Pkw	Lkw	Pferde	
Oberbaustab 7	1	7	--	5	13	40	2	7	--	
Kdr.d.B. 42	2	-	3	4	11	32	6	3	2	
Kdr.d.B. 108	3	2	1	2	9	21	3	-	-	
Bau-Btl. 79	13	37	347	4	34	234	3	7	86	
Bau-Btl. 80	12	45	404	4	28	172	1	7	141	
Bau-Btl. 120	10	42	450	6	32	162	1	2	92	
Bau-Btl. 217	8	30	478	8	36	159	2	10	30	
Bau-Btl. K 244	-	-	-	6	33	81	0	2	21	Bisher nur Teile Stab,3.u.4.Kp eingetroffen
Bau-Btl. 134	4	-	-	13	80	600	5	20	63	
Str.B.Btl. 523	2	-	200	10	59	493	1	42	6	
Br.Bau-Btl. 4	5	40	410	10	45	300	2	23	36	ohne 3.Kp. (bei LV.A.K.)

Beurteilung der Verwendungsmöglichkeit:

1.) Oberbaustab 7 : Einsatzfähig, beschränkt beweglich
2.) Kdr.d.B. 42 : voll Einsatzfähig
3.) Kdr.d.B. 108 : Beschränkt einsatzfähig und beschränkt beweglich
4.) Bau-Btl. 134 : voll einsatzfähig
5.) Str.Bau-Btl. 523 : [redacted] einsatzfähig
6.) Br.Bau-Btl. 4 : Durch Verlust des gesamten Gerätes und Werkzeuges für Brückenbauten nicht mehr einsatzfähig.
7.) Die übrigen Bau-Btle. sind nur beschränkt einsatzfähig,da fast die gesamte Ausrüstung mit Schanz- und Werkzeug,fast alle Bekleidungsreserven sowie fast das gesamte Mannschaftsgepäck zu Verlust gegangen ist. Dadurch verringern sich auch gemeldete Einsatzstärken,weil nicht alle Einsatzfähigen infolge fehlender Bekleidung bei jedem Wetter eingesetzt werden können. Die Einsatzstärken werden durch hohen Krankenbestand ebenfalls beeinträchtigt.

KTB

(173)

A u f f a r t h , O.U., den 15. 2. 43.

Oberstleutnant.

Betr.: Wegebegehung am 14./15. 2. 43.

Bezug: Keiner.

1.) Weg Ssudsha - Korenewo.

Einsatz O.T.-Einheit 8/71 (80 Mann) .
Bauführer P a t z i g mit Einsatz in Nowoiwanowka.
Keine Stützpunkte eingerichtet. Dem Bauführer war noch nicht klar, dass Einheit auf diesem Wege fest angesetzt ist. Die gesamte O.T. Einheit liegt in Nowoiwanowka. 10 Männer holten gegen 10,3o Uhr die ersten Leute aus Sawerlikowschtschina aus den Häusern zum Schnee= schaufeln. Bei Nowoiwanowka, wo 800 Mann geschlossen arbeiteten, wurde die Strasse von 1 km auf 2 Fahrbahnen verbreitert, anstatt die Leute in in einzelnen Trupps von ca 50 Mann auf die Gesamtlnge der Einbahnstrasse zu verteilen und Ausweichen zu schaffen.

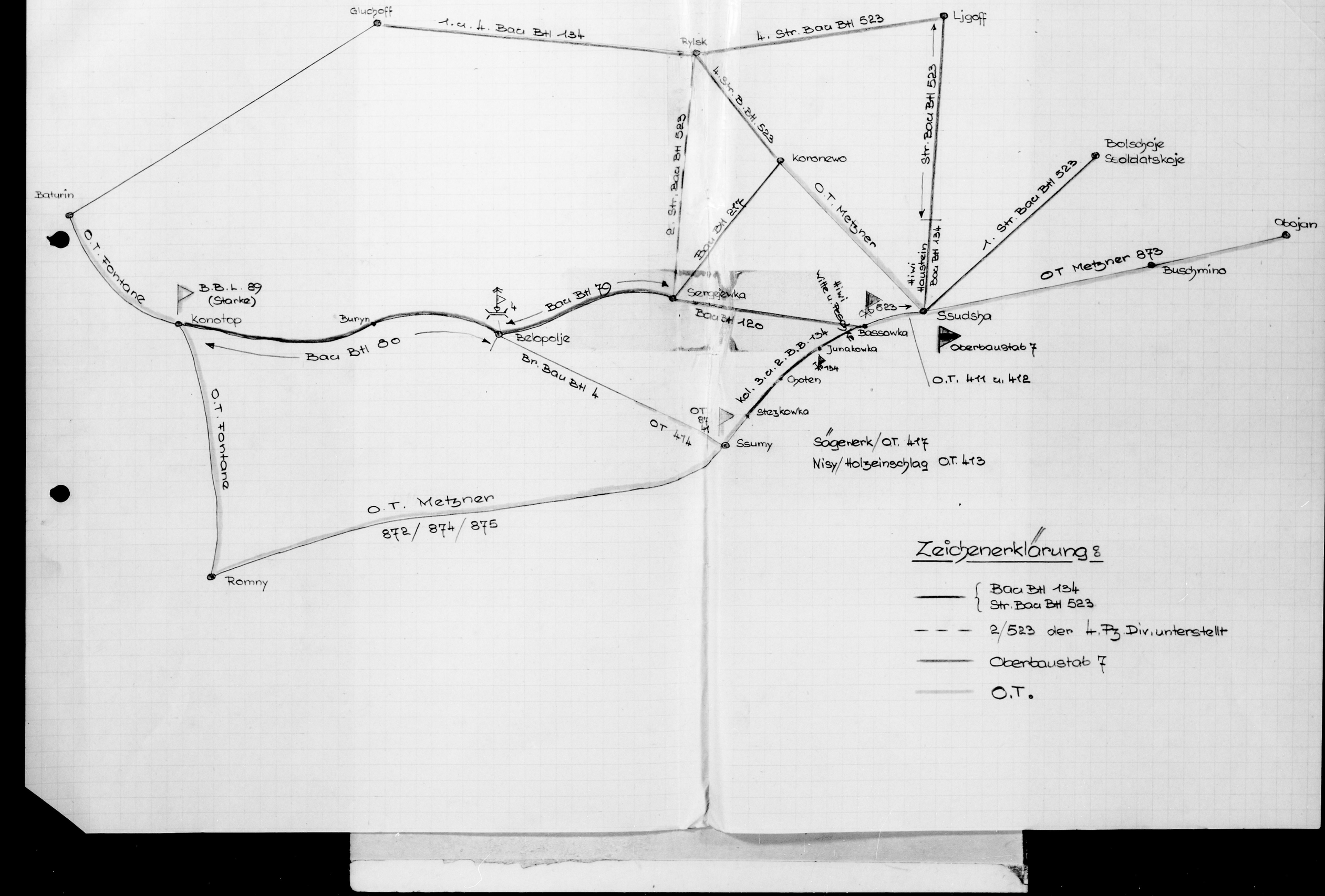
2.) Weg Ssudsha - Obojan.

Einsatz O.T.Einheit 8/73 (100 Mann) .
Bauführer Larberti mit Sitz in Ssudsha .
Beim Schneepflug anwesend G r ü m m e .
O.T.Stützpunkte eingeteilt. Mit Stützpunktführern Malmann und Schmid Verbindung aufgenommen.
Den Schneepflug begleitete Grümme. Durchwegs waren zu wenig Leute auf der Strassen angestellt. Wie die Stützpunktführer sagten, wer= den die Leute von denöftlich im Quartier liegenden Formationen be= schlagnahmt. Die Ortskommandanturen haben Anweisung erhalten, Anfor= derungen der O.T. stattzugeben. Die Anforderungen durch die O.T. ha= ben am Tage vorher zu erfolgen.
Die Stützpunkte sind wahllos gewählt., kein Schwerpunkteinsatz !
Da, wo Schneeverwehungen vorhanden, Einbahnstrassen usw;, sind mehr O.T.Leute anzusetzen.
Der Führer gehört an den Feind, nicht nach Ssumy !
Der Feind kommt von Osten. Belitza, besser noch Dolgije Budy , wäre der Sitz des Bauführers. Keine Streckeneinteilung ! Diese nach Arbeits= schwerpunkt einteilen, also : Sämtliche Einwohner aus Belitza nach Strecke bis Kommunar. Sämtliche Einwohner von Kommunar bis Dolgije Budy einschliesslich., sämtliche Einwohner von Dolgije Budy bis Tscher= netzki usw.
Trupp in Belitza rückte um 14,oo Uhr schon mit den Leuten ins Quartier.
In dem grossen Ort Kommunar, wo alle Leute den ganzen Tag auf der Strasse stehen und Zucker verhandeln, kein O.T.Stützpunkt.
O.T. muss angewiesen werden, von der Waffe Gebrauch zu machen.

Auff.

Einsatz der Baukräfte

Stand 15.2.42



Zeichenerklärung:

- Bau BH 134 / Str. Bau BH 523
- 2/523 der 4. Pz. Div. unterstellt
- Oberbaustab 7
- O.T.

(171)

Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.

A.H.Qu., den 15.2.43.

KTB

An Oberbaustab 7
(fmdl.voraus).

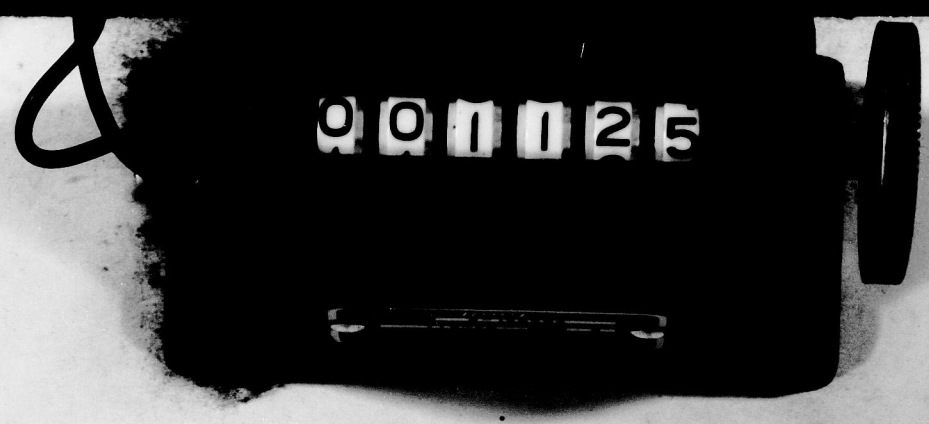
Aus den unterstellten Bautruppen sind 4 gewandte und energische Offiziere vorübergehend zum Str.B.Btl.523 zu kommandieren. Unterbringung und Verpflegung regelt das Batl.

Die Offiziere stehen ausschließlich dem Armeepionierführer zur Führung von Schneepflügen zur Verfügung und erhalten Einsatzbefehl unmittelbar durch A.Pi.F.

Die Offiziere melden sich zur mündlichen Einweisung am 15.2.43 bei A.Pi.F.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I. A.

Nach Abgang:
Str.B.Btl. 523



170

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

A.H.Qu., den 14.2.43

Betr.: Schanzzeug und Gerät

An O.Qu./Qu.1/Pi

Für den Straßenwinterdienst und die Aufträge der Pi.-und Bautruppen werden dringend benötigt:

mindestens	400	Schwere Kreuzhacken
	900	Spaten
	2000	Schaufeln (eisern)
	3000	Brechstangen

Wie bereits fernmündlich schon besprochen, dürfte es sich empfehlen neben den bereits laufenden Anforderungen über die H.Gr., die doch nicht so rasch ihre Erfüllung finden werden, alle Zivilwerkstätten im rückwärtigen Armee- und Heeresgebiet mit einzuspannen. Soweit dem A.Pi.F. bekannt ist, sind in dem Gebiet Schostka größere Zivilbetriebe, die den Wi.Kdos. unterstehen.

Geheim!

KTB

Hgn.d.Pi./Hgr.Mitte

AOK 2/
A.Pi.F.

Infolge Fehl an Gerät und Pi.-Munition durch Verlust der AML, Armee-Geräte und Pi.Parke, sowie infolge infant.Einsatz der Pi.-u.Bautruppen, sind Pionier und Bauaufgaben nicht mehr ordnungsgemäß durchführbar. Es fehlt vor allem an Haftladungen, Nebelkerzen, geballten Ladungen, T-und S-Minen, Pi.Spreng-und Zündmittel, Flammenwerfer, Flammoel, Schanzzeug, Stacheldraht, Bindedraht, Spanndraht, K-und S-Rollen, Sägen und K-Sägen, Nägel, Minensuchgeräte, Feldküchen. Es wird um Unterstützung der bereits über O.Qu. laufenden Anforderungen gebeten.

AOK 2/A.Pi.F.

14. 2. 43

203/43 geh

Nach Abgang:
O.Qu./WuG
O.Qu./Mun
O.Qu./Qu.1/Pi
/

001127

KTB

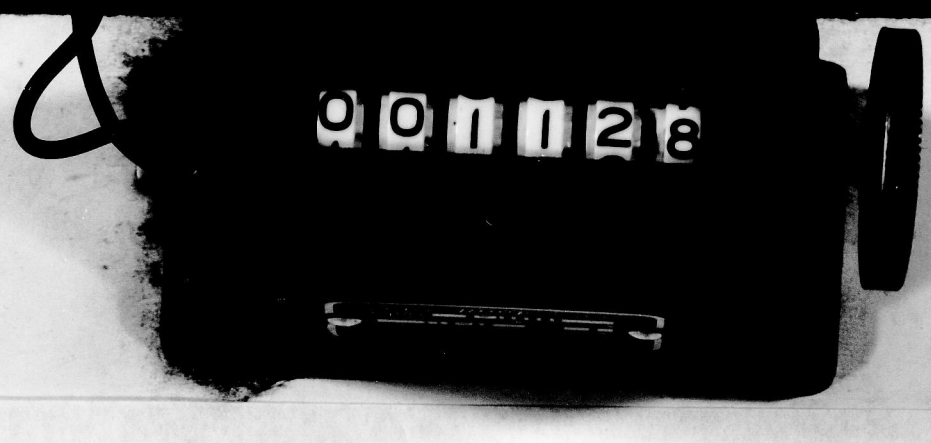
(168)

Hgr. Mitte/Gen.d.Pi.

AOK 2/
A.Pi.F.

OT-Schneeräumzüge bis auf 4 Pflüge (1 1/2 Zug) total ausgefallen. Sofortige Ersatzgestellung für die Armee lebenswichtig. Zuführung nach Konotop.

AOK 2/A.Pi.F.
14. 2. 43



167

Armee-Oberkommando 2 KTB A.H.Qu., den 13.2.43
A.Pi.F.

Betr.: Räumung der Winterstraßen

An Oberbaustab 7
Bau-Btl. 134
Br.B.Btl. 4
OT.Fins.Metzner
OT.Fins.Fontane

Örtliche Feststellungen haben ergeben, daß mehrfach die Räumung der Winterstraßen nicht sachgemäß erfolgt. Bei der geringen Zahl der verfügbaren Kräfte ist ein sinnvolles Arbeiten unbedingt erforderlich.

Es wird nochmals besonders auf folgendes hingewiesen:

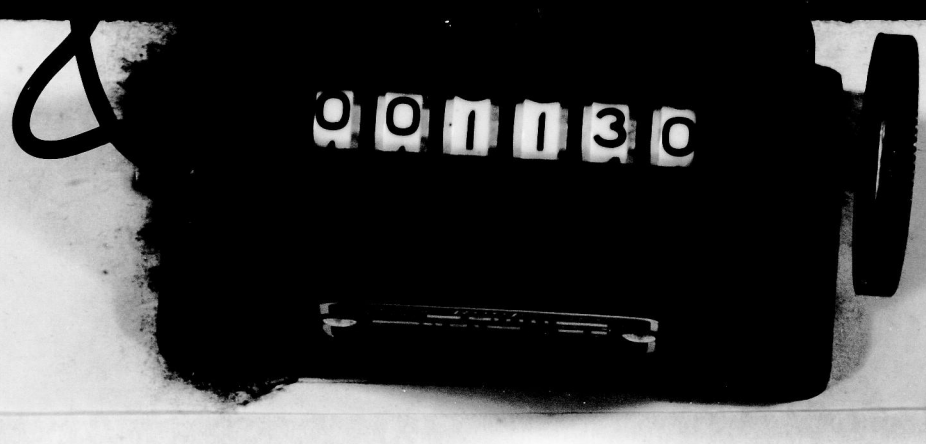
1. Die Linienführung einer neu anzulegenden Straße ist ohne starres Festhalten an eine vorhandene Sommerstraße so auszuwählen, daß Strecken die leicht verwehen, also insbesondere tiefe Einschnitte und Senken vermieden werden. Hingegen sind Ortsstraßen wegen des leichteren Heranziehens der Zivilbevölkerung auszunutzen ~~sind~~. Straßen in Geländehöhe und Dämmstrecken sind vorteilhaft.
2. Auch bei einmal geräumter Straße ist bei Eintritt starker Verwehungen zu prüfen ob sich nicht in der Nähe schneller ein neuer Weg freimachen läßt.
3. Der geräumte Straßenzug ist sofort ausreichend zu beschildern und mit Leitstangen zu bezeichnen. Die Leitstangen sind an Scheiböcken zu befestigen, sodaß sie zwar leicht versetzt werden können, aber nicht durch Wind umgeworfen werden.
4. Die Räumung hat grundsätzlich zunächst einspurig (4 m) mit Ausweichen zu erfolgen. Erst wenn die Straße einmal durchgeräumt ist, ist zweispurig zu räumen. (7,5 m).
5. An besonders gefährdeten Stellen sind sofort Schneezäune bzw. Schneemauern herzustellen. Diese sind im Abstand von 15-20 m von der Straßenkante anzulegen und zwar zunächst an der gefährdeten Seite. Dies ist z.Zt. die Süd-, Südwest- und Südost-Seite einer Straße. Schneezäune sind unter Verwendung vorhandener Sträucher oder Bäume in einfachster Weise herzustellen.

-2-

000129

6. Der geräumte Schnee neben der Straße ist einzuebnen, um ein nochmaliges Verwehen auf die Straße zu vermeiden.
7. Restloser und planmäßiger Einsatz der Zivilbevölkerung ist unbedingt erforderlich.
8. Sinngemäßes Ansetzen der Kräfte ist nur durch entsprechendes Anleiten durch Offiziere bzw. bei der OT durch die Bauleiter insbesondere an Tagen mit ungünstiger Witterung zu erwarten.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
i. A.



KTB

(166)

Fernschreiben u. Fernspruch

A.O.K.2
Ia/A.Pi.F. An

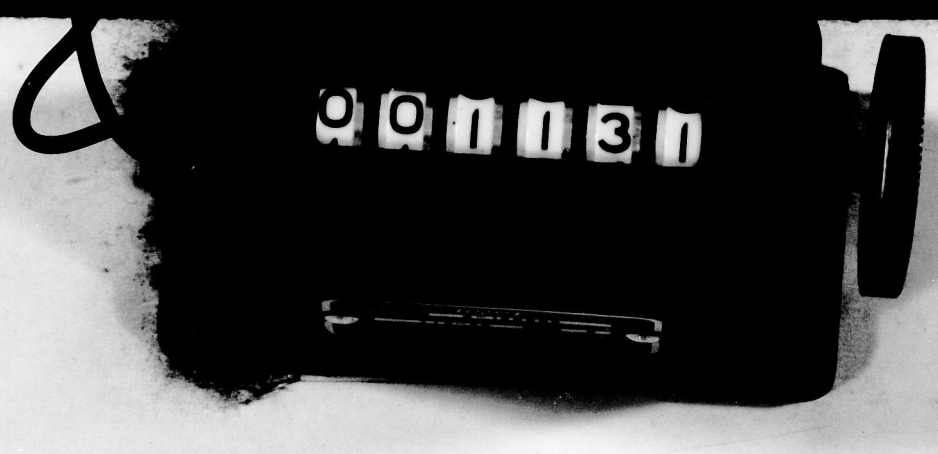
Gen.Kdo. XIII. A.K. als Fernschreiben
Gen.Kdo. VII. " " "
4. Pz. Div. als Fernspruch
26. J. D. als Fernspruch

Mehrfach sind mot-Pflüge der Armee von Div., Kampfgruppen und Ortskdtr. festgehalten und für örtliche Zwecke in Anspruch genommen worden. Die Armee verfügt nur noch über eine ganz geringe Zahl von Pflügen. Jeder Eingriff wird daher untersagt.
Ferner sind öfters Zugriffe auf Fahrzeuge und Lkw. der Bauinheiten (Bau-Btl. und O.T.) erfolgt, wodurch ein Straßenwinterdienst unmöglich gemacht wird. Jeder Eingriff dieser Art wird verboten.

A.O.K.2 / Ia / A.Pi.F.
13.2.45

Verteiler:

L.d.N.
Ia
Id
Oberbaustab 7
Bau-Btl. 134
O.T. Einsatz Metzner
O.Qu. mit der Bitte um Weitergabe an Kdt.r.A.580 und an die an den Hauptnachschubstraßen liegenden Ortskdtr.



165

KTB

Abt. A.Pi.F. den 14.2.43

Betr.: Neuorganisation der Heeres-Pi-und Bautruppen.

An Ia

1. Heeres-Pi-Truppen:

Pi.Rgt.Stab 685	)	
Pi.Btl. 215	)	Auffrischung
Pi.Btl. 221	)	
Pi.Btl. 742	)	

Brüko:
Bildung einer Brüko (B 660) aus den Resten aller aus Kursk verlegten Brüko. Reste der übrigen Brüko (B 34,534,672, 81 GE, 675 GE, 1.Z.Begl.Kdo. 35 und 40) Abgabe an Heeresgruppe zur Auffrischung.

2. Bau-Truppen:
Auflösung Bau-Btl.: K 244, Aufteilung auf übrige Bau-Batle. Übrige Bau-Btle., einschl.Str.Bau-Btl. und Br.B.Btl. bleiben bestehen, Auffrischung erforderlich.

164

KTB

O.F.K. 399
K o n o t o p

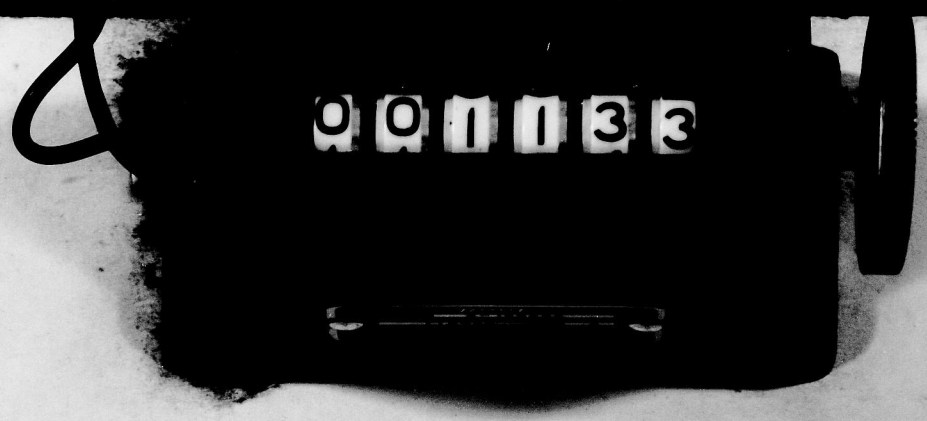
AOK 2/
A.Pi.F.

SSD

mit der bitte um Weiterleitung an die in Konotop liegenden Brücken-Kolonnen, Führer Major Spanholtz

1. Die Auffrischungsgruppe meldet umgehend:
   a) Stärken der aus Kursk verlegten Teile der Brükos, getrennt nach Kfz., Gerät, Personal und aufgeschlüsselt nach einzelnen Brükos.
   b) Anzahl und Art der in Kursk zurückgebliebenen Teile.
   c) Stärke des Kdo. Oblt. Werner
2. Baggerbedienung Lt. Fischer ist umgehend zur Gerätestaffel nach Pardubitz (Protektorat) in Marsch zu setzen. Stärke und Tag der Inmarschsetzung ist zu melden.

AOK 2/ A.Pi.F.
14. 2. 43



001133

Geheim (163)

ИТВ

Armee-Oberkommando 2 A.H.Qu., den 12.2.43

Ia/A.Pi.F.

Kp. 201/43 geh.

Betr.: Anlage einer Straße von Rylsk in Richtung Woroshba-Belopolje.

An Bau-Btl. 134

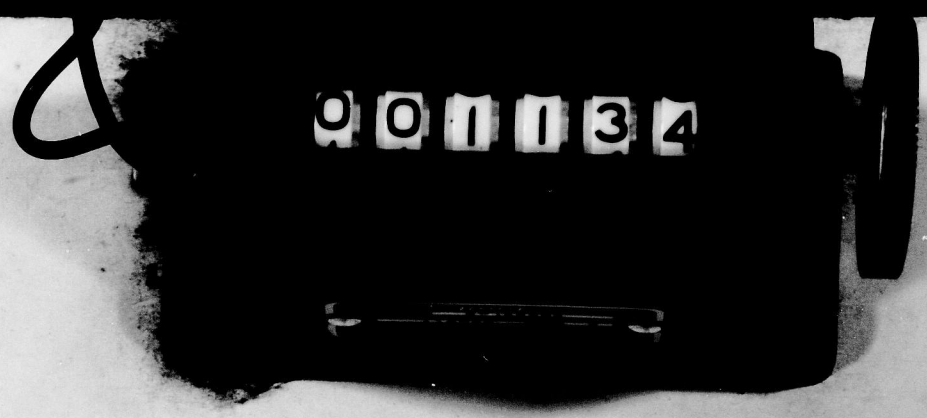
Wie mündlich befohlen ist von dem Str.B.Btl.523 sofort eine Komp. mit Lkw's nach Rylsk in Marsch zu setzen und hierzu aus der Straße Lygow - Ssudsha herauszuziehen. Die Komp. ist zum Freimachen einer Winterstraße nach Belopolje von Rylsk aus nach Süden in Richtung Gluschkowa anzusetzen. Genauerer Verlauf der Straße ist zu erkunden und hierbei mit der Ortskdtr. Rylsk Fühlung aufzunehmen.

Die Straße ist möglichst an die jetzt im Bau befindliche Straße von Belopolje nach Korenewo bei Ssergejewka anzuschließen.

Die Komp. wird der 4.Pz.Div. zum Ausbau dieser Straße unterstellt. Stab 4.Pz.Div. befindet sich z.Zt. an Straße 17 in Gegend Lygow.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I. A.

Nach Abgang:
Ia
Id
O.Qu.
4.Pz.Div.



102

KTB

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

A.H.Qu., den 12.2.43

An Bau-Btl. 134

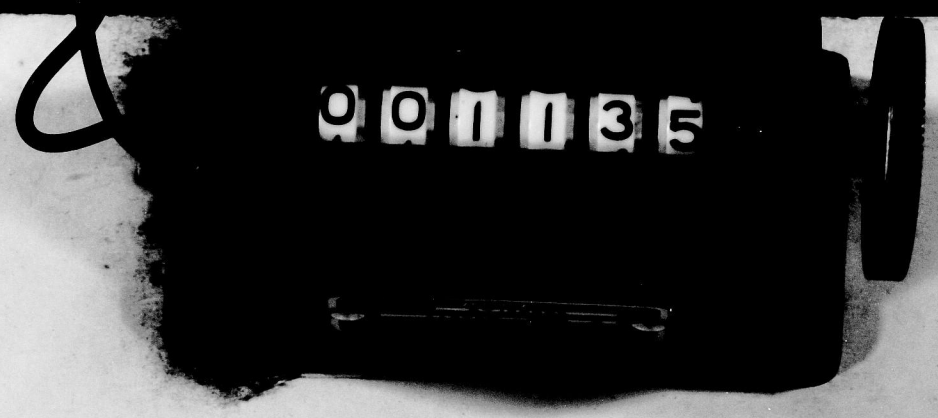
1. Die beiden in Schostka und Melnja eingesetzten Kompanien sind sofort herauszuziehen und auf der Straße 17 im Abschnitt Gluchow - Rylsk einzusetzen. Der Einsatz hat mit Rücksicht auf die Partisanengefahr in entsprechend starken Trupps zu erfolgen.

2. Die von Melnja-Fähre nach Konotop verlagerten Holzbestände sind ebenso wie die noch an der Melnja-Fähre lagernden Holzmengen dem Armee-Geräte-Park Konotop, der z.Zt. neu eingerichtet wird, ordnungsgemäß zu übergeben. Die Sägegatter im Bereich Schostka sind einschl. der Holzbestände an die Dienststellen der Wi.Kdos. zu übergeben.
Über die Holzbestände, die dem Armee-Gerätepark Konotop und den Wi.Kdos. übergeben werden ist A.Pi.F. Meldung zu geben.

3. Zur Sicherstellung einer Verbindung zwischen A.Pi.F. und den an der Straße 17 zwischen Rylsk und Gluchow eingesetzten Teilen des Batl. ist die ständige Besetzung der Fernsprechstellen bei den Ortskdtr. Rylsk und Gluchow zu veranlassen.

4. Bei Feinddruck von Osten ist auf der Straße 17 weiter nach Westen auszuweichen.

Nach Abgang:
O.Qu./Qu.1/Pi



161

KTB

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

A.H.Qu., den 12.2.43

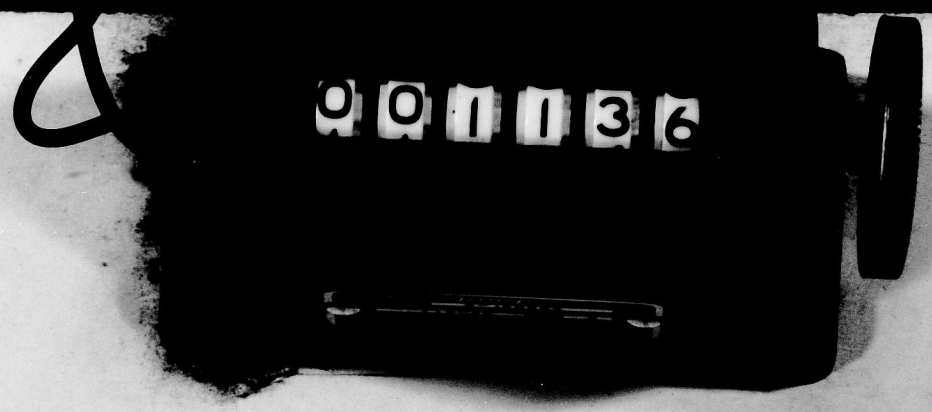
An Oberbaustab 7
OT.Fins.Metzner
OT.Fins. Fontane
Br.B.Btl. 4
Bau-Btl. 134

(soweit möglich fernmdl.voraus).

Laut Wetterbericht ist in den nächsten Tagen mit auffrischenden, ~~xxxx~~ teilweise stärkeren Winden aus südöstl.und südwestl.Richtung und Niederschlägen zu rechnen, hierdurch Schneeverwehungen besonders auf Ost-West-Straßen.
Temperaturen zunächst bei -10^{0}, bei Winddrehung auf Südwest Ansteigen der Temperaturen um Null-Grad, vorübergehend Tauwetter und Straßenglätte möglich.
Demach ist zu veranlassen:

1.) Schutz der gefährdeten Strecken durch Anleger von Schneezäunen usw.Schneemauern nach der gefährdeten Seite.
2.) Sofortige Einrichtung eines Meldesystems um A.Pi.F. laufend über den Straßenzustand zu unterrichten.
Mit Rücksicht auf die unzureichenden Fernsprechverbindungen muß ein Meldersystem -Relais- eingerichtet werden.

Zusatz für B.B.134: Hiernach ist besonders wichtig der Schutz der Straße 17 zwischen Rylsk und Lygow.



1000

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

KTB

A.H.Qu., den 12.2.43

An Bau-Btl. 134

Wie mündlich angeordnet müssen die Straßenzüge Rylsk - Lygow, Rylsk - Ssudsha, Lygow - Ssudsha und Straße 14 trotz Herausziehens der Verbände bis zur jeweiligen Front betreut werden.

000137

159

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

KTB

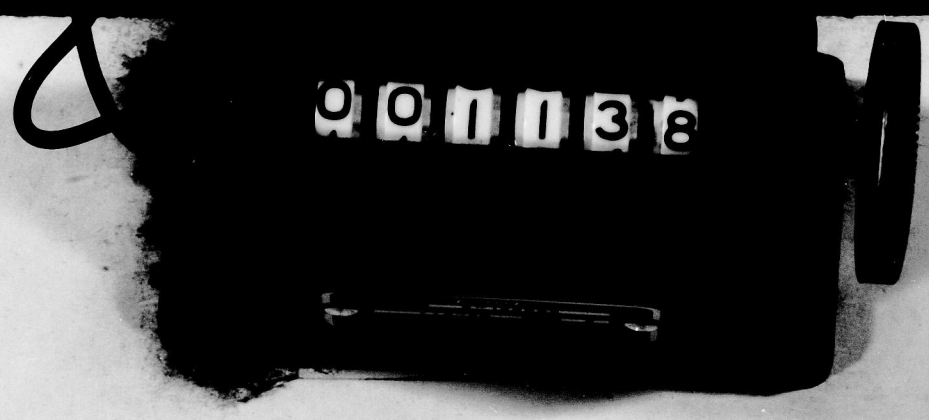
A.H.Qu., den 12.2.43

An OT. Bauleitung Fontane in Ssudsha

Gemäß fernmündlicher Anordnung der Hgr.B./Gen.d.Pi. vom 12.2.43 wird die Bauleitung Fontäne der 2.Armee unterstellt und ist auf die "U 3" von Baturin über Konotop nach Romny anzusetzen. Die Kräfte sind unverzüglich nach Sumy in Marsch zu setzen.

Die Straße Sumy - Romny ist beim Durchmarsch zu verbessern. Die Fühlung mit A.Pi.F. ist beizubehalten.

Nach Abgang:
Ia
Id
O.Qu.



158

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

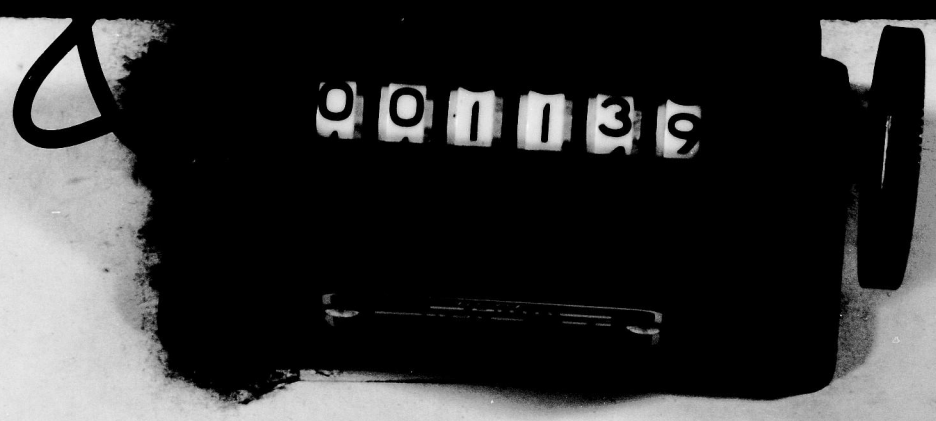
KTB

A.H.Qu., den 12.2.43

Betr.: Verlust-Meldung
Bezug: AOK 2/O.Qu./Qu.1 vom 11.2.43
- 1 Anlage -

An OT.Einsatz Metzner

T. In der Anlage wird ~~Abschrift~~ o.a.Bezugsschreibens übersandt. Die geforderte Meldung ist in doppelter Ausfertigung bis 19.2.43 A.Pi.F./AOK 2 einzureichen. Es ist über den Verbleib des Sägewerkes Ochotschewka Meldung vorzulegen.



157

Armee-Oberkommando 2 KTB A.H.Qu., den 12.2.43

A.Pi.F.

Pi. 2

Betr.: Verlust-Meldung

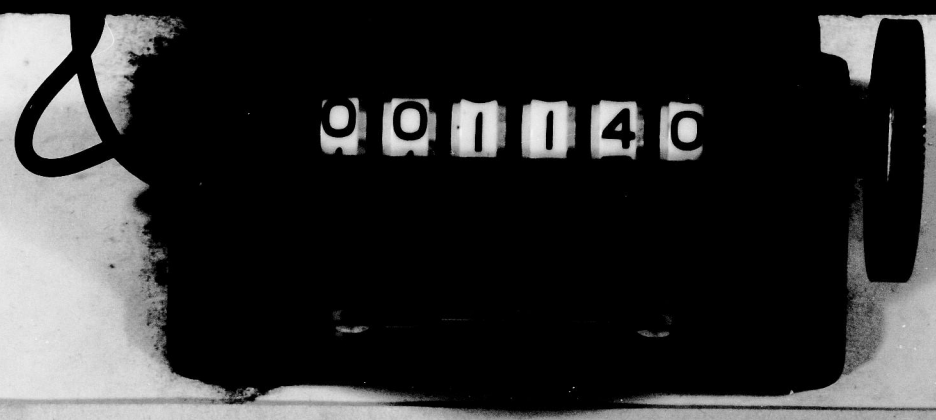
Bezug: AOK 2/Q.Qu./Qu.1 vom 11.2.43

- 1 Anlage -

An Oberbaustab 7

In der Anlage wird Abschrift o.a.Bezugsschreibens übersandt. Soweit der Oberbaustab 7 Pi.Parke eingerichtet hat, die jetzt in dem inzwischen vom Feind besetzten Gebiet liegen, sind die geforderten Meldungen in doppelter Ausfertigung bis zum 19.2.43 A.Pi.F./AOK 2 einzureichen.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I. A.



Abschrift !

Armee-Oberkommando 2
O.Qu./Qu.1

11.Februar 1943

Betr.: Verlustmeldungen

T. 1.) Zum 20.2.43 sind dem AOK (O.Qu./Qu.1)Meldungen über die eingetretenen Verluste und erfolgten Zerstörungen von Park-und Lagerbeständen nach folgendem Muster vorzulegen:

Einrichtung.	Einsatzort	Bestände am 25.1.	Tag des Verlust.	von den Beständen sind:		
				geborgen bzw. verausgabt.	zerstört	unzerstört in Feindeshand gefall.

Für die geforderten Bestandsmeldungen sind überschlägige Angaben ausreichend.

2.) Die Meldungen sind für alle Lager (AML, ABL, AVL durch Kdr.A.N. und Verwaltungen), Parke und Zweigparke zu erstatten, die in dem inzwischen vom Feind besetzten Gebiet eingerichtet bzw. eingesetzt waren. Gleiche Meldungen sind über sonstige in Verluste geratene Versorgungseinrichtungen vorzulegen.

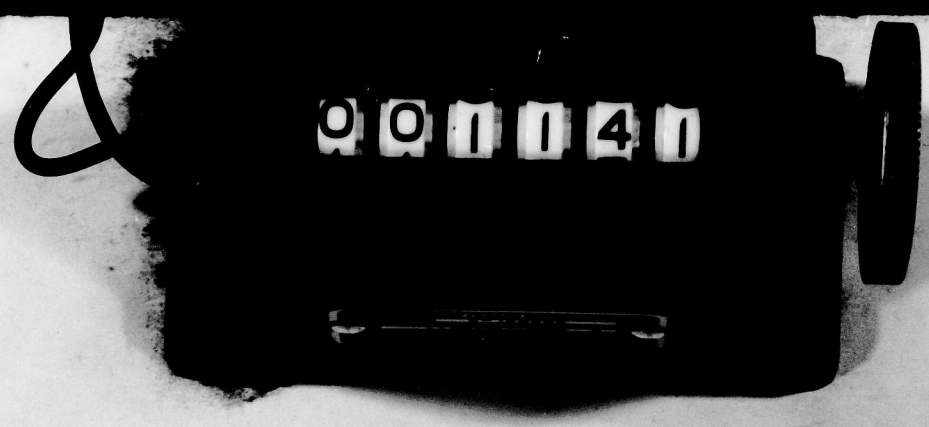
3.) Jeder Meldung ist ein kurzer Bericht desjenigen Soldaten usw. beizufügen, der das Lager usw. verantwortlich als letzter verlassen hat. Der Bericht muß sich klar über erfolgte bzw.nicht gelungene Zerstörungen aussprechen.

Für das Armee-Oberkommando
Der Oberquartiermeister

gez. Wagner

F.d.R.d.A.

Major.



(156)

KTB

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

A.H.Qu., den 12.2.43

Betr.: Verlust-Meldung
Bezug: AOK 2/O.Qu./Qu.1 vom 11.2.43
- 1 Anlage -

An Br.Bau-Btl. 4

In der Anlage wird ~~Abschrift~~ o.a.Bezugsschreibens übersandt.

T. Die geforderten Meldungen sind in doppelter Ausfertigung bis 19.2.43 A.Pi.F./AOK 2 einzureichen. Sie müssen über die Bestände folgender Pi.Parke des A.Pi.F. Aufschluß geben:

a) Pi.Park/A.Pi.F. , Kastornoje
b) Sägewerk Ochotschewka
c) Holzlagerplatz Ryschkowo
d) Pi.Park/A.Pi.F. Schtschigry

155

Geheim!

KTB

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Nr. 199/43 geh.

A.H.Qu., den 12.2.43

- 1 Anlage -

An Gen.d.Pi./Obkdo.Hgr.B.

In der Anlage wird die Karte über die schneefrei gehaltenen Straßen nach Überprüfung und Ergänzung zurückgereicht.

Die von der Armee zusätzlich betreuten Winterstraßen sind rot nachgetragen.

001143

(154)

Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.

KTB

A.H.Qu., den 12.2.43

An Oberbaustab 7

Oberbaustab 7 stellt beschleunigt zu der im Bau befindlichen Straße Ssudsha - Belopolje eine Straßenverbindung von Korenewo aus her. Als Anbindungsort wird Ssergejewka in Aussicht genommen.

Oberbaustab 7 meldet beschleunigt:

a) genauere Linienführung der Straße Belopolje - Ssudsha, bzw. Korenewo,
b) voraussichtlicher Fertigstellungszeitpunkt für beide Straßenzüge,
c) tägliche Meldung über Arbeitseinsatz und Baufortschritt.

Auf ausreichende Beschilderung wird besonders hingewiesen.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I. A.

Nach Abgang:
O.Qu.
Id

KTB

Oberbaustab 7
Abt.Ia

St.Qu., den 11.2.43

153

Stärkemeldung vom 11.2.43

A.) Kopfstärken.

Meldg. vom	Einheit	Offz.	San. Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.	Hiwi	Kgf.
11.2.	B.B.79	2	1	2	58	386	40	-
10.2.	B.B.80	6	-	1	60	438	-	-
11.2.	B.B.120	7	1	1	63	383	-	-
10.2.	B.B.217	10	1	2	75	364	-	-
11.2.	B.B.(K) 244	6	1	1	33	81	-	86
		31	4	7	289	1652	40	86

B.) Geräte.

Meldg. vom	Einheit	Feldk.	Lkw.	Pkw.	Fahrz.	Schlitt.	Pferde	lMG	MP	Gew.	Munition
11.2.	B.B.79	3	7	3	19	20	86	5 r	2	399	20450 4800)
10.2.	B.B.80	5	7	2(1)	31	40	141	-	10	440	17600
11.2.	B.B.120	1	2	1	-	10/35P	97	1	5	328	13230
10.2.	B.B.217	2	10	2	-	10	30	2	2	264	5870
11.2.	B.B.(K) 244	-	2	fehlt	fehlt	9	21	fehlt	Meldung		
		11	28	8(1)	50	89/35P	375	8	19	1431	61950

Erläuterungen zu B.): Pkw (1) = nicht einsatzbereit
Schlitten P = Panjeschlitten.

gez. Mußgnug

(152)

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

KTB

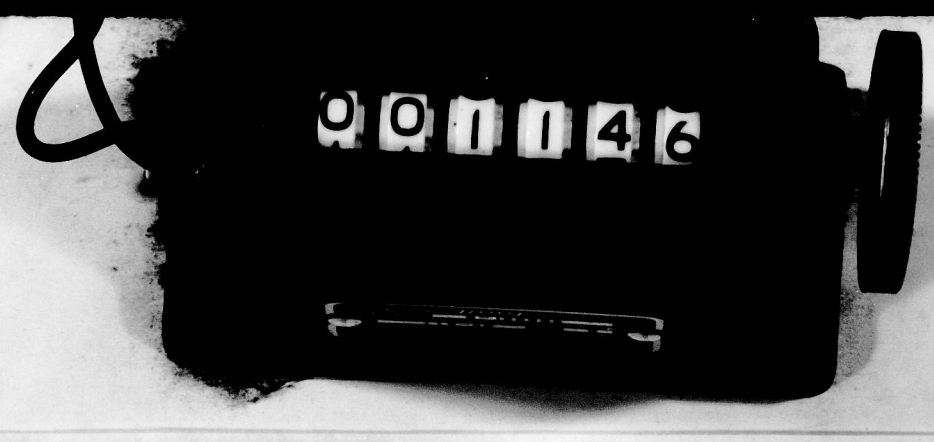
A.H.Qu., den 11.2.43

An Bau-Btl. 134
m 1 MA I. OT-Metzner

Es ist sofort zu prüfen ob die Straße Ssudsha - Sumy zwischen Junakowka - Choten zweckmäßig über Watalowka - Kortschakowka nach Pissarewka verlegt wird.

Wenn dies zweckmäßig ist, ist dies unter Verwendung aller greifbaren Kräfte sofort durchzuführen und die neue Linienführung entsprechend zu beschildern.

Das Veranlaßte ist zu melden.



KTB

(151)

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

A.H.Qu., den 10.2.43

Betr.: VB-Minen im AML Obojan
Bezug: A.Pi.F./AOK 2 vom 9.2.43 an AML Obojan.

An O.Qu./Kun

Wie bereits fernmündlich voraus gegeben sind die ca. 6600 St. VB-Minen, die im AML Obojan lagern, dem Gen.Kdo.VII.A.K. zur Verfügung zu stellen.

Der Fisb.Pi.Stab beim AOK 2 hat von der Zuweisung laut o.a. Bezugsschreiben keinen Gebrauch gemacht. Die Zuweisung von VB-Minen aus AML Obojan an Fisb.Pi.Stab beim AOK 2 ist als überholt zu betrachten.

Es wird gebeten die im AML Plochino lagernden Sprengkapseln (nach Abzug der 5000 St.für Fisb.Pi.Stab beim AOK 2) dem Gen.Kdo.XIII.A.K. zur Verfügung zu stellen und die Bestände an Zündern und Schwarzpulver einem anderen AML zuzuführen.

Nach Abgang:

Gen.Kdo. VII.A.K.
" " XIII.A.K.

(150)

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

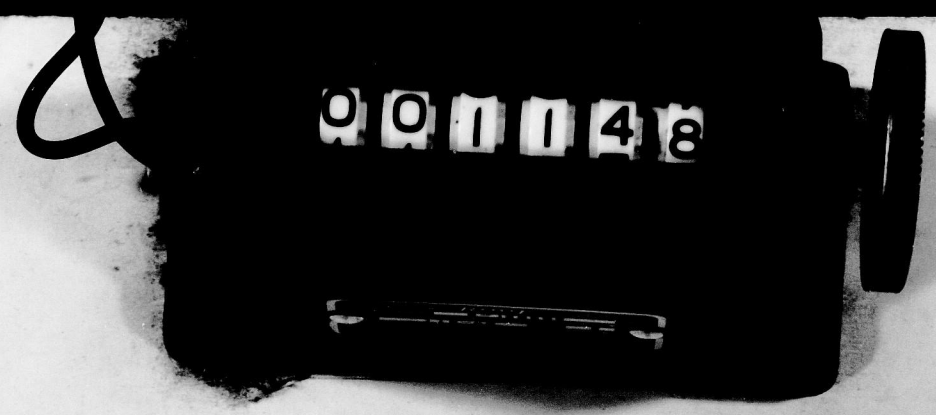
KTB

A.H.Qu., den 10.2.43

An Br.Bau-Btl. 4

Br.Bau-Btl.4 übernimmt wie müdnlich befohlen den Straßenwinterdienst auf der Straße Sumy - Belopolje. Schneeschaufeln sind im Sägewerk der OT in Sumy abzuholen. Das Br.B.Btl.4 nimmt Unterkunft in Wiry und Umgebung.

Das Batl. hält Verbindung mit dem Vorkommando des A.Pi.F. in Belopolje.



149

KTB

Geheim!

Obkdo.Hgr.B.

AOK 2/
APiF

SSd

Die Armee verfügt nur noch über 5 betriebsfähige mot.Schneepflüge.Zuführung weiterer Schneeräumpflüge dringend erforderlich. Schneefräsenhalbzug 360 nicht eingetroffen.

AOK 2/Ia/A.Pi.F.
Nr.195/43 geh.
10. 2. 43

(148)

KTB

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

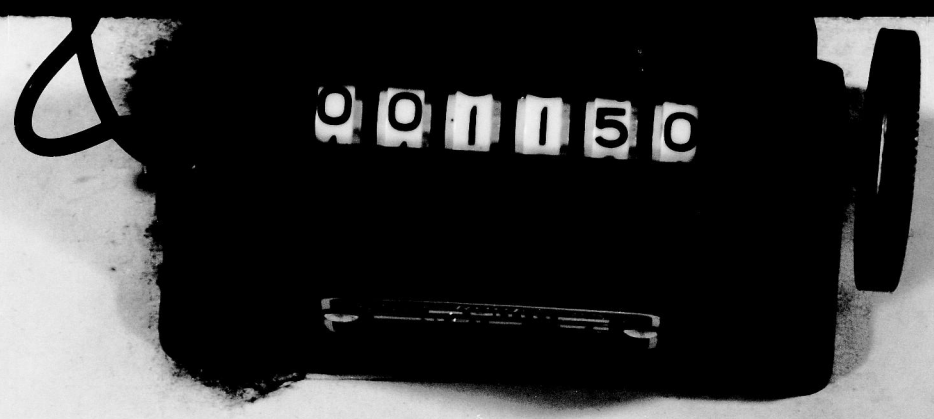
A.H.Qu., den 10.2.43

An Bau-Btl. 134

Das B.B,134 zieht seine Kräfte und die des Str.B.B.523 nach Maßgabe der Verlegung der Front über Ssudsha - Sumy nach Belopolje. Hierbei sind die Kräfte zur Verbesserung des Straßenzuges Ssudsha-Sumy-Belopolje einzusetzen. Die Hiwi-Kp. von Oblt.Haustein ist sofort herauszuziehen und auf die Strecke Ssudsha-Sumy einzusetzen.

Der erste Teil dieser Strecke ist möglichst 2-bahnig herzustellen.

Das Batl. behält Verbindung mit A.Pi.F.



(147)

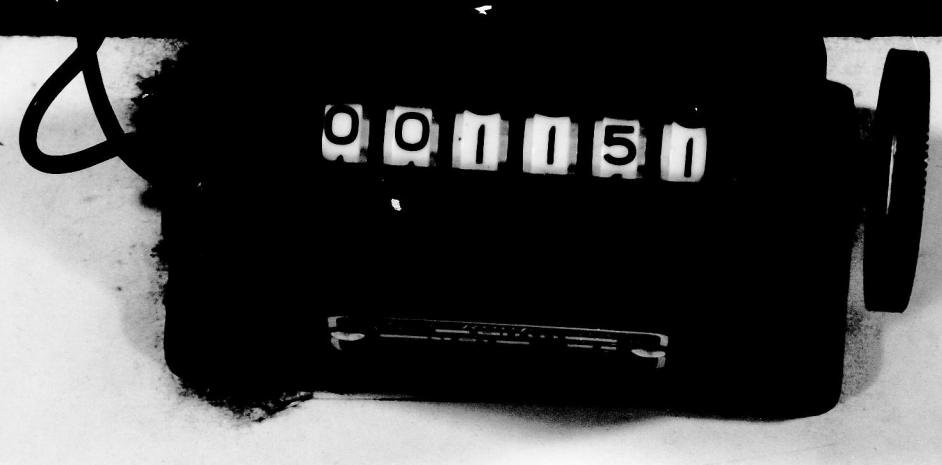
Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

KTB

A.H.Qu., den 10.2.43

An Oberbaustab 7
Bau-Btl. 134
Str.B.Btl. 523

Als Versammlungsraum für die Trosse der Batle. ist Retschki, südostwärts Belopolje befohlen. Die von Oberbaustab 7 in Angriff genommene neue Straße von Ssudsha in westlicher Richtung nach Belopolje ist hierbei zu benutzen.



K.T.B.

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi 2

A.H.Qu., den 9. 2. 1943

146

An

O.Qu./Qu. 1/Pi.

Nachdem feststeht, daß die vom Armee-Geräte-Park mit wertvollstem Gerät und Werkzeug beladenen Waggons aus Kursk nicht abgerollt sind mit Ausnahme von 2 Waggons, die mit Begleitmannschaften unterwegs sein sollen wird gebeten, durch ein Suchkommando auf den Bahnhöfen der Strecke Ryschkowo - Woroshba und Ljgow - ~~Charkow~~ Ssudsha feststellen zu lassen, wo Waggons mit Stacheldraht, Werkzeug und Pi-Gerät abgestellt sind. Es fehlt eine Angabe, wo sich der Zug, Fahrtnummer 6 561 574 (200 to Stacheldraht, 17 Waggons) befindet, der am 24.1. ~~als~~ im Pfeiltransport von Dnjepropetrowsk nach Kursk abgerollt sein soll.

Ferner sollen 12 Waggons mit Stacheldraht aus Ryschkowo abgerollt sein mit Ziel Ssudsha.

Für die weiteren Pi-Aufgaben ist es dringend erforderlich zu wissen, wo Material abgeholt werden kann.

Nach Abgang:

BvTO m.d.Bitte, ebenfalls feststellen zu lassen, auf welchen Bahnhöfen die Waggons stehen.

K.T.B.

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi 2

A.H.Qu., den 9. 2. 1943

145

An O.T.-Einsatz Metzner
m.NA.f. Sägewerk Ssumy.

Wie bereits fernmündlich vorausgegeben, hat das Sägewerkskommando Ssumy schnellstens Schneeschaufeln anzufertigen. Gebraucht werden zunächst mindestens 1000 Stück. Soweit Nägel vorhanden sind, können die Schneeschaufeln aus einem Brettstück mit angenageltem Stiel hergestellt werden, andernfalls sind die Schneeschaufeln aus einem Stück auszuschneiden (wie bisher in Ljgow hergestellt).

Die durch Ssumy marschierenden Bau-Btle., die dem Oberbaustab 7 unterstehen erhalten Befehl, sich die Schneeschaufeln im Sägewerk Ssumy abzuholen.

Nach Abgang:
Oberbaustab 7.

NTB

Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.

A.H.Qu., den 9.2.43

144

Betr.: Straßenwinterdienst

An Oberbaustab 7

Oberbaustab 7 übernimmt den Straßenwinterdienst auf der Strecke: Korowino - Obojan - Ssudsha - Belopolje - Konotop. Von Ssudsha - Belopolje und von Belopolje bis Konotop sind neue Straßenzüge zu erkunden und fahrbar zu machen.
Die Straße Ssudsha - Obojan ist z.Zt. von OT-Trupps besetzt, die nach Eintreffen der Bau-Btle. herausgezogen werden.
Über Einsatz der Kräfte, Straßenzustand und Linienführung ist täglich bis 9.oo Uhr zu berichten.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

000154

143

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

KTB A.H.Qu., den 9.2.43

An Bau-Btl. 134
m 1 WA f Str.B.Btl. 523

1. B.B.134 sendet sofort alle aus dem Sägewerk Lygow noch greifbaren und beim Btl. nicht benötigten Schaufeln an Oberbaustab 7 in Machnowka (Ostausgang Ssudsha nach Obojan).
2. Die Besetzung der Straße 17 ostwärts Lygow und der Straße 14 nordostwärts Jeffressinowka ist beweglich zu halten, sodaß sie bei Feinddruck eingezogen werden kann.
3. Die Trosse beider Batle. sind nach Gegend Belopolje abzuschieben. Die von Oberbaustab 7 in Angriff genommene neue Straße von Ssudsha nach Belopolje in ost-westlicher Richtung ist zu benutzen.
4. Wie bereits m ündlich befohlen bleiben die Hiwi-Komp.des B.B.134 zunächst zusätzlich auf den Straßen Lygow - Ssudsha und Straße 14 um den Zustand dieser Straßenzüge schleunigst zu verbessern. Sobald eine Fahrbahn für Kfz.hergestellt ist, ist diese auf 2 Fahrbahnen zu verbreitern.
5. Der Schneepflug der Brüko in Lygow ist sofort zu A.Pi.F. in Marsch zu setzen. Desgleichen die beiden Schneepflüge der OT.

000155

142

ИТВ

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

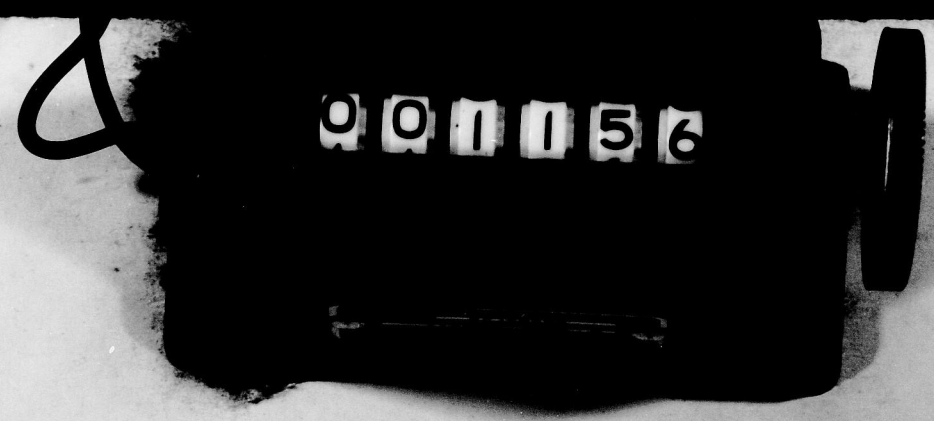
A.H.Qu., den 9.2.43

T.

In der Anlage werden Vordrucke für die zum 14.2.43 in jeweils 6-facher Ausfertigung bei A.Pi.F. einzureichenden vereinfachten Zustandsberichte übersandt.

Verteiler:

Oberbaustab 7 (zugleich für: KdB 42, Kdb 108, B.B.79, 80, 120, K 244, 217)
Bau-Btl. 134 (zugleich für Str.B.B.523)
Br.B.B. 4
Auffrischungsgruppe 1 (zugleich für sämtl.Brückenkol.l.Z.Begl.Einh.)



Geheim!

Verband:

Berichtszeit: 1.1. - 31.1.43

I.) Personelle Lage:

a) Fehlstellen: Offz.:
Uffz.:
Mannsch.:

b) Verluste und sonst.Abgänge in der Berichtszeit vom 1.1. bis 31.1.43

	tot	verm	krank	sonst.
Offz.				
Uffz. u. Manns.				
Hiwi				

II. Kfz. Lage:

Fehlstellen	Anzahl	außerdem in kurzfrist. Instandsetzung bis 3 Wochen
m. Krad		
s.Kr. m.Bwg.		
gel. Pkw.		
Pkw (O)		
gel.Lkw.		
Lkw. (O)		
Zkw.		

III. Pferde Lage:

Fehlstellen x

IV. Geräte Lage:

Fehlstellen für Pi- und sonst. Großgerät.x
(Feldküchen, Besp. Fhrz. usw.)

.....
Unterschrift

x) Die in der Berichtszeit eingetretenen Verluste sind in Klammern aufzuführen.

z.B. Am Stichtag insgesamt 18 Lkw Fehlstellen, davon in der Berichtszeit eingetretene Verluste ~~15 Lkw~~ 18 (15)

000157

KTB

(141)

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

A.H.Qu., den 7.2.43

Betr.: Sägewerk Lygow

An OT Einsatz Metzner
Wa für(Sägewerk Lygow)

Für einen anderweitigen Einsatz sind das OT-Sägegatter und das Pi.-Sägegatter mit Antriebsmaschinen und Schleifmaschinen und Kreissägen im Bahntransport zu verladen. Bei O.Qu./Qu.1 sind 4 R oder X-Wagen, 2 O-Wagen und 4 G-Wagen angemeldet.

Das Ohlauer-Sägegatter bleibt weiter in Betrieb. Nach Abmarsch der OT-Einheit wird das Ohlauer-Kdo.(Uffz.Hoppe) dem Bau-Btl.134 unterstellt.

OT-Einheit Metzner bleibt bemüht raschestens geeignete Waggon zu erhalten.

Nach Abgang:
B.B. 134

(140)

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

KTB

A.H.Qu., den 7.2.43

Die aus Kursk verlegten Teile der Auffrischungsgruppe 2 werden mit sofortiger Wirkung zur Durchführung der Auffrischung der Br.Kol. der Auffrischungsgruppe 1 (Major Spanholtz) unterstellt.

Verteiler:
Auffrischungsgruppe 1
" 2

K.T.B.
Geheim!

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi 2

A.H.Qu., den 5. 2. 1943

139

Nr. 184/43 geh.

Betr.: Fehlerhafte T-Minenzünder.

Bezug: 1.) Okdo.Hgr.B/Gen.d.Pi. Nr. 3656/42 geh.v.24.11.42.
2.) OKH. Nr. 8353/42 geh. Abt. Pi III v. 11.12.42.

An

Heereswaffenamt - Wa.Prüf.5.
B e r l i n.
Flotowstr.4/5.

Gem. o.a.Bezug werden 7 fehlerhafte T-Minenzünder mit den dazugehörigen in Abschrift beigefügten Schreiben der 383.J.D.vom 14.12. und Ko.Pi.Fü./VII.A.K. vom 23.12.42 übersandt.

Weiterhin wurden nachstehend aufgeführte T-Minen und T-Minenzünder als fehlerhaft gemeldet, deren Einsendung nicht mehr erfolgen kann.

Pi.Btl. 175 : Bericht über aufgetretene Mängel liegt nicht vor.

10 Stck. T-Minenzünder

3 Stck	Fertigungszeichen	RR	495	- 1940
1 "	"	RR	227	- 40
1 "	"	RR	493	- 1940
1 "	"	RR	270	- 40
1 "	"	RR	270	- 39
1 "	"	RR	90	- 1939
2 "	"	RR	1940	

2 Stck. T-Minen 35

1 Stck	Fertigungszeichen	EW	454	- 1938
1 "	"	FW	157	- 1937

45. Inf.Div. : Die Kontrolle hat ergeben, daß sich bei 9 Zündern die Stiftsicherung nicht herausziehen läßt. Die Zünder sind sichergestellt; sie haben nachstehende Kennzeichen:

ЯR	1938	Wa.A.560
ЯR 90	1939	unleserlich
ЯR 344 - 37		Wa.A.263
e - 41		Wa.A.446
ЯR 344 - 39		Wa.A.263
ЯR 344 - 37		Wa.A.263
ЯR 344 - 37		Wa.A.263
ЯR	1938	Wa.A.560
e - 41		Wa.A.448

Die Unbeweglichkeit der Stiftsicherung beruht nach Ansicht der Div. auf zu starkem Farbanstrich oder Rostansatz am Sicherungsstift. Ein Fehler ~~der~~ im Zünder liegt wahrscheinlich nicht vor.

MUNI-VERWALTUNG 82.J.D.:

Von 2490 Stück T-Mi.-Zdr.35 wurden 2 Zerknaller festgestellt.

Die Fabrikationsnummern sind ЯR 270/39 (kein Abnahmestempel)
ЯR 1940 (Abnahmestempel W.A. 560)

Außerdem festgestellten 2 Stück Zerknallern sind noch weitere 40 T-Minenzünder nicht mehr zu verwenden. Bei diesen Zündern sitzt die Stiftsicherung so fest, daß der Sicherungshaken beim Entsichern aufgebogen ist. Der Zünder läßt sich nicht mehr entsichern.

340. J.D. : Division meldet, daß sämtliche T-Minenzünder untersucht wurden. Von 1832 T-Minenzünder sind 14 Stück unbrauchbar. In der Anlage werden Niederschriften der Feuerwerker über das Ergebnis der Untersuchung beigelegt.

a) 5 T-Minenzünder sind dadurch unbrauchbar, daß die Nase des Sicherungshakens am Sicherungsbolzen zu kurz ist und sich dadurch der Sicherungsbolzen nicht herausziehen läßt.

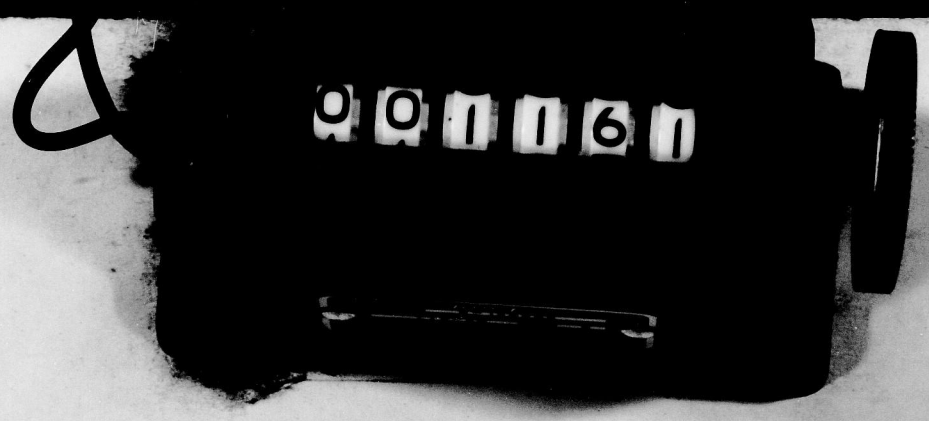
Firmenzeichen:		
ЯR	384/40
"	384/40
"	384/40
"	495/40
"	227/40

b) 9 T-Minenzünder wurden dadurch unbrauchbar, daß sie beim Entsichern ansprachen.

Firmenzeichen:		Kontrollnr.	
ЯR	384/40	"	560
"	384/40	"	560
"	1940	"	560
"	1940	"	560
"	1940	"	580
"	1940	"	580
"	1940	"	448
"	1940	"	448
goy	1942	"	448

Im A.M.L. Kastornoje wurden 20 T-Minen ausgesondert, bei denen die Gummidichtung fehlte.

Aus dem gleichen Grunde wurden im A.M.L. Kursk von 280 bereits einmal verwendeten Minen, die durch die Truppe zurückgeliefert waren, 4 Stück wegen Fehlens der Gummidichtung ausgesondert.



Abschrift !

383. Inf.Division **Geheim!** Gef.Stabd, den 14.12.42
Ia Nr. 1136/42 geh.

Betr.: Zerknall von T-Minen beim Entsichern.

Bezug: Gen.Kdo. LV.A.K. Ia/Pi Nr. 298/42 geh.v.30.11.42

An Gen.Kdo. LV.A.K. Ia/Pi

In der Anlage legt die Div. vier T-Minenzünder vor, die sich bei der stichprobenweisen Überprüfung als unbrauchbar herausgestellt haben.
Die Prüfung wurde wie folgt vorgenommen:

Die Zünder wurden ausgeschraubt und einige Zeit im Zimmer aufbewahrt,um Fehlprüfungen infolge erstarrten Fettes zu vermeiden. Sodann wurden die Zünder mit beiden Sicherungen entsichert und breitseits mit einem ganz leichten Schlag auf eine harte Unterlage gestoßen.
Die mit I und II bezeichneten Zünder kamen durch den Stoß zur Auslösung. Der Stoß war so geringfügig,daß er die zur Auslösung notwendige Belastung von 100 - 120 kg nicht annähernd erreichte. Es ist anzunehmen,daß der Scherstift bereits völlig abgeschert war.
Bei Zünder III ließ sich die Drehsicherung bis ~~auf~~ halb auf "scharf" stellen und blieb dort unbeweglich. Die Zündsicherung ließ sich nicht herausziehen.
Bei Zünder IV ließ sich die Zugsicherung nicht entsichern. Bei Anwendung von Gewalt brach der im Sicherungsbolzen sitzende Stift, der hinter der Nase der Sicherungsklinke sitzt, aus. Die Drehsicherung ließ sich aus Stellung "sicher" überhaupt nicht bewegen.
Die T-Minen stammen aus einer Zuweisung zu Panzerbekämpfungszwecken und waren noch nicht eingesetzt.
Lieferung ist vor dem 5.10.42 erfolgt.

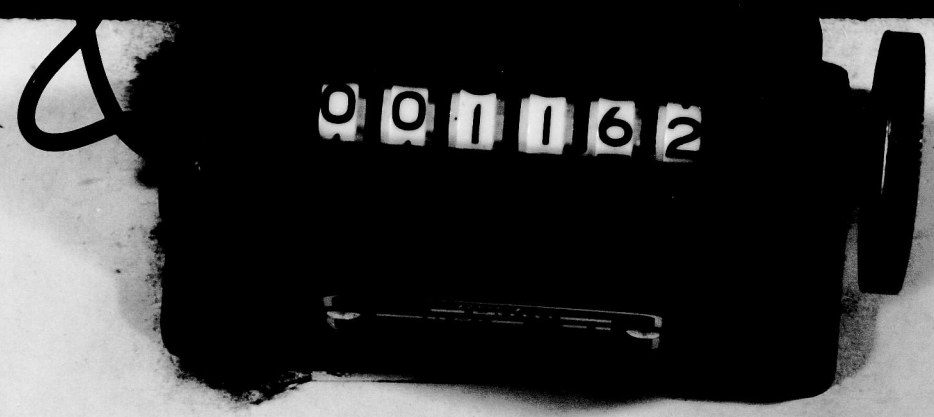
Für das Divisionskommando
Der Frste Generalstabsoffizier

gez.Unterschrift

F.d.R.d.A.

[signature]

techn.Insp.



Abschrift !

Geheim!

Korps-Pionier-Führer VII.A.K. O.U., den 23.12.42
Ia Br.B.Nr. 922/42 geh.

Bezug: A.O.K. 2 /A.Pi.F. Nr. 1500/42 geh.

Betr.: Zerknall von T-Minen beim Entsichern.

An AOK 2/ A.Pi.F.

Zu o.a.Bezug legt Ko.Pi.Fü. VII.A.K. folgende Untersuchungs-Ergebnisse vor:

Pionier-Btl. 157
Das Batl. meldet, daß sämtliche T-Minenzünder sowohl der beim Div.-Pi.Park als auch bei den Komp. lagernden T-Minen geprüft wurden. Es wurde nicht festgestellt, daß ein Zünder beim Entsichern zerknallte. Dagegen wurde ein Zünder gefunden, dessen Stiftsicherung sich nicht bestätigen ließ. Der Zünder wird vorgelegt.

Pionier-Batl. 175
Die Herstellungsnummer der beim Batl. zerkanllten T-Minen sind nicht mehr feststellbar.
Beim Prüfen der T-Minen wurde festgestellt, daß einige Einstellringe zu hoch eingestellt waren. Die Zünder dieser Minen waren vorbelastet und ließen sich nicht mehr entsichern.
Fertigungszeichen: RR 493 1939 und RR 90 1940

Pi.Batl. 215
Sämtliche T-Minen wurden überprüft und festgestellt, daß bei der Mehrzahl der Zünder die Sicherungshaken leicht eingerostet waren, sodaß sich die Stiftsicherung nur unter Anwendung von Gewalt betätigen ließ. Bei einem T-Minenzünder, der wahrscheinlich schon einmal eingebaut war, konnte die Stiftsicherung nicht mehr herausgezogen werden. Sonst waren keine Mängel vorhanden.
Bei den Zündern älterer Fertigung (Jahrgang 1937-1940) ließen sich die Sicherungshaken normal herausziehen, dagegen gingen die Sicherungshaken des Anfertigungsjahres 1942 teilweise nur mit Gewalt heraus.

Pi.Btl. 221
Das Batl. meldet, daß bei durchgeführten Stichproben keine fehlerhaften Zünder festgestellt wurden.

323.I.D.
Die Division meldet, daß die Überprüfung der T-Minenzünder stichprobenmäßig wie befohlen durchgeführt wurde. Beanstandungen haben sich hierbei nicht ergeben.

Anbei: 1. Zünder vom Pi.Btl. 157
2 " " " " 175

I.V.
gez. Unterschrift
Hptm.

F.d.R.d.M.

techn.Insp.

K.T.B.

138

Fernspruch an: Kdt.r.A. 580 in Ssudsha.

Betr.: Freihaltung von Winterstraßen.

A.Pi.F. bittet ab sofort den Straßenzug Ssumy - Werchnaja Ssyrowatka - Krasnaja Jaruga - Proletarsky durch Einsatz von Zivilkräften unter Aufsicht der Ortskommandanturen räumen und freihalten zu lassen. Das Gleiche gilt für den Straßenzug Ssudsha - Miropolje. Aufletzterem Straßenzug ist der Einsatz von Baukräften beabsichtigt.
A.Pi.F. bittet Straßenzustand auch dieser Straßen täglich bis 9.oo Uhr mitzuteilen.

A.Pi.F. / A.O.K.2
6. 2. 43

Nach Abgang:
O.Qu.
Id
KTB. ✓

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

K.T.B. (137)

A.H.Qu., den 6. 2. 1943

An

Bau-Btl.134.

Wie mündlich angeordnet, ist sofort ein Straßenzug Ssudscha - Miropolje und weiter in südlicher oder südwestlicher Richtung mit Anschluß an Bahn und Straße von Ssumy bei Werchnaja - Ssyrowatka zu erkunden, mit Bautruppen zu besetzen und beschleunigt zu räumen. Über den Stand der Angelegenheit ist laufend zu berichten.

000165

136

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

KTB

A.H.Qu., den 6.2.43

An Str.B.Btl. 523

Das Batl. wird mit den im rückwärtigen Gebiet eingetroffenen Teilen dem Bau Btl. 134 unterstellt.

Dieses regelt den Einsatz im Straßenwinterdienst.

Nach Abgang:
Id
O.Qu.
B.B.134 : Schwerpunkt des Einsatzes aller dem B.B.134 zur Verfügung stehenden Kräfte ist auf die Straße Diagonowo - Ssudsha zu legen.

KTB

(135)

Fernspruch

Feldkommandantur 239
Lukaschewka

An A.O.K.2/A.Pi.F.

5.2.43

Straßenbrücke bei Schirkowo (15 km nördl.Ljgow) muß durch militärische Einheit instandgesetzt werden. (Unterbau,Oberbau)

Umleitungsbrücke über Prüth bei Schirkowo durch Verstärkung der Eisdecke mit Baumstämmen und Behelfsmaterial in Auftrag gegeben.

Feldkommandantur 239/Ia

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

A.H.Qu.,den 5.2.1943

An

Brückenbau-Btl. 4

Brücke ist zunächst nur zu erkunden und es ist zu melden, ob mit jetzigen Mitteln des Btls. Instandsetzung möglich.

Ob Brücke überhaupt gebaut werden soll, wird daraufhin von der Armee befohlen.

K.T.B

(134)

Aktenvermerk: O.U., den 6.2.43

Verbleib der bei der ung.Armee eingesetzten mot.Pflüge der Schneeräum-Komp. 92, soweit sie bei der 2.Armee aufgetaucht sind.

1.) 1 mot.Schneepflug in Starij-Oskol bei der Gruppe Adrian, Verbleib z.Zt. unbekannt.

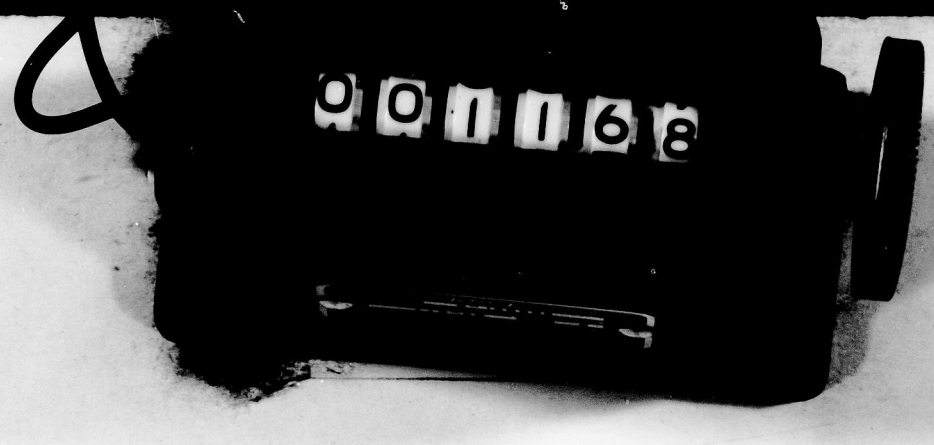
2.) 2 mot.Pflüge, zuletzt in Schtschigry mit dem Befehl an die Straßenkdtr.,sie nach Beendigung der Straßenunterhaltung nach Lygow in Marsch zu setzen.

3.) 1 instandsetzungsbedürftiger Pflug in Lygow.

4.) 1 betriebsfähiger und 2 nicht-betriebsfähige Pflüge in Nikolskoje von Baurat Schrabbel nach Kursk in Marsch gesetzt, dort nicht eingetroffen.

Vermerk:

Der von der Brüko 534 mit Antriebsmaschine und Fahrer versehene Pflug befindet sich bei der OT in Lygow.



K.T.B. (133)

Aktenvermerk: O.U., den 6.2.43

Betr.: Verbleib der mot.Schneepflüge, der OT. (21 Stück)

Folgende Pflüge sind nach mündlicher Mitteilung der OT bezw.der Korps betriebsunfähig geworden und bei der Rückbewegung in Feindeshand gefallen:

Schneeräumzug 13: 1 Klöckner, stand in der Werkstatt der OT in Wishne Dewizk.

Schneeräumzug 14: 1 Laffly, stand in Dewiza zur Verfügung des VII.A.K.

1 Laffly in Wishne Dewizk zur Verfügung des VII.A.K.

Schneeräumzug 16: 1 Laffly und 1 Klöckner in Wishne Dewizk zur Verfügung der Korpsgruppe Siebert.

Schneeräumzug 17: 1 Laffly zur Verfügung des Oberbaustab 7 in Semljansk.

Schneeräumzug 18: 2 Laffly in Wassiljewka,zur Verfügung des XIII.A.K.

Insgesamt sind demnach 8 Fahrzeuge endgültig verloren gegangen.

Ausgefallen sind ferner nach dem Stand vom 31.1.43 4 weitere Fahrzeuge, die von der OT nach Lygow abgeschleppt werden sollen. Es sind dies:

Schneeräumzug 13	1 Laffly
Schneeräumzug 15	2 Laffly
Schneeräumzug 19	1 Laffly

Einsatzfähig sind noch 7 Fahrzeuge nämlich:

Schneeräumzug 14	1 Klöckner
Schneeräumzug 15	1 Klöckner
Schneeräumzug 16	1 Laffly
Schneeräumzug 17	2 Laffly
Schneeräumzug 18	1 Laffly
Schneeräumzug 19	1 Laffly

Mit dem IV.A.K. (B.B. 417) gehen an die Heeresgruppe Mitter über:

Schneeräumzug 13	1 Laffly
Schneeräumzug 19	1 Laffly

001169

K.T.B.

132

O.U., den 6.2.43

Aktenvermerk:

Laut fernmündlicher Mitteilung der OFK 399, Konotop werden außerdem hier bereits bekannten Straßenzügen noch folgende Straßenzüge schneefrei gehalten:

Baturin - Konotop - Romny (Straßenzug 4)

Romny - Sumy (Straßenzug 5)

Prijatin (Grenze der OFK) - Priluki - Weshin - Tschernigow.

Eine Verbindung von Romny nach Priluki wird nicht offen gehalten.

131

ИТВ

Kdt.r.A. 580

AOK 2 /
A.Pi.F.

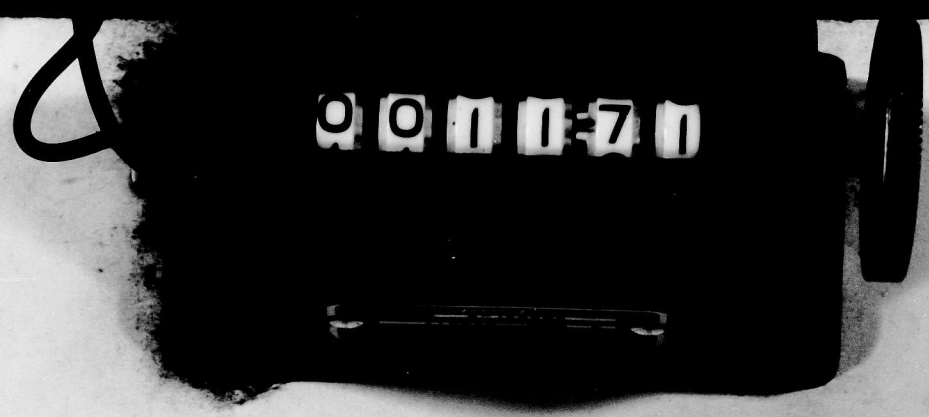
Betr.:Freihaltung der Straße Rylsk -Ssudsha - Ssumy.

Gemäß Fernschreiben des Obkdo.Hgr.B./Ia/Gen. d.Pi.vom 2.2.43 ist der Straßenzug Rylsk - Ssudsha -Sumy als neue Wordsüdverbindung festgelegt. Die Straße muß jederzeit für mot. Kolonnen benutzbar sein. Für Schneefreihaltung sind verantwortlich AOK 2 von Rylsk bis zur Grenze Heeresgebiet B (halbwegs Ssudsha-Sumy).

Bis zu dem Eintreffen von Baueinheiten auf dieser Strecke wird gebeten das Nötige von dort zu veranlassen.

A.O.K. 2/A.Pi.F.
4. 2. 43

Nach Abgang:
Id
O.Qu.



K.T.B

Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.

A.H.Qu., den 4. 2. 1943

130

Betr.: Einsatz der Bautruppen für den Straßenwinterdienst.

An
Oberbaustab 7.

Oberbaustab 7 erhält nach Beendigung des derzeitigen Einsatzes den Auftrag, nicht mehr einsatzfähihe Bau-Bataillone aufzufrischen bzw. neu zu gliedern und im Straßenwinterdienst der Armee einzusetzen.

Hierzu sollen die betreffenden Btl. mit Einrücken der Divisionen in die vorgesehene Stellung unter Verwendung der für den Stellungsbau zur Verfügung gestellten Lkw. herausgezogen und in Gegend südwestl. Kursk versammelt werden. +)

Oberbaustab 7 meldet rechtzeitig, welche Bau-Bataillone herauszulösen sind. Einsatzstärke der Btl. ist gleichfalls zu melden. Die Herauslösung befiehlt die Armee.

Ein Kommandeur der Bautruppen ist für diese Aufgaben vorzusehen. Es ist zu melden, welcher Kommandeur hierfür in Frage kommt.

Es ist beabsichtigt, mit den aufgefrischten Bataillonen, die jetzt behelfsmäßig besetzten Straßen U5 Fatesh - Obojan, die Straßen 13, 17 und 15 östlich der U5, ferner die Straßen Kursk - Rylsk, Diakonowo - Ssudscha, Obojan - Ssudscha zu besetzen.

+) Nachstehender Auffrischungsraum des XIII. Korps darf nicht belegt werden: Djakonowo, Worobsha, Ssula, Bolschoje-Ssoldatskoje, Rshawa, Mal-Ugony, Nikolskoje.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

129

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

ИТВ

A.H.Qu., den 2.2.43

An OT.Metzner

Wie mündlich angeordnet ist die Straße Ssudsha - Ssumy mit OT-Trupp 414 zu besetzen.

Der Trupp arbeitet sich auf der Straße Dinkonowo - Ssudsha vor, sodaß diese Straße zunächst für Kfz.-Verkehr fahrbar gemacht wird. Dem Trupp sind 2 mot.Schneepflüge mitzugeben. Stand der Räumung der Straße ist täglich morgens fernmündlich an A.Pi.F. zu berichten.

Nach Abgang:
Id
O.Qu.
Kdt.r.A.580

Fernschreiben

(128)

an: A. O. K. 2 KTB

Für die neue Nord-Süd Verbindung zwischen DG II und DG V
wird folgender Straßenzug festgelegt:
Rylsk - Ssudscha - Ssumy - Lebedin - Achtyrka - Simkiow - Poltawa
Die Straße muß jederzeit für mot.Kolonnen benutzbar sein.
Für Schneefreihaltung sind verantwortlich:
A.O.K.2 von Rylsk bis zur Grenze Heeresgebiet B (halbwegs Ssudscha-Ssumy)
Befehlshaber Heeresgebiet B:
in seinem Bereich bis Simkiow einschl.
N.B.U. wird gebeten, die Räumung der Strecke Simkiow bis Poltawa zu übernehmen.

Obkdo.Heeresgruppe B
Ia / Gen.d.Pi.
vom 2.2.43 18.50 Uhr

durchgegeben: Ia Gesch.Zimmer
O.Fw. Ließ
3.2.43 10.45 Uhr

(127)

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi. 2

KTB

A.H.Qu., den 1.2.43

Betr.: Holzbeschaffung
Bezug: Bericht Oblt.Haustein, Bau-Btl. 134 vom 21.1.43
- 1 Anlage -

An O.T.Fins.Metzner
m 1 VA f Sägewerk Sumy

Abschrift des Berichtes Oblt.Haustein,B.B.134, vom 21.1.43 wird anbei zur Kenntnis übersandt.

Alle bisherigen Holzeinschlag- und Schnittholzaufträge des A.Pi.F. für das Kdo.Sumy und Wisy sind als überholt zu betrachten.

Neben den O.T.-eigenen Aufträgen für Brückenbau Rylsk (s.Schrb.A.Pi.F./AOK 2 vom 19.1. an OT-Fins.Metzner) schneidet das Sägewerk Sumy ab sofort für A.Pi.F. nur Bohlen ein in

a) in 5 cm,
b) in 8 cm Stärke, Länge der Bohlen 4,50 m.

Die Holzfällkommandos in Wisy schlagen neben den OT-eigenen Aufträgen

1. das erforderliche Rundholz für Bohlen und
2. Stellungsbauholz.

Als Stellungsbauholz findet Rundholz 15 - 20 cm ⌀ (Stammende), in Längen von 2,50 - 4.oo m Verwendung.

Beim Zuschneiden von Bohlen sind anfallende Bretter mit herzustellen.

(126)

K.T.B.

F e r n s c h r e i b e n

Kdt.r.A. 580.

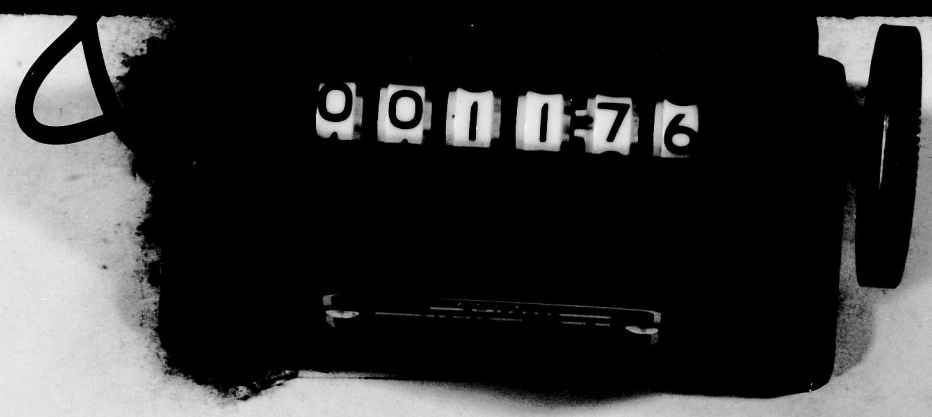
A.O.K.2/A.Pi.F.

Abschrift: FS. an A.O.K.2, Kursk vom 30.1.43.

Dem ung. AOK 2 wurden für Marschbewegungen nach Westen folgende Straßenzüge zugewiesen:
Obojan - Ssudscha - Ssumy - Belopolje und Belgorod - Tomarowka - Godnja - Proletarsky - Ssumy - Romny.-
Die an diesen Straßen liegenden und für Instandhaltung verantwortlichen OK'en wurden durch Bfh. am 24.1.43 mit F.S. angewiesen, für Schneefreihaltung zu sorgen.-
Durch starke Verwehungen der letzten Tage ist am 1.2. beginnende Marschbewegung der Ungarn stark behindert. AOK 2 wird gebeten, Schneeräumung für die im dortigen Befehlsbereich liegenden Straßenstrecken erneut anzuordnen.
Uschr.: Bfh.H.Geb.B: Der Chef des Gen.Stabes. Charkow/Ia/Stopi

O.a.Abschrift zur Kenntnis m.d.B. um sofortige weitere Veranlassung.

A.O.K.2/A.Pi.F.
1.2.43.



125

Armee-Oberkommando 2 KTB A.H.Qu., den 1. Febr.1943
A.Pi.F.

Betr.: Einsatz der Baukräfte für den Straßenwinterdienst.

An: Oberbaustab 7
(fernmündlich voraus)

In dem Maße wie eine Straßenunterhaltung der jetzt von den Bau-Btl. 417 und 523 besetzten Straßenzüge nicht mehr in Frage kommt, rückt Bau-Btl.417 auf die Straße Fatesh - Dmitriew und Dmitriew - Lygow oder Lipez-Lygow. Welche von den beiden letzten Straßen gewählt wird, bleibt der Erkundung durch das Batl. überlassen. Es ist die Straße zu wählen, die am schnellsten in befahrbarem Zustand gesetzt werden kann. Das Batl.sendet sofort ein Vorkommando auf die angegebenen Straßenzüge.

Die noch im Straßenbau angesetzten Teile des Str. B.Btl.523 rücken über Kursk auf die Straße 17 nach Lygow, erleichtern hierbei dem Verkehr die Durchfahrt und nehmen in Lygow Verbindung mit dem B.B.134 zwecks zusätzlichen Einsatzes auf der Straße 17 auf.

Das Abrücken beider Batle. hat im engen Benehmen mit dem Ko.Pi.Fü. zu erfolgen.

A,Pi.F. ist über den jeweiligen Stand der Batle. laufend zu unterrichten. B.B.417 führt den bei Maloarchangelsk befindlichen mot. Schneepflug mit zurück.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I. A.

Nach Abgang:
Id

124

KTB

Kdt.r.A. 580

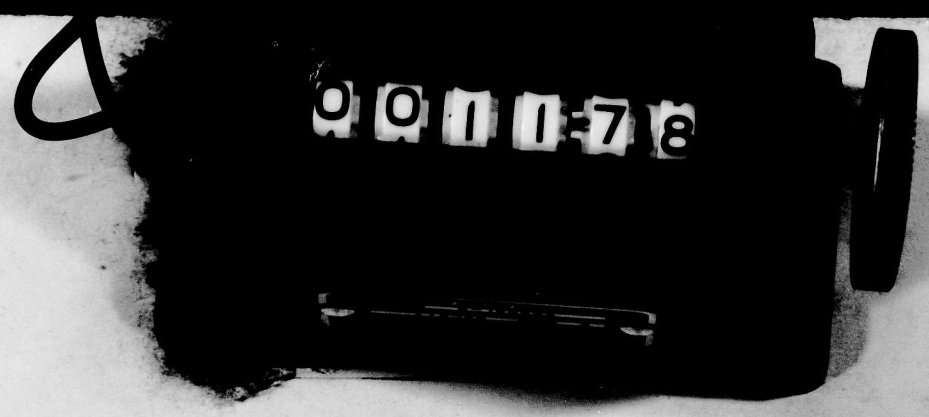
AOK 2/
A.Pi.F.

Betr.: Straßenunterhaltung.

Auf Anweisung von O.Qu. wird gebeten täglich bis 9.oo Uhr an A.Pi.F. den Zustand für alle gemäß Kdt.r.A.580 Nr.366/43 geh.v.28.1.43 unterhaltenen Straßenzüge, soweit sie westlich der U 5 (Kursk-Charkow) liegen und für den Straßenzug Obojan - Prochorowka zu melden.

AOK 2/A.Pi.F.

31. 1. 43



(123)

KTB

2.Pz.Armee

AOK 2 /
A.Pi.F.

Betr.:Straßenunterhaltung.

Im Anschluß an das Fernschreiben AOK 2/APiF vom 30.1.43 wird gebeten den dortigen Korück zu veranlassen täglich bis 9.oo Uhr an RiPi.F./ AOK 2 den Zustand der im Fernschreiben erwähnten Straßenzüge mitzuteilen.

AOK 2/A.Pi.F.
31. 1. 43

(122)

ИТВ

Oberfeldkommandantur
399, Konotop

AOK 2/
A.Pi.F.

Betr.: Straßenunterhaltung.

Im Anschluß an das Fernschreiben AOK 2/APiF vom 30.1.43 wird gebeten auch für die Straße Sumy - Ssudsha, soweit sie im dortigen Gebiet liegen, täglich bis 9.oo Uhr den Straßentzustand an A.Pi.F. mitzuteilen.

AOK 2/A.Pi.F.
31. 1. 43

121

ИТВ

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

A.H.Qu., den 31.1.43

Betr.: Straßenunterhaltung.

An Bau-Btl. 134

Das Bau-Btl. 134 übernimmt ab sofort die Unterhaltung der Straßenzüge Ssudsha - Diagonowo (Kursk) und Ssudsha - Lygow.

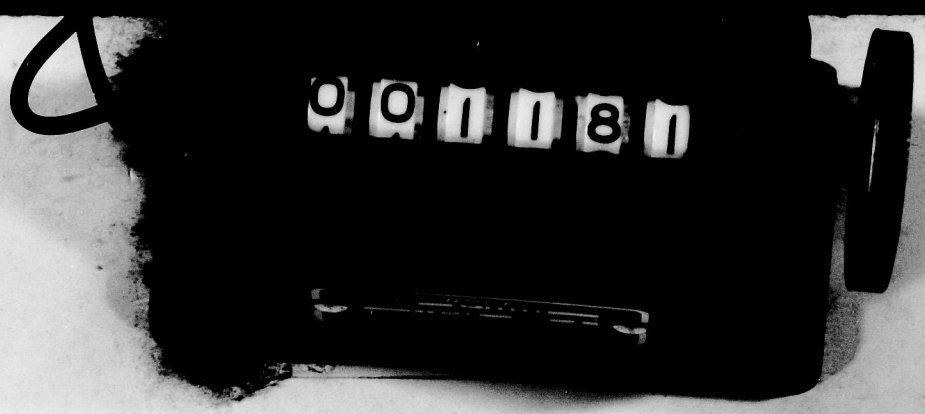
Für diese Straßenzüge und für die bereits übernommene Strecke Rylsk - "U5" (Kursk) werden je Straßenzug 1 Komp. von 150 Hiwi zugeteilt.x

Das Batl. regelt Unterbringung, Verpflegung und Ausrüstung dieser Hiwi.

Der Straßenzustand ist täglich bis 8.oo Uhr an A.Pi.F. zu melden. Besonderer Wert ist darauf zu legen, die Straße Ssudsha-Diagonowo so schnell wie möglich in befahrbaren Zustand zu bringen.

x Außerdem werden dem Btl. die am 31.1. eingetroffenen 100 Ersatzmannschaften für Bau-Btl. 44 im E-Transport zugeführt, disziplinar und wirtschaftlich unterstellt.

Nach Abgang:
Ia
Id
O.Qu.
Kdt.r.A.580



KTB

120

Fernspruch

Bezug: Fernmündlicher Auftrag 30.1.43 23.00 Uhr.
Betr.: Straße Lygow - Ssudsha

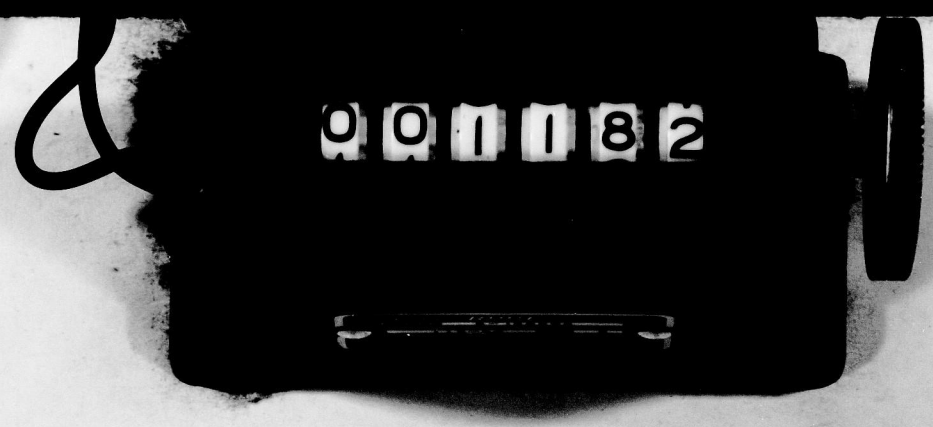
Z.v.E. meldet von unterwegs:

1.) Straße Lygow - Ssudsha bis Grodenski, rund 40 km südlich Lygow, mit Kfz.befahrbar. Leichte Verwehungen - Straße kann freigehalten werden. Soweit möglich bereits Zivilkräfte angesetzt.
2.) Ab Grodenski, 18 km vor Ssudsha, starke Verwehungen, über 1 m hoch und mehr, bis dicht vor Ssudsha. Hier Schwerpunkt des Einsatzes. Straße durch Leitpfähle in großen Abständen markiert, im übrigen streckenweise Telegrafenmasten im Zuge der Straße vorhanden.
3.) Einsatz von Kräften von Lygow und Ssudsha aus zweckmäßig. Entgegenarbeiten.
4.) Gesamturteil: Bei dauernder Unterhaltung Gesamtstrecke befahrbar für Kfz.
Freihalten möglich.

gez. Trübenbach
Oberstlt. und Batl.Kdr.

31. 3. 43

durchgegeben: Ogefr. Zeug. 1900 Uhr
aufgenommen: Feldw.Heun.



KTB

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi. 2

A.H.Qu., den 31.1.43

119

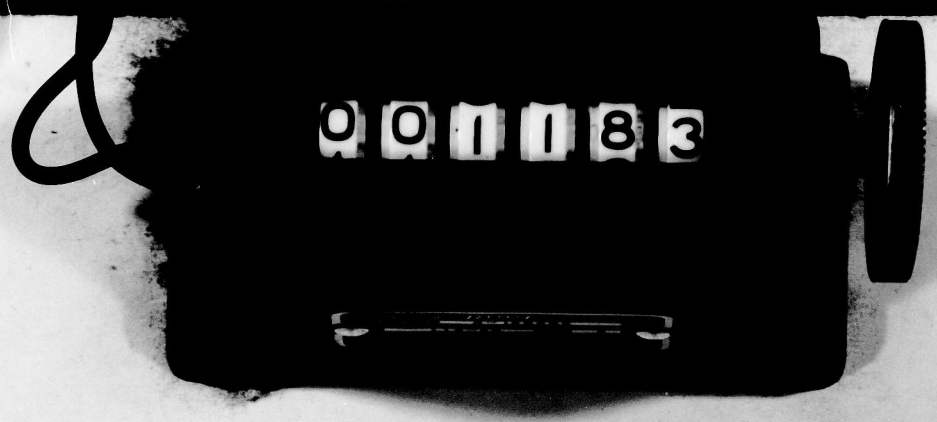
Betr.: Holzversorgung Bereich Schostka.

An
Bau-Btl. 134
m 2 MA f. Kdo. Schostka

Da die Belieferung der Front mit Stellungsbauholz vordringlich ist, so ist ab sofort unter Zurückstellung noch laufender unerledigter Aufträge der Holzeinschlag nur vorzunehmen:

1. für Stellungsbauholz, d.h. Rundhölzer 15-20 cm Ø (Stammende) in Längen von 2,50 - 4,00 m
2. für starke Rundhölzer 4,50 m lang zum Schneiden von Bohlen .

Die Sägewerke müssen Bohlen in 5 und 8 cm Stärke einschneide Der dabei entstehende Rundholzabfall muß für Bretter 1" ausgenutzt werden.



Armee-Pionier-Führer K.T.B. A.H.Qu., den 31. 1. 1943
Armee-Oberkommando 2
Pi 2

118

Betr.: Holzmine 42 und Behelfsmine BTM 2.

Anlagen

An
O.Qu./Mun.

Ein schwerer Unglücksfall beim Scharfmachen von Holzminen gibt Veranlassung zu bitten, daß dem A.M.L. Kursk einliegende 40 Gebrauchsanweisungen für Holzminen zugeleitet werden.

Wenn auch die Pionier-Formationen, die dem A.O.K. bisher angehörten, durch Merkblätter, Beschreibungen über die verschiedenen Arten neuer Holzminen unterrichtet wurden, so aber nicht neuhinzugekommene Truppen. Auch empfangen zur Zeit Truppenteile diese Holzminen, die ihnen bisher in keiner Weise bekannt geworden sind.

Soweit Minen im A.M.L. von der Truppe selbst abgeholt werden, ist dem Übernehmenden eine der beiliegenden Gebrauchsanweisungen mitzugeben.

Wichtig ist es, die Truppe vor allem darauf hinzuweisen, daß der neue Zugzünder 42, mit dem sowohl die Holzersatz-T-Mine (die Druckvorschrift bezeichnet sie als Holzmine 42 mit Z.Z.42 gegen Pzkw.) als auch die Behelfsmine BTM 2 mit dem Zugzünder 42 ausgestattet sind, der keinen Sicherungsstift besitzt.

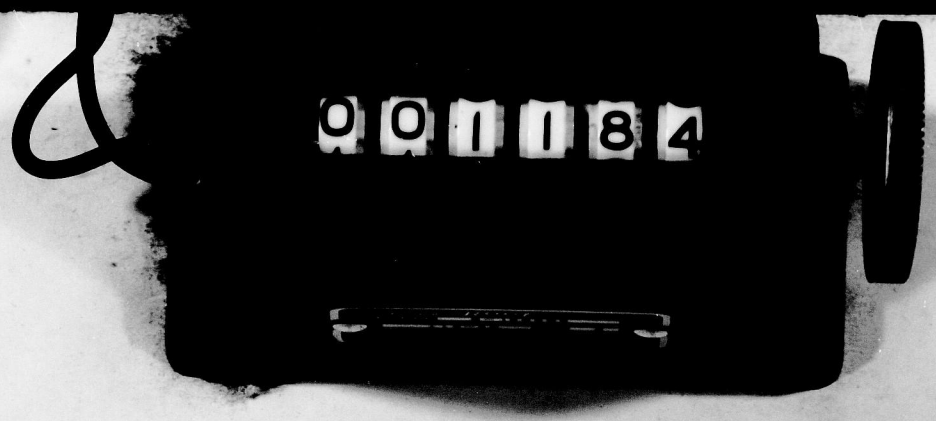
Durch Herausziehen des Vorsteckers wird der durch Feder gespannte Schlagbolzen, der das Zündhütchen zündet, frei.

Anscheinend ist der oben erwähnte Unglücksfall, ebenso wie verschiedene andere Unglücksfälle die mit Holzminen vorgekommen sind darauf zurückzuführen, daß die Truppe infolge langjähriger Übungen der Meinung war, der Vorstecker des Zugzünders 42 sei ähnlich den anderen bekannten Zündern ein Sicherungsstift.

Es wird gebeten, die mit der Ausgabe von Holzminen beauftragten Leute im A.M.L. über Art und Wirkungsweise der verschiedenen Holzminen und Zünder zu unterrichten, damit der Truppe Aufklärung gegeben werden kann.

1 Anl. 5 Druckvorschriften für Holzmine 42.

S



117a

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

KTB

A.H.Qu., den 31.1.43

An O.T.Einsatz Metzner

O.T.Einsatz Metzner übernimmt ab sofort die Unterhaltung der Strecke Obojan - Ssudscha. Der Zustand der Straße ist täglich bis 9.oo Uhr an A.Pi.F. zu melden.

Nach Abgang:
Ia
Id
O.Qu.
Kdt.r.A.580

K.T.B.

A.H.Qu., den 26. 1. 1943

117

A k t e n v e r m e r k .

Lt. fernmündlicher Angabe der Oberfeldkommandantur 399 in Konotop werden folgende Straßenzüge durch die Ortskommandanturen mit Zivilisten freigehalten:

1.) Straße 17 Kursk - Ljgow - Rylsk - Krupez - Gluchow - Neshin - Koselez.

2.) " Kursk - Bolschoje - Soldatskoje - Ssudsha - Sumy - Lebedin - Achtyrka.

3.) " Ssudsha - Obojan - Kurowino - bis zur Grenze der Feldkommandantur, etwa bei Ssubotino.

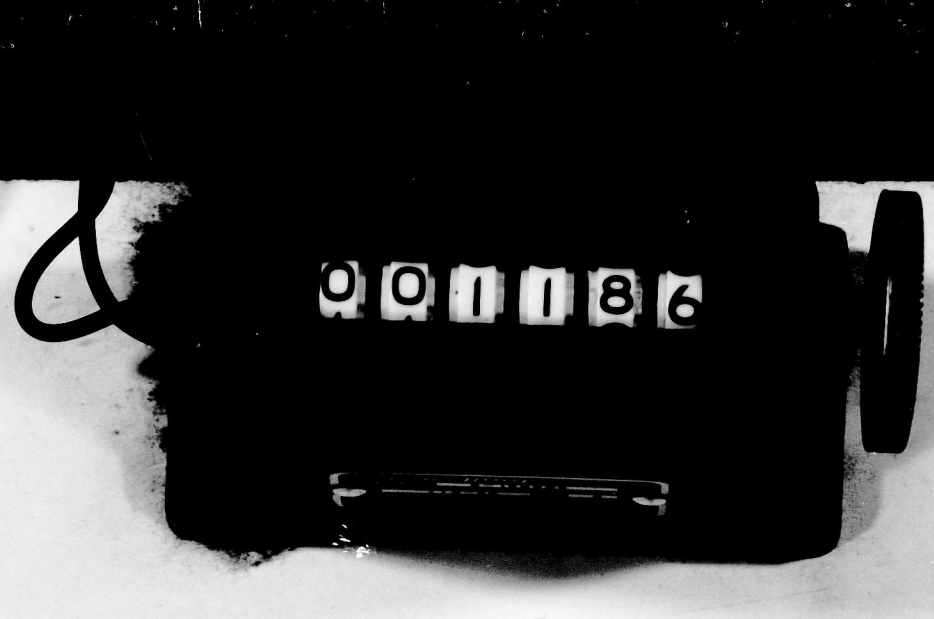
4.) " Obojan - Prochorowka.

5.) " Belgorod - Korotscha bis zur Grenze der Feldkommandantur bei Ssorokowka.

6.) " Belgorod - Schebekino.

7.) " Achtyrka - Graiworon - Tomarowka - Belgorod.

8.) " Gotnja (Proletarskij) - Tomarowka.



K.T.B.

Armee-Pionier-Führer A.H.Qu., den 30.1.43
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

(116)

Betr.: Anforderung für Eisb.Pi.Stab beim AOK.2
Bezug: Eisb.Pi.Stab beim AOK.2 vom 28.1.43 Abt.Ib Nr.63/43 geh.

An
O.Qu./Mun.

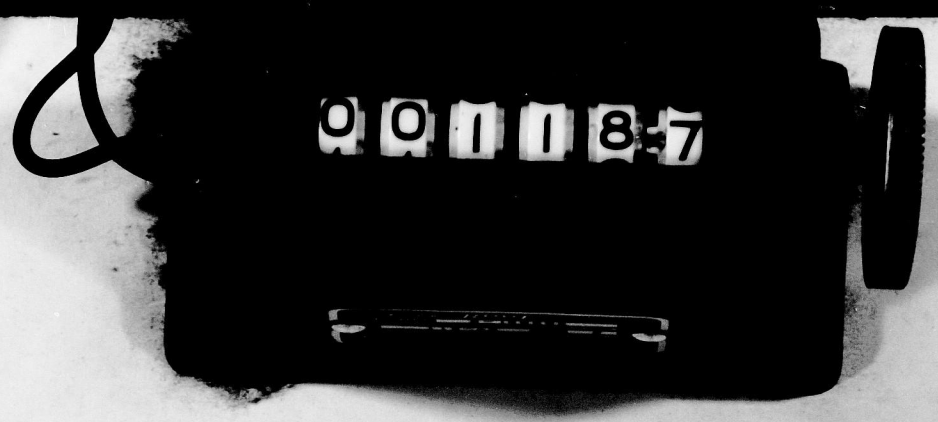
Der Eisb.Pi.Stab beim AOK.2 benötigt zu besonderen Aufgaben folgende Spreng-und Zündmittel (fernmündlich bereits vorausgegeben):

1) Sprengmittel	125 000	geballte Ladungen
	36 000	Sprengbüchsen
	110 000	Sprengkörper
	90 000	Bohrpatronen
	60 000	Kilo Donarit
2) Zündmittel	20 000	m Knallzündschnur
	35 000	Sprengkapseln Nr.8
	15 000	" -Zünder kurz
	5 000	" " lang
	180 000	m Zeitzündschnur m.Verb.Hülsen
	15 000	Zündschnuranzünder.

Da die Bestände der Armee und auch die noch zu erwartenden Lieferungen nicht ausreichen, diesen Bedarf zu decken, wird gebeten, sofort eine neue Anforderung herauszugeben.

Nach Abgang:
Eisb.Pi.Stab beim AOK.2

He.



K.T.B.

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2
Nr. 177/43 geh.

Geheim!

A.H.Qu., den 3o.1.43

115

Bezug: AOK.2/O.Qu./Qu.2 vom 28.1.43 Nr.1o8/43 g.Kdos.

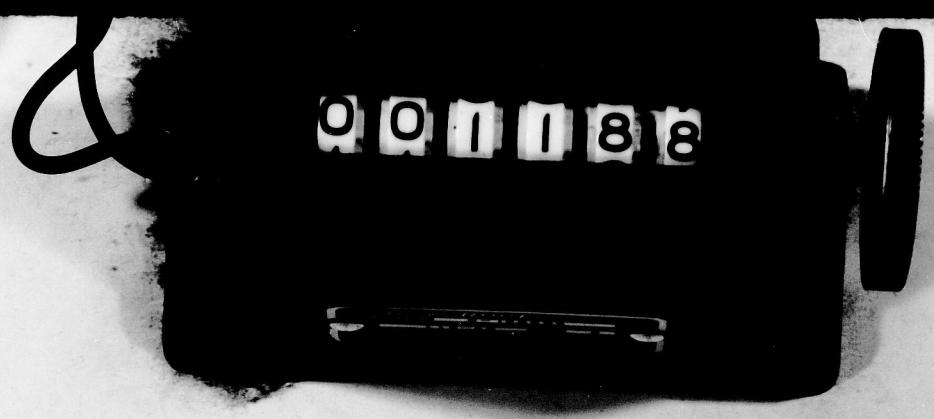
An
O.Qu./Qu.2.

Wie bereits fernmündlich vorausgegeben, werden für einen E-Transport der nicht fahrbereiten Fahrzeuge (Kfz. und Brückenanhänger) und des nicht beweglichen Gerätes sowie für den E-Transport der zugehörigen Begleitmannschaften folgende Waggons benötigt:

Brücke 5. Geräteeinheiten für die

134 Waggons nach Klasse I
35 " " " Ia
1 " " " II
1 " " " IV
12 O-Wagen
4 G-Wagen.

Verladebahnhof: Kassel



(114)

Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.

KTB

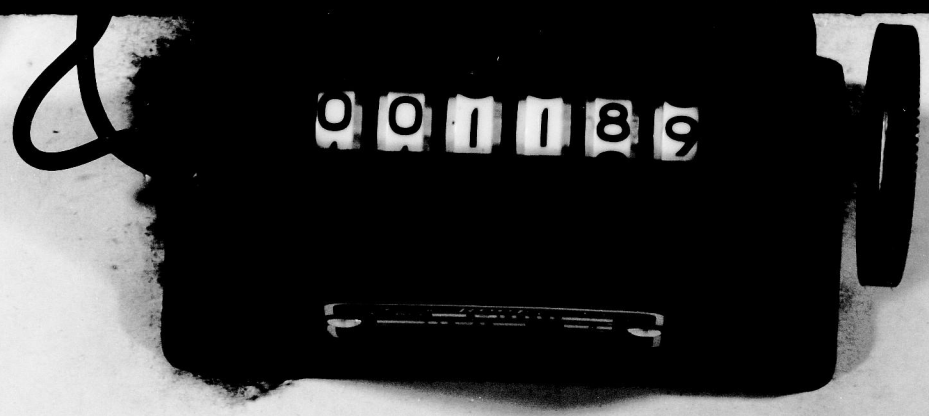
A.H.Qu., den 30.1.43

An Pi.Maschinen-Zug, Br.Bau-Btl.4

Der Pi.Masch.Zug wird mit sofortiger Wirkung der Armee unmittelbar unterstellt und verlegt umgehend nach Lygow.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

Nach Abgang
Standort-Kdtr.Kursk



KTB

(113)

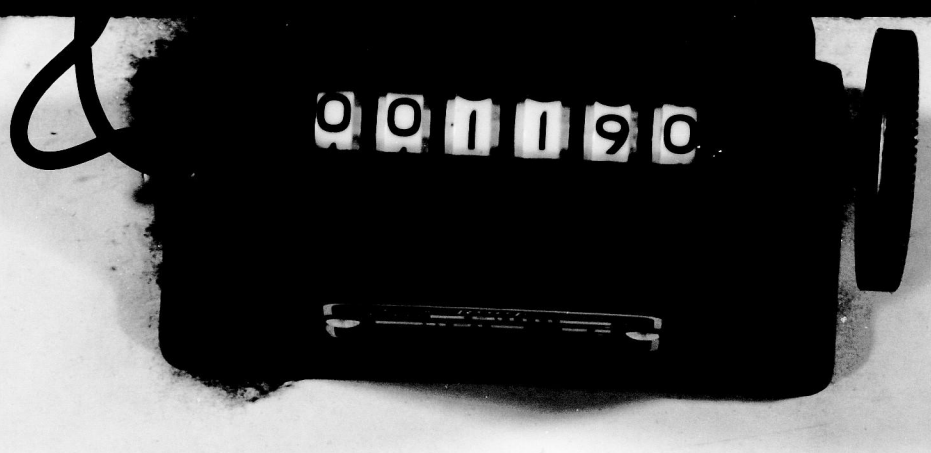
Fernschreiben

30.1.43 2.Pz.Armee A.O.K.2 /
A.Pi.F.

Betr.: Freihaltung von Winterstraßen.
Wie bereits fernmündlich voraus mitgeteilt, wird gebeten, die Straßen Fatesh - Dmitrijew - Ssewsk und Ssewsk in Richtung Rylsk soweit im dortigen Bereich gelegen sofort durch Heranziehung der Zivilbevölkerung unter Aufsicht der Ortskommandanturen für Kraftfahrzeuge in fahrbarem Zustand zu versetzen und laufend fahrbar zu halten.
Um Mitteilung des Veranlassten an A.Pi.F. wird gebeten.

A.O.K.2 /A.Pi.F.
30.1.42

Nach Abgang:
Ia
Id
O.Qu.
Korück



KTB

112

Fernschreiben

30.1.43 Oberfeldkommandantur 399 A.O.K.2 /
K o n o t o p A.Pi.F.

Betr.: Freihaltung von Straßen.

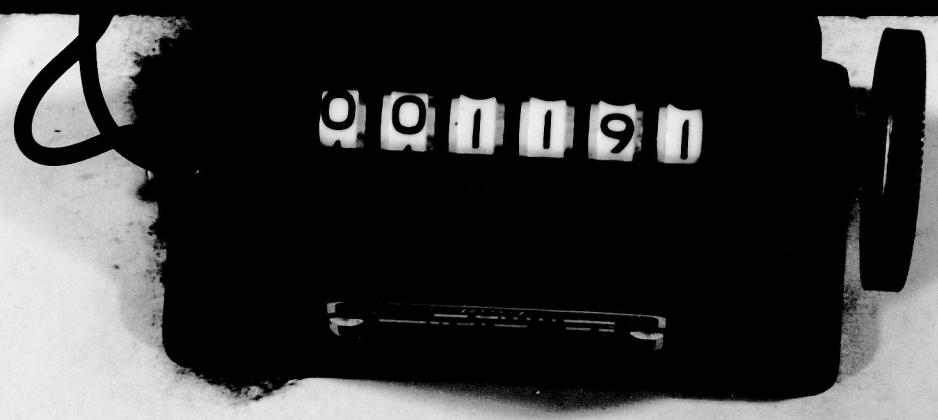
Es wird gebeten, die Straße Ssewsk - Rylsk - Ssudsha u. Woroshba - Ssumy , ~~Ssumy~~ - Werchnaja Ssyrowatka sofort durch Heranziehung der Zivilbevölkerung unter Aufsicht der Ortskommandanturen in für Kraftfahrzeuge befahrbaren Zustand zu versetzen und laufend befahrbar zu halten, sowie allmorgentlich über den Zustand dieser Straßen Mitteilung zu machen.

Um Mitteilung des Veranlaßten an A.Pi.F. wird gebeten.

A.O.K.2/A.Pi.F.
30.1.43

Nach Abgang:

Ia
Id
O.Qu.
Korück



Armee-Pionier-Führer K.T.B. A.H.Qu., den 29. 1. 1943

Armee-Oberkommando 2

Pi 2

(111)

Betr.: Ausbau der rückwärtigen Stellung.

A k t e n n o t i z .

Mit Major Martin, Heeresgr.B. nochmals gesprochen, wo die bereits am 23.1. angekündigten Züge mit Sprengmunition, Zündmitteln, Flandernzaunmaterial und Stellungsbaumaterial bleiben.
Ferner: Gen.d.Pi. ist gebeten worden, die Transportanmeldung A.O.K.2/ O.Qu./Qu.1 bei Hgr.B./NT für 2 Holzzüge (einer von Derjugino nach Schtschigry und einer von Ljgow nach Schtschigry) zu unterstützen.

Betr.: Munition.

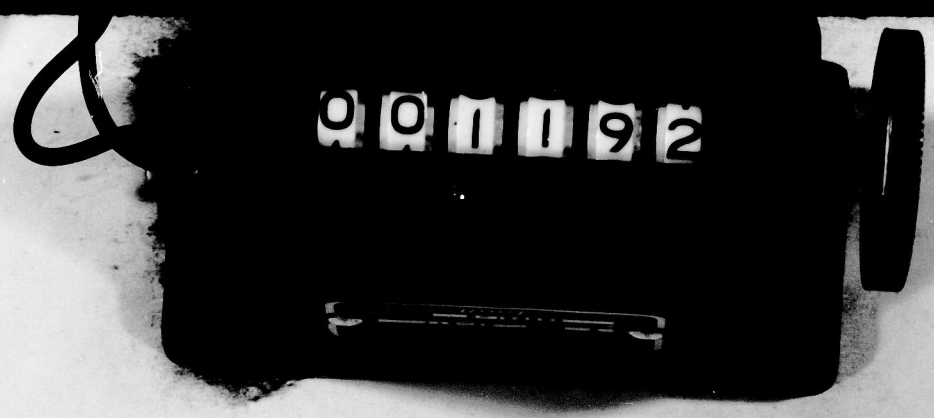
Es sind bisher nur die angekündigten VB-Minen, 225 to in Kursk eingetroffen. Ein weiterer Zug mit T-Minen ist als Blitzzug unterwegs, davon bekommt A.O.K.2 ohne Gruppe Cramer 10 000 Stück und die Gruppe Cramer 3 000 Stück.
Über die weiteren Munitionszüge ist nichts bekannt.
Von den Flandernzaunzügen sind unterwegs 300 km mit Zug-Nr. 13812.
Ferner 6 600 Schurzholzrahmen - Zug T 23383, Fahrt-Nr. 465346.
" Rollen 300 km Flandernzaun mit Zug 13814.
" 130 000 Pfähle mit Zug 26830 (neu gemeldet).
2 000 Sätze Unterstandsbaumaterial - Zug 23387, Fahrt-Nr. 47600.
Handelsübliche Sprengmunition mit Zug 07997.
Geballte Ladungen, Bohrpatronen und Zündmittel mit Zug 09289.
Zündmittel Blitzzug 08031.
Ferner rollt ein Zug -Zugnummer unbekannt - mit
2 500 Hafthohlladungen, 190 000 Druckzünder 35, 30 000 Zugzünder 35, von dem A.O.K.2 ungefähr die Hälfte bekommen soll.

Rücksprache mit O.Qu./Qu.1, Rittm. von Kalben, mit BvTO, Oblt. Rothe und mit O.Qu./Mun., Inspektor Eggemann, daß

1.) jeden Tag ab sofort 1 Waggon mit VB-Minen aus dem noch beladen auf dem Bhf. Kursk stehenden Zuge nach Schtschigry geschafft werden soll (insgesamt bis zu 4 Waggons).
2.) Abtransport von 1 000 Rollen Stacheldraht vom Armee-Geräte-Park, Schtschigry entweder in Waggon oder Lkw. wird von O.Qu./Qu.1 geprüft.

Nach Abgang:

O.Qu./Qu.1/Pi
O.Qu./Mun.



110

Armee-Pionier-Führer ИТВ A.H.Qu., den 28.1.43
Armee-Oberkommando 2

Betr.: Straßenwinterdienst.

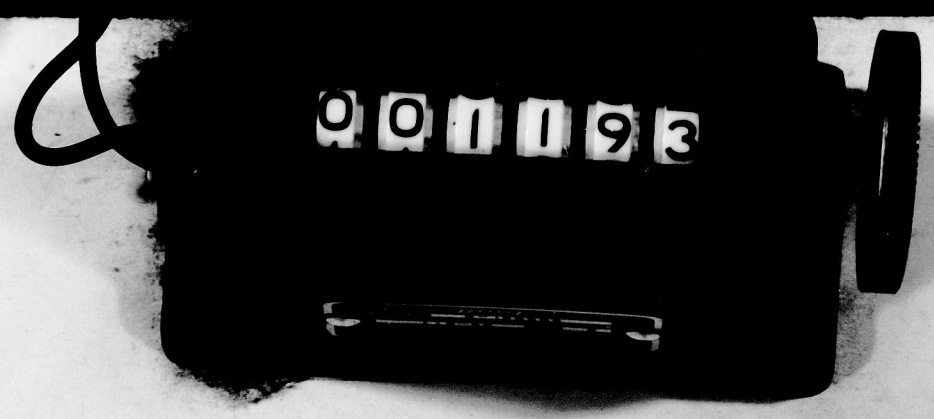
An O.T.Fins.Metzner

Wie bereits mündlich angeordnet, ist ein Straßenzug sofort in der ungefähren Linie der Straße 12 von Kursk bis zum Tuskar Tal und sodann in diesem ostwärts entlang bis zum Anschluß an die Straße 13a in Gegend Wish Olchowatoje zu erkunden, unter weitgehendster Heranziehung der Zivilbevölkerung unter Aufsicht der Ortskommandanturen frei zu schaufeln und schneefrei zu halten.

Hierzu sind alle noch verfügbaren Trupps einzusetzen.
Das sind Trupp: 414, 872,873 und 875.

Nach Abgang:
I
Ia
O.Qu.

/



109

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi. 2

KTB

A.H.Qu., den 28.1.43

Betr.: Einrichtung eines Holzlagerplatzes des AOK 2 in Ryschkowo
- 1 Anlage -

An O.T.Einsatzgruppe Jacob
Verbindungsführer B, Einsatz B.B.L.Starke, Kursk

Wie bereits fernmündlich besprochen, wird das für A.Pi.F./ AOK 2 und für O.Qu./Qu.1/Pi anrollende Holz auf einem Holzlagerplatz niedergelegt, der in dem früheren ung.Armee-Gerätepark Ryschkowo errichtet wird. Dieser Holzlagerplatz hat Nebengleisanschluß. Die Verwaltung u. Beladung übernimmt bis auf weiteres der Einsatz BBL Starke. Das Holz, das fürA.Pi.F. ankommt, ist getrennt von dem Holz für O.Qu./Qu.1/Pi zu lagern.

Als 1.Transport ist am 27.1. aus Ssumy ein Holztransportzug mit der Fahrt-Nr. 7167747 abgerollt, er besteht aus 14 Waggons mit Schnittholz und 22 Waggons mit 456 Rammpfählen.

Über den Lagerbestand ist eine laufende Aufstellung gemäß beiliegender Tabelle zu führen.

Wenn das Sägewerk Ochotschewka und die Holzbestände abtransportiert sind, wird der z.Zt.noch in Ochotschewka befindliche Feldw.Lautert, Pi.Pa.Kp. Br.B.Btl.4 von A.Pi.F. nach dem Holzlagerplatz Ryschkowo kommandiert.

Gemäß Rücksprache mit O.Qu./Qu.2 Oberstlt.Andreae können die aus Ssumy anrollenden Waggon,die schnellstens zu entladen sind, benutzt werden,um Gerät der BBL Starke zu verladen für den Transport nach Konotop. Wenn die Beladung beendet ist, ist Oberstlt.Andreae fernmündlich davon zu verständigen. Fahrtnummer ist über O.Qu./Qu.1 Rittmeister von Kalben rechtzeitig anzufordern.

Nach Abgang:
O.Qu./Qu.1/Pi
Br.B.Btl.4

Holzladeplatz/A.Pi.F.
Ryschkowo
bestand am

A) Rundhölzer												Sonstiges		
Rammpfähle			Streckträger u. Stämme			Verschwertung u. Geländerholz								
m	Stärke	St	m	Stärke	St.	m	Stärke	St.				Breite cm	Länge m	Stck.
5	13-29		6	32-44		4						25	3	
[illegible]	16-27					6								
8	18-22					7								
[illegible]	18-22		5	34-60		9								
10	14-32		5	20-38		10								
[illegible]	22-33													
[illegible]	25-30													
[illegible]	22-30													
14	25-30													
[illegible]	25-28													
[illegible]	25-28													
[illegible]	25-26													
[illegible]	23-35													

wenden !

B) Schnittholz

Bohlen Breite 14-30 cm			Bohlen Breite 13-30 cm			Kantholz			Bretter			Folme		
m	Stärke	Stk.	m	Stärke	Stk.	m	Stärke	Stk.	m	Stärke	qm	m	Stärke	Stk.
4,5	4 cm		4	8 cm		3	10x12		4,5	24 mm		4	27,5 x 29,5	
6	4 cm		4,5	8 cm		4,5	10x12		6,5	24 mm		5	23x27	
			5	8 cm		6,5	10x16						23,5 x 24	
3,7	5 cm		5,5	8 cm										
4	5 cm		6			6	8x11							
4,5	5 cm					6	8x11							
			5	10 cm										
4	7 cm		7	10 cm		5	15x15							
4,5	7 cm													
5	7 cm													

C) Schurzholzrahmen: Stück

K.T.B.

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi 2

A.H.Qu., den 27. 1. 1943

108

Betr.: Besprechung A.Pi.F./AOK 2 mit Kdr. Fest.Pi.Stab 24 am 25.1.43.

Bezug: Fernschreiben Nr. 622 vom 26.1.43.

An
Fest.Pi.Stab 24.

Anliegend werden je 60 Abdrucke der 5 verschiedenen Zeichnungen, die der "Besonderen Anordnung Nr. 1" beilagen, übersandt.

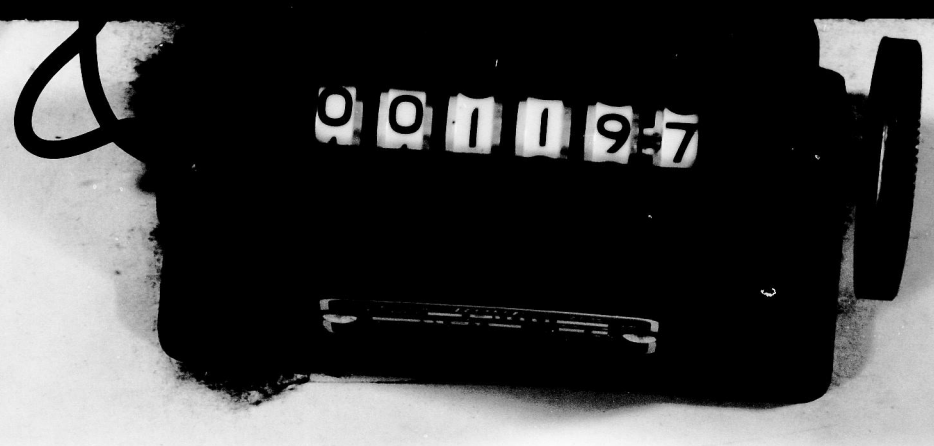
Die Vorschrift "Pionierdienst im Winter" ist in 10 Exemplaren bei der Armee-Feldvorschriftenstelle verfügbar und wird Fest.Pi. Stab 24 schnellstens zugeschickt.

Von der Zusendung von Karten 1 : 100 000 und 1 : 25 000 ist abgesehen worden, weil die Kartenstelle in Belgorod ausgabebereit geworden ist.

Wie bereits fernmündlich vorausgegeben, sind von AOK 2/ O.Qu./H.mot. 3 Pkw. (1 handelsüblicher und 2 geländegängige 1.Pkw. Kfz.2) und 6 l. Lkw. dem Fest.Pi.Kdr.24 aus dem A.K.P.561 Kursk zur Abholung freigegeben worden. Da die Kfz. noch in Ordnung gebracht werden müssen, ist eine Übernahme in 2-3 Tagen möglich. Verbindung mit dem A.K.P.561 ist aufzunehmen.

Zeichenmaterial kann die Armee, die selbst wieder von Fall zu Fall beliefert wird, nicht abgeben. Anforderungen sind im Einzelfalle der Einfachheit halber direkt an die Heeresgruppe zu richten.

Nach Abgang:
O.Qu./Qu.1/H.mot.



K.T.B

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

A.H.Qu., den 26. 1. 1943

107

Betr.: Einsatz der O.T.-Trupps.

An
O.T.-Einsatz Metzner.

Nach den bisherigen mündlichen Anordnungen ergibt sich folgender Einsatz Ihrer Trupps:

Trupp	411	Winterdienst auf Straße 11
"	412	" " " 17
"	413	Holzeinschlag in Nisy
"	414	Winterdienst auf Straße Obojan - Korowino - Straße 15
"	415	Brückenbau Ljgow
"	416	Winterdienst auf Straße 15
"	417	Sägewerk Sumy
"	871	Winterdienst auf Straße 13 Kursk - Kshen
"	872	" bei Korpsgruppe Siebert
"	873	" " Gen.Kdo.VII.A.K.
"	874	" auf Straße 13
"	875	" bei Korpsgruppe Siebert
"	876	Sägewerk Ljgow.

S

K.T.B.

Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.
Nr. 155/43 geh.

Geheim!

A.H.Qu., den 25. 1. 1943

106

Betr.: Straßenzustandsmeldung.

An

Oberbaustab 7
O.T.-Einsatz Metzner.

Die allmorgendliche Meldung über den Straßenzustand ist bisher von den Stützpunkten an die Straßenkommandanten und von dort an die Armee weitergegeben worden. Für die Zeit , während der die jetzigen Straßenkommandanturen aufgehoben und noch keine neuen eingesetzt sind, ist die Meldung über den Oberbaustab 7 bzw. O.T.-Einsatz Metzner an A.Pi.F. allmorgendlich bis 8,00 Uhr nach dem bisherigen Muster durchzugeben.

Diese Anordnung gilt nicht für die nach dem Fernschreiben Nr. 160/43 geh. v.24.1.43 den Gen.Kdos. unterstellten Teile.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

(105)

K.T.B.

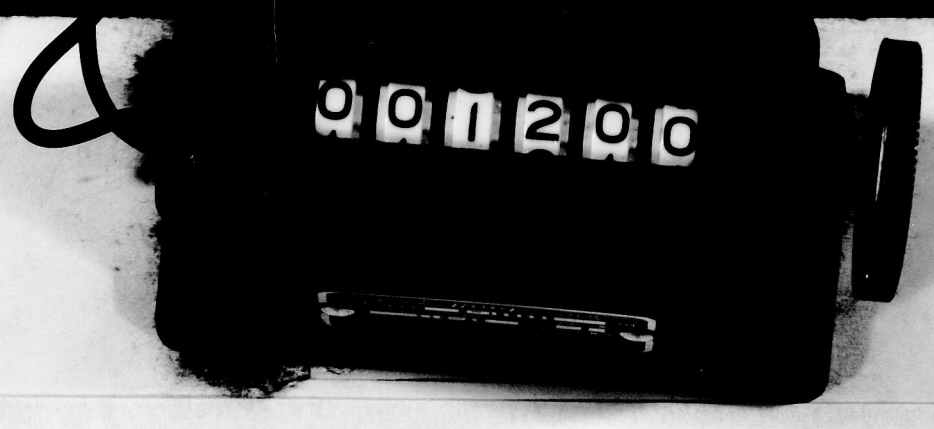
Fernschreiben - SSD.

Kdr.d.Bautr. 108, Kastornoje.

A.O.K.2/A.Pi.F.

Minierlehrzug wird am 27.1.43 mit Fahrtnummer 143 644 von Kastornoje nach Granvilles/Paris-West abtransportiert. Zugführer nimmt umgehend Verbindung mit BvTO-Außenstelle Kastornoje auf und meldet Abfahrtszeit unmittelbar an A.Pi.F.

A.O.K.2/A.Pi.F.
Nr. 75/43
26.1.43.



Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

Nr.158/43 geh.

KTB

Geheim!

A.H.Qu., den 24.1.1943

104

Besondere Anordnungen Nr. 1

für den Ausbau der rückwärtigen Stellung

1.) In der jetzigen Lage kommt es darauf an, in der kurzen Zeit, die bis zum Einrücken der Truppe zur Verfügung steht, schnell etwas Brauchbares zu schaffen.

2.) Es darf nicht eine Stunde Leerlauf entstehen, nicht eine Arbeitskraft untätig sein, nicht ein Fahrzeug bis zur äußersten Beladungsgrenze unausgenützt bleiben. Jede geringste Arbeitsleistung, jeder kleinste Materialtransport auf einem Panje-Schlitten trägt zum Ausbau der Stellung bei. Es gilt jetzt durch ein System der Aushilfen überhaupt etwas zu schaffen. (Rücksichtsloser Einsatz von Zivilisten, Heranziehen rückw. Dienste, die in der Nähe der Stellung im Quartier liegen).

3.) Für den Ausbau gilt folgende Dringlichkeitsstufe:

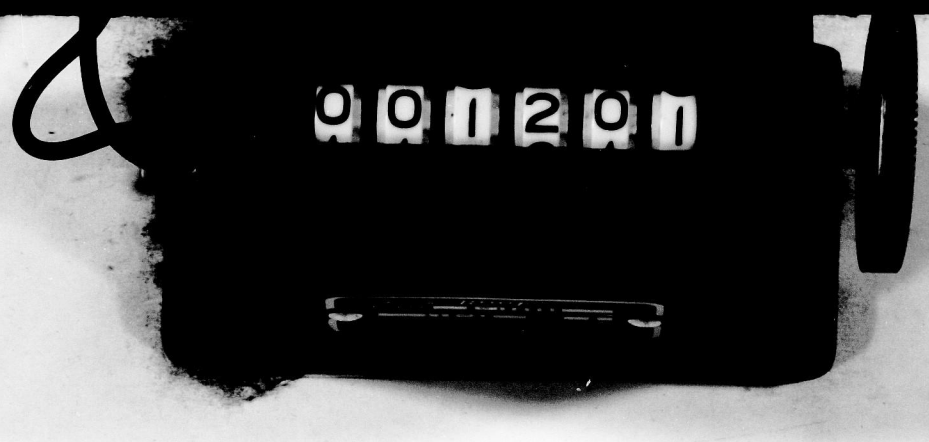
a) Ausbau von Unterständen in den Häusern, in den Abschnitten ohne Häuser Ausbau von Unterständen im Gelände (Halbgruppen-Unterstände 2.40 / 3 m, 1 m Deckung)
b) MG-Feuerstellungen bis etwa 50 m vor den Häusern (möglichst Hinterhangstellungen)
c) Verbindungsgräben von den Unterständen zu den Feuerstellungen
d) Pak-Stellungen, Freischaufeln der Zufahrtswege
e) B-Stellen der Artl.
f) Drahthindernisse
g) Weiterer Ausbau

Stellungen und Verbindungsgräben sind zunächst als Schneestellungen auszuheben.

Beim Bau der Unterstände im Gelände ist weitmöglichst von Sprengungen Gebrauch zu machen.

Um die Stützpunkte sind zunächst Stolperdrahthindernisse aus Flandernzaunmaterial, zwischen die Stützpunkte Flandernzäune anzulegen. Als Hindernispfähle sind Holzkreuze, Bockstützen und Holzböcke zu verwenden; siehe Merkblatt "Pion.Dienst im Winter"(Anlage)

Anhalt für Ausbau siehe Skizze.



4.) Material:

Die Ortschaften ostw.der HKL sind auszuschlachten.

Bohlen, Schurzholzrahmen, Bretter, Stacheldraht und Schanzzeug stehen der Armee in beschränkten Mengen zur Verfügung, ihr Vorbringen ist jedoch nur eine Transportfrage.

Anforderungen unmittelbar bei A.Pi.F., fernmündlich voraus.

5.) Folgende Pion.Parks werden eingerichtet:

Pi.Park Tim	Verwaltung durch	Oberbaustab 7
Armee-Zweig-Pi.Park Schtschigry	"	Pi.Park-Kp./Br.B.Btl.4
Armee-Geräte Park Kursk	"	O.Qu. / Pi.

Weitere Pion.Parks an der Bahn Kursk - Belgorod sind geplant.

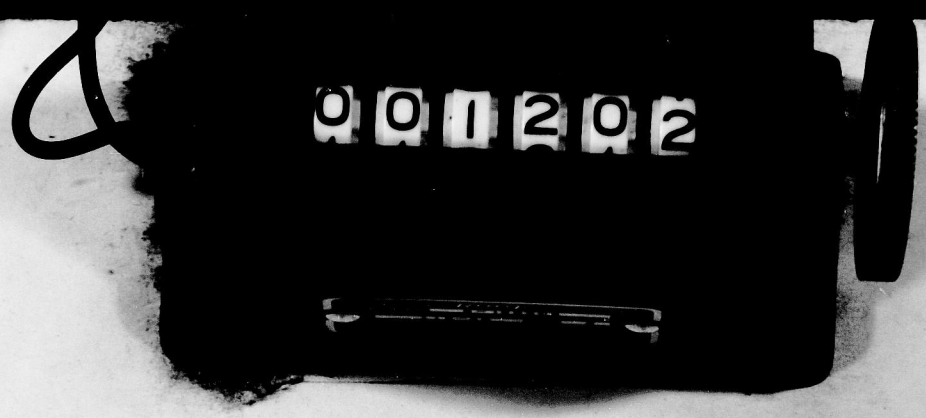
6.) Folgende Fernsprechstellen können zur Zeit benutzt werden;

Gr.Schaltstelle	Woltschansk
ung.Verm.	Korotscha
" "	Skorodnoje
" "	Manturowo
Anton "	Tim
Störungs-Verm.	Tscheremissinowo
Anton Verm.	Nikolskoje

Weitere Vermittlungen werden eingerichtet und laufend bekanntgegeben.

7.) Folgende Straßen werden im Bereich der neuen Stellung offen gehalten (a) bzw. ist ihre Offenhaltung geplant (b)

a)	21 c	von Woltschansk nach Belgorod
	U 5	von Belgorod - Kursk
	Straße	Belgorod - Korotscha - Skorodnoje
	17	Kursk - Tim - Gortschetschnoje
	13	Kursk - Schtschigry - Kastornoje
	16	Tim - Schtschigry
	16 c	Tim - Tscheremissinowo
	13 a	Schtschigry - Ostriki
	18	Rasschowez - Dolgoje
	Straßenzug	11, 12 b, 12, 19, F von U 5 bis Wolowo
	16 b	Machowoje - Kolpna
	F	Dolgoje - St.Iwanowka
	11	U 5 - St.Iwanoaka



b) 15 von U 5 bis Korowino - Manturowo - Repezkaja Plota

16 Tim - Repezkaja Plota

Straße von Obojan über Dwoiki - Kriwzowo - Prochorowka-Skorodnoje

Straße von U 5 (Pogorelowka) bis Prochorowka

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

A.H.Qu., den 24. 1. 1943

Auszug aus dem Merkblatt

"Pionierdienst im Winter"

Bau von Fedlstellungen im Winter.

Der Bau von Feldstellungen im Winter hat durch gefrorenen Boden, Vereisungen usw. einen erhöhten Zeit- und Kraftaufwand zur Folge. Um den Forderungen in möglichst kurzer Zeit Feldstellungen herzustellen, gerecht zu werden ist es erforderlich, Schnee und Eis als Bau- und Tarnstoff zu verwenden.
Neben jedem überdeckten Kampfstand muß ein nichtüberdeckter Kampfstand für die gleiche Besatzung gebaut werden, aus dem Einbrüche des Gegners abgewiesen werden können. Postenstände sind stets für mindestens 2 Mann zu bauen. Schon beim Bau von Feldstellungen ist an die Entwässerung zu denken. Schutz gegen große Feuchtigkeit bei Verwendung von Schnee und Eis als Baustoff bieten Verkleidungen mit Trockenmauerwerk aus Lehmsteinen, die von zerstörten Gebäuden abgetragen werden. Besondere Beachtung ist auf die Tarnung zu verwenden.

Nicht überdeckte Stellungen.

Der Bau von nichtüberdeckten Stellungen in dem gefrorenen Boden ist selbst unter Zuhilfenahme von Brechstangen, Kreuzhacken und anderem schweren Gerät sehr zeitraubend. Deshalb wird die wenige zur Verfügung stehende Zeit beim Ausbau, Bodensprengungen erforderlich machen. Wo es geländemäßig anzupassen ist, werden Brustwehren aus Schneewällen hergestellt, die als Deckung gegen Beschuß dienen sollen und darum gestampft werden müssen. Vereisen durch Übergießen mit Wasser erhöht die Deckungskraft. Zur Anlage des Schneewalles werden Böcke (Form rechtwinkliger Dreiecke) in Abständen von 1,50 - 2,00 m aufgestellt, die freundwärts mit Faschinen, Strauchwerk oder ähnlichem verkleidet werden und feindwärts läuft der Wall in leichter Neigung aus. Gegen Gewehr- und MG.-Feuer (nicht Punktfeuer) sowie gegen Splitter leichter Granaten schützen folgende Schneestärken:

Neuschnee mindestens 4 m
eingestampfter Schnee mindestens 2,5o - 3 m
festgefrorener Schnee mindestens 2 m
Eis mindestens 1 m.

Größere Brustwehren aus Rund- oder Kantholz zu offenen Vierecken zusammengesetzt können als 1MG.- bzw. Granatwerferstellungen benutzt

werden. In diesem Falle deckt man zweckmäßig den rückwärtigen Teil des Viereckes mit Brettern ab, während der vordere Teil zum Bekämpfen des Gegners durch Handgranaten offen bleibt. Die gesamte Brustwehr ist mit einem dicken Schneewall umgeben. Schießscharten und Sehschlitze sind in den obersten Hölzern der Stirnwand vorzusehen. Beachte besonders die Tarnung (Schlagschatten).

Überdeckte Stellungen.

Kampfstände müssen meistens im freien Feld in die gefrorene Erde gebaut werden. Wenn die taktische Lage es erlaubt, können sie in Häusern angelegt werden, da dort in lockerem Boden, im Windschatten und getarnt gegen Erd- und Luftsicht gearbeitet werden kann. Die feindwärtige Hauswand ist durch 1 m hohen Erdaufwurf zu verstärken. Anlage der Schießscharten höher als bei Kampfständen im Freien (Verwehungen). Splittersicherer Ausbau der Kampfstände durch Abstützen der Decken, Verstärken der Wände usw. Nachteile: Beengtes Schußfeld, Gefahr bei Abbrennen des Hauses, Schneeverwehungen, schlechte Sicht !

Wohnunterstände sind möglichst in Häusern anzulegen und miniert unter der Fußbodenoberkante mit mindestens 1 m Erddecke. Dabei ist an die Anlegung eines Notausganges außerhalb des Gebäudes zu denken (siehe Anlagen 1 und 2). Die Maße in den Anlagen 1 u. 2 sind nicht bindend. Die Anlagen dienen nur als Anregung für den Ausbau eines Panjehauses. Für 6 Mann werden im allgemeinen bei Anordnung von Pritschen, Aufstellen eines Ofens, eines Tisches und Wandbänken Räume von 2,40 x 3,0 M im Lichten ausreichen.
Feuerstellungen schwerer Waffen, Pak, Flak und Sturmgeschütze siehe Anlagen 3, 4 und 5. Ist genügend Schnee vorhanden, können die Dekkungswälle unter Berücksichtigung der oben erwähnten Deckungsstärken in Schnee und Eis gebaut werden.
Die Verwendung von Sandeis und Vereisung der Schneewälle wird im allgemeinen an der Herbeischaffung genügender Wassermengen scheitern.

Sperren und Sprengen im Winter.

a) Sperren.

S-Rollen und spanische Reiter finden als Schnellsperren unmittelbar am Feind meiste Verwendung. Bei großem Schneehöhen Übereinandersetzen mehrerer Drahtsperren. Einschlagen von Pfählen für Flandernzaun stößt auf Schwierigkeiten. Es werden weitgehendst Pfähle auf Holzkreuzen bzw. Bockstützen, die rückwärts vorbereitet werden könnnen, Verwendung finden. Um das Aufheben, Wegziehen, Unterkriechen zu verhindern, werden Igel, Böcke oder Stützen durch Festnageln an

gefrorenem Boden unter Verwendung aufgebogener Bauklammern verwandt. Als Panzerhindernis ist der Bau von Schneewällen zu empfehlen. Vorhandene Steilhänge sind, durch einen Schneewall erhöht, bald als Panzerhindernis ausgebildet.

b) Sprengen.

Erdsprengungen im gefrorenen Boden zum Bau von Feldstellungen, Unterständen und Kampfständen werden in gefrorener Erde mit Bohrladungen, unter gefrorener Erde mit Minenkammerladungen ausgeführt. Minenkammern werden durch Sprengung vorbereitet. Bohren im gefrorenen Boden wird unter Zuhilfenahme des kleinen Druckluftерzeugers, der bis minus 35° C einwandfrei arbeitet, und leicht zu transportieren ist, ausgeführt, da Handbohrung sehr zeitraubend. Der große Luftdruckerzeuger ist ungeeigneter wegen seines hohen Gewichtes und der Empfindlichkeit bei Kälte. Behelfsmäßige Herstellung von Bohrlöchern durch Brechstangen.

Für Erdsprengungen in gefrorenem Boden zum Bau von Feldbefestigungen ohne sonstiges Gerät hat sich folgendes Verfahren bewährt:

Zunächst wird in einem Loch von 3 - 4 cm ∅ und 20 - 30 cm Tiefe eine Bohrpatrone gesprengt. Es entsteht ein rundes Loch von 15 - 20 cm ∅ und 30 - 40 cm Tiefe. Eine zweite Ladung von 3 - 4 Bohrpatronen in der Mitte des Loches vertieft das Loch auf 0,60 bis 0,80 m. Die dritte Lafung von 3 - 4 kg als eigentliche Sprengladung durchschlägt und lockert die gefrorene Erdschicht und wirft einen Trichter von etwa 1,0 - 1,20 m Tiefe auf. Bezüglich des weiteren Aufbrechens des Bodens wird sinngemäß verfahren.

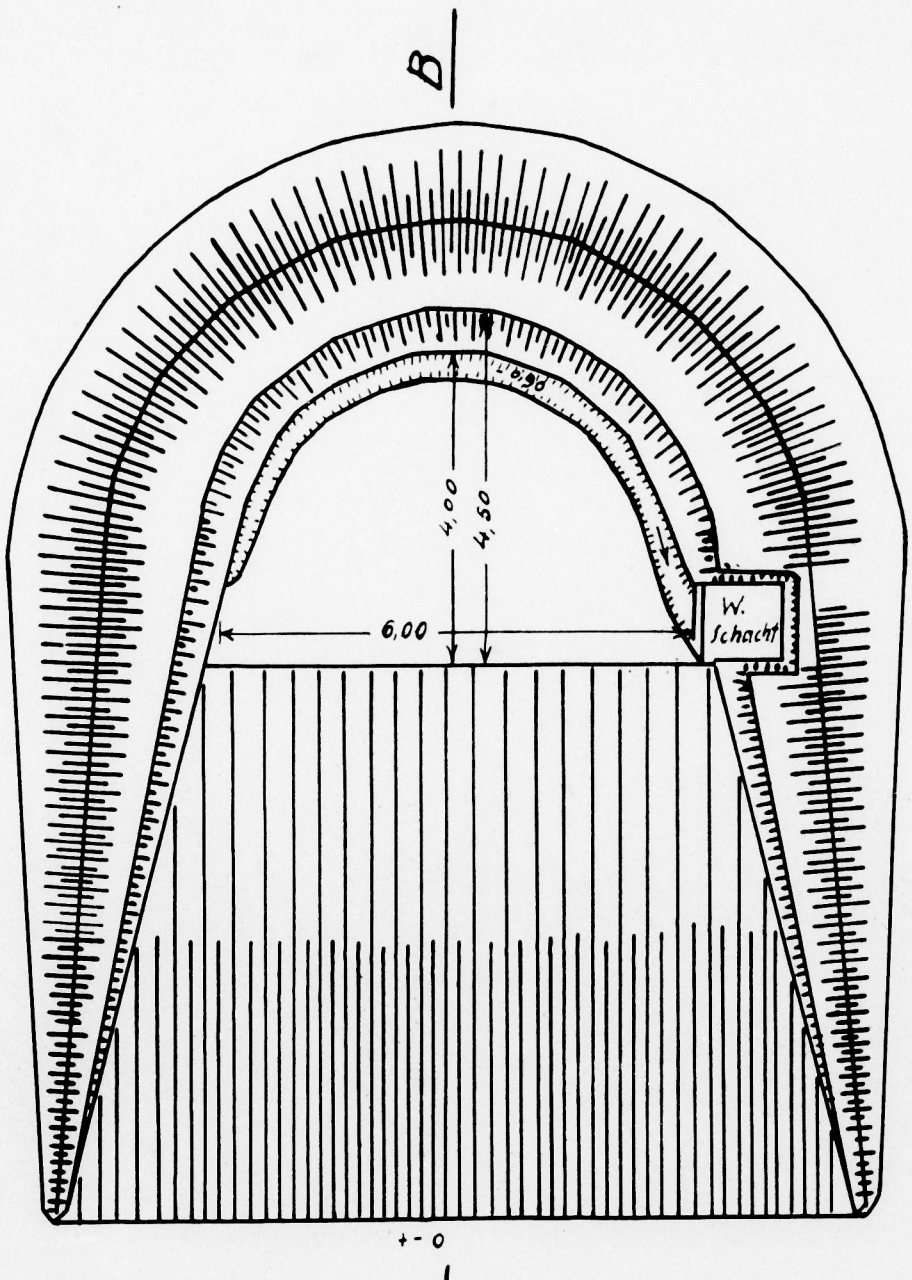
Die Ladungen sind gut zu verdämmen.

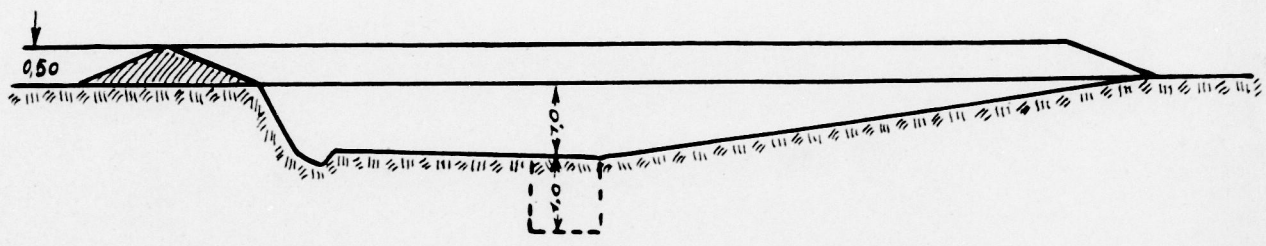
Nach der Sprengung ist die im Umkreis der Arbeitsstelle dunkel gefärbte Schneedecke wieder zu tarnen.

Bei Verwendung elektrischer Zündung: Zündapparate sind weich aufzuziehen, da sonst bei starkem Frost die Feder springen kann.

001206

Feuerstellung für Sturmgeschütz

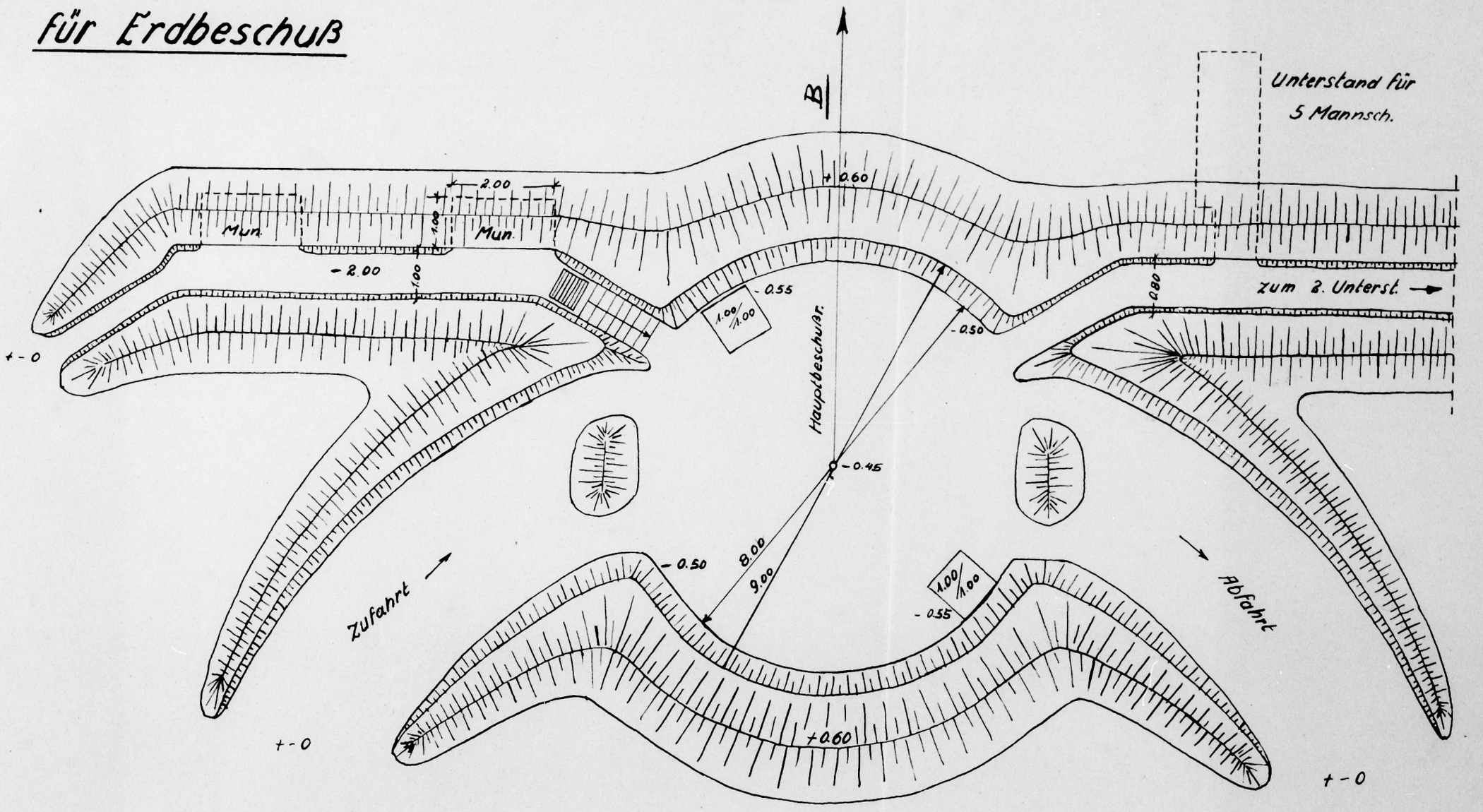




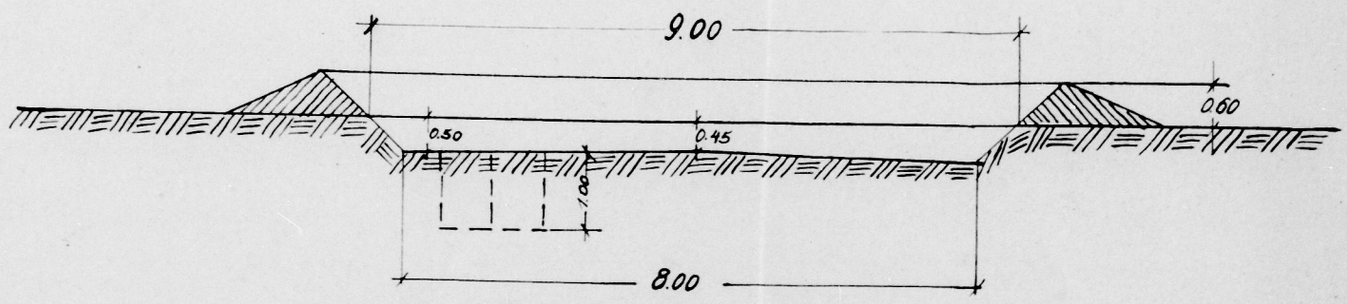
Schnitt A-B

00120:7

Feuerstellung eines Flakgeschützes für Erdbeschuß



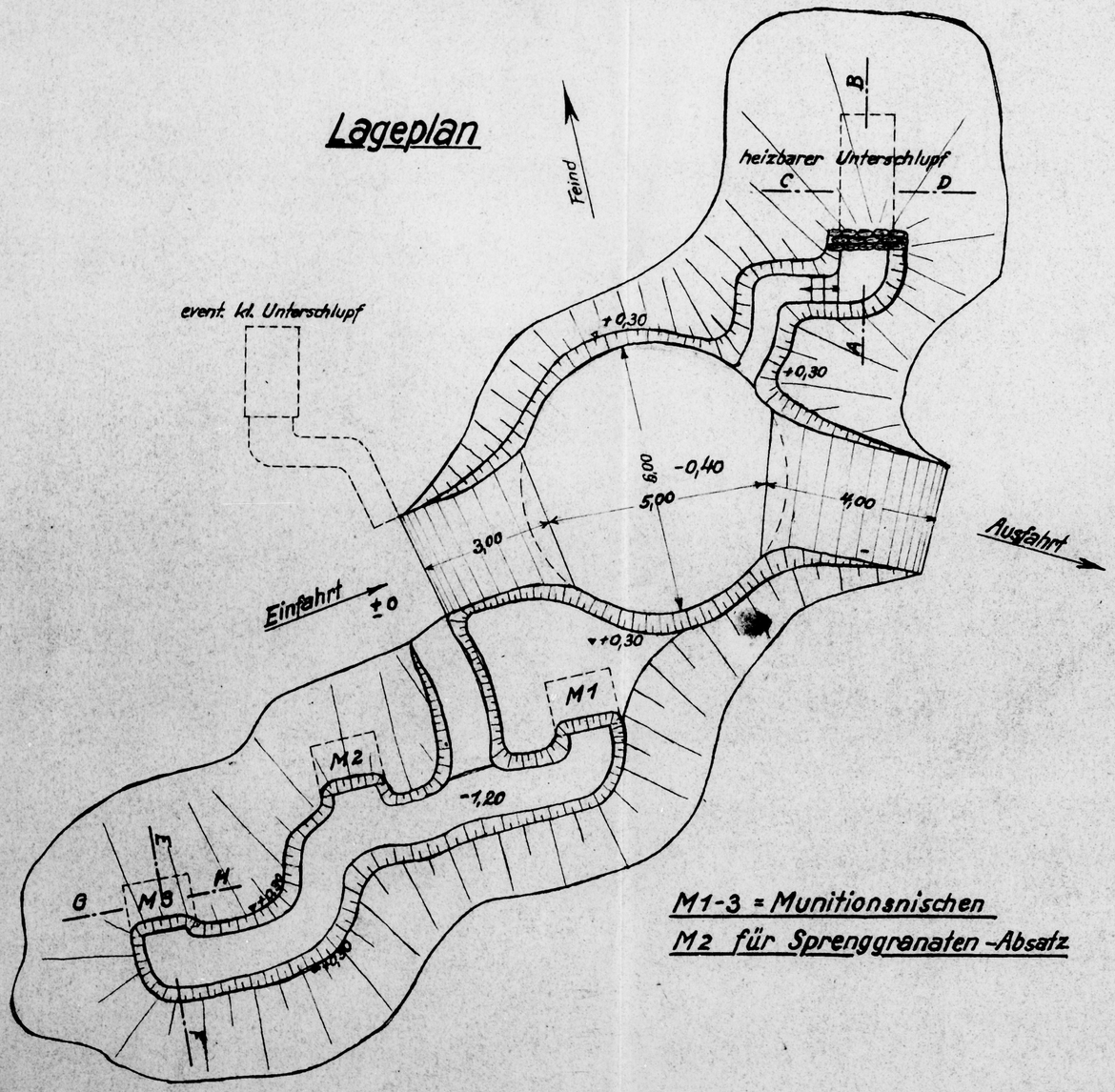
M. 1:100



Schnitt A-B

Pak-Feuerstellung mit Unterschlupf und Munitionsnischen i. M. 1:100

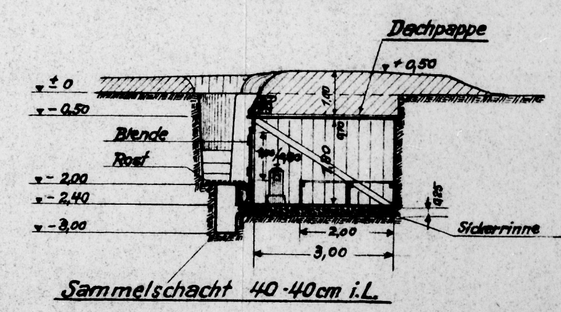
Lageplan



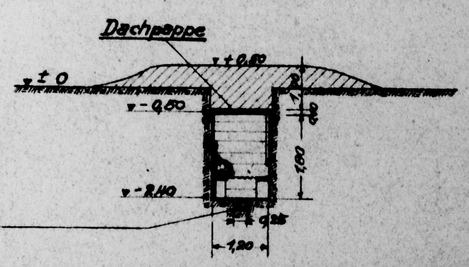
M1-3 = Munitionsnischen
M2 für Sprenggranaten-Absatz

Heizbarer Unterschlupf aus Schurzholzrahmen für 6 Mann sitzend oder 3 Mann liegend

Schnitt A-B

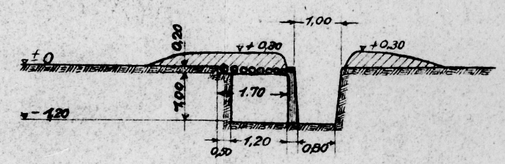


Schnitt C-D

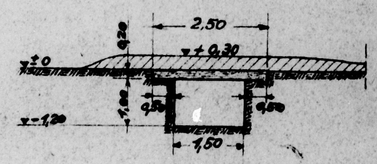


Munitionsnischen

Schnitt E-F



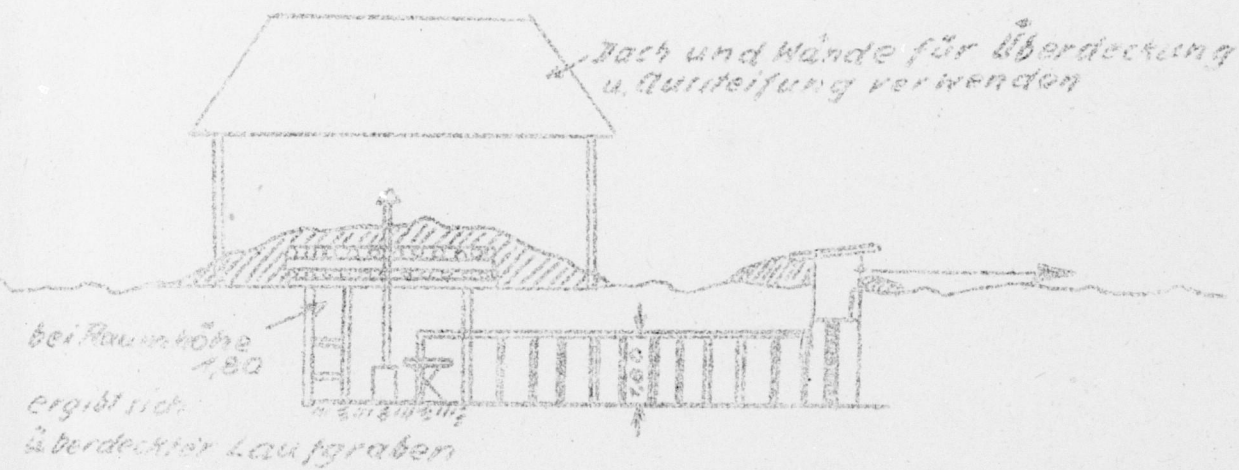
Schnitt G-H

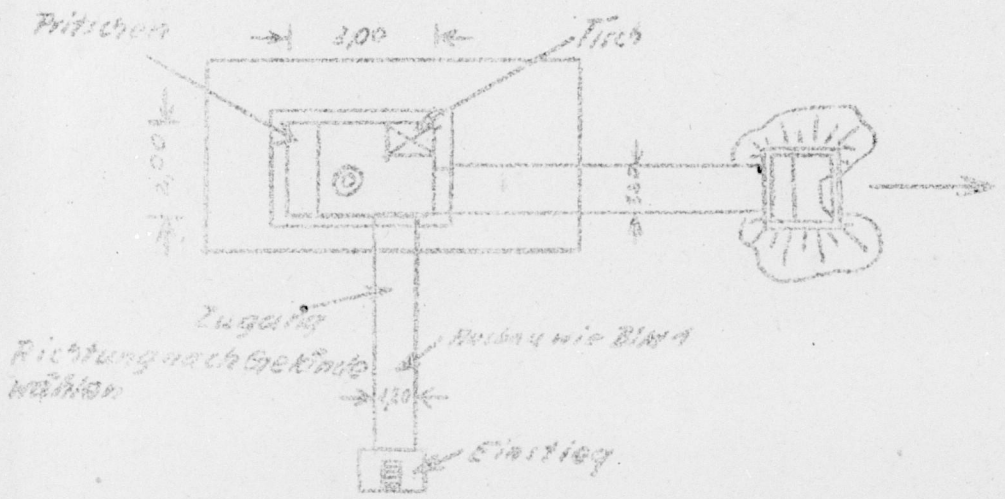


001209

Bild 2

Unterkunft m. abgesetzten Feuerstellungen





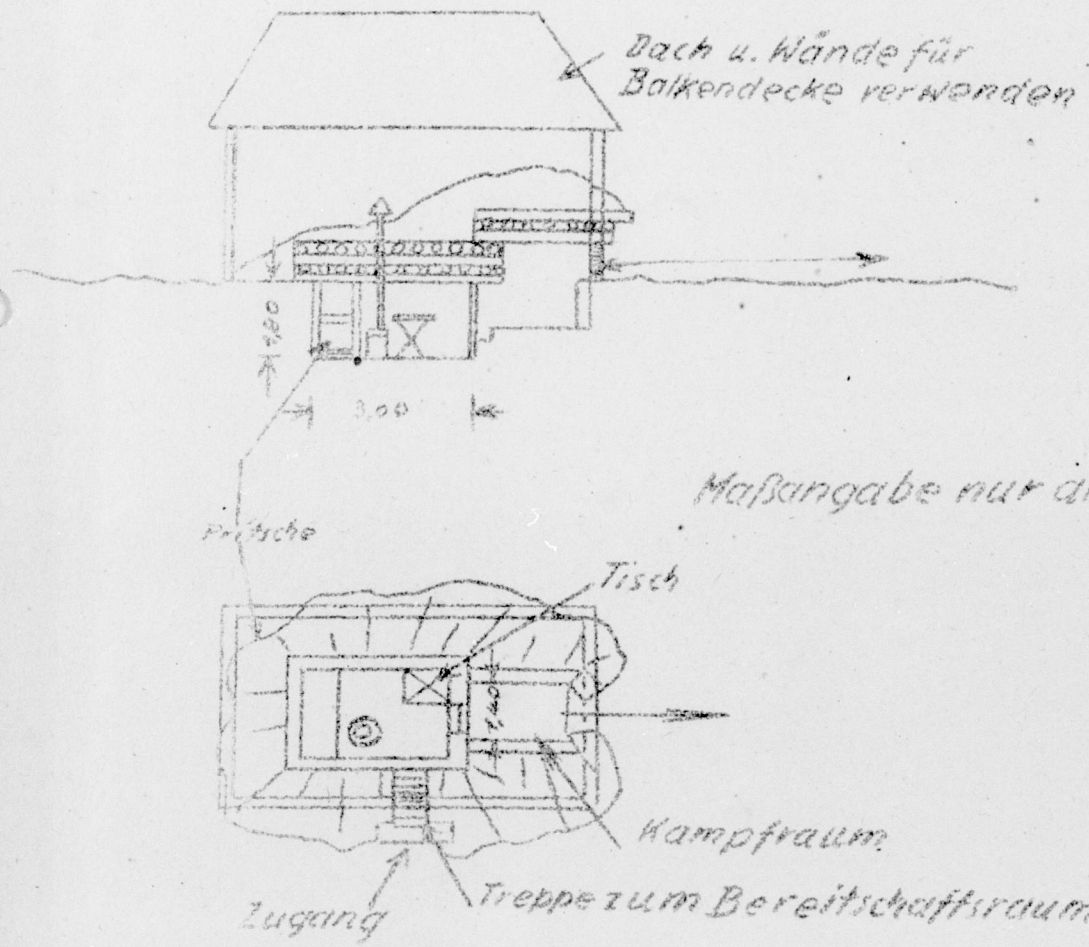
Maßangabe nur als Anhalt

Fl. Bgt. 502

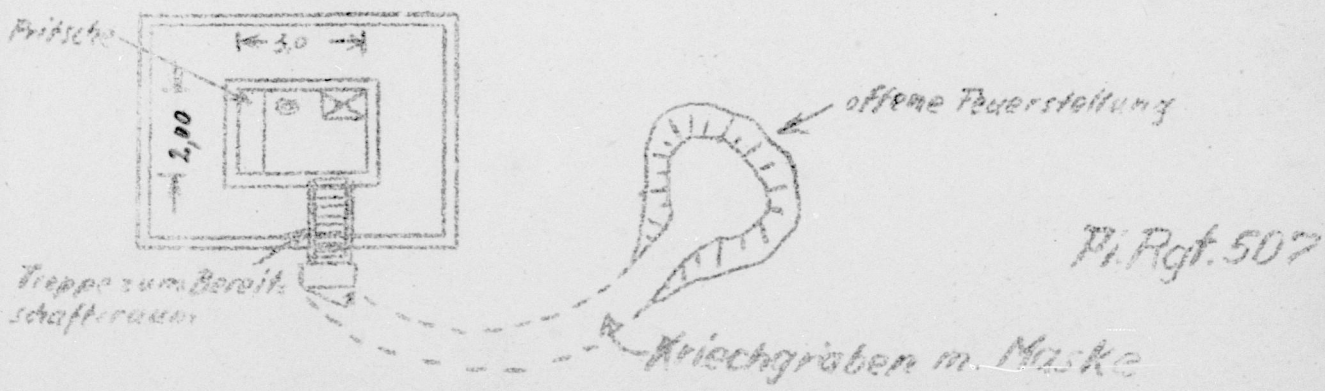
001210

Blatt 2

Verstärkter Unterstand im Hause



Anlage ohne angebauten Kampfraum mit offener Feuerstellung



Pi. Rgt. 507

(103)

K.T.B

F e r n s c h r e i b e n

Geheim!

1.) Gen.Kdo. VII.A.K.
2.) " " XIII.A.K.
3.) " " LV.A.K.

A.O.K.2/Ia/A.Pi.F.

4.) Korpsgruppe Siebert.

1.) Die ostwärts der Straße 18 (Straße einschließlich) an den Armeestraßen eingesetzten Baukräfte werden mit sofortiger Wirkung bis zur Beendigung der Bewegungen Elch und Rabe den Gen.Kdos. einsatzmäßig unterstellt.

2.) Die Baukräfte sind in den den Gen.Kdos. mit A.O.K.2/Ia Nr. 77/43 g.Kdos. vom 21.1.43 befohlenen Streifen auf den Armeestraßen ostwärts der Straße 18 (die Straße einschließlich von Nowo Tim bis Rasschowez) einzusetzen. Die Straßen 13 und 15 gehören zu den Armeestraßen.

3.) Im einzelnen werden unterstellt:

Der Korpsgruppe Siebert: O.T.Trupp 875, 872, Schneeräumzug 16.

Dem Gen.Kdo. VII.A.K.: sf. 1. und 2./B.B.214, +kol. O.T.Trupp 873, Schneeräumhalbzüge 13 und 14.

Dem Gen.Kdo.XIII.A.K.: B.B.80 und 120, Schneeräumhalbzüge 17 u.18.

Dem Gen.Kdo. LV.A.K.: B.B.523 mit den an der Straße 18 und ostwärts davon eingesetzten Teilen.

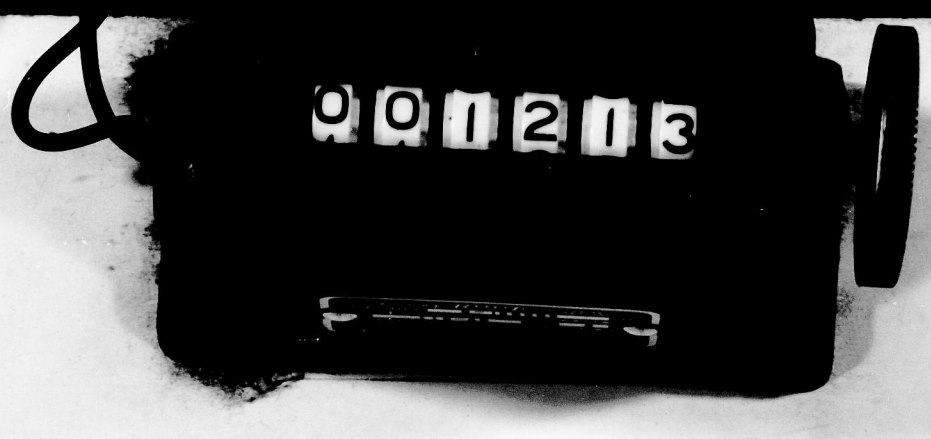
4.) Oberbaustab 7 weist Bau-Bataillone an, sofort Verbindung mit den Gen.Kdos. aufzunehmen, desgleichen O.T.-Einsatz Metzner die O.T.-Einheit 37 in Nishnedewisk. Oberbaustab 7 weist dem XIII.A.K. die Schneeräumhalbzüge zu, O.T.-Einsatz Metzner dem VII. und XIII.A.K.

5.) Soweit jetzt Teile der den Korps unterstellten Baukräfte im Nachbar-Korpsabschnitt eingesetzt sind, können sie erst im Einverständnis mit dem Nachbar-Gen.Kdo. herausgezogen werden.

A.O.K.2/Ia/A.Pi.F.
Nr. 160/43 geh.
24.1.43

Nach Abgang:

Ia
Id
Oberbaustab 7
O.T.-Einsatz Metzner } als Fernspruch voraus.
Lbv.



KTB

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

A.H.Qu., den 23. 1. 1943

(102)

Betr.: Straßenstützpunkte.

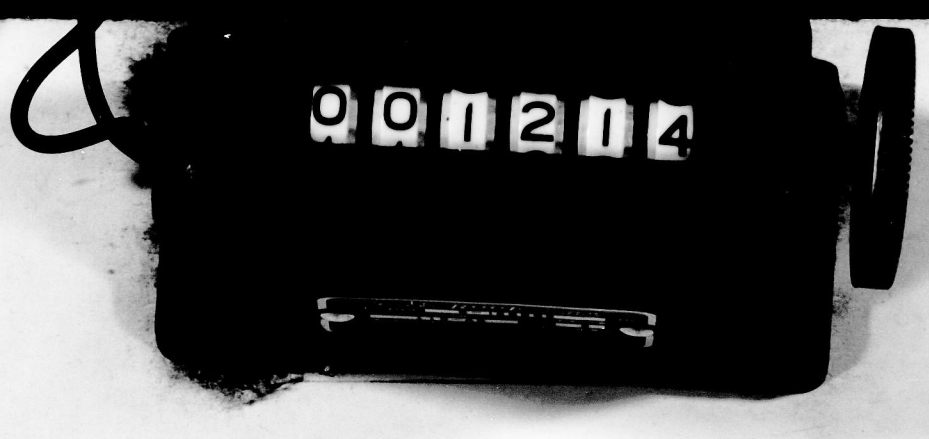
An

O.T.-Einsatz Metzner.

Für die Straßen 13 von Kursk bis Kshen und 15 von Obojan nach Manturowo sind Stützpunkte für den Straßen-Winterdienst zu erkunden. Gleichzeitig ist festzustellen, welche Fernsprechstellen dort bereits vorliegen.

Meldung an A.Pi.F. zum 1.2.43.

S



KTB-
Geheim!

Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.
Nr. 147/43 geh.

A.H.Qu., den 23. 1. 1943

101

Betr.: Zurückverlegung der Straßenstützpunkte.

An

Oberbaustab 7
O.T.-Einsatz Metzner

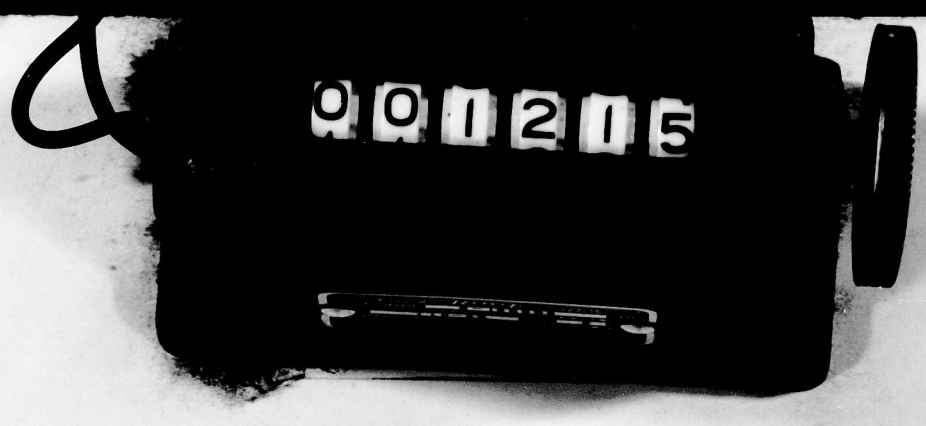
Bei Zurückverlegung der Straßenstützpunkte sind die den Straßenstützpunkten zugeteilten Traktoren mit zurückzuführen und für die neuen Stützpunkte zu verwenden.

Ferner ist vor Aufgabe der Stützpunkte mit der nächsten Nachrichteneinheit wegen Sicherstellung der Fernsprechapparate in Verbindung zu treten.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

Nach Abgang:
A.N.F.

S



Armee-Oberkommando 2 K.T.B. A.H.Qu., den 23. 1. 1943

A.Pi.F.

100

Betr.: Straßenstützpunkte.

An

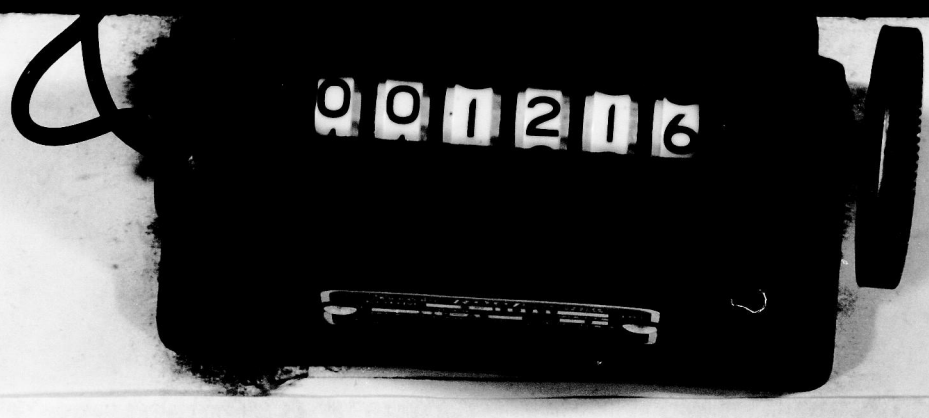
Oberbaustab 7.

Für die Straße 13a und 16 von Schtschigry nach Tim sind Stützpunkte für den Straßen-Winterdienst zu erkunden. Gleichzeitig ist festzustellen, welche Fernsprechstellen dort bereits vorliegen.

Meldung an A.Pi.F. zum 1.2.43.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

S



K.T.B.

Armee-Oberkommando 2 Geheim! A.H.Qu., den 23. 1. 1943

A.Pi.F.

Nr. 134/43 geh.

99

Betr.: Rückführung von Kriegsgefangenen.

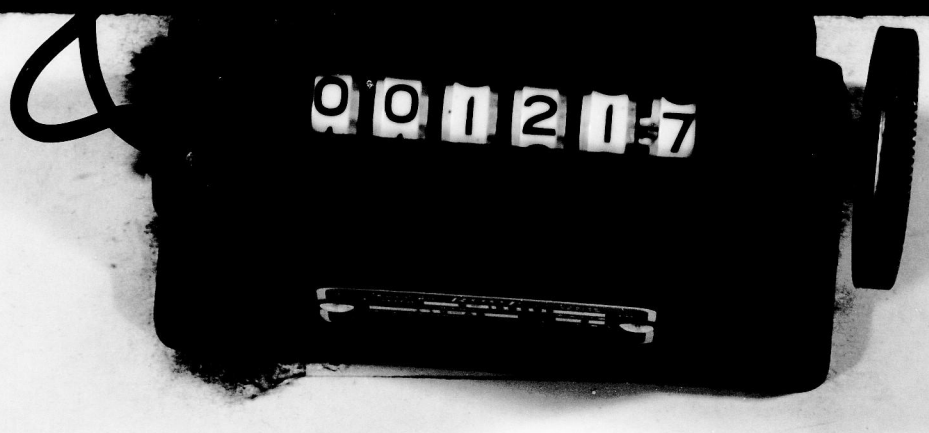
An

Oberbaustab 7
O.T.-Einsatz Metzner

Es ist beabsichtigt, Kriegsgefangene aus dem Kgf.-Lager Kastornoje entlang der Straße 13 im Fußmarsch nach Kursk zurückzuführen. Falls während dieser Zeit größere Verwehungen an der Straße 13 vorliegen sollten, können die Kgf. im Benehmen mit dem Führer des Rücktransportes für längstens einen Tag zu Schneeräumarbeiten eingesetzt werden. Die Kgf. sind mit Gerät auszurüsten. Die Frage der Verpflegung ist mit dem Führer des Transportes zu regeln.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

S



K.T.B.

Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.

Geheim!

A.H.Qu., den 23. 1. 1943

Nr. 148/43 geh.

Betr.: Einsatz der Schneeräumpflüge.

98

An
Oberbaustab 7.

Wie bereits fernmündl.mitgeteilt, ist einer der an die Korpsgruppe Siebert abgegebenen Pflüge des Zuges 18 ausgefallen. Seine Abschleppung nach der Werkstatt Kastornoje ist für den 23.1.43 veranlaßt. Der Pflug wird damit wieder dem Oberbaustab 7 unterstellt.

In dem Maße, wie eine Unterhaltung der ostw. Kastornoje liegenden Straßenzüge nicht mehr erforderlich wird, ist die Straße 13 mit den beiden betriebsfähigen Pflügen des Zuges 17 und die Straße 19 mit dem betriebsfähigen Pfluge des Zuges 18 zu unterhalten. Als späterer Standort für den Zug 17 wird Schtschigry in Aussicht genommen und für den Zug 18 Gegend Machowoje.

Bei Aufgabe des jetzigen Standortes der Pflüge ist allabendlich fernmündlich Standort und Betriebszustand an A.Pi.F. zu melden.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

S

K.T.B.

Geheim!

97

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Nr. 149/43 geh.

A.H.Qu., den 23. 1. 1943

Betr.: Einsatz der Schneeräumpflüge.

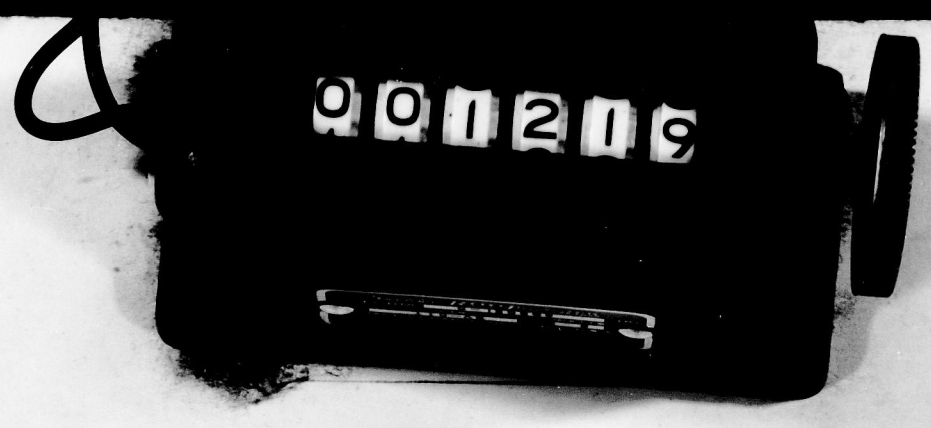
An

O.T.-Einsatz Metzner.

In dem Maße, wie eine Unterhaltung der ostwärts Gorschetschnoje liegenden Straßenzüge nicht mehr erforderlich wird, ist der Schneeräumzug 16 auf der Straße 15 westlich Starij Oskol einzusetzen. Die ferner in Gegend Nishnedewizk befindlichen 2 Pflüge 14 und 1 Wagen 13 sind auf der Straße 17 in Richtung Tim einzusetzen. Für den Schneeräumzug 16 wird endgültige Unterkunft in Gegend Korowino in Aussicht genommen.

Wie bisher ist täglich Standort und Betriebszustand der Pflüge zu melden.

S



K.T.B. (96)

F e r n s c h r e i b e n

Korpsgruppe Siebert

Ein Pflug des Schneeräumzuges 18 ausgefallen. Pflug der Instandsetzungswerkstatt Kastornoje zugeführt. Pflug scheidet aus Korpsgruppe Siebert aus und wird Oberbaustab 7 übergeben. Oberbaustab 7 ist unterrichtet.

A.O.K.2/Ia/A.Pi.F.
23.1.43.

Nach Abgang:

Ia
Id
Oberbaustab 7

K.T.B.

Armee-Oberkommando 2 — Abschrift. — 21.1.43

O.Qu/Qu1/H.Mot.N.

95

Armee-Pionierführer empfängt für Schneeräumtrupp 17 aus dem Vorratsbestand des A.K.P. 561 den

s. Lkw. Mercedes WH- 561 352

Das Kfz. ist beim A.K.P 561 in Kursk abzuholen.

Für das Armee-Oberkommando
Der Oberquartiermeister

gez. Unterschrift.

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

A.H.Qu., den 23. 1. 1943

An

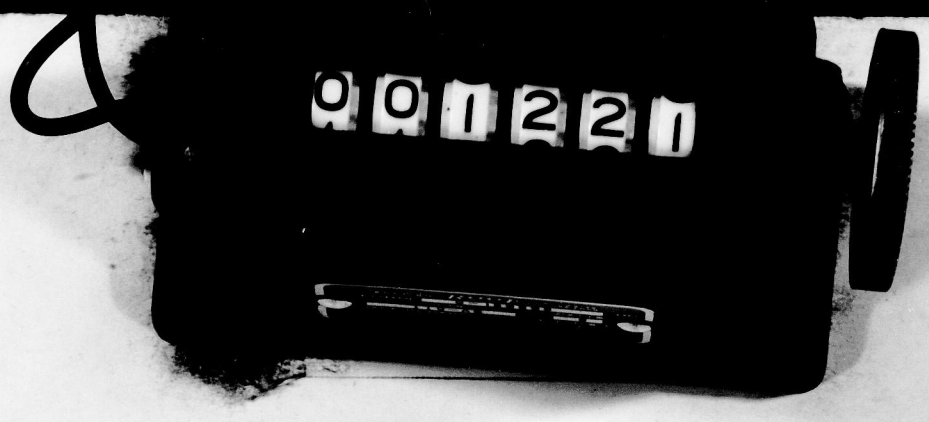
Auffrischungsgruppe 1.

O.a.Abschrift zur Kenntnis und Gestellung eines Fahrers. Nach fernmündlicher Mitteilung von Hptm. Lüer ist der Fahrer bereits gestellt und das Fahrzeug übernommen. Das Fahrzeug ist, wie mündlich befohlen, dem O.T.-Einsatz Metzner zur Anbringung eines Pfluges und zum Einsatz übergeben.

Nach Abgang:

O.T.-Einsatz Metzner zur Kenntnis und zum fernmündl. Bericht, sobald der Pflug betriebsfertig ist. Der Pflug ist an der Straße 15 einzusetzen.

S



(94)

KTB
Geheim!

24.1.
0.15 Gen.Kdo. VII.A.K. AOK 2/A.Pi.F.

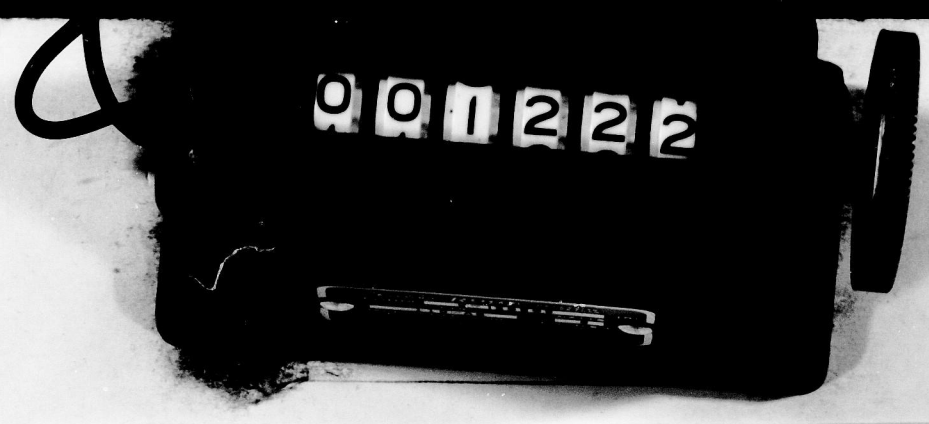
S S D

Bezug: AOK 2/Ia - Nr. 84/43 g.Kdos. Ziffer 2 c

Nach Herauslösen sind umgehend in Marsch zu setzen:
1.) Br.Bau-Btl.4 über Straße 17, 20a nach Starij Oskol .
2.) Das Bau-Btl. über Straße 17 nach Tim .
Die Nummer des Bau-Btl. ist unmittelbar A.Pi.F. zu melden.
Starke Vorkommandos der beiden Bataillone melden sich bei Oberbaustab 7, Str.-Kdtr. Tim .

AOK 2/ Ia / A.Pi.F.
Nr. 153/43 geh.
24. 1. 43

Nach Abgang:
Ia



Geheime Kommandosache!

KTB

93

Armee-Oberkommando 2 A.H.Qu., den 23.1.43

A.Pi.F.

Nr. 28/43 g.Kdos.

Betr.: Ausbau der rückwärtigen Stellung.

I.) Für den Ausbau der rückwärtigen Stellung werden A.Pi.F./ AOK 2 unmittelbar unterstellt:

a) Oberbaustab 7

b) Erkundungsstab der Korpsgruppe Siebert (Oberstlt. Auffarth,Hptm.Ebenhöh, Hptm.Friedrichs,Oblt.Krusch)

c) Erkundungsstab XIII.A.K. (Oberstlt.Erohn, Major Schneyer,Hptm.Reeh, Oblt.Sauer).

d) Erkdngsstab VII.A.K. (Oberst Steinhoff,(später Major Boltz), Hptm.Rohde,Oblt.Zimmermann,Lt.Bornemann.

e) Erkdngsstab LV.A.K. (Oberst Schmelling,Hptm.Weber, Oblt. Kohl, Oblt.Fiedler).

f) Die in Ziffer III) aufgeführten Baukräfte .

II.) Mit der Durchführung der Erkundung und des Ausbaues werden baufragt:

a) Im Abschnitt der Korpsgruppe Siebert, des XIII.u. VII.A.K.: Kdr.Oberbaustab 7, dem die Führer der Erkundungs-Stäbe für den Ausbau unterstellt werden.

b) Im Abschnitt des LV.A.K.: Kdr.Pi.Rgt.Stab 507

III.) Es werden zugeführt:

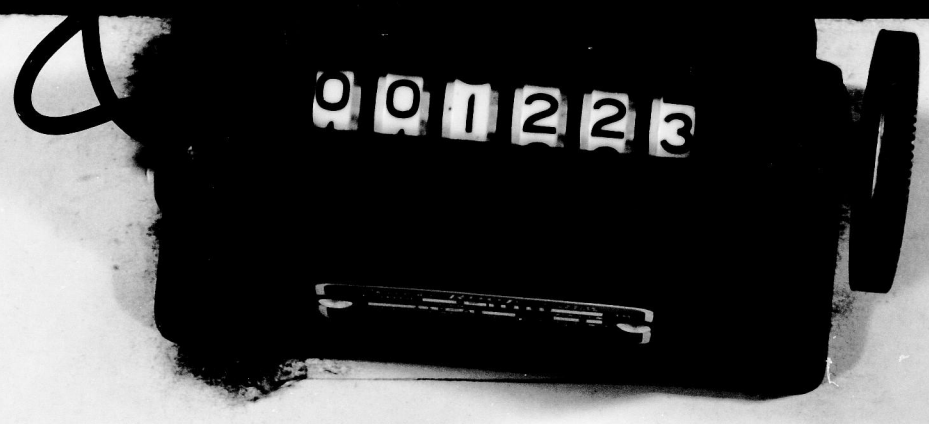
1.) Für Abschnitt Korpsgruppe Siebert:

a) 3.u.4./B.B.(K)244 im E-Transport von Latnaja nach Tscheremissinowo (Krassnaja-Poljana), Eintreffen voraussichtlich 26.1. vorm.

b) Br.Bau-Btl.4 im Landmarsch bis Starij Oskol. Das Batl. ist von dort heranzuziehen.

2.) Für Abschnitt Gen.Kdo. XIII.A.K.

Die Bau-Btl.e: 79 und 135 im F-Transport von Nabereshnoje bzw. Latnaja bis Tscheremissinowo, Eintreffen 24. bzw. voraussichtlich 26.1.



3.) Für Abschnitt Gen.Kdo.VII.A.K.
Bau-Btl. 217 und Fest.Bau-Btl.3 sowie die Fest.Pi.-Abschnittsgruppen I,II und III/3 im E-Transport bzw. Landmarsch von Latnaja nach Tscheremissinowo.

4.) Für Abschnitt Gen.Kdo. LV.A.K.
Bau-Btl. 320 im Landmarsch nach Dolgoje.

5.) Ein weiteres Bau-Btl. wird im Landmarsch nach Tim zugeführt. Hierüber ergeht Sonderbefehl.

6.) Ung.Baukräfte.
Gemäß AOK 2/Ia Nr.372/43 geh.v.22.1.43 sind sämtliche unbewaffnete ung.Soldaten zu geordneten Verbänden bis zu Batl.-Stärke zusammen zu fassen und am 23.1. in Marsch zu setzen:
a) von Korps-Gruppe Siebert auf Straße 17 nach Tim .
b) von den Gen.Kdos.VII u.XIII auf Straße 13 nach Schtschigry.

Oberbaustab 7 sorgt in Verbindung mit Kdt.r.A.580 für Auffangen in Tim und Schtschigry

6 Bau-Btle.,zu je 500 Mann werden aus dem Raume um Andrejewka,14 km südl.Werch Turowo - ab 23.1. mittags in Abständen von 12 Stunden von Batl. zu Batl. nach Tim in Marsch gesetzt (je Tag 25 km Fußmarsch). Eintreffen des 1.Batl. etwa 27.1. in Tim.

Die Geräteausstattung dieser Batle. hat zunächst aus den Beständen des Oberbaustabes 7 zu erfolgen, weitere Ausstattung durch die Armee-Geräte-Parke Schtschigry und Kursk in geringem Maße vorgesehen. Anforderung über A.Pi.F.

7.) Mit Zuführung weiterer Bau-Btle.kann gerechnet werden.

8.) An Kfz. stehen zur Verfügung:
a) 26 Lkw der Brücken-Kolonnen (bereits nach Tim zugeführt.)
b) 9 Lkw der russ.Pi.Geräte-Kol.(1 Lkw aus Kursk wird am 24.1. nach Tim in Marsch gesetzt, 8 Lkw vom XIII. A.K. treffen voraussichtlich 27.1. in Tim ein).

Betriebsstoff: Die Lkw der Brüko sind mit 5 VS ausgestattet. Aus dem ABL Kastornoje stehen weitere 7,5 cbm Diesel und 5 cbm Otto zur Verfügung.

ABL Kastornoje hat Anweisung diesen Betriebsstoff an Brüko B 660 auszugeben. Umgehender Empfang ist dringend erforderlich.

IV.) Linienführung, Abschnittsgrenzen und Richtlinien über den Ausbau der Stellung wurden in der mündlichen Besprechung am 23.1.43 durch A.Pi.F. festgelegt.

V.) Es wird besonders darauf hingewiesen, daß alle Zivilkräfte rücksichtslos zum Ausbau eingesetzt werden.

Die durch die Evakuierungsmaßnahmen frei gewordenen Zivilkräfte stehen zum Ausbau zur Verfügung. Wegen Übernahme setzt sich Oberbaustab 7 umgehend mit der Feld-Kdtr.in Kschen ins Benehmen. Verpflegung und Unterbringung im Einvernehmen mit Quartiermeister, Kdt.r.A.580.

VI.) Alle Truppen, die im Gebiet der Stellung Unterkunft beziehen sind zum Ausbau mit heran zu ziehen.

VII.) Für die Tagesmeldung der Armee an die Heeresgruppe B ist täglich an A.Pi.F. fernmündlich bis spätestens 18.oo Uhr

a) Eintreffen und Unterbringung der Erkundungsstäbe und Bau-Kräfte (einschl.ung.Bau-Btle.).

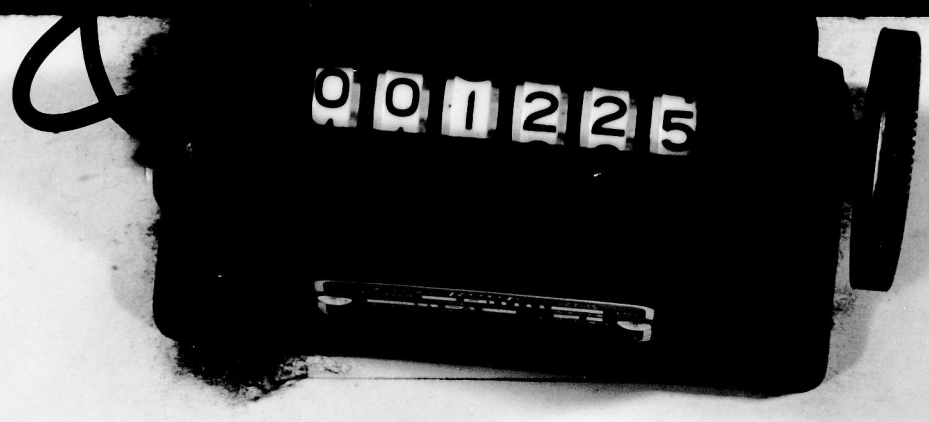
b) Fortschritt der Arbeiten mit Angabe der eingesetzten Kräfte.

c) Die Fernsprechanschlüsse der einzelnen Stäbe und Batle. sind einmalig zu melden.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I. A.

Verteiler:

Oberbaustab 7	Prüf-Nr. 1
Pi.Rgt.Stab 507	Prüf-Nr. 2
A.Pi.F.	
Pi.2	Prüf-Nr. 3
Str.Offz.	Prüf-Nr. 4
KTB	Prüf-Nr. 5
Entwurf	Prüf-Nr. 6



K.T.B.

A.H.Qu., den 23. 1. 1943

92

A k t e n n o t i z.

Am 23.1.43 ruft Heeresgruppe B, Major von Bühler an und teilt mit, daß ein Baustoffzug Nr. IIa dem AOK 2 zugeführt werden soll und bittet um Bekanntgabe des Empfangsbahnhofes. Schtschigry wird als Empfangsstation genannt.

Kurz darauf ruft Major Martin, Gen.d.Pi./Hgr.B. an und gibt Bescheid über die Versorgungslage der Armee mit Hindernismaterial, Munition usw. für die nächste Zeit.

Er bestätigt den Inhalt des Anrufes von Major v.Bühler, daß 1 Baustoffzug Nr.IIa mit 300 km Flandernzaun im Anrollen ist. Nummer des Zuges 13811.
Ein 2.ter Zug mit Hindernismaterial, Zug-Nr. 13812 soll ebenfalls in der Heimat abgerollt sein und wird anteilmäßig verteilt werden.

Weiter ist die sofortige Zuführung der noch ausstehenden Züge:
T 23383, Fahrt-Nr. 465 346, Inhalt 6600 Schurzholzrahmen u. Werkzeug u.
T 23387, " " 47600 " 2000 Sätze Unterstandsbaumaterial ohne Holz

von Gen.d.Pi. bei OKH. dringend beantragt.

Über die Zuführung von Sprengmunition, Minen usw. gibt Major Martin folgende Auskunft:

Es sind zu erwarten:
1 Zug mit 450 to Holzminen, Zielbahnhof Kursk. Mit seinem Eintreffen ist bereits in 3 - 4 Tagen zu rechnen.

Außerdem soll
1 Zug mit 200 to handelsüblicher Munition, 15000 geballten Ladungen und 150 000 Bohrpatronen in Kürze zugeführt werden.

Bei dieser Gelegenheit wurde Major Martin gebeten, den Verbleib der 120 000 Druckzünder 35 und 50 000 Zugzünder 35 festzustellen und für die baldmöglichste Zuführung bemüht zu bleiben, damit die Behelfsminenanfertigung beim AOK nicht ins Stocken gerät.

001226

Abschrift !

91

Fernschreiben **Geheim!**

21.1. 22.15 Uhr

K.R.

1.) Korpsgruppe Siebert
2.) kgl.ung. III.A.K.
3.) Gruppe Aldrian A.O.K.2

Betr.: Neuorganisation der ungarischen Truppenteile.

Die unter dem Befehl der Armee stehenden ungarischen Verbände sind unter Anwendung von allen zur Verfügung stehenden Mitteln nach nachstehendenGesichtspunkten neu zu ordnen:

1.) Die noch kampffähigen Teile sind in Verbänden zusammenzufassen. Ihr Einsatz hat grundsätzlich in gemischten deutsch-ungarischen Regimentern zu erfolgen. Gegen Unterstellung einzelner dieser Regimenter unter ung.Rgts.Stäbe oder ein ung.Divisionskommando bestehen keine Bedenken.

2.) Die nicht mehr kampffähigen bzw.-willigen Ungarn sind aus der Front herauszuziehen und in rückwärtigen Gebieten zusammenzufassen und zu ordnen. Aus diesen Gruppen sind sodann - sofern ihr Einsatz zur Auffirschung ungarischer Verbände nicht in Frage kommt - zunächst Bau-Kompanien und -Bataillone zu bilden. Es ist beabsichtigt, diese Bautruppen für den Ausbau rückwärtiger Stellungen und zum Straßenwinterdienst einzusetzen.

Die Aufstellung dieser Baueinheiten hat zu erfolgen:

a) bei kgl.ung.III.A.K.;
b) bei Gruppe Aldrian;
c) in Kursk (siehe Ziffer 3).

Korpsgruppe Siebert und Kdt.r.A.580 melden, wieviele Bau-Kompanien bzw.-Bataillone aufgestellt werden können, dabei Angabe der Standorte und frühester Zeitpunkt der Einsatzbereitschaft. Pferde und Fahrzeuge sind, soweit sie nicht aus den Beständen der ungarischen Truppen zur Verfügung stehen, aus dem Lande beizutreiben. Sonstiges erforderliches Gerät ist, soweit nicht verfügbar, anzufordern.

Je nach dem Zulauf von Waffen ist beabsichtigt,aus diesen Baueinheiten wieder Kampfverbände zu bilden.

wenden!

001227

3.) Ein ungarischer Divisionsstab ist nach Bestimmung durch kgl.ung.III.A.K. nach Kursk zu entsadden. Er wird dem Kdt.r.A. 580 unterstellt und hat die Aufgabe, alle in und um Kursk befindlichen Ungarn zusammenzufassen ,für ihre Unterbringung und Betreuung zu sorgen und die Aufstellung der Einheiten gemäß Ziffer 2c durchzuführen. Kdt.r.A. 580 meldet die Arbeitsbereitschaft des Divisdonsstabes.

von S a l m u t h
A.O.K.2 - Ia
Nr. 352/43 geh.

KTB

Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.
Nr. 131/43 geh.

Geheim!

A.H.Qu., den 23.1.43

An Oberbaustab 7

O.a. Abschrift zur Kenntnis übersandt.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A. gez. I.V.

Hptm.

90

Abschrift !

Armee-Oberkommando
O.Qu./Qu.2
Nr. 406/43 geh.

Geheim!

O.U., den 21.1.43

Betr.: Auffangorganisation.

1.) Durch Kdr.f.Urlaubsüberwachung 34 ist sofort im Bahnhofsbereich Kursk eine Auffangorganisation für versprengte ungarische Soldaten einzurichten. Sämtliche in Kursk eintreff treffenden Züge einschl. der Lazarettzüge sind durch Zugstreifen nach versprengten, einsatzfähigen ungarischen Soldaten auszukämmen.

2.) Die im Bahnhofsbereich eingesetzten Überwachungsorgane werden hierzu verstärkt durch:
a) ungarischen Oberstlt. Marany,
b) den ungarischen Bahnhofsoffizier mit dem ihm zur Verfügung stehenden Personal,
c) 1 Sanitäts-Offizier der Kr.Trsp.Abt. 581,
d) 2 ungarische Sanitätsoffiziere nach Einteilung durch Armeearzt 2 .

3.) In den im Bereich der Urlaubersammelstelle liegenden z.Zt. freien Baracken ist das "ungarische Auffanglager" einzurichten und von der Frontleitstelle 24 wirtschaftlich zu betreuen.

4.) Zum Auskämmen der Züge sind vom Kdr.des Bhf.Bereichs möglichst gemischte Zugstreifen aus deutschen und ungarischen Überwachungspersonal einzurichten.
Sie haben die Aufgabe alle versprengten ,einsatzfähigen ungarischen Soldaten in den Zügen zu erfassen und dem ungarischen Auffänglager zuzuführen. Ein strenger Maßstab ist anzulegen. Sogenannte "Leichtkranke" sind truppenärztlich auf Dienstfähigkeit zu untersuchen und soweit vertretbar, ebenfalls dem ungarischen Auffanglager zu überweisen. Es kommt darauf an zu verhindern,daß dienstfähige ungarische Soldaten Lazarett- bzw. sonstige Züge zur Weiterfahrt ohne ausdrücklichen Marschbefehl benutzen.

wenden!

5.) Im ungarischen Auffanglager sind die eingewiesenen ungarischen Soldaten einschl. Dienstgrade zu Bau-Komp. in Stärke von je 150 Mann zusammenzufassen.
Ihren Einsatz regelt A.Pi.F., der sich dieserhalb mit dem Kdr.des Bahnhof-Bereichs, Kursk inmittelbar ins Benehmen setzt.

Für das Armee-Oberkommando
Der Oberquartiermeister

gez. Wagner

KTB

Armee-Oberkommando 2 A.H.Qu., den 23.1.43

A.Pi.F. **Geheim!**

Nr. 133/43 geh.

An Oberbaustab 7

O.a.Abschrift zur Kenntnis übersandt.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A. u. I.V.

Hptm.

001230

kTB

89

Geheim!

F e r n s c h r e i b e n

1. Gen.Kdo.VII.A.K.
2. " " XIII.A.K.

Fest Pi.Stab 3 (ohne Abschnittgruppe II/3) und Fest.Bau-Btl.3 sind beschleunigt herauszulösen und nach Tim in Marsch zu setzen.

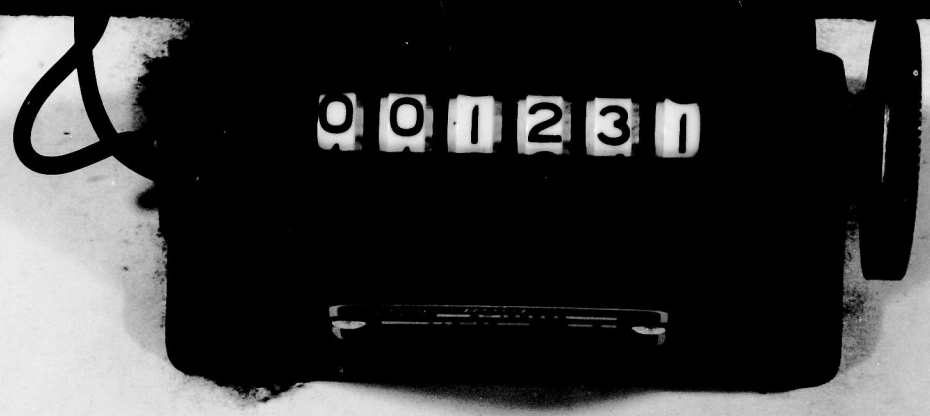
Kdr.Fest.Pi.Stab 3 voraus, Meldung bei Oberbaustab 7 in Tim.

Die Fest.Pi.Einheiten sind mit Herauslösen der Armee unmittelbar unterstellt.

AOK 2 / Ia / A.Pi.F.
Nr. 139/43 geh.
22. 1. 43

Nach Abgang:

Ia
Id



KTB

88

Geheime Kommandosache!

F e r n s c h r e i b e n

Obkdo. Hgr. B

SSD

Bezug: Obkdo.Hgr.B/Ia/Gendd.Pi. Nr.21/43 g.Kdos.

Für Erkundung und Ausbau der rückwärtigen Stellung beantragt die Armee Belassung der Fest.Pi.Einheiten bis zum Beziehen der befohlenen Stellung.

AOK 2 /Ia /A.Pi.F.
Nr. 26/43 g.Kdos.
22.1.43

Verteiler

Schl.Offz.	Prüf-Nr.	1
Ia	" "	2
Id	" "	3
KTB	" "	4
Entwurf	" "	5

001232

(87)

Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.
Nr. 155/43 geh.

KTB
Geheim!

A.H.Qu., den 22.1.43

Betr.: Einsatz der Baukräfte an den Armeestraßen.

An Oberbaustab 7.

1.) Der Oberbaustab 7 übernimmt den Straßenwinterdienst auf folgenden Straßenzügen:
   a) Straße 16 von Schtschigry bis Tim
   b) Straße 16 von Tim - Repazkaja Plotna
   c) Straße 13a von Schtschigry bis Getrigi
   d) Von Tim zur Straße 13 entlang des Tim nach Rashowez
   e) Dolgoje - Rasshowez 18
   f) Straße 16 von Jefrossinowka nach Staraj Oskol.

2.) Die Straßenzüge zu a) - e) sind sofort mit Vorkommandos der im Armeestraßendienst eingesetzten Bautruppen, B.B. 120, 80 und 214 (ohne 3.u.4.Kp.) zu besetzen.

3.) Zur Aufnahme des Winterdienstes sind die oben angegebenen Bataillone herauszuziehen, sobald sich die Gen.Kdos. mit der Einstellung der Unterhaltung auf den jetzt von den Batl. betreuten Armeestraßen einverstanden erklären.

4.) Enge Fühlungnahme des Kdr.d.Bautr.42 bzw. der betr.Bau-Btle. mit dem Ko.Pi.Fü. bzw.dem Stopi/XLII ist dringend erforderlich.

5.) Die Besetzung der Straßenzüge mit Bautruppen ist in der oben genannten Reihenfolge der Straßen durchzuführen. Die Straße zu f) ist nur zu besetzen, wenn die Kräfte ausreichen.

6.) Die dem Oberbaustab 7 zugewiesenen Schneeräumzüge sind auch, soweit sie instandsetzungsbedürftig sind, mit den Bautruppen zurückzuführen. Über ihren Einsatz ergeht besonderer Befehl.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes.
i. A.

Nach Abgang:
Ia
Id
O.Qu.
Kdr.r.A.508

001233

(86)

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

KTB

A.H.Qu., den 22.1.43

An O.T.Einsatz Metzner

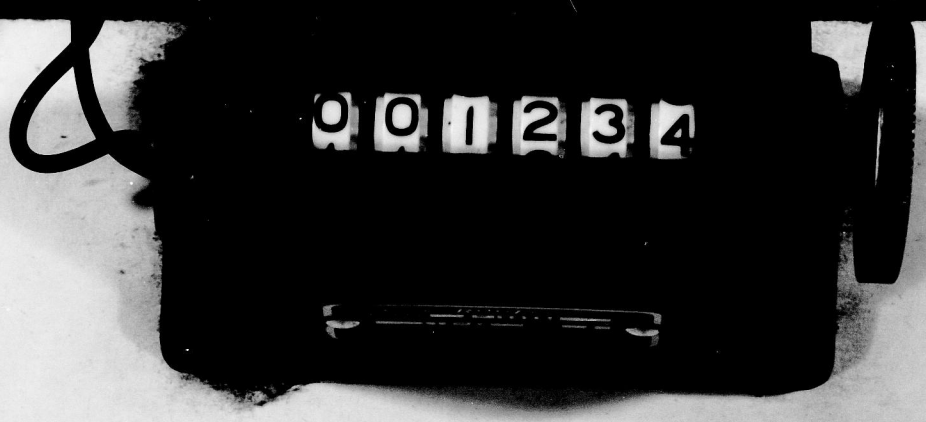
O.T.Metzner übernimmt sofort den Straßenwinterdienst auf folgenden Straßen:

1.) Straße 13 ~~Kastornoje~~ Kursk - Kschen
2.) Straße 15 Starij Oskol - Repeskaja Plotna - Koronino - "U5"

Hierzu sind zunächst die frei gewordenen Trupps 871, 874 und 416 einzusetzen.

Die Besetzung ist zu verstärken, sobald noch weitere Trupps freiwerden.

Nach Abgang:
Ia
O.Qu.
Kdt.r.A.



(85)

Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.

KTB

A.H.Qu., den 22.1.43

An Oberbaustab 7

Wie bereits fernmündlich voraus ist Straße 13 von Aschen bis Kastornoje sofort mit einer Kompanie eines östlich davon auf Armeestraßen eingesetzten Bau-Stl. zu besetzen.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

Nach Abgang:
Ia
O.Qu.
Kdt.r.A.
Str.Kdtr.Schtschigry

001235

84

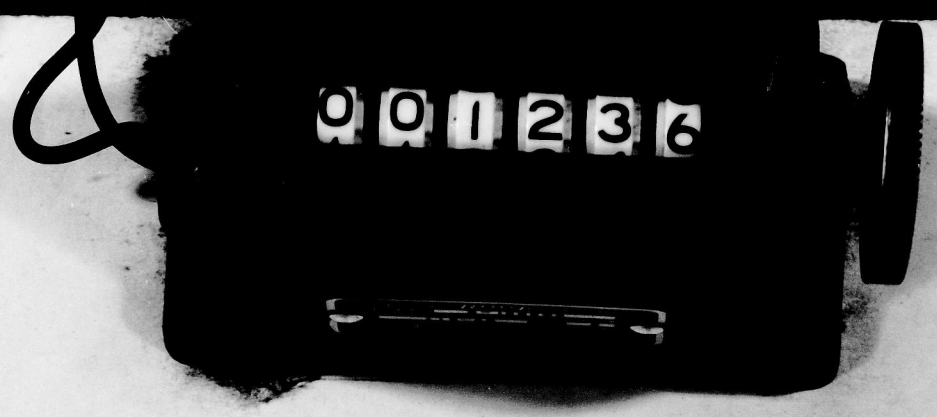
Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Nr. 136/43 geh.

KTB
Geheim!

A.H.Qu., den 22.1.43

An Gen.Kdo. VII.A.K.
" " XIII.A.K.
" " LV.A.K.

Die Gen.Kdos. werden gebeten, den in ihren Gebiet auf Armeestraßen eingesetzten Baukräften (Bautruppen und O.T.) rechtzeitig Mitteilung zu geben, wenn die Unterhaltung auf den jetzt von diesen Einheiten betreuten Armeestraßen eingestellt werden kann.



83

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Nr. 138/43 geh

KTB
Geheim!

A.H.Qu., den 22.1.43

Betr.: Rückführung von Gerätebeständen im Bahntransport.
Bezug: O.Qu./Qu.1 Nr. 58/43 g.Kdos. vom 21.1.43

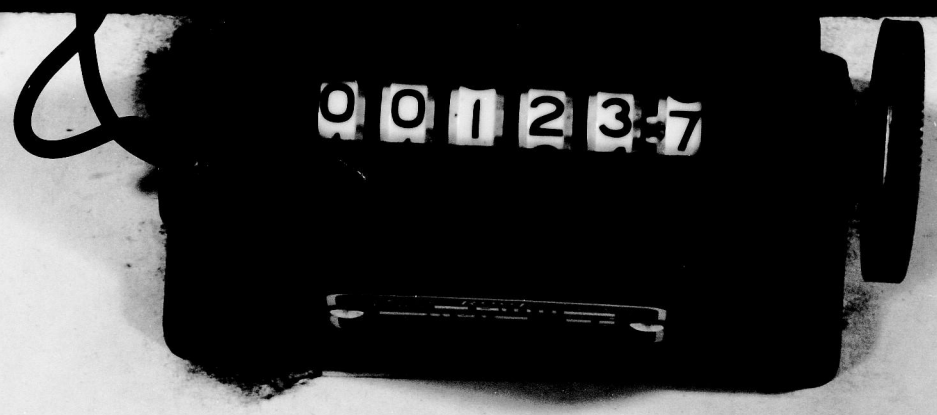
An O.Qu./Qu.1

Zu Ziffer 1) wird folgender Waggonbedarf gemeldet (bereits fernmündlich am 21.1.43 vorausgegeben).

lfd. Nr.	von Station	nach Station	Art der Waggons	Inhalt
1.	Streliza	Kursk	16 R + 2 G	l.Z. Gerät
2.	Kurbatowo	Schtschigry	30 K + 10 R	66 t Draht und 220 cbm Holz
3.	Kastornoje	Schtschigry	30 R	570 cbm Holz und 42 t Eisen - schwellen.
4.	Kurbatowo	Lygowi	3 R + 1 G	Bagger

Beladung zu 1) erfolgt durch Br.Bau-Btl. 4
Empfänger: Auffrischungsgruppe 2,Kursk
Beladung zu 2) erfolgt durch Stopi/XIII.A.K.
Empfänger: Pi.Park Kp. Br.B.Btl.4
Beladung zu 3) erfolgt durch: Pi.Park Kp. Br.B.Btl.4
Empfänger: Pi.Park Kp. Br.B.Btl. 4
Beladung zu 4) erfolgt durch Stopi/XIII.A.K.
Empfänger: Bagger-Geräte Gruppe, (Begleit-Kdo.)

Nach Abgang:
Stopi/XIII.A.K.
Pi.Rgt.Stab 685
m NA f Br.B.Btl.4
Auffrischungsgruppe 2



82

KTB

Fernschreiben !

S S D

1.) Gen.Kdo. VII.A.K.
2.) " " XIII.A.K.
3.) " " LV.A.K.
4.) Korps-Gruppe Siebert

G e h e i m - Nach Eingang als geheime Kdo.-Sache zu behandeln.

Zusatz zu AOK 2/Ia - Nr. 77/43 g.Kdos.

Bei der Bewegung "Elch" sind alle Eisenbahnstrecken zur Zerstörung frei gegeben. Die etwa von den Eisenbahnpionieren nicht erfaßten Einrichtungen sind nach Anordnung der Divisionen in nachstehender Dringlichkeit zu zerstören.

1.) Rollendes Material, besonders Loks,(bei Loks Anbringung der Sprengladung von mindestens 1 kg zwischen Kesselstehwand und Regler im Führerstand.)
2.) Wasserstationseinrichtungen und zwar Pumpen,Wassertürme, Wasserkräne.
3.) Abbrennen von Kohlenvorräten.
4.) Lokschuppen, Werkstätten und Drehscheiben.
5.) Brücken, Zungen und Herzstücke der Weichen.
6.) Sonstiger Oberbau

Für die Bahnstrecke Woronesh - Kursk sind besondere Pionier-Sprengtrupps neben den Eisenbahnpionier-Sprengtrupps überlagernd einzusetzen.

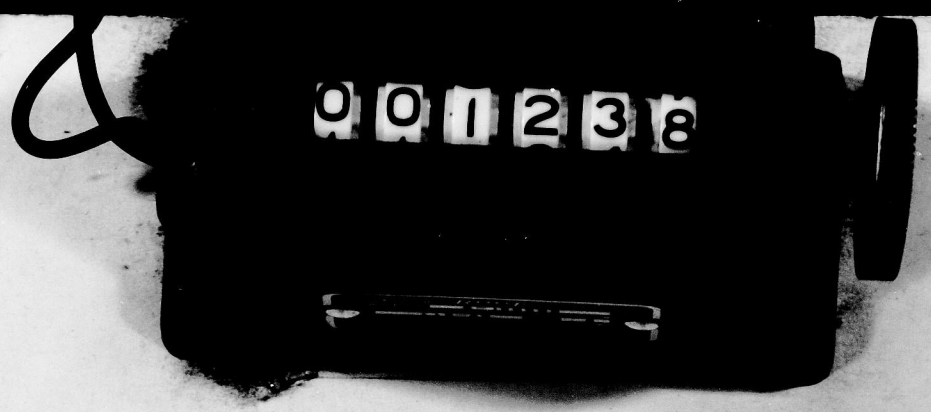
Auf gründliche Zerstörung aller Kunstbauten,auch der kleinen Durchlässe wird besonders hingewiesen.

Zur Vermeidung vorzeitiger Sprengungen ist ständig mit den an der Strecke eingesetzten Eisenbahnpionieren Verbindung zu halten.

AOK 2/ Ia / A.Pi.F.
Nr. 22/ 43 g.Kdos.
22. 1. 43

Verteiler:

L D N	
AOK 2/Ia	Prüf Nr. 1
BvTO	" Nr. 2
KTB	" Nr. 3
Entwurf	" Nr. 4 ✓
	" Nr. 5



81

KTB

1.

Geheim!

F e r n s c h r e i b e n

1.)Korpsgruppe Siebert
2.)Gen.Kdo. VII.A.K.
3.)Gen.Kdo.XIII.A.K.
4.)Gen.Kdo. LV.A.K.

K.R.

5.)Oberbaustab 7.

Für Erkundung und Ausbau einer rückwärtigen Stellung werden mit sofortiger Wirkung dem A.Pi.F./A.O.K.2 unmittelbar unterstellt:

1.) Oberbaustab 7

2.) Von jedem Korps ein Erkundungsstab unter dem Ko.Pi.Fhr. oder einem älteren Pi.Kdr. Je ein erfahrener Jnf.; Artl.- und Pz.Jg.Offz. ist zuzuteilen.

Führer der Erkundungsstäbe melden sich am 23.1.43, 11,oo Uhr in Tim, Ortskommandantur zur Einweisung bei A.Pi.F. Die Namen sind bis 22.1. mit FS. unmittelbar an A.Pi.F. zu melden.

3.) Zum Ausbau der Stellung sind nachstehende Bautruppen sofort wie folgt in Marsch zu setzen:

Von VII.A.K.:Bau-Btl. 217, 3. und 4./Bau-Btl.(K) 244 nach Tim, sowie Pb.-Baumittelgruppe II/3

Von XIII.A.K.: Bau-Btl. 79 und 135 nach Krasnaja-Polja na.

Von LV.A.K.: Bau-Btl. 320 nach Dolgoje.

4.) Außerdem neu aufgestellte ungarische Bau-Btle.

A.O.K.2/Ia/A.Pi.F.
Nr. 130/43 geh.
21.1.43. , 23.45 Uhr.

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi 2

K.T.B.

A.H.Qu., den 21. 1. 1943

80

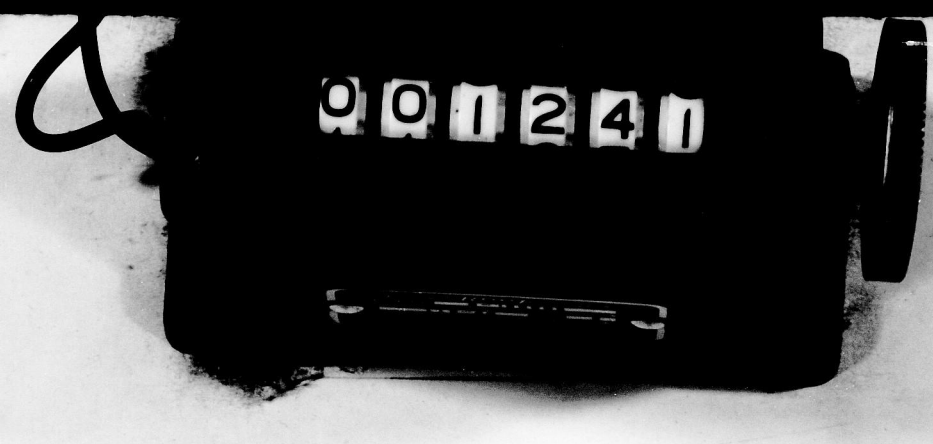
Betr.: S-Stoff.

An
O.Qu./Mun.

Wie bereits gestern fernmündl. vorausgegeben, sind dem Gen.Kdo.VII.A.K. Auf Anforderung bis zu 1500 kg. und dem Gen.Kdo. XIII.A.K. bis zu 500 kg S-Stoff auszugeben. Die restl. 500 kg verbleiben vorläufig im A.M.L., Kastornoje.

Nach Abgang:
Pi.Rgt.Stab 636.

S



Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi 2

K.T.B.

A.H.Qu., den 21. 1. 1943

79

Betr.: Anfertigung von Schneepflügen für Oberbaustab 7.

An O.Qu./Qu. 1

Nachdem der Oberbaustab 7 die Instandhaltung weiterer Straßen übertragen bekommen hat, werden vom Oberbaustab 7 insgesamt 30 Schneepflüge gebraucht. Da die Holzbearbeitungswerkstätten, die der Oberbaustab 7 in Kursk besaß an O.Qu. und den Armee-Wirtschafts-Führer übergeben worden sind wird gebeten, die Anfertigung dieser 30 Schneepflüge zu übernehmen. Erwünscht ist schnellste Lieferung.

Nach Abgang:
Oberbaustab 7.

S

K.T.B.

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi 2

A.H.Qu., den 21. 1. 1943

78

Betr.: Bestände in Kurbatowo.

An
Stopi/Gen.Kdo.XIII.A.K.

Die in Kurbatowo für Abschn.Gr. III/3 lagernden Bestände:
360 Rollen glatter Draht,
1900 " Stacheldraht,
2000 Stück Rundholz 3-4 m lang, ca. 20 cm stark
(von Fest.Pi.Stab 3 übernommen), sind, wie bereits fernmündlich vorausgesagt, für AOK 2 zu sperren. Weitere Verfügung über dies Material folgt.

S

K.T.B

(77)

Aktenvermerk.

Betr.: Fernmündl. Besprechung von Generalmajor Petersen mit Ko.Pi.Fü./VII.A.K. und Stopi/XIII.A.K.

Frage: Welche Baukräfte können herausgezogen werden, wenn der Stellungsbau eingestellt wird ?

Oberst Capelle ist der Auffassung, daß Bau-Btl. 217, 1. - 4.Kp., das im Stellungsbau bei der 88.J.D. eingesetzt ist, mit Einstellung des Stellungsbaues frei wird.

Die 2 Kompanien B.B.214 werden in Woronesh für Aufräumungsarbeiten benötigt.

Das B.B.(K)244 wird auch bei Einstellung der Arbeiten an der Riegelstellung zum Freihalten von Wegen benötigt (Kshenbrücke

B.B.419 befindet sich in der Flankenstellung und kann nicht entbehrt werden.

B.B.123 und die Kgf.-Kp. von B.B.217 sind ebenfalls in der Flankenstellung (1 Kp. von B.B.123 ostw. des Don) eingesetzt und werden bei Einstellung der Stellungsbauarbeiten zur Freihaltung der An- und Abfahrtswege an der Petinobrücke benötigt.

~~Obl~~t. Zumpe teilt mit, daß B.B.79 seit dem 20.1. auf dem Marsch zur 82.J.D. sei zum Bau von rückw. Stellungen zwischen Panzerauffanglinie und HKL., B.B.135 zur 340.J.D. zur gleichen Aufgabe auf dem Marsch.

Der 377.J.D. sei ein seit 8 Tagen eingetroffenes Turk-Btl. zugeteilt worden.

Ergebnis: Verfügbar sind B.B.217 (ohne Kgf.-Kp.), 79 und 135.

Hauptmann

S

001244

(76)

Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.
Pi. 2
Nr. 113/43 geh.

Geheim!
HTB

A.H.Qu., den 19.1.43

Betr.: "BTM 2" mit Druckzünder 35

Die Zuführung von Zug-Zündern 42 kann nicht in dem angeforderten Umfange erfolgen, sodaß nur 5000 Stück "BTM 2" mit Z.Z.42 zur Verteilung kommen. Als Ersatz für Z.Z.42 soll der Druckzünder 35 in ausreichendem Maße zugeführt werden.

Der Umbau der "BTM 2" zur Verwendung mit dem Druckzünder brachte gleichzeitig eine Vereinfachung der Konstruktion mit sich, da auf die Lecherleisten und Munitionsabgrenzungsleisten verzichtet werden kann. Anliegend Beschreibungen und Skizzen zur Verteilung an die Truppe.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I. A.

Verteiler:

Gen.Kdo.	VII.A.K.	80	Anlagen
" "	XIII.A.K.	72	"
" "	LV.A.K.	88	"
Korpsgruppe Siebert		24	"
Oberbaustab 7		36	"

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi 2

A.H.Qu., den 18. 1. 1943

Die Behelfs-Mine " BTM 2 D " (Behelfs-T-Mine)
mit Druckzünder 35

Beschreibung der Mine:

Die Behelfsmine "BTM 2 D" mit Druckzünder 35 ist aus Holz gefertigt und hat für den Transport die Ausmaße 35 . 28 . 15,5 cm (verlegt die Ausmaße 35 . 28 . 17,5 cm).

Die Einzelteile der Mine sind:

Minenkasten mit Tragegriffen und abnehmbarem Deckel
4 Scherstifte 7 mm ∅
4 Auflagerleisten für den Deckel beim Transport
2 Füllkörper.

Der auf dem Deckel befindliche Leistenrahmen liegt mit 2 Leisten beim Transport auf den senkrechten Auflagerleisten auf und verhütet eine vorzeitige Belastung der Scherstifte. In Scharfstellung (Leistenrahmen auf dem Deckel nach oben) nimmt er die gesamte Belastung auf und überträgt sie auf die Scherstifte.

Die Mine enthält:

	48 Bohrpatronen (handelsüblich)	4800 gr.
und	3 Sprengkörper 28	600 gr.
	mithin insgesamt	5400 gr.

Anwendung u. Scharfmachen der Mine:

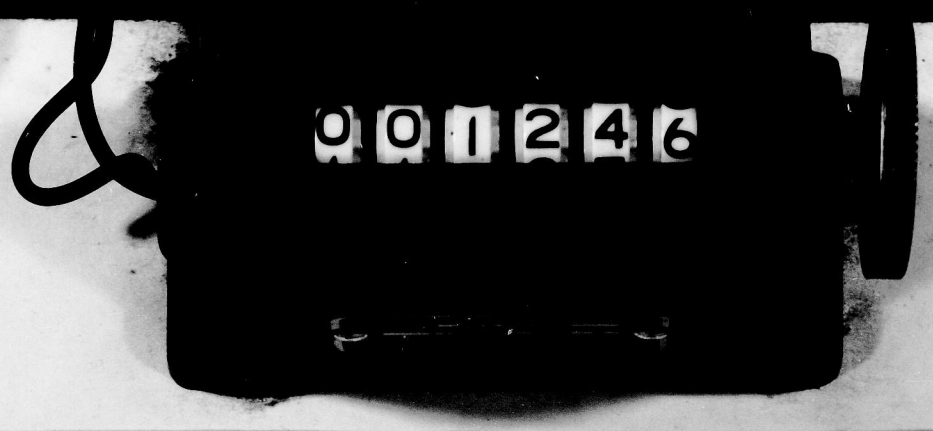
Die Behelfsmine "BTM 2 D" mit Druckzünder 35 ist für die Bekämpfung von Panzerkampfwagen bestimmt (Ersatz für T-Mine). Sie kann im ungünstigsten Falle bereits bei Belastung von 80 kg zur Detonation gebracht werden.

Scharfmachen der Mine:

Deckel abnehmen
Druckzünder 35 mit Sprengkapsel Nr.8 einsetzen und einschrauben
Entsichern des Druckzünders
Deckel mit Leistenrahmen nach oben, dadurch ergibt sich die Höhe von 16 cm.

Auslösung:

Beim Befahren der Mine überträgt sich die Last des Fahrzeuges auf die Scherstifte. Sie scheren ab und die gesamte Belastung wirkt auf den Druckzünder 35, der in der bekannten Weise zündet und damit Sprengkapsel u. Munition zur Detonation bringt.

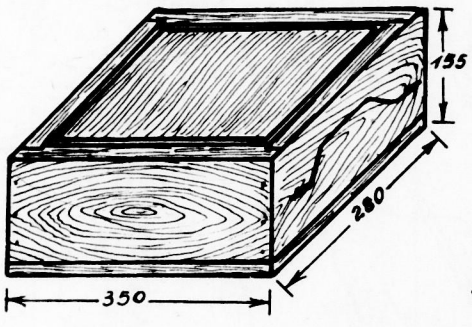


A.Pi.F./A.O.K.2

H.Qu., den 18. Jan. 1943

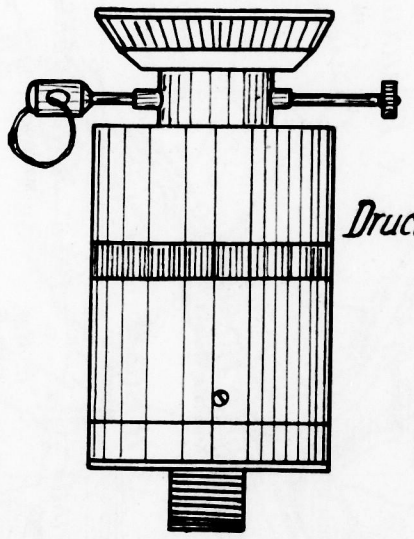
Behelfsmine "BTM2D"

(mit Druckzünder 35)



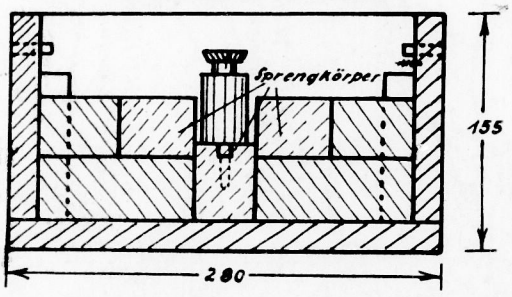
Mine verpackt mit Tragegriff

M. 1:50

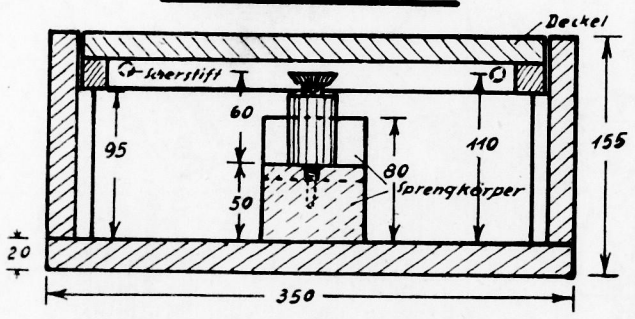


Druckzünder 35
M. 1:1

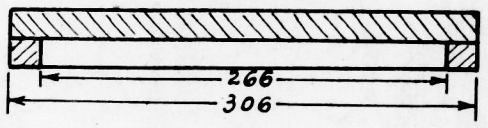
Schnitt C-D



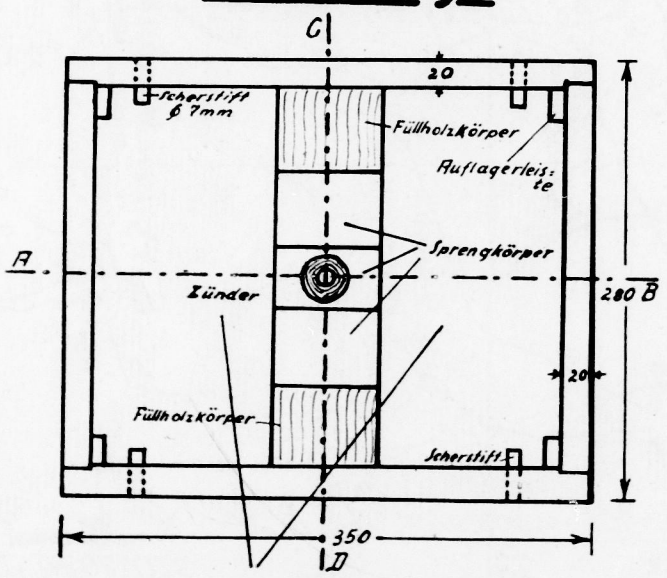
Schnitt A-B



Deckelschnitt

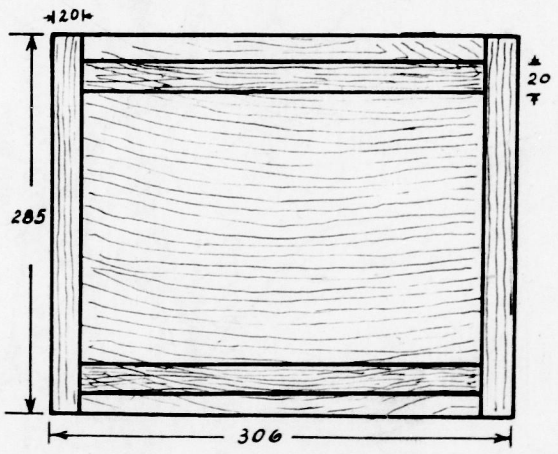


Grundriß



48 Bohrpatronen insges.

Deckelaufsicht



001247

75

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi. 2
Nr. 111/43 geh.

Geheim!

ITB

A.H.Qu., den 20.1.43

Betr.: T-Minen
Bezug: A.Pi.F/AOK 2 Nr. 111/43 geh.v.19.1.43

An Pi.Rgt.Stab 507

Wie heute bereits fernmündlich voraus gemeldet kann über die in Dolgaja und Maloarchangelsk lagernden insgesamt 4000 T-Minen, entgegen dem gestrigen Schreiben von dem Gen.Kdo. LV.A.K. verfügt werden.

1.

74

NTD

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

A.H.Qu., den 19.1.43

Betr.: Zuweisung von Behelfs-Minen "BTM 2"
Bezug: dort.Fernspruch vom 19.1.43

- 3 Anlagen -

An Kommandant Stützpunkt, Stary Oskol

VommA.M.L. Kursk sind im Anrollen nach Stary Oskol

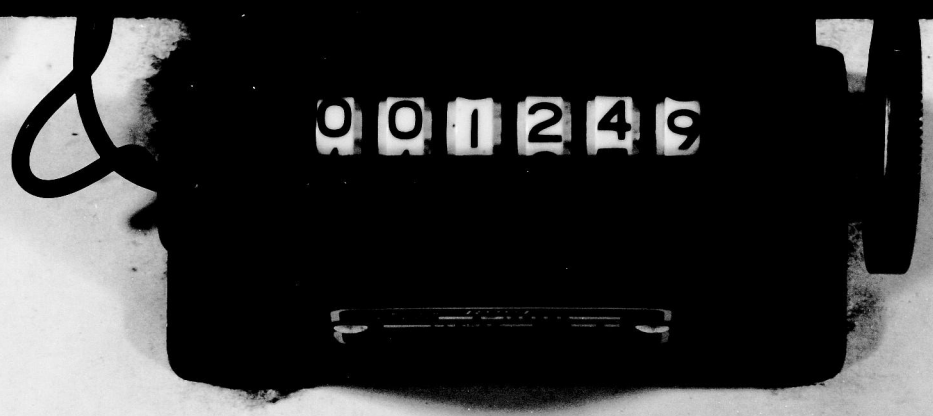
2000 Behelfs-Minen "BTM 2"

Fahrt-Nr.: 06886824 - 2 Waggons

Anliegend werden 3 Merkblätter mit zugehörigen Zeichnungen der "BTM 2" -Mine übersandt, zur Aushändigung an die Pioniere, die das Verlegen der Minen vornehmen.

Zu den 2000 "BTM 2"-Minen gehören 4000 St. Sprengkapseln. Aus Kursk kommen nur 3680 St.Sprengkapseln zum Versand. Die fehlenden Sprengkapseln sind im AML, Kastornoje zu empfangen. dg

Nach Abgang:
O.Qu./Mun.



73

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi. 2
Nr. 112/43 geh.
Betr.: S-Stoff
- 1 Anlage -

A.H.Qu., den 19.1.43

UTD

Geheim!

An Pi.Rgt. Stab 685

Anliegend werden 5 vorläufige Einsatz- und Behandlungs-Vorschriften für S-Stoffe (körnig) übersandt, dazu noch 3 Satz Bilder zur Selbstanfertigung von weiteren 3 Vorschriften.

An S-Stoffen (körnig) stehen im AML Kastornoje 2,5 t zur Verfügung. Anforderungen sind über Q.Qu./Mun zu richten. Angaben, wieviel S-Stoffe zur Zerstörung bestimmter Holzabmessungen benötigt werden, sind nicht vorhanden und müssen durch Versuche festgestellt werden.

Nach Abgang:
O.Qu./Mun.

KTB (73)

Abschrift !

Oberkommando des Heeres
(Ch H Rüst u b d H)

Geheim!

Berlin, den 10. März 1942

Az. 34 d 16/4 a AHA/Pi.Abt. (Jn 5) Ia2
Nr. 1055/42 g.

G E H E I M

1. Dies ist ein Staatsgeheimnis im Sinne des § 88 R St GB,
2. Weitergabe nur verschlossen, bei Postbeförderung als "Einschreiben".
3. Aufbewahrung unter Verantwortung des Empfängers unter gesichertem Verschluß.

Vorläufige

Einsatz- und Behandlungsvorschrift für S-Stoff (körnig).

I. Allgemeines.

1) S-Stoff (körnig) dient zum Vernichten von Holzbauten, Brücken u.ä.) durch Erzeugen von Bränden, bei geringer Eigenerzeugung von Rauch, bzw. Qualm durch den Zündstoff.
2) Der Verbrennungsvorgang wird durch verstärkte Luftzufuhr zum S-Stoff (körnig) beschleunigt. Damit wird die Verbrennungstemperatur erhöht.
3) S-Stoff (körnig) bleibt wirksam bei Temperaturen bis -40° C.
4) S-Stoff (körnig) kommt in sorgfältig abgedichteten und abgepreßten Gefäßen zum Versand und ist darin zu lagern.
5) S-Stoff (körnig) hat eine Korngröße von 4-6 mm.

II. Lagerung.

6) S-Stoff-(körnig) oxydiert bei Zutritt von Luft. Bei langsamer Einwirkung geringer Mengen Luft wird S-Stoff (körnig) bei leichter Eigenerwärmung schließlich unwirksam. Bei genügender Luftzufuhr oder begünstigtem Luftzutritt erfolgt von selbst langsam fortschreitende Erwärmung in wenigen Minuten bis zum Glühen.
7) Die gefüllten Gefäße und Geräte sind bruchsicher zu behandeln und so zu lagern, daß Umhüllung und Abdichtung nicht zerstört werden, bzw. korrodieren können (trockene, säurefreie Räume).

-2-

8) S-Stoff (körnig) kann in einer entsprechenden Verpackung einige Stunden auf Temperaturen bis 300° C. erhitzt werden, ohne Schaden zu nehmen.

9) Undichtigkeiten des Verpackungsmaterials führen zur Unwirksamkeit des S-Stoff (körnig) für den Einsatz.

III. Einsatz.

10) S-Stoff (körnig) wird gegen Holzbauten eingesetzt, die geräumt und anschließend möglichst unauffällig durch Brand zerstört werden sollen.

11) Der S-Stoff (körnig) wird an leicht zugänglichen Stellen von Brücken oder Bauten angebracht. Die Anbringung erfolgt möglichst unter der unteren Gurtung, die Stellen müssen gegen Wasser geschützt sein.

12) Für die Anbringung von S-Stoff (körnig) sind feinmaschige Drahtnetze (möglichst Gewebe Nr. 1 0 mit o,6 mm Drahtstärke und 2 mm Maschenweite) entsprechend der Balkenform an der Verwendungsstelle passend zu schneiden.

13) Anbringen der Drahtnetze (s.Bilder).

a) Das Netz für vertikale Balken hat eine Tütenform von etwa 50 cm Höhe. Die Tüte wird unten am Balken eng anliegend so angenagelt, daß der obere Tütenrand gegen die Unterkante des darüber liegenden Trägers stößt, damit die Wirkung des S-Stoff (körnig) auch gegen diesen erreicht wird. Die Stoßkanten der Drahtnetztüten werden durch Bindedraht verbunden. Die Tüten werden mit S-Stoff (körnig) gefüllt. Die Schichtstärke zwischen Drahtnetz und Holz soll möglichst 5-6 cm, nicht über 10 cm sein. Die Wirkung des S-Stoff (körnig) hinsichtlich Schnelligkeit der Verbrennung wird erhöht durch Anbringung schräger Bohrlöcher von 2,5 - 5 cm ∅. Es ist zu beachten, daß S-Stoff (körnig) nur bis zum Unterrand des Bohrloches angefüllt wird. (Schornsteinwirkung).

b) Das Netz unter horizontalem Balken, Balkenkreuzen, Brettern usw. muß etwa 50 x 50 cm passend geschnitten werden. Es wird an einer Längskante angenagelt. Der S-Stoff (körnig) wird mit einer Schichthöhe von möglichst 5-6 cm, nicht aber über 10 cm, eingefüllt, das Netz straff gezogen und die zweite Längsseite angenagelt. Die Wirkung des S-Stoff-(körnig) wird durch vertikale Durchbohrung bis zu 5 cm ∅ erhöht. Vorteilhaft wird der Belag an aufliegenden Balkenkreuzungen auch von oben mit einer 5-6 cm starken Schicht S-Stoff (körnig)belegt.

001252

14) Büchsen mit S-Stoff (körnig)-Füllung sind erst unmittelbar vor Füllen der Wetze zu öffnen.

15) Es ist zweckmäßig, bei mehreren Brandstellen eines zu zerstörenden Objektes die Wetze möglichst zu gleicher Zeit mit S-Stoff (körnig) zu füllen, um gleichmäßigen Abbrand zu erreichen.

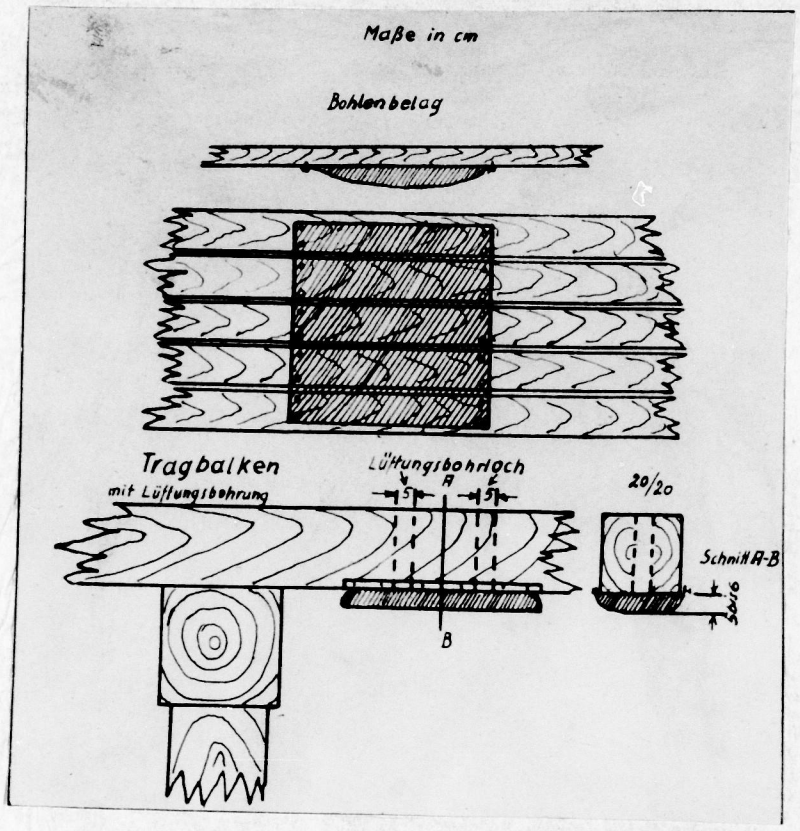
16) Bei Verwendung von S-Stoff (körnig) in geschlossenen Räumen, wie Holz- und Blockhäußern, o.ä., ist besonderer Wert auf gute Belüftung der Brandstellen zu legen.

17) Nach Einfüllen von S-Stoff (körnig) müssen die Holzbauten geräumt werden.

18) Die Schnelligkeit des Abbrandes hängt ab von der Holzstärke, Holzart, Holzbeschaffenheit (Feuchtigkeitsgehalt), Außentemperatur und vor allem von der Belüftung (Windstärke, Windrichtung und Anbringen von Lüftungsbohrlöchern). Bei richtig angelegten Brandstellen ist mit Unbenutzbarkeit einer Brücke in etwa 2 - 2 1/2 Std. zu rechnen.

B i l d e r

für Anbringen von S-Stoff (körnig) an einer Holzbrücke.

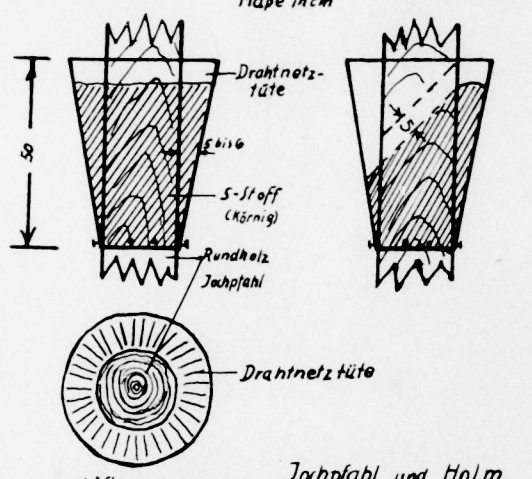


001253

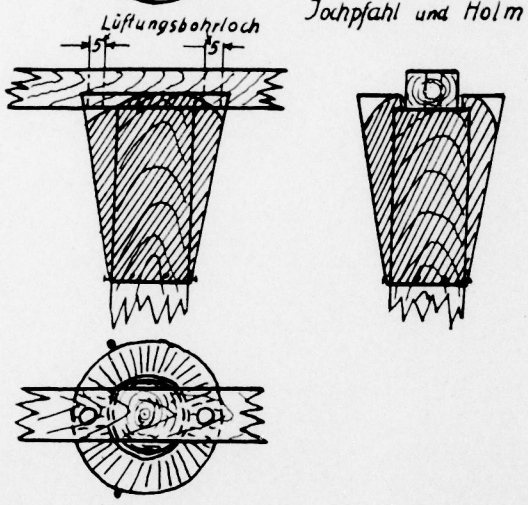
Jochpfahl ohne Lüftungsbohrung

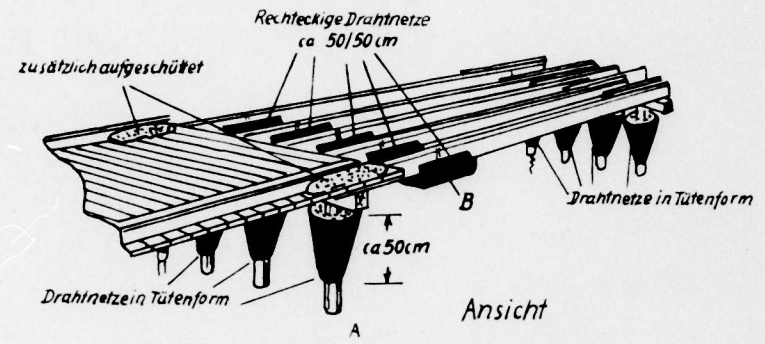
Jochpfahl mit Lüftungsbohrung

Maße in cm

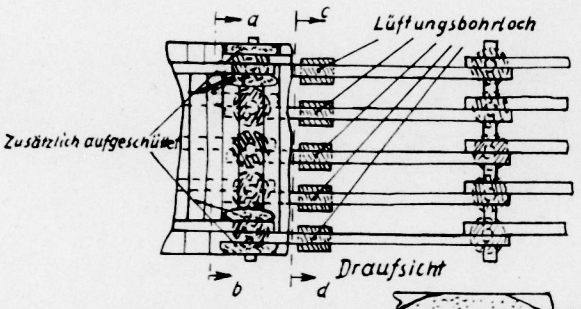


Jochpfahl und Holm

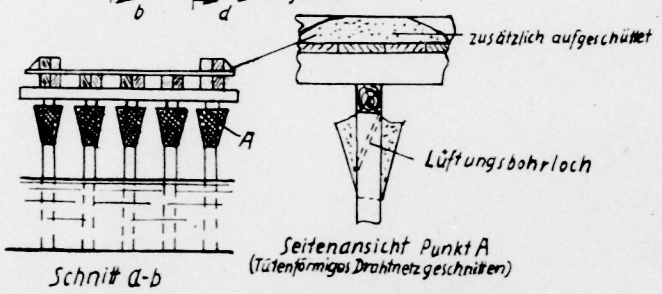




Ansicht



Draufsicht

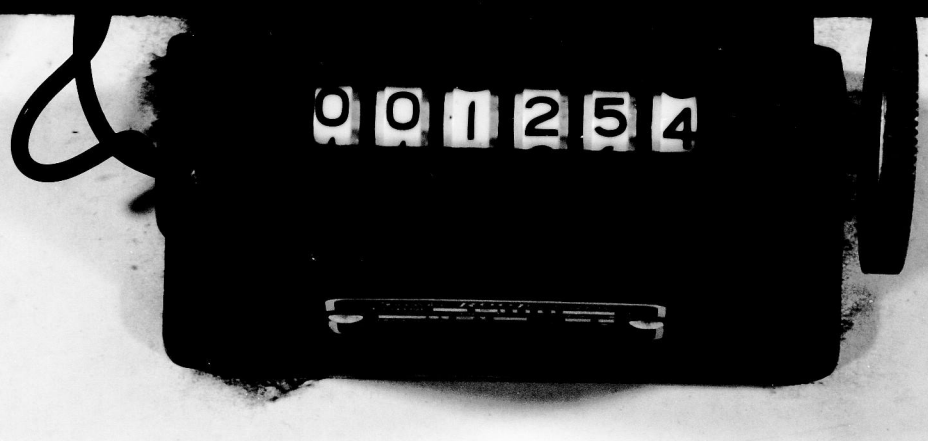


Seitenansicht Punkt A
(Tütenförmiges Drahtnetz geschnitten)

Schnitt a-b

Schnitt c-d

Seitenansicht Punkt B



(72)

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi. 2
Nr. 111/43 geh.

Geheim!
N 1 B

A.H.Qu., den 19.1.43

Betr: T-Minen

Bezug: 1.) A.Pi.F./AOK 2 vom 2.12.42
2.) Fernspruch A.Pi.F. vom 17.1.43
3.) AOK 2/Ia/A.Pi.F. vom 24.12.42 Nr. 1654/42 geh.

An Pi.Rgt.Stab 507

Die laut o.a.Bezugsverfügung 1.) in Dolgaja und Maloarchangelsk lagernden gesperrten T-Minen (4000 Stck) sind weiterhin gesperrt, zur Verfügung der Armee zu halten und nicht zum Schließen der Lücken in der Panzer-Auffanglinie (s.Bezugsschreiben 3.)) zu verwenden.

001255

71

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi. 2

KTB

A.H.Qu., den 19.1.43

Betr.: Bereitstellung von Minen und Material
Bezug: dort.Fernspruch vom 18.1.43

An Ko.Pi.Fü./Korpsgruppe Siebert.

Wie heute bereits fernmündlich Oblt.Förschmann, O.2/ Kps.Gruppe Siebert durchgegeben, kann sofort vom Ko.Pi.Park, VII.A.K. in Streliza : 2000 St. VB-Minen abgeholt werden.

Desgleichen kann sofort im AML,Kastornoje 1700 St. T-Minen und 2400 S-Minen in Empfang genommen werden. Weitere Minen sind z.Zt. nicht greifbar; es werden aber in den nächsten Tagen noch etwa 1700 St. T-Minen und 1300 S-Minen sowie Sprengkörper und Bohrpatronen dem AML Kastornoje zugeführt.

Stacheldraht und einiges Hindernismaterial und einiges Schanzzeug usw. kann im Armee-Geräte-Park,Kastornoje abgeholt werden. Die Ausgabe von Minen und Munition erfolgt über O.Qu./Mun, die Ausgabe von Hindernismaterial und Gerät über O.Qu./Pi.

Nach Abgang:
O.Qu./Mun
O.Qu./Qu.1/Pi

(70)

KTB

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

A.H.Qu., den 18.1.43

Betr.: Bahnbau Kurbatowo - Wish.Weduga - Stadniza
Bezug: Verhandlung vom 13.1.43
- 1 Anlage -

An O.T.Einsatz Metzner

In der Anlage wird Abschrift eines Aktenvermerkes über die obengenannte Verhandlung zur Kenntnis übersandt.

001257

Aktenvermerk 18.1.43

Betr.: Bahnbau Kurbatowo - Wish Weduga - Stadniza

Am 13.1.43 hat in Kurbatowo eine Besprechung über die Fortführung des vorgenannten Bahnbaues stattgefunden.

An dieser Besprechung nahmen teil:

1.) vom XIII.A.K. der Quartiermeister Major Blickle,
der Bauleiter Hptm. Freudel,

2.) von der O.T. Einsatzleiter Metzner,
Bauleiter Fischer und der
Örtliche Bauleiter Obertruppführer König.

3.) von AOK 2/A.Pi.F. Baurat Schnabel.

Besprochen wurden folgende Fragen:

1.) Herausziehung des O.T.Trupps 875

Der Quartiermeister XIII ist gemäß seiner vorher bereits gegebenen Zusage damit einverstanden, daß der Trupp 875 herausgezogen wird, sobald der Trupp 872 wieder aufgefüllt ist, d.h. die noch ausstehenden Urlauber wieder eingetroffen sind. Diese Urlauber müssen in den nächsten Tagen eintreffen. Die O.T. hat außerdem zugesagt zur Überbrückung der Zeit, in der die Urlauber noch nicht restlos/ zurück sind 49 Kgf. aus Tim für den Bahnbau vorübergehend zur Verfügung zu stellen. Die Kgf. werden in dem Kgf.Lager in Kurbatowo untergebracht. Die Herausziehung des Trupps 875 wurde etwa 10 Tage nach der stattgefundenen Besprechung (13.1.43) in Aussicht genommen.

2.) Weiterführung des Bahnbaues.

a) Das Gleis ist z.Zt. bis wenige Kilometer vor Wish Weduga vorgebaut. Die Fertigstellung des Gleisbaues bis zu dem geplanten Auslade-Bhf.Wish Weduga wird voraussichtlich in etwa 14 Tagen beendet sein. Die Bahn ist bereits mit 2 Lokomotiven in Betrieb und fährt in der Regel täglich 4-6 Züge bis zu einem provisorisch eingerichteten Auslade-Bhf. Der Betrieb hat sich bewährt. Es werden noch 2 Lokomotiven in Gang gebracht und vorhandene Wagen der russ.Grubenbahn werden in ~~Kastornoje~~ Kastenwagen umgebaut. 1 Lokomotive kann mit 10 beladenen Wagen fahren.

-2-

b) Ursprünglich war die Weiterführung der Bahn bis Semljansk vorgesehen. Mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten der Linienführung zwischen Stadniza und Semljansk und mit Rücksicht auf die Schwierigkeit des Wachschubs an Gleisen und Schwellen hat der Quartiermeister XIII beschlossen, die Bahn nur bis Stadniza zu führen und dort den entgültigen Endbahnhof einzurichten.

Die Bahn verläuft von Kurbatowo neben bzw.auf der Straße über Andrejewo nach Nish Weduga (westliche Führung der Straße 13a). Die Wordstrecke von Nish Weduga bis Stadniza wurde befahren. Die Bahn verläuft unmittelbar neben der Straße 13c und benutzt die vorhandenen 24 t -Brücken. 2 Brücken liegen in einer Straßenkrümmung. Die Führung der Bahn wird dadurch etwas schwierig, weil das Gleis zwecks Erreichen des größtmöglichen Krümmungshalbmessers 3 mal die Straße kreuzen muß. Diese Schwierigkeit und Behinderung des Straßenverkehrs kann jedoch in Kauf genommen werden, da zugesagt worden ist,daß an den Kreuzungen der Bahn mit der Straße später Warnposten aufgestellt werden. Es wurde auch daraufhingewiesen, daß die Bahn nicht das Vorfahrtsrecht erhält, da sonst unliebsame Unterbrechungen von Kolonnentransporten auf der Straße entstehen würden. Die Bahn verläuft von Nish Weduga aus unmittelbar neben der Straße und benutzt den Straßenkörper nur um die Straßenbrücken mit zu benutzen. Von dem Knick bei Kontraschowka verläßt die Bahntrasse die Straße und führt in einer eigenen Linienführung westlich der Straße nach Stadniza um die Steigungen der Straße zu umgehen.

An der besichtigten Vorbaustelle südlich Nish Weduga sind die vorhandenen Schwellen und Schienen sehr stark, sodaß damit gerechnet werden kann, daß die Bahn auch in der Schlammzeit betrieben werden kann. Bauleiter Fischer machte allerdings darauf aufmerksam, daß südlich davon das Gleismaterial wesentlich schwächer sei.

Es bestand allseitig Klarheit, daß das Verlegen der Schwellen unmittelbar auf den Erdboden techn.nicht einwandfrei ist. Die Heranschaffung von Sand für den Bahnkörper ist jedoch nicht möglich. Hingegen wurde empfohlen bis zur Schlammperiode stellenweise Sand als Vorrat anzufahren,damit dieser bei örtlichen Ausbesserungen des Gleises Verwendung finden kann.

3.) Es wurde klargestellt, daß dem O.T.Einsatz Metzner der Bahnbau bis Stadniza übertragen ist. Nach Ausführung dieses Bahnbaues wird der Trupp frei. Eine Unterhaltung der Bahn durch die O.T. kommt nicht in Frage, der Quartiermeister XIII sagte zu, hierfür besondere Kräfte bereitzustellen.

4.) Der Gleisabbau in Streliza usw. sollte mit Hilfskräften unter Leitung des Korps weiterbetrieben werden.

5.) Sollten sich wider Erwarten noch irgendwelche Schwierigkeiten ergeben, so soll der Einsatzleiter Metzner mit dem Quartiermeister XIII unmittelbar telefonisch in Verbindung treten. Es wird wiederholt von Seiten des Quartiermeister XIII und des Bauleiters Hptm.Freudel festgestellt, daß die Zusammenarbeit mit den O.T.Trupps bisher ausgezeichnet gewesen sei.

Baurat

69

KTB

Armee-Oberkommando 2 A.H.Qu., den 18.1.43
Armee-Pionier-Führer

Betr.: Eiserne Vorbau-Schneepflüge.

Bezug: 1.) AOK 2/Ia/A.Pi.F. -Nr.1418/42 geh.v.15.11.42 (Ziff.II)
2.) AOK 2/A.Pi.F. vom 27.12.42

An Gen.Kdo. VII.A.K.
" " XIII.A.K.
" " LV.A.K.

Unter o.a.Bezug wird nochmals auf die Dringlichkeit hingewiesen, die zur Verfügung gestellten Keil- und Schrägpflüge durch Anbau an geeignete Lkw oder Traktoren betriebsfähig zu machen.

Die Gen.Kdos. können nicht damit rechnen, daß ihnen die derzeitig zugeteilten O.T. mot.-Schneepflüge ständig belassen werden.

T. Über den Stand der Sache ist bis zum 1.2.43 zu berichten.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I. A.

KTB.

(6P)

Aktenvermerk. den 18.1.43

Laut Mitteilung von O.Qu. Major von Fink kommt der Unterhaltung der Straße 13 von Kursk nach Kastornoje erhöhte Bedeutung zu. Der Kdt.r.A. 508 (Sachbearbeiter Hptm.Görker) wurde hiervon unterrichtet und ihm mitgeteilt, daß Baukräfte für den Einsatz auf der Straße nicht zur Verfügung stehen, sie müsse weiterhin mit Zivilisten unterhalten werden. Bei starken Verwehungen könne ein mot.-Schneepflug über die Straßen-Kdtr. angefordert werden.

KTB

(67)

Bericht über Bereisung der Winterstraßen im Bereich des AOK 2 und des ung.III.A.K.

In der Zeit vom 12. - 17.Januar 1943 habe ich auf Anordnung des Armeepionierführers folgende Straßen befahren und dabei folgendes festgestellt:

1.) Straße 17 Kursk bis Latnaja ist durchweg sehr gut geräumt und 2-bahnig befahrbar. Lediglich die Strecke zwischen Bykowo und Corschetschnoje ist stellenweise nur 1-bahnig befahrbar und war etwas vernachläßigt. Abhilfe ist durch Einsatz des Schneeräumzuges 15 (Tim) und verstärkter Heranziehung von Zivilisten angeordnet worden. Leitstangen sind auf größeren Strecken entwendet worden. Es steht fest, daß die Markierung mit Leitstangen von der O.T.ordnungsgemäß durchgeführt war. Ersatz wird beschafft. An einigen Stellen sind die Stangen umzusetzen, weil inzwischen eine neue Fahrbahn neben der verwehten Strecke geschaffen wurde.

Beschildsrung durchweg gut; lediglich in Tim waren Mängel. Straßen-Kdtr. Tim wurde unmittelbar beauftragt eine Verbesserung nach näher gegebener Anweisung durchzuführen. Dies ist inzwischen geschehen.

Die Winterstützpunkte sind ordnungsgemäß beschildert,Fernsprecher in Ordnung. Auf Setzen von Schneezäunen und Schneemauern muß noch größerer Wert gelegt werden.

Bei der Straßen-Kdtr.Tim wurde festgestellt,daß immer noch keine neue Straßenkarte vorhanden war. Abhilfe inzwischen erfolgt.

In Wishnedewizk liegen Holzschneepflüge, die seinerzeit von Lygow geliefert wurden; sie sind nicht verwendungsfähig, da sämtliche Eisenteile nicht mit geliefert worden sind. Ermittlungen hierzu werden von O.T. angestellt.

2.) Straße 21 nach Chochol ausreichend geräumt und markiert.Kennzeichnung des Straßenverlaufes in der Ortslage Chochol äußerst mangelhaft. Ortskdtr.Chochol wurde beauftragt eine ~~neue~~ Markierung der Straße 21 sofort durchzuführen.

-2-

3.) Straße 21 im ung.Bereich wurde bis Ssemidessjatskoje befahren. Zustand größtenteils unbefriedigend, meist nur 1-bahnig geräumt. Straße 18 im ung.Bereich mindestens 3-spurig befahrbar und sehr gut in Ordnung. Beschilderung Straße 21 muß verbessert werden. Ist dem ung.Ko.Pi.Fü. mitgeteilt worden.

4.) Vom ung.Ko.Pi.Fü., der inzwischen von Ssemidessjatskoje nach Star.Nikolskoje umgezogen war, wurde am 14.1. eine Straßenkarte 1 : 100 000 fernmündlich erbeten und von mir am nächsten Tage abgeholt.

5.) Besprechung beim ung.Ko.Pi.Fü.

Verantwortlich für die Freihaltung der Straßen ist der ung.Ko.Pi.Fü.,Hptm.Görgennyj. Eine deutsche Dienststelle wirkt nicht mit. Ihm ist auch der deutsche WH-Schneeräumzug unterstellt. Dieser umfaßt 3 Lkw mit Schneeräumern, 1 Versorgungs-Lkw, 1 Pkw mit kleinem Schneeräumer. 2 Schneeräumer standen in Star.Nikolskoje.
Auf die Frage wie die Freihaltung der Straßen auf Grund der eingetretenen Lage durchgeführt werden soll, konnte mir der ung.Ko.Pi.Fü. keine Klarheit geben. Wie die Straßen unterhalten werden sollen und mit welchen Kräften ist z.Zt. unklar. Man weiß auch nicht wo die ung.Bau-Btle. geblieben sind. Der ung.Ko.Pi.Fü. wurde auf die Wichtigkeit der Strecken, Straße 20 Gorschtschetschnoje - Stary Oskol, Straße 18 und Straße 21 insbesondere hingewiesen.

6.) Straße 13d (Oberbaustab 7) vorzüglich in Ordnung, gut mit Leitstangen versehen und beschildert. Es ist aufgefallen,daß auch Kommandos von Deutschen Bausoldaten auf der Straße arbeiteten. Stärkerer Einsatz von Zivilisten.

7.) Korps-Straße von Wish Weduga über Gremkolodes nach Gadka 1-2-spurig befahrbar. Streckenweise sehr hohe Schneewälle.

8.) Schneeräumzug 15 (Tim) und 16 (Wish Dewizk) gut untergebracht.

9.) Winterdienststützpunkte werden häufig in Anspruch genommen zwecks Fernsprechen und Aufwärmen.

10.) Verbindungsstraße Werch Turowo - Chochol ist 2-spurig sehr gut befahrbar. Kennzeichnung gut.

-3-

11.) Verbindungsstraße von Latnaja über Rosa-Luxemburg zur Straße 21 wie vor. Verbindungsstück von Straße 21 von Rosa-Luxemburg nach Norden bis Straße 17 muß geräumt werden und auch gekennzeichnet.

12.) Nähere Anweisung in Bezug auf Beschilderung und Räumung wurde dem O.T.Stützpunkt in Wishnedewizk gegeben.

K.T.B.

66

Armee-Pionier-Führer — Geheim! — A.H.Qu., den 18. 1. 1943

Armee-Oberkommando 2

Pi 2
Nr. 105/43 geh.
Betr.: Zuführung von Flammenwerfern 41 - Stoßtruppgerät.
Bezug: 1.) Okdo Hgr.B./Gen.d.Pi./Pi 3 - Nr. 2847/42 geh.v.25.9.42,
2.) Okdo.Hgr.B./Gen.d.Pi./Pi 3 v.4.1.43.

An

Gen.d.Pi./Okdo.Hgr.B.

Gemäß Ziffer 1.) o.a.Bezugschreiben 2.) meldet AOK 2, daß folgende Pi.Btl. je 6 Flammenwerfer 41 erhalten haben:

Pi.Btl. 182
" " 340
" " 377
" " 299
" " 383
" " 81
" " 157
" " 175
" " 215
" " 323.

Zu je 6 Flammenwerfern sind noch mitgeliefert worden:

1 Stickstoffüllschlauch,
1 Wasserstoffüllschlauch,
1 Stickstoffdruckminderer,
1 Wasserstoffmanometer,
1 Fülltrichter,
1 Schraubenschlüssel.

Gemäß Ziffer 2.) o.a.Bezugschreiben 2.) wird gemeldet, daß sich im Armee-Geräte-Park noch 3 Flammenwerfer 41 befinden.

Nach Abgang:
AOK 2/O.Qu./Qu.1/Pi.

S

001266

Pioniergliederung A.O.K. 2

Stand 17.1.43

Heerestruppen (Pi) und Bautruppen der Armee unmittelbar unterstellt:

2

7

42 108 3./BauBtl.123

80 120 417 Str 523 214 (o.3.u.4.kp)

Str Str

134 (o.2.kp)

Br.Bau Btl.4

1/3 2/Pi.Lehr Btl. 1/3 Pi-Nachschub 3

Züge 17; 1/2 18; 19

Auffrischungs-Gruppe 1: 672, 34, 534

Auffrischungs-Gruppe 2: 660; 81; 675; 35; 40

O.T. Einsatz Metzner

O.T. 41 O.T. 87 O.T. B.B.L. Starke

Züge 15; 16

O.Gru. unterstellt: K 133; 2/Bau Btl. 134

LV

299 45 383

299 81 383

XIIII

82 68 340 377

182 168 ukr. 340 377

VII

88 75 323 Teile 57.J.D.

188 175 323

Siebert (57.J.D.)

57 K.u. 6.le. K.u. 9.le. Gr.Dolina Rgt.Mahnken

157 Reste k.u.7.u.20.le.J.D.

Heerestruppen (Pi) und Bautruppen den Gen.kdo. unterstellt:

507

654 750

kw 483

44 78 320

3./Br.Bau Btl.4

Feld Straf Gef. Abt. 1

Zug 13

742

79 135

F III/3 F 2./Fest.Bau Btl.3

1/2 Zug 14

685

215

217 419 K 244 123 (o.3.Kp) 3.u.4./Bau Btl. 214

(o.3.Kp)

F 3 F I/3 F II/3 F 3

F 1 L

1/2 Zug 14

221

1/2 Zug 18

1

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi 2
Nr. 98/43 geh.

Geheim!
K.T.B.

A.H.Qu., den 16. 1. 1943

64

Betr.: Transportanmeldung für hochwasserfreie Donbrücke und Seilbahnen.

Bezug: Schreiben A.Pi.F. v. 13.1.43 und ferm. Vororientierung des Qu.1 durch A.Pi.F.

An

O.Qu./Qu.1 mit der Bitte um Weiterleitung an O.Qu./Hgr.B.

Gem.A.O.K.2/Ia/A.Pi.F. Nr. 93/43 geh.v.16.1.43 wurde der Bau der hochwasserfreien Donbrücke vorerst eingestellt. Dagegen ist der Bau der Seilbahnen sofort unter Einsatz sämtlicher Kräfte befohlen.

Mit diesem Befehl sind alle bisherigen Transportanforderungen für die hochwasserfreie Donbrücke hinfällig. Umso dringender ist der Transport des erforderlichen Holzes für die Seilbahnen. Für den ersten Bedarf werden nachstehende Waggons dringend benötigt, um deren Gestellung gebeten wird.

Ab Sumy
35 O-Wagen, davon 15 Waggon für Rammpfählen 10 - 15 m lang,

Ab Schostka
8 O-Wagen für den Transport von Bohlen und Brettern,

Ab Ligow
5 O-Wagen zum Transport von Kantholz.

Verladebereitschaft in allen Fällen sofort

Nach Abgang:
General des Transportwesens,
Gen.d.Pi./Hgr.B.,
BvTO./A.O.K.2

S

(63)

KTB

Armee-Oberkommando 2
Ia/A.Pi.F.

A.H.Qu., den 16.1.43

Betr.: Veränderungen im Hinterstraßennetz

An Oberbaustab 7
O.T.Hins.Metzner

1.) Wie bereits fernmündlich voraus befohlen übernimmt Oberbaustab 7 ab sofort von der O.T.Einheit 87 in Wishne-Dewisk die Hinterstraße 20a von Kastornoje bis Gorschetschnoje und die Abzweigung von der Straße 17 zur Straße 21 über "Rosa-Luxemburg".

2.) Die Ablösung auf den Stützpunkten erfolgt im gegenseitigen Benehmen.

3.) Die O.T.Einheit 87 übernimmt ab sofort die Unterhaltung der Straße Bhf.Wishne Dewisk - Wishne Dewisk - Beinije Lipjagi.

4.) Der Einsatz von Kräften auf den übrigen im bisherigen ung.Gebiet liegenden Hinterstraßen wird noch geregelt. Hierfür stehen der Korps-Gruppe Siebert mot.Schneepflüge zur Verfügung.(Siehe FS AOK 2/Ia/A.Pi.F.Nr.96/43 geh.v. 16.1.1943)

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I. A.

Nach Abgang:
Korpsgruppe Siebert
Kdt.r.A. 508
m 1 WA f. Str.Kdtr.Fim
O.Qu.
Ia

62

KTB

Fernschreiben

Geheim!

1.) Korps-Gruppe Siebert
2.) Oberbaustab 7

1.) Von dem Schneeräumzug 18 wird ein Halbzug der Koppsgruppe Siebert ab sofort unterstellt.
2.) Der Schneeräumzug 18 befindet sich z.Zt. in Wassiljewka östl. Wolowo und unterstand bisher dem Oberbaustab 7
3.) Der der Korpsgruppe Siebert unterstellte Halbzug begibt sich sofort nach Gorschetschnoje und nimmt dort über den Straßenstützpunkt der O.T. fernmündlich Verbindung mit der Korpsgruppe Siebert in Werch-Turowo auf.
4.) Dieser Halbzug besteht aus 1 Lkw Laffly mit Keilpflug und Schneckenschleuder; 1 LKw Klöckner mit Schrägpflug und Straßenhobel und 1 Pkw Opel.
5.) Korpsgruppe Siebert meldet das Eintreffen des Halbzuges.

AOK 2/Ia/A.Pi.F.
Nr. 96/43 geh.
16. 1. 43

Nach Abgang:
Ia
O.Qu.

001270

61

KTB

Fernschreiben !

Korps - Gruppe Siebert

Zur Übernahme der Geschäfte des Korps-Pi.-Führers werden mit sofortiger Wirkung aus dem Stab des A.Pi.F./AOK 2 zur Korps-Gruppe kommandiert:

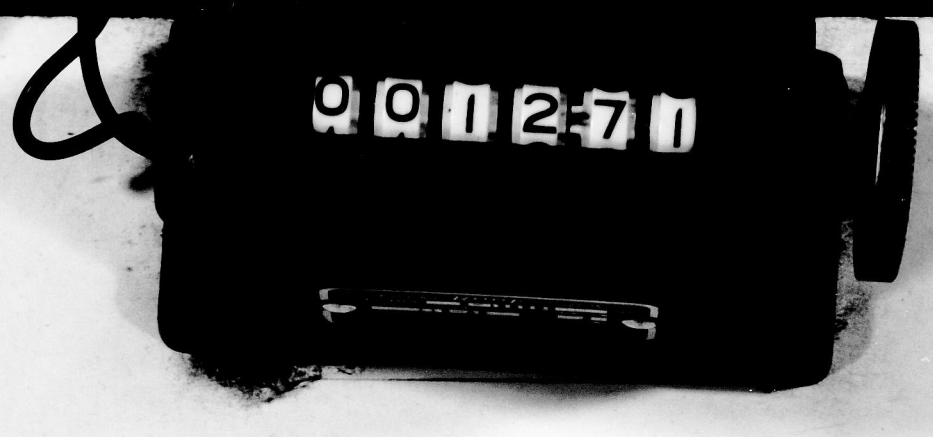
Oberstleutnant Auffarth
1 Schreiber (Uffz. Wiedner)
1 Pkw mit Fahrer (Ogefr. Schmidtrathner)

und als Verbindungsmann für den Straßenwinterdienst

Sonderführer (K) Schnabel

AOK 2/Ia/ A.Pi.F.
Nr. 57/43
16. 1. 43

Nach Abgang:
Ia
IIa
H.Qu.



60

KTB

Fernschreiben

Geheim!

Gen.Kdo. VII.A.K.

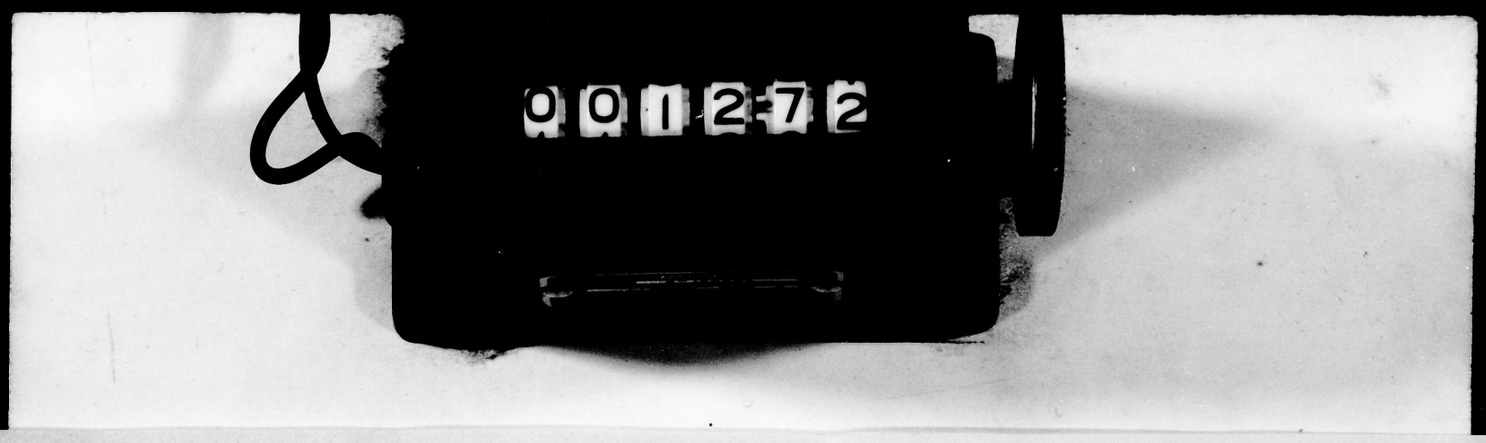
S S D

Bezug: Gen.Kdo. VII.A.K./Ia -Nr. 262/43 geh.v.7.1.43

Der Bau der Hochbrücke Petino ist vorläufig einzustellen. Sämtliche dem Korps unterstellten Teile des Br.Bau-Btl.4 und der eingetroffene Seilbahnzug B sind ab sofort schwerpunktmäßig zum Bau der Seilbahnen einzusetzen.
Mit der techn.Leitung des Seilbahnbaues ist von Grukodeis Major Dipl.Ing.Wildung beauftragt.

AOK 2/Ia/A.Pi.F.
Nr.93/43 geh.
16. 1. 43

Nach Abgang:
Ia



KoTaB.

Pioniergliederung A.O.K. 2

Stand 7.1.43

Heerestruppen (Pi) und Bautruppen der Armee unmittelbar unterstellt:

2

7 · 42 · 108 · 3./BauBtl.123 · 80 · 120 · 417 · Str. 523 · 214 (o.3.u.4 kp) · 134 (o.2 kp) · Br.Bau Btl.4 · 1/3 2./Pi.Lehr Btl. · 1/3 Pi.Horchzug 3 · Züge 17; 18; 19

Auffrischungs-Gruppe 1: 672, 34, 534

Auffrischungs-Gruppe 2: 660 · 81; 675 · 35; 40

O.T. Einsatz Metzner · O.T. 41 · O.T. 87 · O.T. B.B.L. Starke · Züge 15; 16

O.Qu. unterstellt: K 133 · 2./BauBtl.134

LV: 299 (299) · 45 (81) · 383 (383)

XIII: 82 (182) · 68 (168) · 340 (340) · 377 (377) · ukr.

VII: 57 (157) · 75 (175) · 323 (323) · 88 (188)

Heerestruppen (Pi) und Bautruppen den Gen. Kdo. unterstellt:

507 · 221 · 654 · 750 · 483 · 44 · 78 · 320 · 3./Br.Bau Btl.4 · Feld Straf.Gef.Abt.1 · Zug 13

742 · 79 · 135 · F III/3 · F 2./Fest.Bau Btl.3 · 1/2 Zug 14

685 · 215 · 217 · 419 · K 244 · 123 (o.3.kp) · 3.u.4./Bau Btl. 214 · 4 (o.3.kp) · 1.2.4. · F. 3 · F. I/3 · F. II/3 · F. 3 · F. 1.4. · 1/2 Zug 14

001273

K.T.B.

Armee-Pionier-Führer A.H.Qu., den 14.1.1943

Armee-Oberkommando 2

Pi 2

58

Betr.: Bereitstellung des Holzbedarfes für Seilbahnen

Bezug: Fernm.Auftrag zum Einschneiden des Holzes von techn.Insp.Habermann an Bauführer Rupprecht, Sägewerk Ligoff

An

O.T.-Einsatz Metzner
mit KA. f. Sägewerk Ljgow.

Gem. im Bezug aufgeführter Rücksprache mit Bauführer Rupprecht erhält das Sägewerk den Auftrag, sofort nachstehende Hölzer einzuschneiden und zum Versand bereitzulegen:

100	Stück	Kantholz	10/12	4,00 m	lang =	4,8 m³
300	"	"	12/16	5,00 "	" =	28,8 "
300	"	"	16/16	5,00 "	" =	38,2 "
200	"	"	18/20	6,00 "	" =	43,2 "
						115,00 cbm.

Die Bereitlegung ist A.Pi.F. fernmündlich zu melden.

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi 2

K.T.B

A.H.Qu., den 13. 1. 1943

57

Betr.: Transportanmeldung für die hochwasserfreie Donbrücke und Seilbahnen.

An

A.O.K.2/O.Qu./Qu.1

mit der Bitte um Weiterleitung an O.Qu./Hgr.B.

Um die Durchführung des Baues der hochwasserfreien Donbrücke und Seilbahnen termingemäß sicherzustellen wird gebeten, nachstehendes Transportprogramm durchzuführen.

Ab Sumy
am 15.1.43 35 O-Waggon, davon 15 Waggon für Rammpfähle 16-15 m lang
" 25.1.43 25 O-Waggon, " 10 " " " " " "
ab 1.2. - 25.2.43 täglich 5 O-Waggon.

Ab Schostka
vom 15.1. - 12.2.43 täglich ~~xxxxxxxx~~ 4 O-Waggon.

Ab Ljgow
am 18.1.43 5 O-Waggon.

Ab Kursk
am 25.1.43 16 O-Waggon + 2 G-Waggon für 2 l.Z.-Geräte.

Ab Rehagen
8 Waggon zur Verladung von 60 Peinerträgern (sollten gem. Gen.d.Pi./Hgr.B. Nr. 3458/42 geh.v.8.11.42 dem WuG-Zug 11057 beigeladen werden).

Nach Abgang:
General des Transportwesens,
Gen.d.Pi./Hgr.B.
BvTO./A.O.K.2

001275

56

KTB

Geheim!

F e r n s c h r e i b e n !

O.K.H./Gen.St.d.H.
Gen d Pi u Fest b Ob d H

Bezug: OKH/GenStdH/Gen d Pi u Fest b Ob d H -Nr.8882/42 geh. Abt.Pi(I) vom 31.12.42

Zu o.a.Bezug wird gemeldet:

Einheit		Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
Oberbaustab 7	Ist	9	8	19	44
	Fehl	-	-	-	-
Verpflegungsamt 7	Ist	-	7	6	24
	Fehl	-	-	1	-
Kdr.d.Bautr. 42	Ist	5	1	14	37
	Fehl	-	-	-	-
Kdr.d.Bautr. 108	Ist	6	1	10	37
	Fehl	-	-	2	1
Bau-Btl. 80	Ist	12	1	106	814
	Fehl	7	1	-	28
Bau-Btl. 120	Ist	17	2	122	796
	Fehl	3	-	-	61
Bau-Btl. 214	Ist	12	5	114	780
	Fehl	7	-	-	62
Bau-Btl. 417	Ist	18	2	113	912
	Fehl	2	-	-	-
Str.Bau-Btl. 523	Ist	16	4	114	1159
	Fehl	3	-	-	-
Bau-Btl. 134	Ist	15	2	118	897
	Fehl	4	-	-	-
Bau-Btl. 123	Ist	15	2	129	715
	Fehl	7	-	-	143
Bau-Btl. 217	Ist	12	2	111	635
	Fehl	7	-	-	277
Bau-Btl. 419	Ist	9	1	111	746
	Fehl	12	1	---	111

001276

Einheit		Offz.	Beamte	Uffz.	Mannsch.
Bau-Btl. 244 (K)	Ist	14	1	106	456
	Fehl	9	-	14	-
Bau-Btl. 44	Ist	13	2	103	689
	Fehl	6	-	2	153
Bau-Btl. 320	Ist	13	2	115	679
	Fehl	7	-	3	178
Bau-Btl. 78	Ist	17	2	105	658
	Fehl	3	-	-	184
Bau-Btl. 79	Ist	10	2	101	785
	Fehl	9	-	4	127
Bau-Btl. 135	Ist	19	1	110	713
	Fehl	-	1	-	199
Bau-Btl. 133 (K)	Ist	14	1	113	332
	Fehl	11	-	9	-

AOK 2/A.Pi.F.
Nr.3/43 geh.
14. 1. 43

000277

КТВ

55

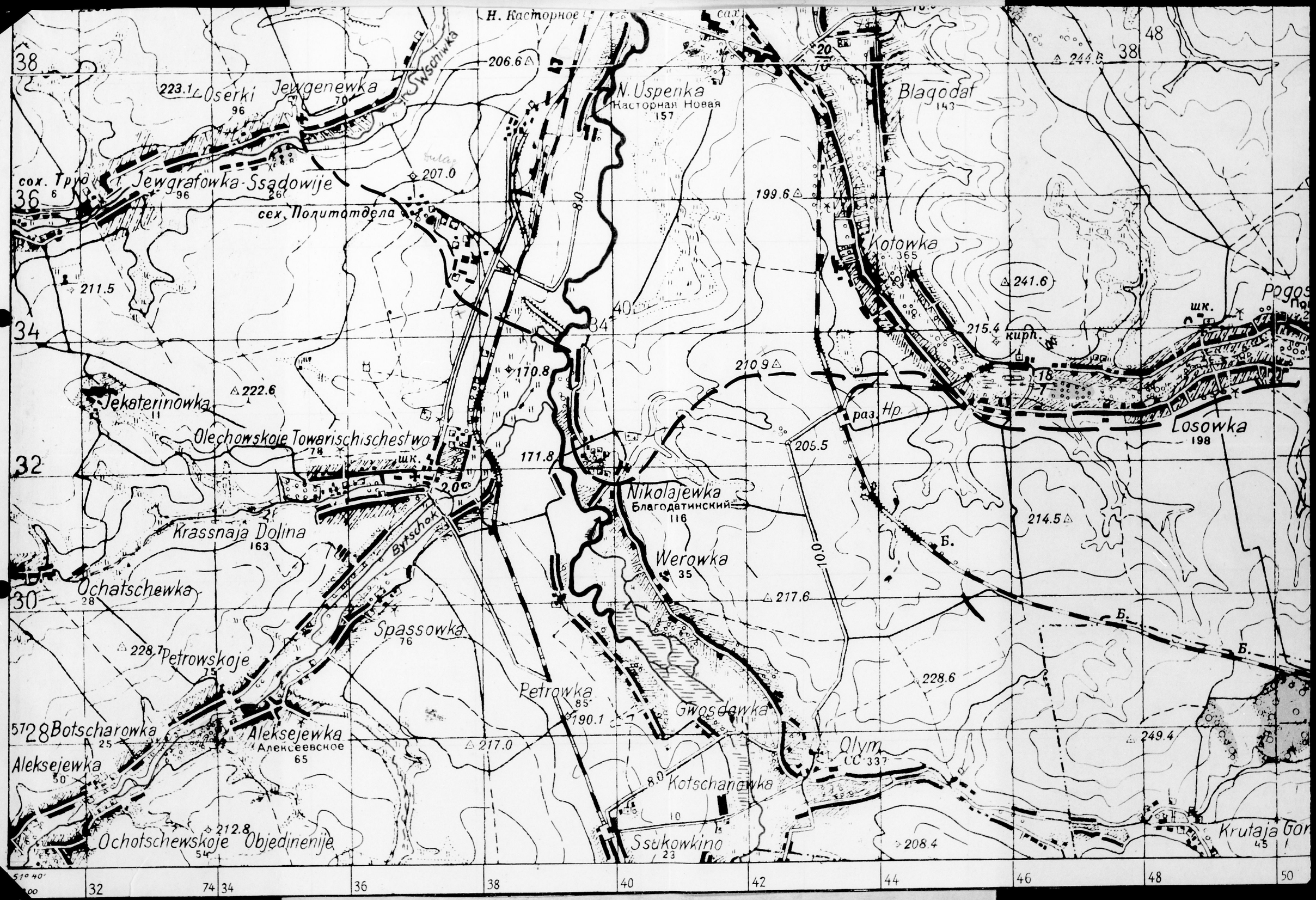
Armee-Oberkommando 2
Ia/A.Pi.F.
Nr. 51/43

A.H.Qu., den 14.1.43

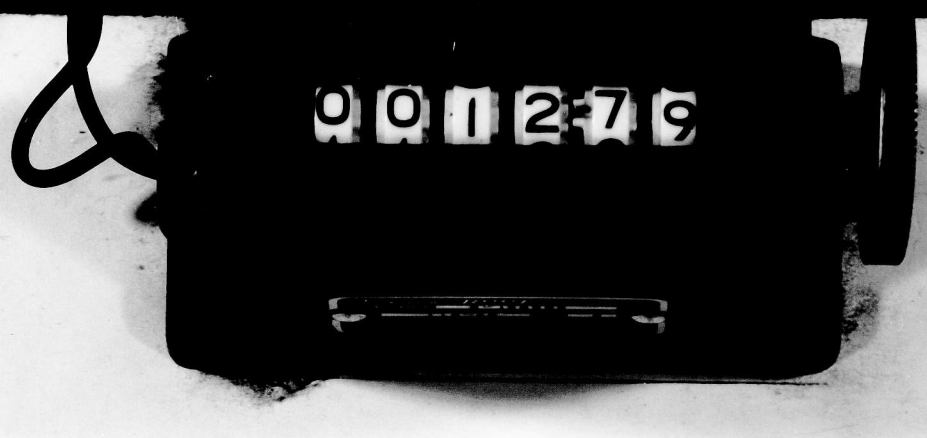
An
Oberbaustab 7

Der Kommandeur des Oberbaustabes ~~6~~ 7 erhält mit sofortiger Wirkung, unabhängig von seiner disciplinaren Strafgewalt (eines Brigade-Kommandeurs) die Befugnisse eines Divisions-Kommandeurs hinsichtlich Beförderungen, Ernennungen, Versetzungen, Beurlaubungen, Bearbeitungen von U.K.-Angelegenheiten usw., gegenüber den jeweils unterstellten Bautruppen.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
Hartenek



Н. Касторное
Oserki
Jewgenewka
Swschiwka
N. Uspenka
Касторная Новая
157
Blagodat
143
Jewgrafowka-Ssadowije
сех. Политотдела
Kotowka
365
Jekaterinowka
Olechowskoje Towarischischestwo
Losowka
198
Nikolajewka
Благодатинский
116
Krassnaja Dolina
163
Bytschok
Werowka
35
Ochatschewka
28
Spassowka
76
Petrowskoje
75
Petrowka
85
Gwosdewka
Botscharowka
25
Aleksejewka
Алексеевское
65
Aleksejewka
50
Olym
Kotschanowka
Ochotschewskoje Objedinenije
54
Ssukowkino
23
Krutaja Gor
45



K.T.B.

Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.

A.H.Qu., den 13. 1. 1943

Betr.: Brückeninstandsetzungen.
- 1 Anlage -

(53)

An
Oberbaustab 7.

Die in der Anlage aufgeführten Brücken sollten nach früheren Meldungen instandgesetzt werden. Die lfd. Nr. der Anlage bezeichnet die Nummer des mit Stand vom 25.10.42 vorgelegten Planes.

Es ist zu melden, welche von den angegebenen Brücken inzwischen instandgesetzt sind und welche unter Anlegung eines scharfen Maßstabes noch der Instandsetzung bedürfen.

Für die Brücken, die noch der Instandsetzung bedürfen ist jeweils anzugeben:

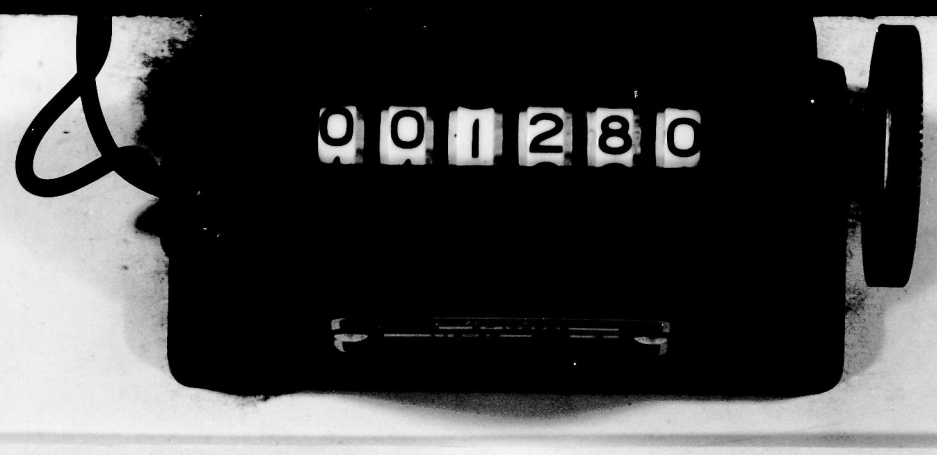
1.) Ist die Instandsetzung noch vor dem Frühjahrshochwasser notwendig ?
2.) Ist der Baustoffbedarf sichergestellt ?
3.) Stehen die erforderlichen Geräte zur Verfügung (Ramme) ?
4.) Ist der Kräftebedarf gesichert ?
5.) Bis wann soll die Instandsetzung durchgeführt sein ?

Mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten des Antransportes der Baustoffe sind alle nicht unbedingt nötigen Instandsetzungen bis nach Ablauf des Frühjahrshochwassers hinauszuschieben.

Meldung an A.Pi.F. zum 10.2.43.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

S



Noch instandzusetzende Brücken.

Lfd. Nr.	Ort	Straße Nr.	Erforderliche Maßnahmen
3	Koronino	12b	Eisbrecher
10	ostw. Judinka	11	"
12	westl. Jwan	11	"
16	ostw. Sossna-Nord	Uml. 11	"
18a	Jenlanowo	18	Neubau
18b	Bol. Lug.	18	Verstärkung
28b	südl. Nabereshnoje	20a	Belag, Geländer fertiggestellt ?
67	Ospenka	13	Erneuerung des Bohlenbelages Instandsetzung
68	Subachin-Nord	13	Instandsetzung
68a	Subachin-Süd	13	"
79	Wysh-Bolschaje	20	Erneuerung des Mitteljoches

~~Entwurf~~ KTB 14.I.43

52

Aktennotiz.

Major P r a h l , Gen.d.Pi./Hgr. B, teilt fernmündlich mit :

1.) Seilbahnen: a) Zum Antransport des Holzes für die Seilbahnen sollen von der Armee angefordert werden : 5-R-Wagen und 8 Om-Wagen.

b) Zum Bau der Seilbahnen müssen sichergestellt werden:
Schnittholz: 900 Stck. Kanthölzer, 10 x 12 bis 20 X 18, 2 bis 6 m lang,
3600 qm Schalbretter,
1200 qm Bohlen, 4 cm.

Pfähle: 600 Pfähle, 2,5 - 4,5 m lang, 12 - 30 cm Ø.
Für Einmaststützen und Eisbrecher
170 Pfähle, 16 - 26 cm Ø, 10 - 12 m lang.

2.) Donbrücke: Der in der Meldung an den Chef des Generalstabes v. 9.1.,Ziffer 5 enthaltene Waggonbedarf soll umgehend bei O.Qu. angefordert werden.

3.) Die Transportanmeldungen für 1 u. 2 sollen an O.Qu./A.O.K.2 gerichtet werden mit der Bitte um Weiterleitung an O.Qu./Hgr.B. Transportanmeldungen sollen im Nebenabdruck an den Gen.d.Transportwesens und Gen.d.Pi./Hgr.B.

ИТВ (51)

Armee-Pionier-Führer A.H.Qu., den 13.1.43
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

Betr.: Holzeinschlag des A.Pi.F. bei Derjugino
Bezug: dort.Schr.Br.B.Nr. 761/42 vom 28.12.42

An Wi.Kdo.
Gruppe Forst u.Holz,
K u r s k

Nachstehend eine Übersicht über den Stand des Holzeinschlages bei Derjugino ab 1.11.42:

Datum	eingeschnitten:	verladen:	verbleiben:
1.11.42	19457,58	7350,43	12107,15 fm
1.12.42	21604,01	8964,70	12639,31 fm
1. 1.43	21604,01	8964,70	12639,31 fm

Von den bisher noch nicht verladeeen Mengen liegen fast 90% am Verladeplatz und nur 1290,59 fm sind noch aus dem Walde zum Verladeplatz zu transportieren. Der Holzeinschlag wurde gemäß A.Pi.F. vom 6.12.42 vorerst eingestellt.

Die gewünschte halbmonatliche Aufstellung über den Stand der Arbeiten kann nicht gegeben werden, da hier selbst nur Monatsmeldungen vorliegen.

Armee-Oberkommando 2 K.T.B. A.H.Qu., den 12. 1. 1943

A.Pi.F.

Pi 2

(59)

Betr.: Schützenmine 42 (Schü M 42).

- Anlagen -

An

In der Anlage werden zugesandt:

__ Stück "Vorläufige Bedienungsanleitung" für Schützenmine 42 (Schü M 42) mit Zugzünder 42 (Z.Z.42) vom 1.12.42. Weiterer Bedarf ist auf dem Dienstwege bis 31.1.43 anzufordern.

Die Schützenmine 42 ist für den Einsatz freigegeben und kommt voraussichtlich schon in den nächsten Wochen zur Auslieferung an die Truppe.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

Verteiler:
Im Entwurf.

S

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi 2

K.T.B.

A.H.Qu., den 12. 1. 1943

49

Betr.: Holzantransport aus Banischtsche.
Bezug: Dort. Schreiben vom 8.1.43.

An

Bau-Btl. 134.

Aus den Tagesmeldungen des Sägewerkes Ljgow geht hervor, daß zur Zeit nur 1800 cbm Rundholz zum Einschneiden bereitliegen, davon allein rd. 1500 cbm Hartholz. Bei einer Tagesleistung von rd. 100 fm, wie in o.a.Bezug gemeldet, ist demnach nur für 17 Tage Vorrat an Rundholz am Lager.

Es wird ersucht, die tägliche Anfuhr aus dem Walde Banischtsche voll aufzunehmen und die Bevorratung des Sägewerkes mit Kiefernholz im Einvernehmen mit Bauführer Rupprecht vorzunehmen.

Nach Abgang:

O.T.-Einsatz Metzner
m. NA.f. Sägewerk Ljgow.

S

001285

48

Armee-Pionier-Führer VI b A.H.Qu., den 11.1.43
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

Betr.: Anfertigung von Holzminen.

An O.Qu./Pi
m.d.W.d.A. Pi.Park-Btl.561

Nachdem Zugzünder 42 in beschränktem Umfange geliefert wurden, werden Druckzünder 35 von der Heeresgruppe zugewiesen. Die Konstruktion der "BTM 2" erfährt bei Verwendung des Druckzünders 35 keine wesentlichen Veränderungen. Muster der Mine beim Einbau des Druckzünders 35 wurde dem Pi.ParkBtl.561 übergeben. Der Wegfall der Scherleiste (siehe Aktennotiz vom 9.1.43) und die Auflage des Deckels der Mine nur auf die 4 Scherstifte gibt Veranlassung nochmals auf folgendes hinzuweisen:
Bei der Transportstellung, d.h. Deckel mit Holzkreuz nach unten, muß die Gewähr gegeben sein, daß das Holzkreuz auf den Auflager- bzw. Munitionsbegrenzungsleisten aufliegt, sodaß nicht bereits beim Transport eine Vorbelastung der Scherstifte eintreten kann. Deshalb wird in Abänderung der bisherigen Zeichnung die Höhe der Scherleiste von 8,5 auf 9 cm erhöht. Wie seinerzeit mit Hptm.Reuther festgelegt, sind sämtliche Minen mit je 2 Tragegriffen zu versehen.

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

K13

A.H.Qu., den 11.1.43

47

Betr.: russ.Angriffs-Flammenwerfer
Anlage: 1 Gerät.

An Gen.d.Pi./Hgr. B.

Der bei einem feindl.Stoßtruppunternehmen am 24.12.42 bei der 387.J.D. erbeutete russ.Angriffs-Flammenwerfer wird übersandt mit der Bitte um weitere Veranlassung.

00128:7

K.T.B. (46)

Fernschreiben. Geheim!

Gen.d.Pi./Hgr.B.

Für Bau der Seilbahnen und Donbrücke werden zusätzlich 2 Dieselrammen 600 kg benötigt. A.Pi.F. bittet um leihweise Überlassung der Rammen für Bauzeit der beiden Objekte.

A.O.K.2/A.Pi.F.
Nr. 70/43 geh.
10.1.43.

Nach Abgang:
Ko.Pi.Fü./Gen.Kdo.VII.A.K.
mit NA.f. Brückenbau-Btl.4

001288

(45)

Armee-Pionier-Führer KTB A.H.Qu., den 9.1.43
Armee-Oberkommando 2
Pi. 2

Betr.: Holzlieferung für hochwasserfreie Don-Brücke.

An O.T. Einsatz Metzner.
m.1 NA für Sägewerk Ssumy

Das Ausbleiben der seit langem angeforderten Transporte für die hochwasserfreie Donbrücke zwingt zur Abänderung der anfangs vorgesehenen Durchführung des Baues; dadurch hat auch die Holzstückliste in der am 14.11.42 überreichten Dringlichkeitsstufe folgende Abänderung erfahren.

Nachstehend wird die notwendige Beladung der ersten 4 Züge bekannt gegeben. Es wird gebeten das einzuschneidende Holz nach dieser Zusammenstellung vorzubereiten und zum Versand bereit zu lagern. Die Aufstellung gibt weiter Aufschluß über den sofortigen Bedarf an Schnittholz, das jetzt mit allen Mitteln im Sägewerk Sumy einzuschneiden ist. Weitere Zusammenstellungen folgen zeitgerecht.

Fahrtnummer 415 265

1.Zug:	480 St. Rammpfähle,	9 m lang,	Ø	25 cm
	400 " " ,	10 m " ,	Ø	26 cm
	320 " " ,	12 m " ,	Ø	28 cm

2.Zug:	400 St. Holme,	5 m lang,	2-seitig beschnitten,	26 cm
	1400 " Verschwertungen,	6,50 m lang,	Halbhölzer	14 cm
	300 " " ,	7,50 m " ,	"	14 cm
	450 " " ,	8,00 m " ,	"	14 cm

Die in jedem Zug nicht ausgelasteten Waggon sind mit Streckträgern, 6 m lang, 2-seitig bearbeitet, 28 cm zu beladen (Beladung für Zug 1 und 2 am 8.1.43. Fernmündlich an Herrn Bauleiter Quehl durchgegeben).

3.Zug:	560 St. Rammpfähle,	12-13 m lang,	Ø	30 cm
	150 " " ,	14-16 m " ,	Ø	30 cm
	500 " " ,	6 m " ,	Ø	22/24 cm

4.Zug:	200 St. Rammpfähle,	7 m lang,	Ø	22/24 cm
	280 " " ,	8-9 m " ,	Ø	22/24 cm
	250 " Rundhölzer ,	je 10 m " ,	Ø	26 cm
	600 " Zangen ,	je 6 m " ,		14 x 20 cm
	300 " " ,	je 7,5 m " ,		14 x 20 cm
	60 " " ,	je 10 m " ,		14 x 20 cm
	60 " " ,	je 12 m " ,		14 x 20 cm
	150 " Lagerhölzer ,	3 m " ,		18 x 22 cm
	25 " Holme ,	7,2 m " ,		24 x 30 cm
	65 " Unterzüge ,	4,7 m " ,		30 x 30 cm

Auch in diesen beiden Zügen ist der nicht voll ausgenutzte Laderaum durch 6 m lange Streckträger, 2-seitig beschnitten, Ø 30 cm zu ergänzen

Nach Abgang:
Kodeis 2

K.T.B.

A.H.Qu., den 9. 1. 1943

44

A k t e n n o t i z.

A. Holzminen.

Am 8.1.43 fand bei Pi.Park Btl.561 eine Besprechung über die Behelfsminenfertigung statt.

Von O.Qu. waren anwesend: Obstlt. Dreyer,
Hptm. Hahn,
Insp. Eggemann.

Von Pi.Pa.Btl.561 : Obstlt. Rossdeutscher,
Hptm. Reuter,

Von A.Pi.F. : Insp. Habermann.

Fertiggestellt sind bisher 4220 Minenkästen. Die tägl. Leistung beträgt etwa 250 Stück. Nach Eingang von 10ooo Stück Zugzündern 42 ist am 8.1. mit der Füllung der Minenkästen begonnen worden (tägl. werden rd. 200 St. gefüllt), sodaß die erforderlichen 5000 Minenkästen für die vorhandenen 10ooo Zugzünder 42 am 11. fertiggestellt und die ersten 5000 Minen Anfang Februar gefüllt sind. Ab 12.1. wird die Herstellung der Kästen nach dem von Inspektor Habermann überbrachten Muster für die Verwendung von Druckzünder 35 umgestellt und begonnen. Um bei der Massenanfertigung unnötige Arbeitsgänge zu vermeiden wird bei den neuen Minen die Scherleiste weggelassen, sodaß der Deckel nur auf den Scherstiften aufliegt. Die Scherstifte werden gegen Herausfallen durch Drahtstifte gesichert. Es wird mit allen Mitteln versucht werden, die Leistungen zu steigern und tägl. mindestens 300 Stück Minenkästen herzustellen. Die zeitgerechte Anlieferung des Holzes übernimmt A.Pi.F. Derzeitiger Vorrat an Schnittholz = 35 cbm, d.h. für etwa 1750 Minenkästen. A.Pi.F. wird bei O.Qu. sofort eine Transportanmeldung über Gestellung von 5 Waggon für die Zuführung von Brettern beantragen.

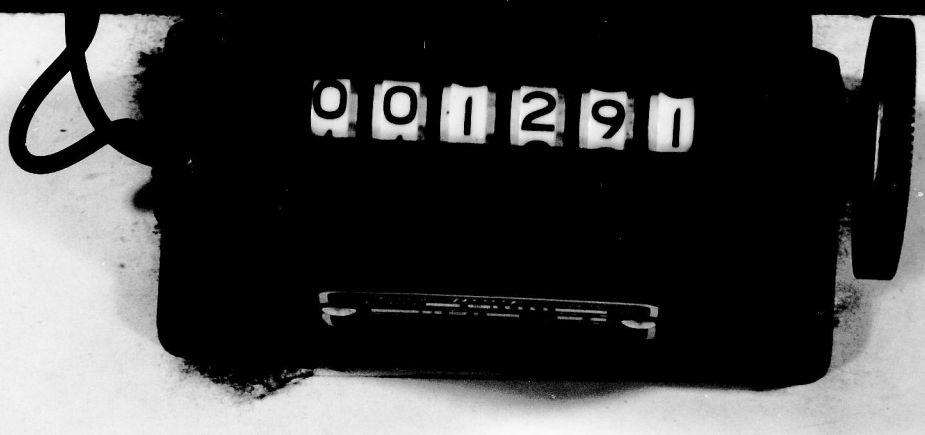
B. Brandflaschen.

Zur Zeit sind weitere 1800 Brandflaschen fertiggestellt und verladebereit. Für die Herstellung neuer Flaschen fehlen Benzolvorlauf und Zündschnuranzünder. Sprengkapseln M4 und leere Flaschen sind rd. noch 6000 Stück am Lager. O.Qu./Mun. wurde gebeten, aus den Beständen des A.M.L.2 vorerst 1000 Zündschnuranzünder an Pi.Pa.Btl. 561 zu verausgaben, damit die Anfertigung von Brandflaschen wieder aufgenommen werden kann. O.Qu./Pi. wurde gebeten, von den vorhandene 3 Faß Benzolvorlauf 1 Faß für die Brandflaschenherstellung abzugeben. Die Zuweisung der z.Zt. vorhandenen 1800 Brandflaschen an die Korps wird A.Pi.F. umgehend vornehmen.

-2-

Zu A. Am 9.1. wurde die Holzmine ohne Scherleiste, d.h. Auflage des Deckels auf den 4 Scherstiften Herrn Generalmajor Petersen vorgeführt und die Genehmigung zur Herstellung der Minen in dieser Form bei Verwendung des Druckzünders 35 eingeholt.

S



(43)

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi. 2

ИТВ

A.H.Qu., den 9.1.43

Betr.: Fernmündliche Anforderung des Pi.Rgt.Stab 685 über Laternen.

An O.Qu./Qu.1/Pi

Für Minierzwecke benötigt Pi.Rgt.Stab 685 dringend

100 Stück Laternen

Es wird um Zuweisung gebeten.

Nach Abgang:
Pi.Rgt.Stab 685

Fernschreiben !

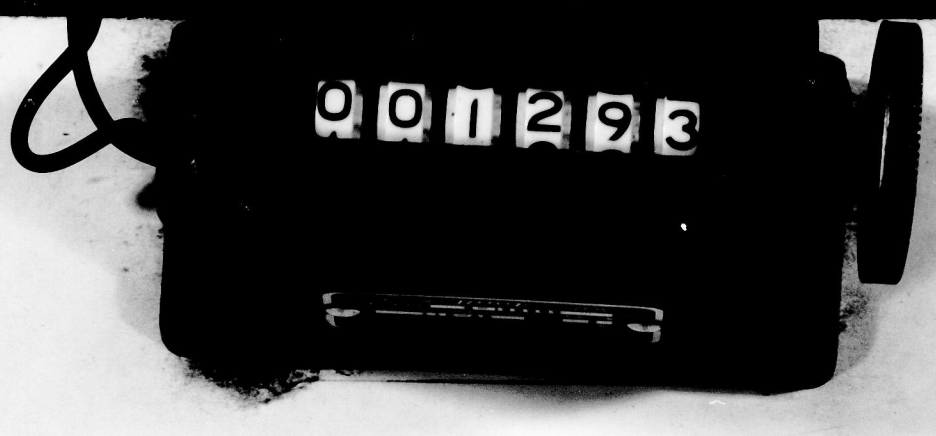
(42)

KTB

Gen.d.Pi./Hgr.B.

Erbitte Nachricht über Verbleib der mit dort.Schreiben Nr. 3458/42 geh. vom 8.11.42 angekündigten 60 Peiner-Träger, Profil 40, Länge 9.50 m.

AOK 2/A.Pi.F.
9. 1. 43



KTB

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Betr.: mot.OT-Schneeräumzüge

A.H.Qu., den 9.1.1943

41

An

A.O.K.2 / O.Qu.

Bei den im Armeebereich eingesetzten mot.OT-Schneeräumzügen sind 2 Wagen mit Schneepflug vollkommen ausgefallen, sodaß Reparaturen nicht mehr möglich sind. Eine Bereitstellung von Ersatzwagen durch die OT hat sich als nicht möglich erwiesen.

Es wird daher um Prüfung gebeten, ob für die beiden Schneepflüge - deren Standort zur Zeit Wishnedewizk bzw. Semljansk ist - je ein geeigneter schwerer Wehrmacht-Lkw. (möglichst über 5 t, Dreiachser) gestellt werden kann.

Die für den Anbau der Vorbauschneepflüge an die Lkw. benötigten Konstruktionsteile sind vorhanden, sodaß die Montagearbeiten in einer Kfz.-Werkstatt durchgeführt werden können.

Die Lkw. müßten mit Fahrer gestellt werden und würden den betr. OT-Schneeräumtrupps zugeteilt werden.

Nach Abgang:

OT-Einsatz Metzner
Oberbaustab 7

KTB

40

Aktenvermerk

Betr.: Schneeräumung im ung.Bereich.

Bezüglich der Freihaltung der Winterstraßen im Bereich des ung.A.O.K.2 ergeben sich laufend Schwierigkeiten, da scheinbar keine zentrale Stelle vorhanden ist, die den Einsatz der Schneeräum-Kpn. und Zivilkräfte steuert.

Eine Kolonne von 36 Fahrzeugen der Luftwaffe, die nach Stary Oskol will, liegt in Gorschetschnoje fest, weil die Winterstraße 2o im Bereich des ung.AOK nicht geräumt ist. Verhandlungen zwischen der Straßen-Kdtr. Tim und der ung.Straßen-Kdtr. in Stary Oskol führten zu dem Ergebnis bereits vor 2 Tagen, daß die Straße Gorschetschnoje - Stary Oskol von den Ungarn freigemacht werden soll. Dies ist jedoch nur zum Teil geschehen, die ung. Dienststelle nimmt an, daß ihre Grenze in Rogowoje, etwa 15 km südlich Gorschetschnoje, liege.

Um der Truppe zunächst zu helfen, wurde veranlaßt, daß 1 Schneeräumer vom Zug 16 heute oder morgen früh die Fahrzeug-Kolonne bis Rogowoje, notfalls bis Stary Oskol bringen soll.

Um eine grundsätzliche Klärung herbeizuführen, habe ich mit Major Prahl (Gen.d.Pi.) gesprochen, von dem mir die gleichen Schwierigkeiten bestätigt wurden. Die Heeresgruppe will versuchen, bei ung.AOK 2 Klarstellung der Zuständigkeiten in Bezug auf Schneeräumung zu erwirken.

Von A.Pi.F. wurde ferner mit dem Ia beim Deutschen General bei ung.AOK 2 gesprochen und darum gebeten, daß ein deutscher Verbindungsoffizier in Gorschetschnoje oder Stary Oskol abgestellt wird, der den Einsatz des Straßenwinterdienstes regelt und laufend über den Zustand der Straßen unterrichtet ist.

Die Heeresgruppe wurde insbesonders darauf hingewiesen, daß die Verhältnisse im Straßenwinterdienst bei ung.AOK 2 schon bei der Verlegung der 3 Div. zu größten Schwierigkeiten geführt habe und daß für eine Änderung gesorgt werden müsse, wenn bei späteren möglichen Truppenverschiebungen ausschlaggebende Schwierigkeiten vermieden werden sollen.

001295

ИТЗ

(39)

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

A.H.Qu., den 9.1.43

Betr.: Ssejm-Brücke Ryschkowo

An O.T. Brückenbauleitung Starke
über O.T.Einsatz Metzner

Unter Bezugnahme auf die am 8.1.43 geführte Verhandlung mit dem stellvertretenden Einsatzleiter, Haupttruppführer Reinhold, wird mitgeteilt, daß für den Fall einer Beschädigung der Brücke eine gewisse Bevorratung mit Nagelträgern für notwendig erachtet wird.

Die Brückenbauleitung wird daher beauftragt, als Reserve herzustellen:

a) Nagelträger für 1 Stromfeld (Stützweite 28 m, 7 Träger)
b) Nagelträger für 2 Landfelder (Stützweite 15 m, 16 Träger)
c) Trag-u.Fahrbelag für 1 Stromfeld und 2 Landfelder.

Die Einlagerung ist zweckmäßig neben dem Standort der Nageltische in übersichtlicher Anordnung vorzunehmen und durch eine einfache geschlossene Schuppenkonstruktion gegen Witterungseinflüsse und unbefugte Entnahme von Holzteilen zu schützen.

Voraussichtlicher Fertigstellungstermin hierfür ist mitzuteilen.

Es ist ferner vorgesehen, die Brücke mit einem Tarnanstrich zu versehen. Die BBL legt geeignete Vorschläge hierzu vor.

Die restlose Fertigstellung der Brücke (mit Ausnahme der vorgenannten Arbeiten) soll zum 15.2.43 erfolgen. Um zeitgerechte Meldung wird gebeten.

Nach Abgang:
NA f.O.T.Eins.Metzner

001296

Geheim! KTB

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

A.H.Qu., den 9.1. 43.

Nr. 61/43 geh.

38

Betr.: Hochwasserfreie Brücke über den Don bei Petino und Seilbahnen.

An
Gen.d.Pi./Hgr. B.

Anliegende Meldung an den Chef des Generalstabes der 2.Armee wird mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

Ungeachtet der in Ziffer 8 gemachten Vorschläge, benötigt die Armee zur Sicherstellung der Versorgung des Brückenkopfes Woronesh nach den von Hptm. Strobl, Kodeis 2, durchgeführten Erkundungen 2 Seilbahnen mit insgesamt 8 Seilbahneinheiten.

Eingehende Stellungnahme gemäss Gen.d.Pi./Hgr.B/Pi.2 , Nr.4022/42 geh.v. 29.12. 42, wird nach getroffener Entscheidung der von A.Pi.F. gemachten Vorschläge nachgereicht.

001297

KTB

(37)

Armee-Pionier-Führer A.H.Qu., den 9.1.43
Armee-Oberkommando 2

Betr.: Hochwasserfreie Brücke über den Don bei Woronesh (Petino)

An den
Chef des Generalstabes.

1.) Für den Bau der Brücke sind folgende Materialzuführungen erforderlich:

6 000	cbm	Holz
1 250	lfm	P-Träger
280	lfm	Nagelträger
4	l.Z.	Geräte

2.) Es wurden fürden Antransport des Material folgende Maßnahmen getroffen:

7.11.42	Anforderung an O.Qu. über Gestellung von 15 Waggon ab Ssumy für Antransport von Rammpfählen, außerdem ab 20.11. tägliche Gestellung von 2 Waggon zum Antransport von Schnittholz.
26.11.42	bei Gen.d.Pi. Unterstützung obiger Anforderung beantragt.
8.12.42	Erneute Anforderung der Waggons bei O.Qu.
14.12.42	Auf Anordnung O.B. erhielt O.Qu. eine nochmalige Zusammenstellung über den notwendigen Transportraum.
17/18.12.	Erneuter Antrag an O.Qu.
22.12.42	wird an Gen.d.Pi. gemeldet, daß fristgemäße Fertigstellung der Brücke nicht mehr gewährleistet ist, wenn nicht sofort der beantragte Transportraum gestellt wird.
26.12.42	O.Qu. beantragt mit FS. bei der Heeresgruppe Gestellung des ersten Transportes.
26.12.42	Gen.d.Pi. beantragt bei OKH erneut Gestellung des Transportraumes -(erstmalig am 26.11.42).

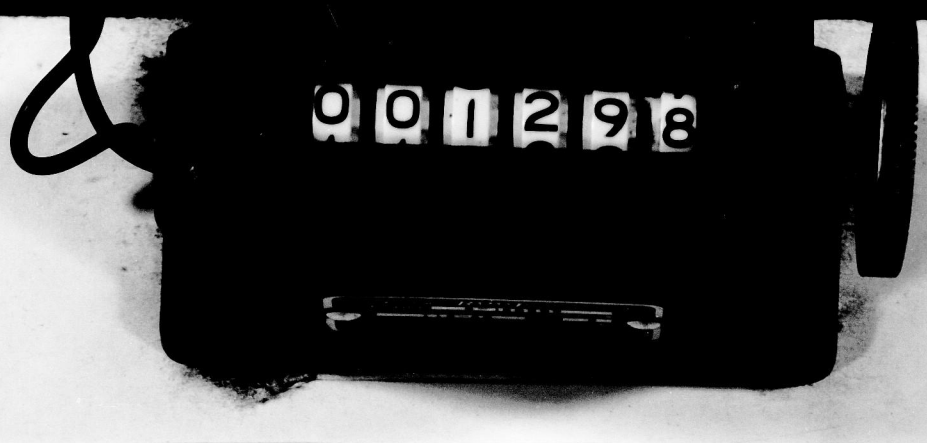
3.) Bis 31.12.42 wurden folgende Arbeiten geleistet:

484 Pfähle gerammt;
3715 cbm Erde der Anfahrtsstrecke abgetragen;
171 Nagelträger in Kiew zum Verladebahnhof transportiert.

Für den Oberbau sind an der Brückenstelle ausgelagert:

720 lfm P-Träger
1107 lfm U-Eisen
864 lfm Winkeleisen
400 qm Eisenbleche und Kleineisenzeug
2 l.Z. Geräte

-2-



4.) Durch den Ausfall von Holztransporten fehlten zum Bau bis 31.12.:
100 Waggons = 2500 cbm Holz =40% der Gesamtholzmenge.
Dies ergibt zeitlich einen Arbeitsausfall von etwa 2 Monaten.

5.) Dieser Arbeitsausfall von etwa 2 Monaten ist bis zum voraussichtlichen Eintritt des Frühjahrshochwassers nicht mehr einzuholen.
Wenn trotzdem die Brücke gebaut werden soll, so könnte sie bei günstigsten Verhältnissen bis Anfang April fertiggestellt werden, wenn folgende Bedingungen reibungslos erfüllt werden:

ab Ssumy: sofortige Gestellung des 1.Transportes mit
35 Waggons; 25 Waggons ab 25.1.43 ;
täglich 5 Waggon vom 1.2. - 25.2.43 .
ab Schostka: vom 15.1. - 10.2.43 täglich 4 Waggon.
Somit insgesamt: 285 Waggon für Holztransport.
Gleichlaufend mit diesen Transporten muß der Oberbau bis 20.2.43 zugeführt werden, hierzu sind erforderlich:
14 Waggon für 2 l.Z.-Geräte aus Kursk ;
8 Waggon für 60 P-Träger aus Renagen -(sollten gemäß Gen.d. Pi./Hgr.B. -Nr.3458/42 geh.v.6.11.42 dem WuG-Zug 1157 beigeladen werden).
18 Waggon für Nagelträger aus Kiew.
Somit insgesamt: 325 Waggon

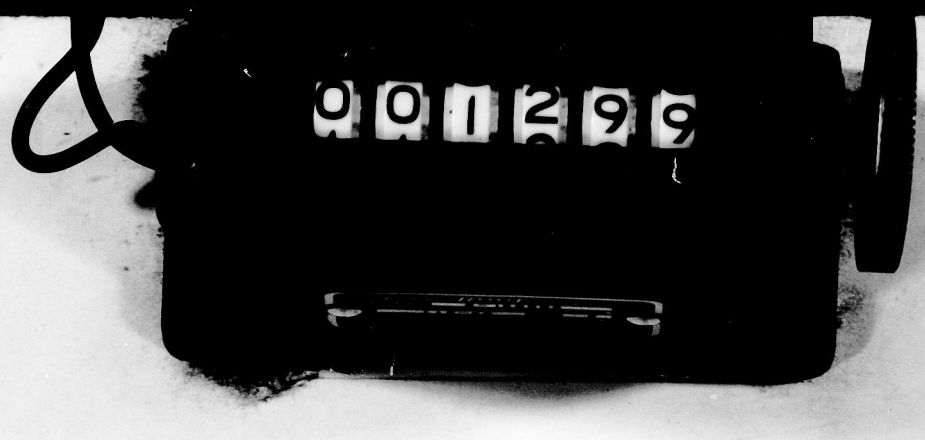
6.) Dieses Programm setzt voraus, daß:
a) genügend LKW-Transportraum vom Bhf.Strelitza zur Brückenstelle zur Verfügung steht - (etwa 4000 Lkw-Fahrten);
b) laufend der erforderliche Betriebsstoff, etwa 50 - 60 cbm zugeführt wird;
c) die Anfahrtstraßen ständig befahrbar sind;
d) das gesamte Br.Bau-Btl. lediglich für den Bau der hochwasserfreien Brücke eingesetzt bleibt, d.h.nicht für den Bau der Seilbahn eingesetzt werden kann.

7.) Es wird darauf hingewiesen, daß in der Aufstellung des gesamten Programmes keinerlei Zeitreserven eingerechnet sind.

8.) Es wird vorgeschlagen:
a) den Bau der Brücke einzustellen. Das antransportierte und noch zu erwartende Material für die nachstehend aufgeführten Aufgaben zu verwerten.

-3-

001299



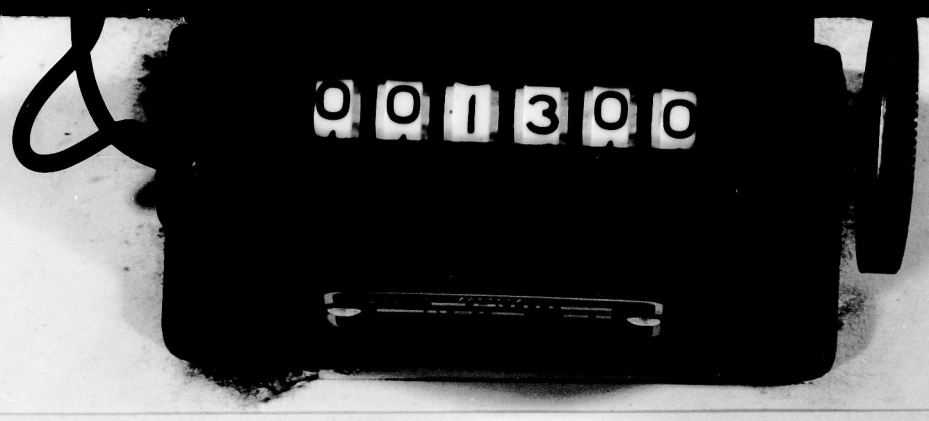
b) Einbau von Mittelunterstützungen in die 3 freitragenden, 92 m langen Felder der Eisenbahnbrücke, zur leichteren Wiederherstellung der Brücke bei Beschädigung durch Feindeinwirkung. Außerdem sollen die beiden in Strelitza lagernden l.Z.-Geräte so bereitgelegt werden, daß sie jederzeit schnell eingebaut werden können. Größere Mengen von Behelfsmaterial werden zur Ausbesserung an der Brücke bereitgelegt. Für Ausbesserungen steht Br.Bau-Btl.4 während der Hochwasserzeit zur Verfügung.

c) Br.Bau-Btl.4, verstärkt durch das bereits eingetroffene Seilbahnbau-Kommando beginnt sofort mit den Vorarbeiten zum Einbau der Seilbahnen bei Latnaja und Petino und baut die Seilbahnen ein.

Entscheidung erbeten !

[signature]

Nach Abgang
Gen. A. Bi / Lgr. B



Abschrift.

Organisation Todt
Einsatzgruppe Jakob
Verbindungsführer B
Einsatz M e t z n e r

kTB

O.U., den 8. 1. 1943

36

An den

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2

Anteil der Jahrgänge 08 und jünger beim Einsatz Metzner

Einsatzstab 37%

Einheit 41 Stab 66%

Trupp 1	Soll 2	Ist 3	08 u. jünger 4	%zu Sp.2 5	% zu Sp.3 6
411	98	64	1 + 16	16	27
412	100	66	17	17	26
413	88	72	34	39	47
414	85	68	1 + 19	23	30
415	95	81	1 + 23	25	29,5
416	96	79	1 + 7	8	10
417	83	66	1 + 8	11	14

Darunter 8 Ingenieure der Einheit 41

Einheit 87 Stab 33 % darunter der Einheitsführer

871	125	98	1 + 16	15	17
872	87	54	25	29	46
873	98	85	1 + 13	14	16,5
874	121	94	2 + 29	25	33
875	101	64	25	25	39
876	93	88	19	20	21,5

darunter 5 Ingenieure der Einheit 87

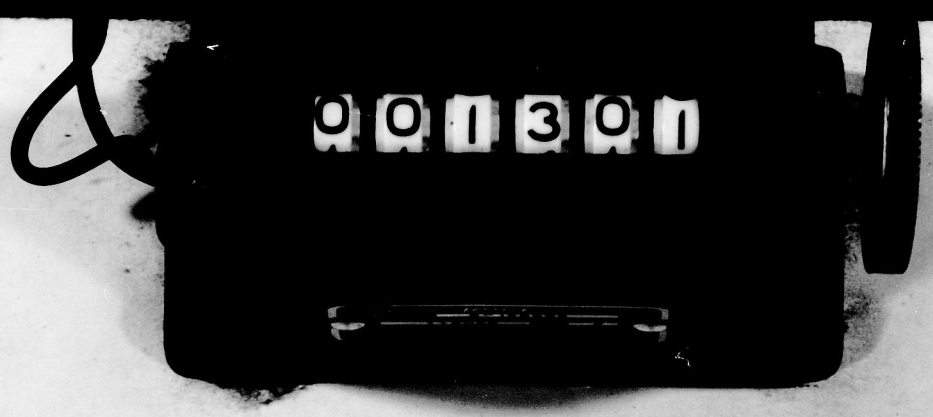
Insgesamt: 15 Ingenieure des Einsatzes

1 Anlage

gez.: Metzner
Einsatzleiter

F.d.R.d.A.

Hptm.u.Adjutant



H. T. B.

35

Aktenvermerk . den 7.1.43

Am 7.1.43 fand eine Besprechung mit Baurat Fontane statt. Baurat Fontane ist Leiter der Abschnittsbauleitung V/8 in Kursk. Baurat Fontane hat einen Vorschlag zur Instandsetzung der "U5" (Orel - Kursk - Charkow) in seinem Abschnitt ausgearbeitet. Zweck dieses Vorschlages ist die vorhandenen asphaltierten Strecken so instandzusetzen, daß sie dem Verkehr erhalten bleiben. Ohne diese Instandsetzung ist die Zerstörung dieser Strecken im kommenden Jahr zu erwarten. Die Baustoffe sind vorhanden. Die Steinbaustoffe sollen aus einem Steinbruch in Banitschy bei Konotop möglichst noch im Winter herangeschafft werden, da dann die Verteilung längs der instandzusetzenden Straße ab Kursk mit Pferdefuhrwerken oder Schlitten erfolgen kann.

Für die Strecke innerhalb des Armeebereiches werden etwa 1200 t mit der Bahn herangeschafft werden müssen. Vorlage des Instandsetzungsvorschlages bleibt abzuwarten, sodann gegebenenfalls bei der Hgr.B., unter Einschaltung des BvTO. befürworten.

001302

(34)

KTB

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Nr.49/43 geh.

Geheim!

A.H.Qu., den 7.1.43

Betr.: mot.-Schneeräumzüge.
Bezug: A.Pi.F./AOK 2 vom 31.12.42.

An Gen.d.Pi./Hgr.B.

Gemäß o.a.Bezug sind von den im hiesigen Armeebereich eingesetzten O.T.-Schneeräumzügen 2 mot.-Pflüge mit Totalschaden ausgefallen. Bei weiteren 6 mot.-Pflügen ist mangels Zuführung geeigneter Ersatzteile mit wochenlanger Instandsetzungsdauer zu rechnen.

Wie sich bei den bisher eingetretenen, verhältnismäßig geringen Schneeverwehungen gezeigt hat, reichen die noch zur Verfügung stehenden Mot.-Pflüge für die Offenhaltung der unbedingt benötigten Straßen nicht aus. Da nach Mitteilung des O.T.-Verbindungsführers bei der Hgr.B. noch mit Zuführung von Pflügen gerechnet werden kann, wird gebeten wenigstens noch einen vollständigen Schneeräumzug der Armee zur Verfügung zu stellen.

Nach Abgang:
O.T.Verb.Führer, Hgr.B.
O.T.Fins.Metzner.

001303

K.T.B.

(33)

Aktenvermerk. den 7.1.43

Am 7.1.43 fand eine Besprechung mit dem O.T.Verbindungsführer der Heeresgruppe B, Herrn Klugar und dem O.T.Einsatzleiter Metzner statt. Hierbei ergab sich:

1.) bezgl. Schneeräumzüge

Nach Abgabe von Herrn Klugar befindet sich noch ein Schneeräumzug im Anrollen aus Deutschland; dieser Zug ist für die Heeresgruppe Don bestimmt. Nach Auffassung von Herrn Klugar wird er dort jedoch nicht unbedingt benötigt. Herr Klugar will bei OKH dahin vorstellig werden, daß der Zug dem AOK 2 zur Verfügung gestellt wird. Er empfiehlt einen entsprechenden Antrag des AOK 2 .

2.) Herausziehen der jüngeren Jahrgänge der O.T. zum Wehrdienst.

Nach Angabe des Herrn Klugar soll dieses Herausziehen ab 20.1.43 erfolgen. Er hofft, daß die O.T. eine Beschränkung auf die jüngsten Jahrgänge erreicht,sodaß die Maßnahme sich nicht so entscheidend auf die Einsatzfähigkeit der O.T. auswirkt,wie bisher angenommen. Major Prahl, bei Gen.d.Pi.Hgr.B. erklärte fernmündlich, daß nach seinen Erkundungen beim OKH Reklamationen grundsätzlich zwecklos wären. Offenbar rechnet er aber auch mit der Möglichkeit wenigstens einzelne Fachkräfte der betroffenen Jahrgänge weiterhin für die O.T. Uk.gestellt zu bekommen.

Die Entwicklung der Angelegenheit bleibt abzuwarten. O.T.Eins.Metzner wird wie besprochen eine Aufstellung vorlegen, aus der der Anteil der einzelnen Trupps an dieser Maßnahme genauer hervorgeht und angibt,welche Fachkräfte als völlig unentbehrlich bezeichnet werden müssen.

001304

KTB

(32)

Armee-Pionier-Führer A.H.Qu., den 7.1.43
Armee-Oberkommando 2

Betr.: Hochwasserfreie Brücke und Seilbahn über den Don

An Ia

1.) Unterlagen für Schreiben O.B. an O.B. Hgr.B. betreffend Bau der hochwasserfreien Brücke über den Don:

Für die große hochwasserfreie Brücke bei Woronesh werden allein rund 2700 Rammpfähle benötigt, davon sind bisher 484 Pfähle mit E-Transport zugeführt und gerammt.
Da seit Mitte November 42 kein Holzzug mit Rammpfählen für die Don-Brücke nach vorn gerollt ist, kann die Brücke bis zum Eintritt des Frühjahrshochwassers nicht fertiggestellt werden, selbst wenn ab sofort mit erhöhtem Zugzulauf zu rechnen wäre.
Die seit 7.11.42 ständig bei O.Qu./AOK 2 und Gen.d.Pi./Hgr.B. beantragte Gestellung von Transportraum blieb bisher erfolglos.

2.) Unterlagen für Schreiben O.B. an Gen.d.Inf.Gehrke, Chef des Transportwesens:

Auf fernmündlichen Antrag der Armee im September 42 und gemäß AOK 2/Ia - Nr. 2788/42 geh. vom 11.10.42 wurde von der Heeresgruppe mit Obkdo.Hgr.B.-Ia/Gen.d.Pi. /Pi.2 Nr. 3162/42 geh.v. 18.10.42 zugesagt, daß durch OKH zwei Seilbahnen"Bleichert" 150/39 aus dem Gruppenpark Grebenka des Bedeis zugeführt und durch Eisenbahntruppe eingebaut werden.
Bisher ist lediglich ein Seilbaukommando von 1 Offz. und 70 Mann eingetroffen.
Wenn zugesagtes Gerät - 8 Seilbahn-Einheiten - nicht umgehend in Latnaja eintrifft, kann die Fertigstellung der beiden Seilbahnen bis zum Eintritt des Frühjahrshochwassers nicht gewährleistet werden.
Gen.d.Pi. hat bisher lediglich fernmdl.mitgeteilt,daß Grukodeis 6 Seilbahneiheiten - nicht 8, wie jetzt benötig bei Eis.Pi.Brig.1 angefordert hat.

K.T.B.

Brückenbau-Btl.4 Abschrift. Btl.Bef.Std.,den 3.1.1943

G e h e i m!

An

A.Pi.F./A.O.K.2

Betr.: Hochbrücke Petino.

Nachdem bis zum 3.1.43 keine Brückenhölzer aus Sumy eingegangen sind, ist die Erstellung der Hochbrücke bei Petino in der noch zur Verfügung stehenden Zeit unmöglich.
Brückenbau ist in erster Linie eine Transportfrage.
Um die zum Bau der Brücke erforderlichen Hölzer von Streliza zur Brückenstelle zu transportieren sind 4ooo Lkw Fahrten nötig, die auch dann nicht mehr durchgeführt werden können, wenn das Holz in der nächsten Zeit in Streliza eintreffen sollte. Auch dürfte der nötige Brennstoff (5o - 6o cbm) nicht vorhanden sein.
Mit Rücksicht auf die außergewöhnlich starken Hochwasser- und Eisgangverhältnisse des Don, die sich in ihrem Ausmaße statisch nicht erfassen lassen, muß von einer Notkonstruktion zur Ersparung von Holz abgeraten werden.
Das Btl. schlägt anstelle der vorgesehenen Hochbrücke den Einbau von 1 - 2 Seilbahnen vor, wozu die Erkundungsergebnisse bereits gemeldet sind.

gez.: T a e s c h n e r
Major u. Btl.Kdr.

F.d.R.d.A.

Hptm.u.Adjutant

KTB

Geheim!

30

Fernschreiben.

xxxxxxxxxx
xxxxxxxxxx

7. 1. 43.

Gen. Kdo. XIII.A.K.

In der Zeit vom 13.-16.1.43 findet an der Pi.-Schule für Stellungsbau der 3. Minierlehrgang statt.

Aus den Pi. Batl. des XIII.A.K. können hierzu je 1 Zugführer, 3 Uffz. oder Mannschaften kommandiert werden.

Eintreffen der Teilnehmer bis 12. 1. abends. Im übrigen gilt F.S. A.O.K.2/Ia/A.Pi.F. Nr. 1646/42 geh. v. 23.12. sinngemäss.

A.O.K.2/Ia/A.Pi.F.
Nr. 48/43 geh.
7.1. 43.

Nach Abgang:

A.O.K.2/Ia

Pi.Schule Kastornoje zugl.
für Pi.Park-Kp./Br.B.Btl.4

Orts-Kdtr. Kastornoje.

00130-7

Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.
Nr. 21/43 geh.

K.T.B. Geheim!

A.H.Qu., den 7. 1. 1943

29

Betr.: Kürzung von Pionierstäben.

Bezug: 1.) OKH./Gen.St.d.H./Org.Abt (II) Nr. 9900/42 geh.v.8.10.42 (Grundlegender Befehl Nr. 1 - Hebung der Gefechtsstärken),
2.) Gkdo.Hgr.B./Gen.d.Pi. Nr.4018/42 geh.v.29.12.42.

Anlage: Abschrift: OKH./Gen.St.d.H./Org.Abt. (II) Nr.11299/42 geh. v.22.12.42.

In der Anlage wird unter Hinweis auf den grundlegenden Befehl Nr. 1 Abschrift eines Befehles über die Kürzung bzw. Änderung von Stäben der Pioniere und Bautruppen zur Kenntnis übersandt.

Gemäß Ziffer 4, letzter Absatz, verfügt die Armee über das freiwerdende Personal (ausgenommen Offiziere) und Material.

Die Namen der abzugebenden Unteroffiziere und Mannschaften sind A.Pi.F. zum 20.1.43 zu melden. Dabei Vorschlag, zu welchem Truppenteil Versetzung gewünscht wird.

Die Pi.Rgt.Stäbe melden gleichzeitig Kennzeichen und Typ des gem. Ziffer 1 freiwerdenden m. Krades.

Befehl über Durchführung der Versetzung ist abzuwarten.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

Verteiler:

Oberbaustab 7 mit NA.f.
Kdr.d.Bautr. 42,
" " " 108,
Pi.Rgt.Stab 507
" " " 685.

S

Oberkommando des Heeres
GenStdH/Org.Abt. (II)
Nr. 11 299/42 geh.

Abschrift

Geheim!

H.Qu., den 22.Dezember 1942

Bezug: Grundlegender Befehl Nr. 1 und 7.

Betr.: Kürzung von Pionierstäben.

An die
Okdo.d.Heeresgruppen

In Ausführung des "Grundlegenden Befehls Nr.1" werden die nachstehenden Kriegsstärkenachweisungen gekürzt bezw. geändert.

1.) Stb.Pi.Rgts.(mot) K.St.N. 701 v.1.11.41
Es entfallen:

Seite a	Zeile 6	B = 1 Regiments-Ing. (Offz. Ing.)
	Zeile 14	M = 1 Schreiber
	Zeile 15	M = 1 Kraftradfahrer als Melder 1 mittl.Krad
Seite b	Zeile 10	M = 1 Zeichner

2.) Nachr.Zg.(mot) Stb.Pi.Rgts.(mot) K.St.N. 783 v.1.11.41
Es entfällt:

	Zeile 2	Z = 1 Zugführer

3.) Ob.Baustab K.St.N. 2041 v.1.3.42
Es entfallen:

Seite a	Zeile 13	K = 1 Sachbearbeiter (Abw.,Nachr.,geist. Betreuung)
	Zeile 27	K = 1 Mitarbeiter, Beamter des geh.techn. Dienstes (K)
Seite b	Zeile 11	G = 1 San.Uffz.
	Zeile 10	K = 1 Hilfsarzt
	Zeile 25	K = 1 Kommandant
	Zeile 31	G = 1 Uffz. für Gepäck und Gerät
	Zeile 33	M = 2 Ordonnanzen
Seite c	Zeile 7	M = 5 Kw.Beifahrer

Die Gruppen d) Intendant (IVa) und g) Justizbeamter (III) werden aus dem Stamm der K.St.N. 2041 (Ob.Baust.) herausgelöst und treten als Einzelgruppen, deren Zuteilung durch Sonderbefehl geregelt wird, hinzu.

4.) Kdr.Bautr. K.St.N. 2042 v. 1.11.42
Es entfallen:

Seite a	Zeile 5	K = 1 Offz.z.b.V. (zgl.Nachsch.Offz.für Baustoffe u.Gerät)
	Zeile 7	Z = 1 Offz.d.Inf. (MG.-u-Gasoffz.)
	Zeile 12	G = 1 Techniker
	Zeile 15	M = 1 Vermessungsgehilfe
	Zeile 18	M = 1 Radfahrer
	Zeile 21	M = 2 Ordonnanzen
	Zeile 28	Z = 1 Führer (Nachr.Staffel)

Über freiwerdende Offiziere verfügt OKH. Sonstiges freiwerdendes Personal und Material steht den Okdo.d.Heeresgruppen bezw. AOK zur Verfügung.

Nach Abgang:
Ch H Rüst u BdE
"
H P A (5x)
Gen.d.Pi. u.Fest.b.Ob.d.H.

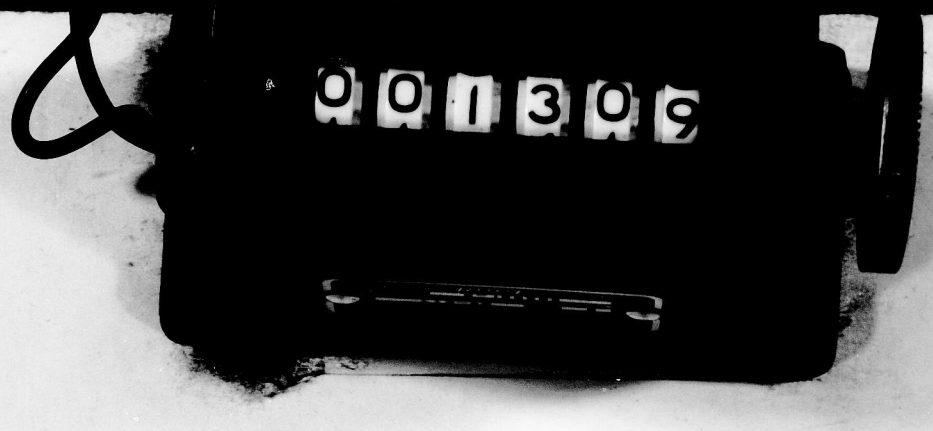
/AHA(2x)mit der Bitte um Veröffentlichung i.d.HM.

I.A.

gez. Unterschrift

F.d.R.d.A.

Hptm.u.Adjutant



Geheime Kommandosache!

28

KTB

Armee-Oberkommando 2
Ia/A.Pi.F.
Nr. 361/42 g.Kdos.

A.H.Qu., den 6.1.43
4 Ausfertigungen
3. Ausfertigung.

Betr.: Ausbau der Winterstellungen.
Bezug: Obkdo.Hgr.B./Ia/Gen.d.Pi. v.9.12.42 - Nr.530/42 g.Kdos.
- 1 Anlage -

An Obkdo.Hgr.B./Gen.d.Pi.

Die Übersicht über den Einsatz der Hindernis-und Deckungsbaustoffe im Bereich der 2.Armee nach dem Stande vom 20.12.42 wird eingereicht.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes

Hartneck

Verteiler:

Obkdo.Hgr.B./Gen.d.Pi.	1.Ausfertigung
AOK 2/Ia	2. " "
KTB	3. " "
Entwurf	4. " "

001310

Übersicht

Über Einsatz von Hindernis- und Deckungsbau[illegible] im Bereich

der 2. Armee am _____

VII.	323	98,6	-	-	1	3	809 (o)	12,1	-	-		1	102	80	-	-	500	-	-	werden nicht verwendet.
	75.	51,7	-	-	-	-	1035 (390)	10,o	-	-		-	67 (12)	50	-	-	100	-	-	
	57.	68,o	-	-	8	-	1189 ~~(959)~~	7,3	-	-		-	10	60	-	-	-	-	-	
	Gruppe Don	37,6	-	-	-	-	435 (405)	33,5	-	-	8	-	5	100	-	-	200	-	-	
	F.Pi. I/3 Abschm.Gr. (Don-Stellung)	56,o	-	-	55	-	363 (363)	14,o	-	-	5	-	20		-	-	250	-	-	
XIII.	377.	96,o	-	-	2	-	707	3,o	1	1	25	-	50	100	-	-	425	-	-	
	340.	90,o	-	-	-	-	2162 (o)	12,o	-	-		-	-	100	-	-	500	-	-	
	68.	110,o	-	-	-	-	1195	4,o	-	-		-	-	110	-	-	370	-	-	
	82.	79,6	-	-	2	-	679 (130)	8,o	-	-	14	-	13	90	-	-	475	-	-	
	Abschn. F.Pi.Gr.III/3	--	-	-	-	-	7	8,o	-	-		-	10	60	-	-	-	-	-	
LV.	383.	152,o	-	-	-	-	1321	2,2	-	-		5	-	130	-	-	500	-	-	
	45.	87,1	-	-	-	-	1482	33,6	-	-		-	-	160	-	-	200	-	-	
	299.	78,2	-	-	-	-	(264) 1477	20,1	-	-	90	-	-	240	-	-	410	-	-	
	88.	120,o	-	-	-	24	855	7,o	-	25	2	4	4	100	-	-	-	-	-	
	rückw.Armeegebiet	--	-	-	-	-	~~(264)~~										500			
	Armeereserve ~~8~~	--						80						100						
	~~1124~~		-	-	63	27	13716 ~~(2472)~~ (2611)	254,8	1	26	139	10	281	1480	-	-	4440	-	-	

0001311

Geheime Kommandosache!

27

Armee-Oberkommando 2
Ia/A.Pi.F.

KTB

A.H.Qu., den 6.1.43

Nr. 7/43 g.Kdos.

4 Ausfertigungen
3. Ausfertigung.

Betr.: Stellungskarten.
Bezug: OKH/GenStdH/Org.Abt. - Nr. 20753/42 g.Kdos.
Anlagen: 1 Aufstellung
14 Karten.

An Obkdo.Hgr.B.

Die Stellungskarten der

Gen.Kdos. VII., XIII. und LV. A.K.

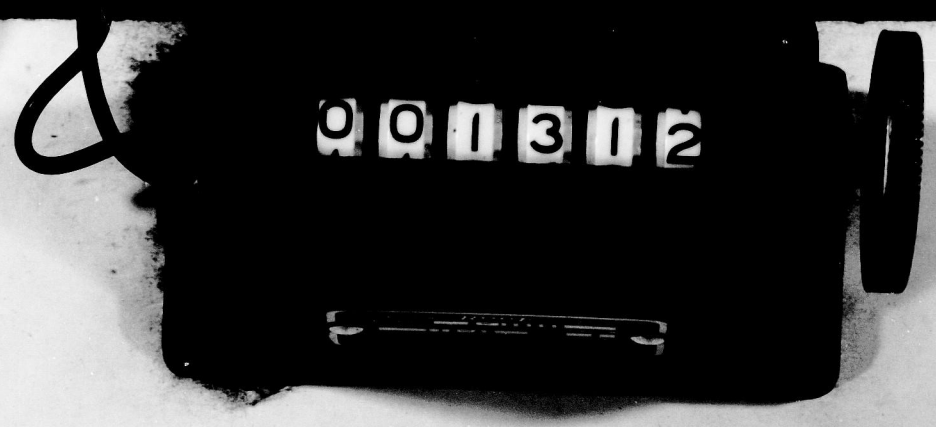
nach dem Stande vom 20.12.42 werden in doppelter Ausfertigung eingereicht.

Im rückwärtigen Armeegebiet sind Veränderungen nur bei den Stützpunkten Kursk, Kastornoje, Tim und Orlowka vorgekommen, daher wird wegen ihres großen Umfanges von Vorlage einer Gesamtkarte abgesehen. Vier neue Einzelblätter (doppelt) werden zur Fortführung der dortigen Karten beigelegt.

Die Abgabe einer Division, des Fest.Pi.Kdr.II und des Fest.Pi.Stab 29 mit dem zugehörigen Fest.Bau-Btl., ferner Umgruppierungen im Armeebereich, Schwierigkeiten in der Baustoffheranführung (Ausbleiben der E-Transporte) und die Witterung haben den Fortgang des Stellungsbaues sehr beeinträchtigt. Termine für die Fertigstellung einzelner ~~Bau~~ Arbeiten lassen sich deshalb nicht überall angeben.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
Heusinger

Verteiler:
Obkdo.Hgr.B. 1.Ausfertigung
AOK 2/Ia 2. " "
KTB 3. " "
Entwurf 4. " "



KTB

2.Armee

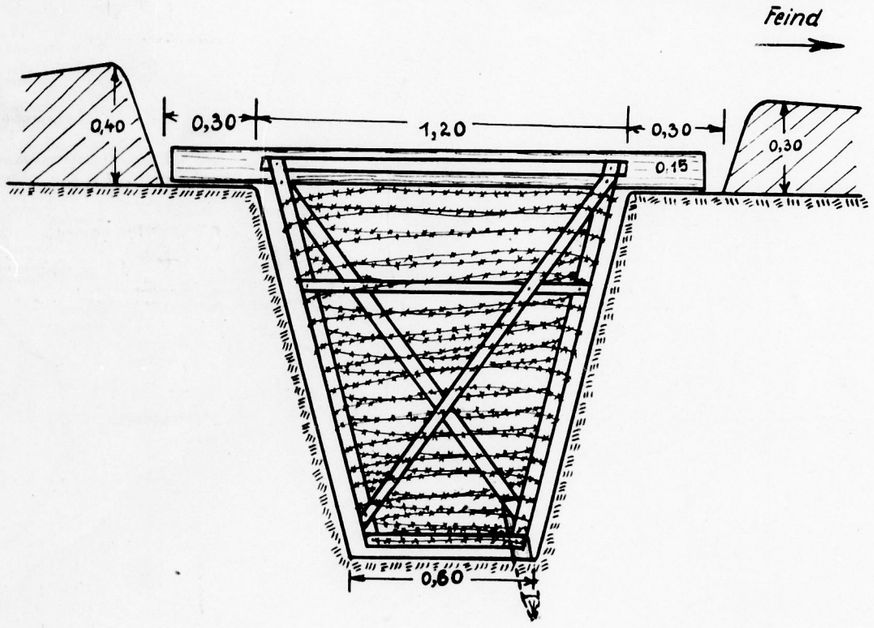
Anlage 1
zu AOK 2/Ia/A.Pi.F. Nr.7/43 g.Kdos.
vom 6.1.43

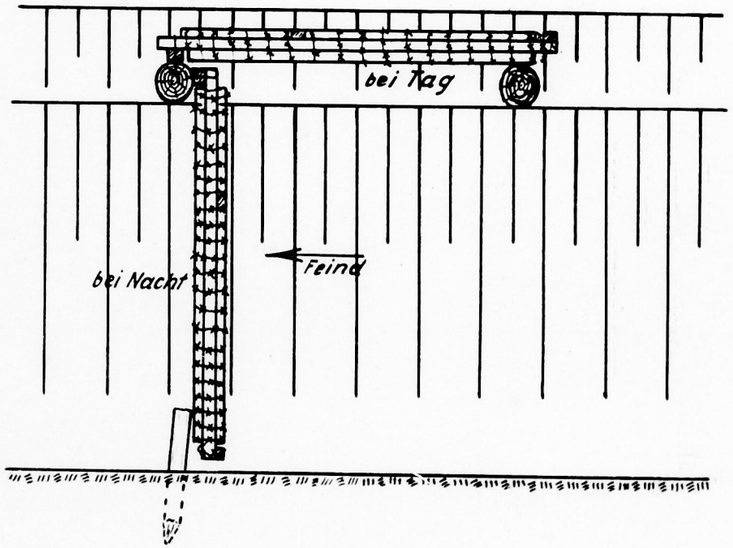
Zusammenstellung der heizbaren Unterstände.

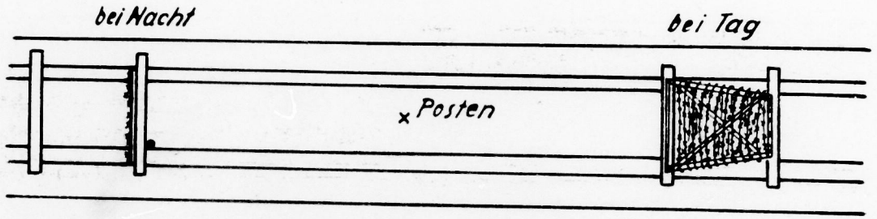
		heizbare Unterstände innerhalb von Ortschaften	heizbare Unterstände außerhalb von Ortschaften	darin untergebracht Stellungsbesatzung in %
VII. A.K.	323 J.D.	32	781	95 %
	75.J.D.	420 (177)	615 (213)	95 %
	57.J.D.	522 (369)	667 (590)	100 %
	Gr.Don	196 (181)	239 (224)	
	Donstlg.	--	363 (363)	
XIII.A.K.	377.J.D.	178 (0)	531 (2)	100 %
	340.J.D.	142 (0)	2020 (0)	95 %
	68.J.D.	540 (90)	655 (40)	100 %
	82.J.D.	229 (0)	417 (2)	100 %
LV.A.K.	383.J.D.	468	853	100 %
	45.J.D.	552 (176)	930 (88)	100 %
	299.J.D.	388	1029	100 %
	88.J.D.	138	741	100 %

Anlage zu A.O.K 2 / Ia Nr. 13/43 g./
/Kdos v. 6. 1. 43.

Darstellung einer Grabensperre

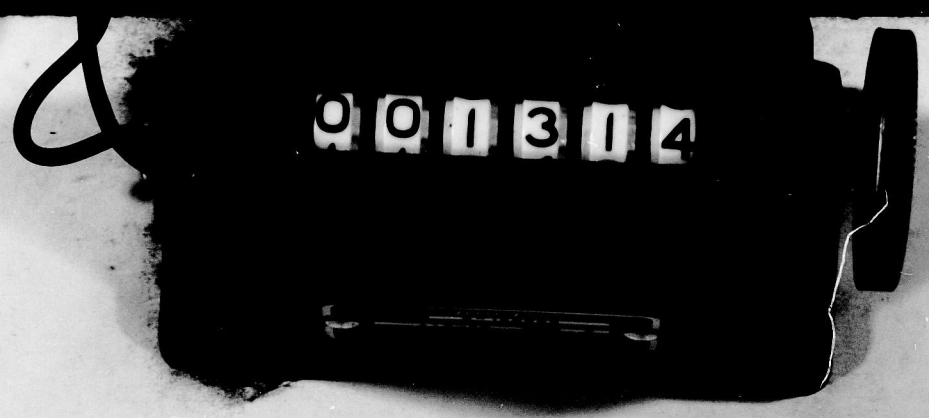






26

000303



K.T.B.

Armee-Pionier-Führer
~~Armee~~-Oberkommando 2
Betr.: Mot.Schneeräumzüge.

A.H.Qu., den 6. 1. 43.

25

An
O.T.-Einsatz Metzner.

Bei den ausserordnentlich grossen Ausfällen der Schneeräum~~fehr~~-fahrzeuge ist auffallend, dass des öfteren Schäden auftreten, die normalerweise auf Bedienungsfehler zurückzuführen sind.

So ist der Zylinderblock gesprungen :
am 9.12. 42 bei dem Klöckner Zug 18
", 24.12; 42 bei dem Laffly - Zug 18
" 4.1. 43 bei dem Laffly - Zug 19.

Auffallend ist auch das häufige Auftreten von Kupplungsschäden, die tagelange Ausfälle verursacht haben. An einem Tage (20.12.) sind auf diese Weise ausgefallen :

1 Laffly - Zug 16
1 Klöckner - Zug 16
1 Klöckner - Zug 19.

Es ist bekannt, dass die mit den Räumzügen mitgekommenen Fahrer unzureichend ausgebildet sind. Inzwischen hat jedoch der O.T.-Einsatz eine Auswechslung gegen bessere Fahrer durchgeführt und eine laufende Überwachung eingerichtet.

Die Armee kann sich daher nicht mit Ausfällen an Schnee-Räumfahrzeugen abfinden, die scheinbar durch Fehler in der Bedienung der Fahrzeuge immer noch laufend entstehen. Es wird daher um eine genaue Untersuchung gebeten, aus welchen Gründen die vorgenannten Schäden entstanden sind, insbesondere ist auch festzustellen, ob die Wagen mit gerissenem Zylinderblock Glysantin im Kühlwasser hatten. Zugleich ist anzugeben, ob die Räumzüge genügend Glysantin zur Verfügung haben.

Ein verantwortlicher Bericht, der zweckmässig auch die Aussage des NSKK-Staffel-Führers 17 als Kraft-Fahr-Sachverständigen enthält, ist beschleunigt vorzulegen.

Fernschreiben !

24

KTB

Gen.Kdo. VII. A.K.
Gen.Kdo. XIII.A.K.

Bezug: AOK 2/Ia/A.Pi.F. -Nr.1297/42 geh.v.28.10.42

Die Kommandierungen des Oblt.Haury,Pi.Btl.168 und des Lehrzuges Pi.Btl.168 werden mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Inmarschsetzung veranlaßt Ausbildungs-Stab.

AOK 2/Ia/A.Pi.F.
6. 1. 43

Verteiler:
Ausbildungsstab 2.Armee
BvTO

Nach Abgang:
Id
IIa

Abschrift !

(23)

Pi. 2 27.12.42

Akten-Notiz

Betr.: Seilbahnen.

Für die Versorgung des Brückenkopfes Woronesh wird mit Fertigstellungstermin im März 1943 der Bau einer eisgangsicheren und hochwasserfreien 24 t Brücke angestrebt. Die Durchführung stockt wegen der schwierigen Transportlage (siehe Akte Brücke Woronesh).

Unabhängig davon hat der Grukodeis den Bau einer Bleichert-Einseilbahn - Type 150/39 am 20.12. beim Eisenbahnpionier-Brigadestab 1 beantragt. Wegen der Durchführung dieser Seilbahn habe ich heute morgen mit Herrn Oberst Krüpl gesprochen und erfahren, daß zunächst lediglich die Planung festliegt. Diese Feldseilbahn soll aus 6 Einheiten, einschließlich einer Reserveeinheit, mit den dazu erforderlichen Spann- und Antriebsstationen sowie aus einer Wiederhaltestation bestehen. Zu dem Bau dieser Feldseilbahn wird (nach der Genehmigung) der Grukodeis nur das technische Rahmenpersonal stellen. Die Hilfskräfte,vorwiegend Zimmerleute,Schlosser und Motorwärter, müßten vom Gen.d.Pi. gestellt werden.
Herr Oberst Krüpl hält etwa 600 Köpfe für erforderlich. Er rechnet mit einer Bauzeit von 2 Monaten nach Eintreffen des Materials und des Personals.

Die Linienführung dieser Feldseilbahn (siehe Plan) vom Bahnhaltepunkt Latnaja bis zum Bahnhaltepunkt bei Trud soll die Verbindung von Eisenbahn zu Eisenbahn sicherstellen. Als Gabelung ist noch eine weitere Einheit mit Anschluß an die Rollbahn Süd geplant.

Die Leistung dieser Feldseilbahn beträgt bei 16-stündigem Betrieb 160-200 t, bei 20-stündigem Betrieb 200-250 t. Der 16-stündige Betrieb muß aber die Regel bilden,der 20-stündige Betrieb nur eine Spitzenleistung für kurze Zeit.

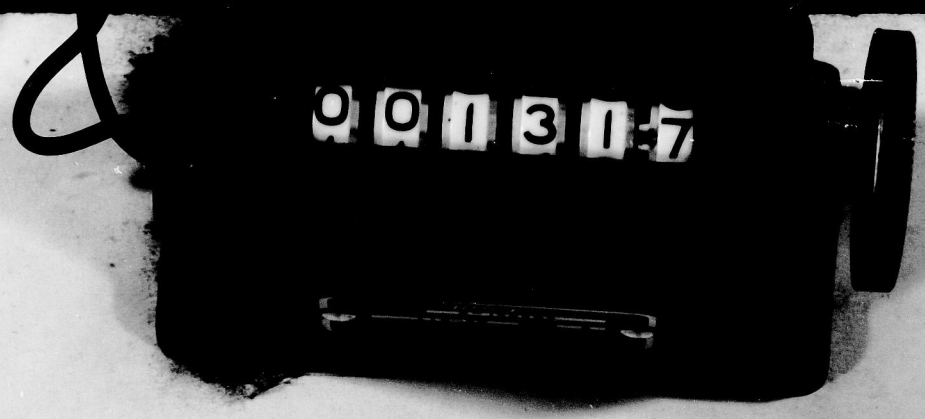
Herr Oberst Krüpl will bei Herrn General Dübilaß,dem Kommandeur des Feldeisenbahn-Pi.Brig.Stab in Dnjepropetrowsk,feststellen,ob Bereitstellung der Geräte möglich wird.

gez. Prahl

W.V. am 4.1.43 zwecks Abfrage bei Grukodeis über Stand der Angelegenheit.

F.d.R.d.A.

Hptm.u.Adj.



Geheim!

(21)

Armee-Oberkommando 2
A.Pi.F.

KTB

A.H.Qu., den 6.Jan.1943

Nr. 1393/42 geh.

Betr.: Stellungsbaumaterial aus der Winterstellung 41/42.

Anlagen : 2
1 Karte.

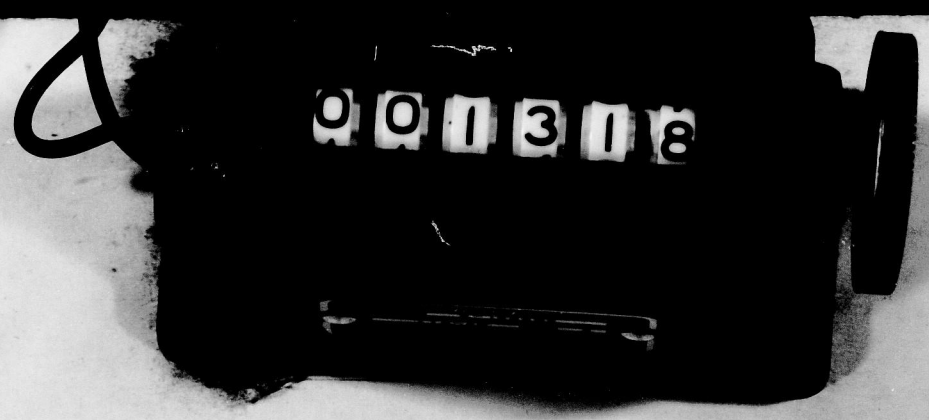
An Kdt.r.A. 580

In der Anlage wird das Erkundungsergebnis über die Hindernisse in der Winterstellung 41/42 im Abschnitt südliche Armeegrenze (westl.Tim) - Chanikowka (an der Einmündung der Kossorsha in den Tim) übergeben.

Da eine Verwertung des Materials an der Front wegen Mangel an Kräften für den Abbau nicht in Frage kommt, können die Hindernisse soweit möglich in die Verteidigungsanlagen von Schtschigry mit einbezogen werden, bzw. das hiermit zum Abbau freigegebene Material zur Verstärkung bestehender Anlagen verwendet werden.

Abstellung von Minenräumkommandos ist zur Zeit nicht möglich.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I. A.



ИТВ (22)

Armee-Oberkommando 2 A.H.Qu., den 5.1.43
A.Pi.F.

Betr.: Weduga-Brücke bei Jendowischtsche.

An Gen.Kdo. VII.A.K.

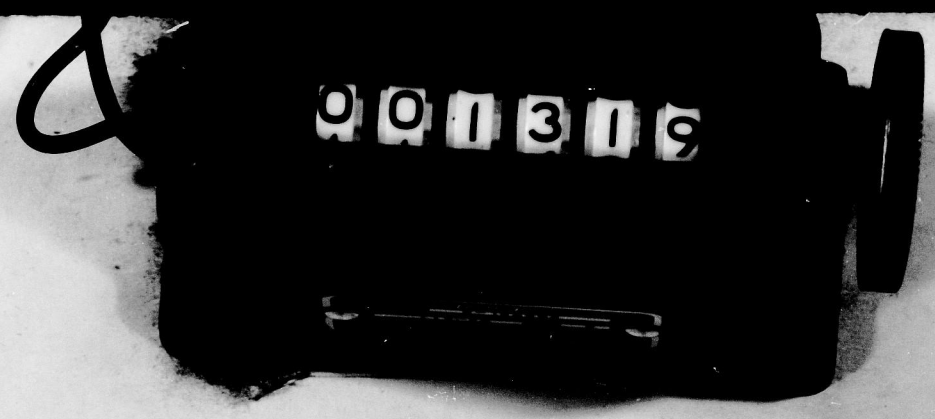
Die im Zuge der Straße 13 bei Jendowischtsche über die Weduga führende Brücke von 15 m Länge ist nicht hochwasserfrei und eisstoßsicher. Nach den Erkundungen des Oberbaustabes 7 soll die Brücke im Frühjahr bis zu einigen Wochen überflutet werden; ein hochwasserfreier Neubau müßte eine Länge von 200 - 250 m erhalten und wäre mit größeren Erdarbeiten für die Zufahrten verbunden.

Im Hinblick auf den hohen Baustoffbedarf ist zu prüfen, ob für die Zeit des Frühjahrshochwassers auf die Befahrbarkeit der Brücke verzichtet und der Verkehr über die Straße 13d umgeleitet werden kann, da im Zuge der Straße 13d bei Latnoje eine hochwasserfreie und eisstoßsichere 16 t-Brücke über die Weduga vorhanden ist.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I. A.

Nach Abgang:
Oberbaustab 7 (Bezug Ia -Nr.4119/42 u.33/43)

001319



Armee-Oberkommando 2 NTB A.H.Qu., den 5.1.43

A.Pi.F.

Pi. 2

(20)

Betr.: Vorläufige Bedienungsanleitung für die Holzmine 42

Beigefügt werden zur Weiterverteilung an unterstellte Einheiten Stück Vorläufige Bedienungsanleitungen für die Holzmine 42 mit Z.Z.42 gegen Pzkw.vom 2.11.42 (1.erweiterter Nachdruck v.5.12.42). zugestellt.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I. A.

Verteiler:

Gen.Kdo. VII.A.K.	11 St.
f.Fest.Pi.Stab 3	2 St.
Gen.Kdo. XIII.A.K.	10 St.
" " LV. A.K.	11 St.
Oberbaustab 7	5 St.

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi. 2
Nr. 1672/42 geh.

ИТВ
Geheim!

A.H.Qu., den 5.1.43

19

Betr.: Zusatzgerät für Brückengerät B.
Bezug: Schrb.Gen.d.Pi./Hgr.B./Pi.3 - Nr.3999/42 geh.v.25.12.42

An Gen.d.Pi./Obkdo.Hgr.B.

Gemäß o.a.Bezug meldet A.Pi.F./AOK 2, daß das Zusatzgerät für gestreckte Bauweise mit Brückengerät B während des West-, Balkan-und Ostfeldzuges für den Bau von 8 t Brücken keine Verwendung gefunden hat. Gegen den Wegfall des Zusatzgerätes bestehen keine grundsätzlichen anderen Anschauungen, zumal mit der inzwischen erfolgten Ausstattung mit den Umbauteilen (24 t) eine Erhöhung des Beladegewichtes eingetreten ist.

(18)

Armee-Oberkommando 2 — KTB — A.H.Qu., den 5.1.43

A.Pi.F.

Pi.2

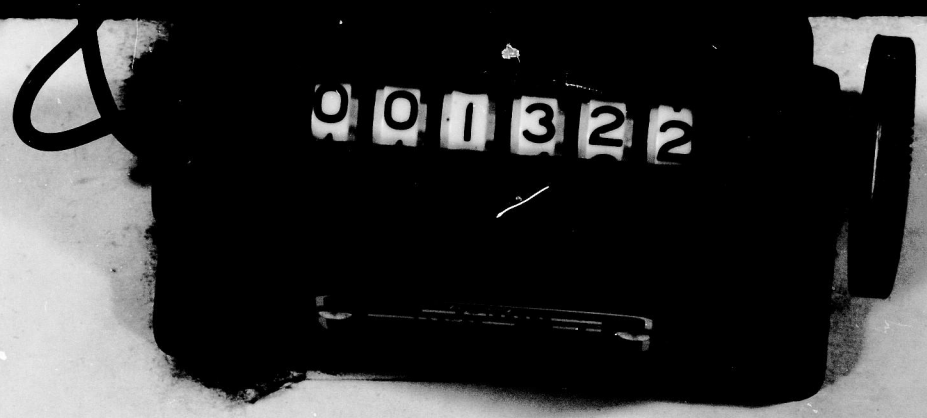
Betr.: Stellungsbau

An Gen.Kdo. VII.A.K.
" " XIII.A.K.
" " IV.A.K.

Es liegt Veranlassung vor, darauf hinzuweisen, daß bei Ausscheiden von Verbänden die zugeführten Einstoßflammenwerfer (Abwehr-Flammenwerfer 42), die zur Ausrüstung der Stellung gehören, im betreffendem Abschnitt verbleiben und an die Übernehmenden zu übergeben sind. Selbst wenn die Flammenwerfer noch nicht eingebaut sind, ist für Belassung im betreffenden Abschnitt zu sorgen.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
i. A.

Nach Abgang:
O.Qu./Pi.



(17)

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

KTB

A.H.Qu., den 5.1.43

Betr.: Zuweisung von Zündern für B-Minen.
Bezug: Schrb.A.Pi.F./AOK 2 vom 16.12.42

An O.Qu./Mun

Mit o.a.Bezug hatte A.Pi.F. die Unterstützung zur Beschaffung von 170000 St.Zugzünder 42 für B-Minen durch Gen.d.Pi. erbeten. Am 4.1.43 teilt Major Martin,Gen.d.Pi.mit,daß mit einer Zuweisung von Zugzündern 42 nicht gerechnet werden kann,jedoch können Zugzünder 35 und Druckzünder 35 in größeren Mengen geliefert werden.

A.Pi.F. hat daraufhin gebeten die Zuführung von 120000* Druckzünder und 50000* Zugzünder zu erwirken.

* 35

001323

TTB F

Armee-Oberkommando 2 K.T.B. A.H.Qu., den 4. 1. 43.

Ia/A.Pi.F.

(16)

Betr.: Stellungsausbau.

An

Gen.Kdo. VII.A.K.
" " XIII.A.K.
" " LV.A.K.
Kdt.r.A. 580

Bei Eintritt stärkerer Kälte und damit verbundener Bodenfrosttiefen werden die Ausschachtungen meist in keinem Verhältnis zu den eingesetzten Kräften stehen. Außerdem können für An- und Abmarschwege so viel Zeit benötigt werden, daß bei den kurzen Tagen die positive Arbeitsleistung sehr bedingt ist. Ein Ausbau von Ortschaften als Stützpunkte verspricht auch bei gefrorenem Boden mehr Erfolg. Bei den weiteren Planungen des Stellungsausbaues muß diesem Gesichtspunkt Rechnung getragen und eine Verzettelung der Kräfte für nichtlohnende Arbeiten vermieden werden.

Bei weiteren größeren Schneefällen wird empfohlen von Schneewällen als Brustwehren, als Seitendeckung für Verbindungsgräben und als Panzersperren, sowie von Schneestollen mehr Gebrauch zu machen. Vereisen durch Übergießen mit Wasser erhöht die Deckungskraft. Auf die Verwendung von Bockstützen, Holzböcken, Holzigeln, sowie Pfählen auf Holzkreuzen in gefrorenem Boden statt der Hindernispfähle wird hingewiesen. Entsprechende Anregungen sind im Merkblatt "Pionierdienst im Winter",1.8.42 in den Ziffern 124 - 130 und Ziffern 146 - 157 enthalten.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes

Hartneck

KTB

Armee-Oberkommando 2 **Geheim!** A.H.Qu., den 5. 1. 1943

A.Pi.F.

Nr. 36/43 geh.

(15)

Betr.: Vorbereitung wichtiger Brücken zur Sprengung.

An

Oberbaustab 7.

Das Bau-Btl.417 und das Straßenbau-Btl.523 sind nach näherer Weisung der Straßenkommandanten des Gen.Kdo.LV.A.K. zur Vorbereitung von Brückensprengungen einzusetzen.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

Nach Abgang:

Gen.Kdo.LV.A.K. unter Bezug auf
Gen.Kdo.LV.A.K./Ia/Pi
Br.B.Nr.349/43 geh. v.2.1.43.

001325

KTB

Fernschreiben !

(14)

Gen.d.Pi./Hgr.B

Bezug: Gen.d.Pi./Hgr.B. Pi.3 -Nr.4012/42 geh.v.29.12.42

Zu Bezug werden folgende Pi.Bataillone gemeldet:

215, 654, 742, 175, 182.

AOK 2/A.Pi.F.
Nr.13/43
5. 1. 43

001326

K.T.B.

(13)

F e r n s c h r e i b e n Geheim!

Gen.Kdo. LV.A.K.

Bau-Btl. 320 wird bis zum Beginn des Abtransportes zum LV.A.K. mit sofortiger Wirkung Kdr.d.Bautr. 108 zum Ausbau von Kastornoje einsatzmäßig unterstellt.

A.O.K.2/Ia/A.Pi.F.
Nr. 27/43 geh.
3.1.43

Verteiler:

Kdr.d.Bautr.108 mit NA.
für Bau-Btl. 320 (fernmündl. voraus).

Nach Abgang:
O.Qu. mit NA. für Kdt.r.A. 580
Ia

001327

K.T.B.

Armee-Oberkommando 2 — Geheim! — A.H.Qu., den 3.1.43

Ia/O.Qu./A.Pi.F.
Nr. 25/43 geh.

(12)

Betr.: Bau-Kp.für Kastornoje.
Bezug: Kdt.r.A.580 Nr.2590/42 geh.v.26.12.42

1.) 3.Kp.Bau-Btl.123 wird Kdr.d.Bautr.1o8 zum Ausbau von Kastornoje unterstellt.
Zuführung regelt O.Qu.

2.) Die bisherigen Aufgaben der 3.Bau-Btl.123 übernimmt mit sofortiger Wirkung 2./Bau-Btl.134. Die Kp. wird hierzu dem Pi.Park-Btl.561 einsatz- und versorgungsmäßig unterstellt.

3.) Sofortige Ablösung regelt Bau-Btl.134 in unmittelbarem Einvernehmen mit Pi.Park-Btl.561 in Dmitrijew.

4.) Bau-Btl.134 meldet erfolgte Ablösung.

Zusatz für Gen.Kdo.XIII.A.K.

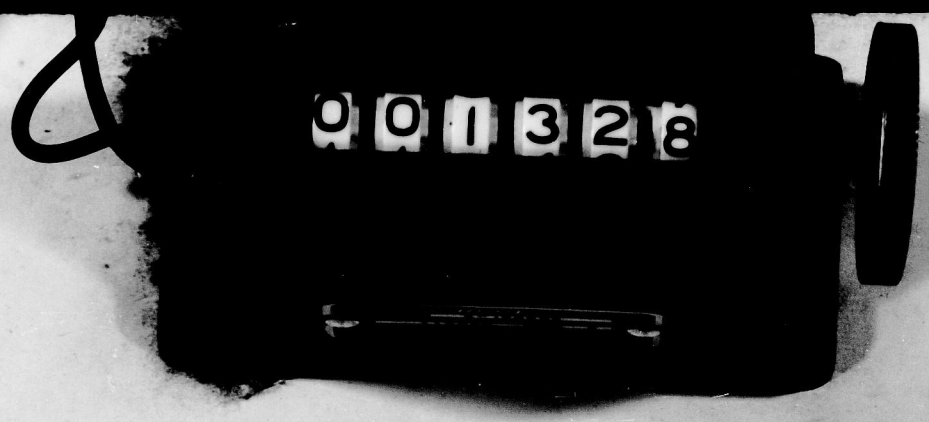
Gem.AOK.2/Ia/O.Qu./Qu.2 Nr.3182/42 geh.v.6.11.42 wird als Dringlichkeitsfolge für den Arbeitseinsatz der Zivilbevölkerung beim Ausbau des "Befestigten Raumes von Kastornoje" ab sofort Dringlichkeitsstufe "A" angeordnet.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:

Gen.Kdo.XIII.AK.
O.Qu. mit NA für
Kdt.r.A.58o
Kdr.A.N.5o1
Pi.Park-Btl.561
Bau-Btl.134
Oberbaustab 7 mit NA für
Kdr.d.Bautr.1o8

Nach Abgang:
Ia



Armee-Oberkommando 2 K.T.B. A.H.Qu., den 3. 1. 1943

A.Pi.F.

(14)

Betr.: Schneezäune u. Schneemauern.

An

Oberbaustab 7
O.T.-Einsatz Metzner.

Mit Stichtag 10.1.43. ist zu melden:

a) Gesamtlänge der vorhandenen Schneezäune,

b) " " " Schneemauern,

für beide aufgeschlüsselt nach Straßenzügen.

c) Wieviel km Straße sind beiderseitig durch 1.) Schneezäune
2.) Schneemauern

geschützt ?

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

KTB

(10)

Armee-Pionier-Führer A.H.Qu., den 3.1.43
Armee-Oberkommando 2
Pi. 2

Betr.: Minenlieferung.

An Pi.Rgt.Stab 685
" " " 507
Stopi/ XIII.A.K.

Aus der Zuweisung neuer Minen für AOK 2 werden

dem Gen.Kdo. VII. A.K. 5451 St. = 3 Waggons
" " XIII. A.K. 7264 St. = 4 "
" " LV.A.K. 9085 St. = 5 "

VB- Minen zugeführt.

Aus der Armee-Reserve Kurek werden

dem Gen.Kdo. VII. A.K. 2049 St.
" " XIII. A.K. 936 St.
" " LV. A.K. 843 St.

T- Minen zugeführt.

Nach Eingang der Minen ist die Anzahl und die vorgenommene Verteilung an die Divisionen dem A.Pi.F. zu melden.

Nach Abgang:
O.Qu./Mun mit der Bitte die Verteilung der Armeereserve = 3828 T-Minen wie vorgesehen vorzunehmen.

Hä.

001330

(9)

KTB

Armee-Pionier-Führer A.H.Qu., den 3.1.43
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

Betr.: Zuweisung von Hindernisbaustoffen.

An Pi.Rgt.Stab 685

Dem Pi.Rgt.Stab 685 werden durch O.Qu./Pi unter anderem zugeführt:

rd. 50	t	Stacheldraht	
30	t	glatter Draht	5 mm
10	t	"	3 mm
5	t	"	2 mm
200	kg	"	1 mm.

Da es sich vorwiegend um alte Bestände handelt und keine maschinengewickelten Rollen, ist die Zuweisung in Tonnen erfolgt.

Nach der OKH-Formel werden für 1 km einfachen Flandernzaun benötigt:

	2	t	≙ 8000 m Stacheldraht
	1	t	= 6000 m glatter Draht
und	30	kg	= 1200 m Bindedraht.

Demnach ergibt sich aus der zugewiesenen Menge die Möglichkeit zum Bau eines einfachen Flandernzaunes von mindestens 30 km, bei gleichzeitiger Verwendung von Stachel- und glattem Draht.

Die zugewiesenen 30 km Flandernzaun sind in erster Linie für ~~zur Verfügung zu stellen.~~ 88.J.D. gedacht.

Nach Abgang:
O.Qu./Pi.

001331

(8)

NTB

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

A.H.Qu., den 3.1.43

Betr.: Holzeinschlag im Raum Rogowoje

An O.T.Einsatz Metzner.

Der O.T.Fins.Metzner, Einheit 78, Trupp 873 war seit Ende August 42 im Raum von Rogowoje zum Einschlag von Stellungsbauholz eingesetzt. Seit Anfang Oktober konnten die eingeschnittenen Hölzer wegen der angespannten Transportlage nicht mehr abgefahren werden und O.T.Fins.Metzner wurde gebeten Holz zum Stellungsbau, Hindernispfähle und Leitstangen weiterhin einzuschlagen und zur Verladung bereitzulegen. Täglich erfolgte Meldung über den Stand der Arbeiten und Bestände an eingeschlagenem Holz. Am 26.10. gab Bauleiter Michels nach Prüfung der Belege nochmals den Bestand fernmündlich durch, der sich damals auf 1864,8 fm belief. Bis zum 10.11.42 hatte sich ein Vorrat gemäß fernmdl. Meldung von Bauleiter Michels von 2129,8 fm Stellungsbauholz, 600 St. Hindernispfählen 1 m lang , 3461 Hindernispfählen 2 m lang und 9730 St. Leitstangen angesammelt. Im Anschluß daran wurde gemeldet, daß Brennholzbeschaffung für die Stützpunkte des Straßenwinterdienstes und Abtransport des Holzes aus dem Walde zum Bahnhof erfolgte.

Als der O.T.Trupp von diesem Auftrag abgelöst werden mußte, wurde ein Kdo. der 2./ Fest.B.Btl.3 unter Führung des Uffz.Hering zur Übernahme und Bewachung der Bestände bis zum Abtransport nach Rogowoje befohlen. Das Übernahmeprotokoll, das erst heute bei A.Pi.F. von Oblt.Schilbach, Fest.B.B. 3 fernmdl. durchgegeben wird, hat folgenden Wortlaut:

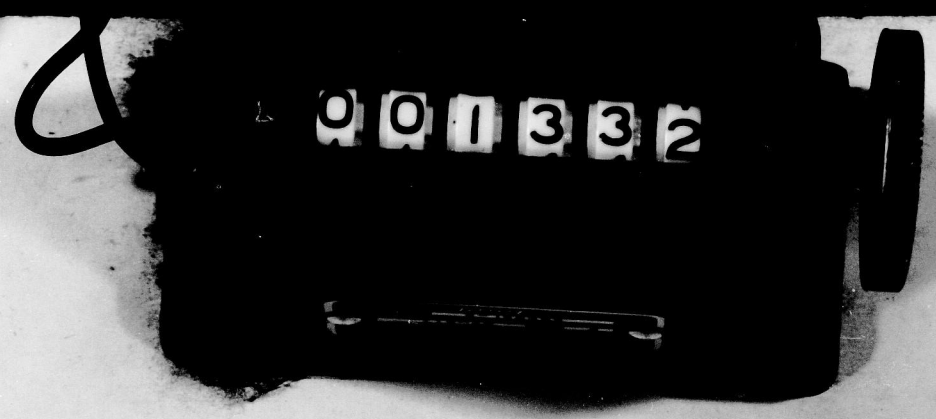
" O.T.Einsatz Metzner, Einheit 78, Trupp 873, O.U., den 15.12.42

Aufstellung des am Bahnhof und im Walde bei Rogowoje lagernden Holzes, das von Fest.B.B.3 übernommen wird:

5336 St. = 386 fm Stellungsbauholz
2500 St. Hindernispfähle 2 m lang.
9060 St. Leitstangen.

Abgegeben: in Vertretung des Bauführers: gez. Krämme

Übernommen: Hering , Uffz. 2./F.B.B.3 "



Da, wie erwähnt, dieses Übernahmeprotokoll erst heute bekannt wurde, andererseits die Angaben des Bauführers Michels den Dispositionen des A.Pi.F. für die Belieferung der Armee mit Stellungsbauholz zu Grunde gelegt wurden, wird um Stellungsnahme zum Vorgang ersucht.

001333

(7)

Fernschreiben

Geheim!

KTB

Gen.Kdo. VII.AK.
XIII.AK
LV. AK.

Bezug: A.O.K.2/Ia/A.Pi.F. Nr.1646/42 geh. v.23.12.42
Betr.: Minier-Lehrgang für Bautruppen.

Der 2.Lehrgang für Bautruppen findet in der Zeit vom 8. - 11.1.43 an der Pi.Schule für Stellungsbau in Kastornoje statt.

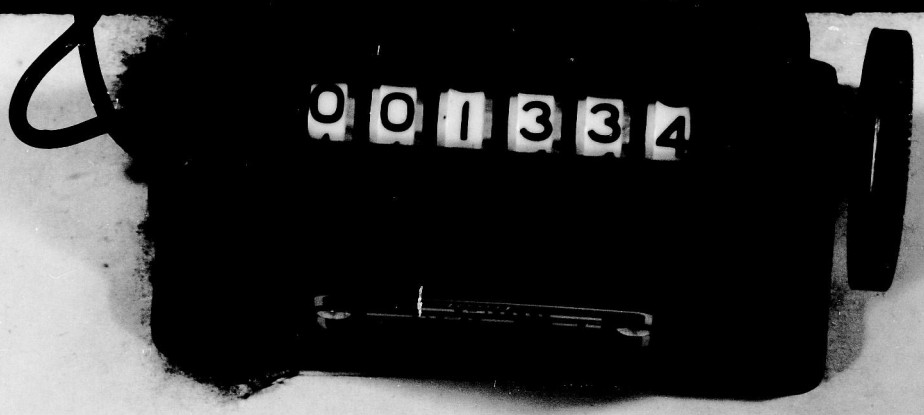
Lehrtruppe, Teilnehmer, Inmarschsetzung, Unterbringung und Verpflegung wie Bezugsverfügung.

Eintreffen der Teilnehmer: bis 7.1.43 abends.

A.O.K.2/Ia/A.Pi.F.
Nr. 23/43 geh.
3.1.43

Nach Abgang:

A.O.K.2/Ia
Pi.Lehr-Zg.Kastornoje
Pi.Pa.Kp./Br.B.Btl.4
Orts-Kdtr. Kastornoje



KTB

(6)

Armee-Pionier-Führer A.H.Qu., den 2.1.43
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

Betr.: Holztransport.

- 1 Anlage-

An O.T.Einsatz Metzner
m 1 WA f Sägewerk Lygow

Beigefügt wird eine Transportanmeldung an O.Qu./Qu.1 für 40 Waggons Schnittholz übersandt.

Die Waggons sind wie folgt zu beladen:

10 O-Wagen am 5.1.43 für Armee-Pi.Park Kastornoje mit 5 cm Bohlen, 25 cm breit zur Anfertigung von Schurzholzrahmen.

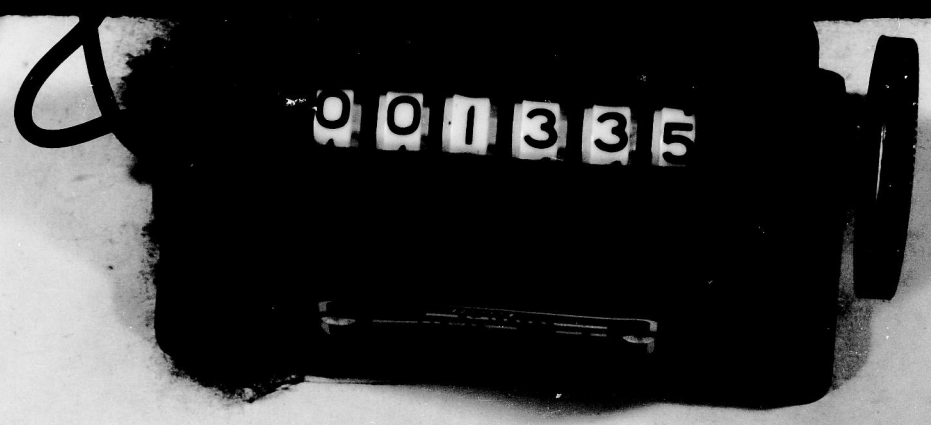
10 O-Wagen am 7.1.43 für Ko.Pi.Park LV.A.K., Dolgaja:
mit Minierrahmen 0,8 x 1,2 = 3 Waggons (1000 St
mit Brettern, 26 mm = 5 "
mit Bohlen, 50 mm = 2 "

10 O-Wagen am 9.1.43 für Ko.Pi.Park VII.A.K. Streliza:
mit Minierrahmen 0,8 x 1,2 = 4 Waggons (1300 St.
mit Brettern 26 mm = 4 "
mit Bohlen 50 mm = 2 "

20 O-Wagen am 11.1.43 für Ko.Pi.Park XIII.A.K. Uritzkoje:
mit Minierrahmen 0,8 x 1,2 = 4 Waggons (1300 St.
mit Brettern 26 mm = 4 "
mit Bohlen 50 mm = 2 "

Nach Eingang der Fahrt-Nummern werden diese dem Sägewerk bekannt gegeben.

Hä.



5

Armee-Pionier-Führer KTB A.H.Qu., den 2.1.43
Armee-Oberkommando 2
Pi. 2

Betr.: Holztransport
Bezug: Fernmdl. Rücksprache mit Oblt.Rohde,BvTO 2

An O.Qu./Qu.1

Es wird um Gestellung folgender Waggons gebeten:

am 5.1.43 10 O-Wagen, zur Verladung mit Schnittholz
Abgangs-Bhf.: Lygow
Verladung durch: O.T.Eins.Metzner
Empfänger : Pi.Park A.Pi.F./AOK 2
Empfangs-Stat.: Kastornoje-Nord

am 7.1.43 10 O-Wagen, zur Beladung mit Schnittholz
Abgangs-Bhf.: Lygow
Verladung durch: O.T.Eins.Metzner
Empfänger: Ko.Pi.Park,LV.A.K.
Empfangs-Stat.: Dolgaja

am 9.1.43 10 O-Wagen, zur Beladung mit Schnittholz
Abgangs-Bhf.: Lygow
Verladung durch: O.T.Einsatz Metzner
Empfänger: Ko.Pi.Park, VII.A.K.
Empfange-Stat.: Streliza

am 11.1.43 10 O-Wagen, zur Beladung mit Schnittholz
Abgangs-Bhf.: Lygow
Verladung durch: O.T.Eins.Metzner
Empfänger: Ko.Pi.Park XIII.A.K.
Empfangs-Stat.: Uritzkoje.

Nach Abgang:
BvTO 2
O.T.Eins.Metzner.

Hä.

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi.2

KTB

A.H.Qu., den 2.1.43

4

Betr.: Holzbeschaffung im Raum Sumy.

An Kodeis 2

Am 6.11.42 wurde zwischen einem Vertreter des A.Pi.F. und Kodeis 2 festgelegt, daß in dem Sägewerk Sumy nach Einsatz eines O.T.Trupps für beide Bedarfsträger Holz eingeschnitten werden soll. A.Pi.F. verpflichtete sich zur anteiligen Belieferung des Sägewerkes mit Brennstoff.

Da das im Raum Sumy eingeschlagene Holz fast ausschließlich für den Bau der hochwasserfreien Don-Brücke bestimmt und die Belieferung des Br.B.Btl.4 äusserst dringend ist, hat A.Pi.F. den Transport von 35 O-Wagen bei Q.Qu./AOK 2 beantragt, mit dessen Gestellung in nächster Zeit zu rechnen ist.

Laut Meldung des O.T.Einsatzes, Einsatzleiter Quehl, hat A.Pi.F. in Sumy ein Guthaben von 500 cbm Schnittholz, dessen Bereitlegung jedoch Kodeis 2 abgelehnt hat, da der Holzbedarf eine Lagerung von Schnittholz nicht angängig erscheinen läßt. Wie oben erwähnt wird in den nächsten Tagen mit der Gestellung des Transportes zu rechnen sein, sodaß bei Bereitstellung der Waggons sofort mit der Verladung von mindestens 500 cbm begonnen werden muß.

Es wird deshalb gebeten, ab sofort diese Menge an Schnittholz einzuschneiden und für A.Pi.F. zur Verladung bereitzu legen.

Nach Abgang:
O.T.Einsatz Metzner.
m 1 NA f Sägewerk Sumy

Hä.

001337

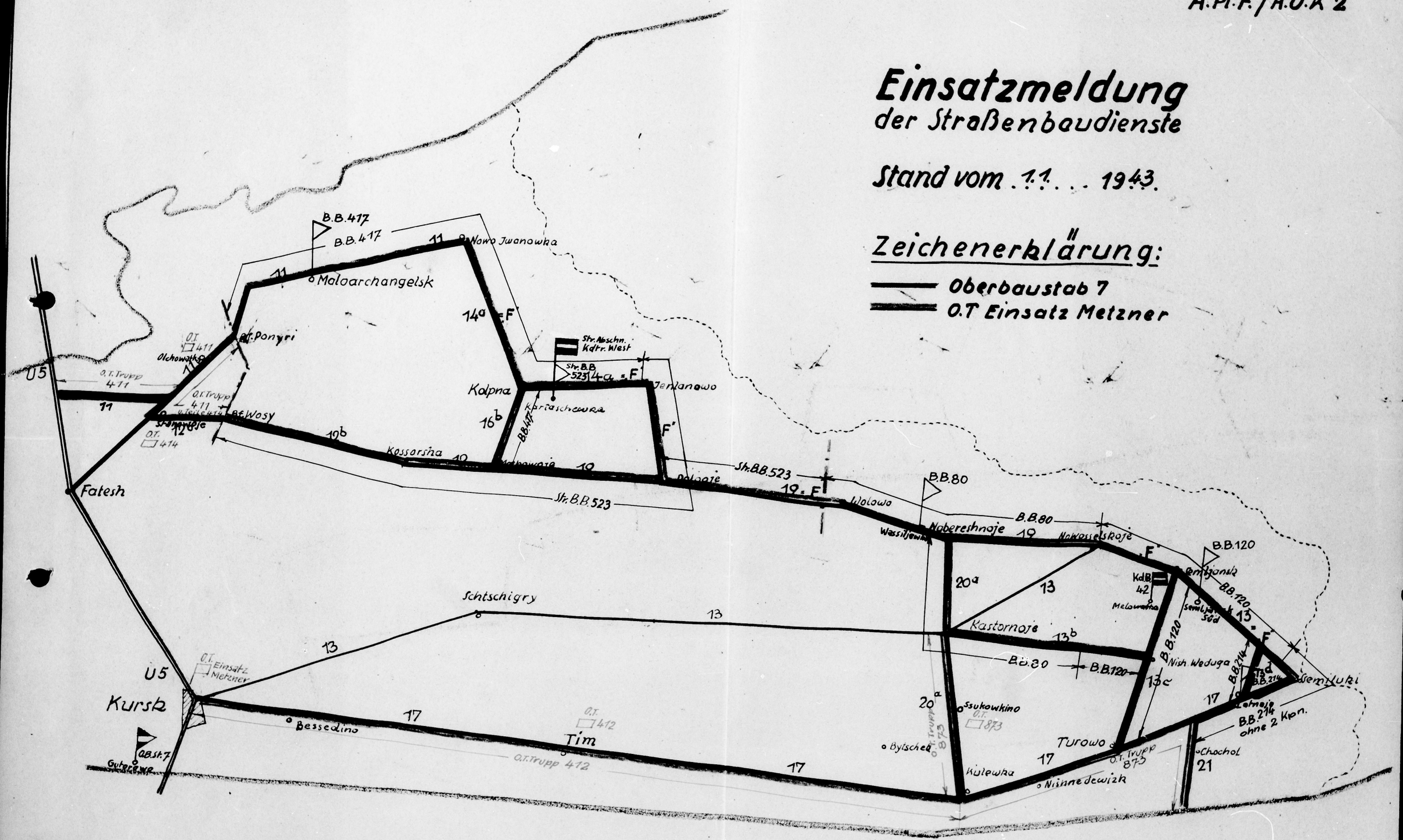
A.Pi.F./A.O.K 2

Einsatzmeldung
der Straßenbaudienste

Stand vom .1.1. . . 1943.

Zeichenerklärung:

Oberbaustab 7
O.T Einsatz Metzner



001338

K.T.B
Geheim!

Armee-Oberkommando 2 A.H.Qu., den 1. 1. 1943
A.Pi.F.
Pi 2
Nr. ~~1367/42~~ 14/43 geh.

Betr.: Holzmine BTM 2.
- Anlagen -

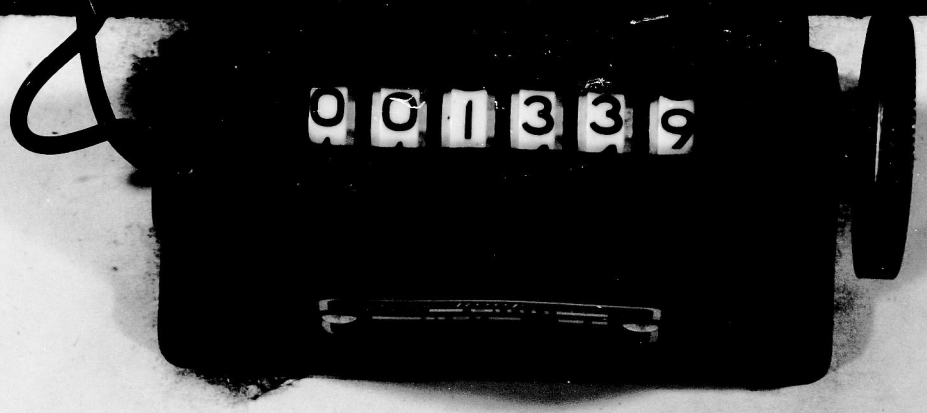
An

Beigefügt werden Skizzen und Bedienungsanleitung für die von A.Pi.F. konstruierten Minen übersandt. Mit der ersten Zuweisung der Minen ist in Kürze zu rechnen. Bei Belehrung der Truppe ist besonders darauf hinzuweisen, daß Stapeln scharfgemachter Minen (Holzkreuz auf dem Deckel nach oben) verboten ist. Das Scharfmachen der Mine geschieht durch Umdrehen des Deckels und bietet daher selbst bei Dunkelheit keine Schwierigkeiten.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

Verteiler:
Im Entwurf.

S



Geheim!

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2.
Nr. 1367 / 42 geh.

A.H.Qu., den 4.11.42.

Die Behelfs-Mine "BTM2" (Behelfs-T-Mine).

Beschreibung der Mine:

Die Behelfs-Mine "BTM2" ist aus Holz gefertigt und hat für den Transport die Ausmaße 35 x 35 x 15 cm, (verlegt die Ausmaße 35 x 35 x 17,5 cm).

Die Einzelteile der Mine sind:
Minenkasten mit abnehmbarem Deckel,
2 Scherleisten und
2 Auflagerleisten für die Zünder ,
gleichzeitig Begrenzungsleisten für die eingelagerte Munition.
Der Deckel wird mit je einer Halteschraube (Holzschrauben 3 x 35 mm mit flachem Kopf) an den Scherleisten befestigt.
Das auf dem Deckel aufgenagelte Holzkreuz hat beim Transport die Aufgabe, die Mine gegen Auslösung zu sichern und die Mu=nition im Kasten festzupressen.

Die Mine enthält 48 Bohrpatronen (handelsüblich) = 4.800 gr
und 3 Sprengkörper 28 = 600 gr
mithin insgesamt = 5.400 gr.
Munition.

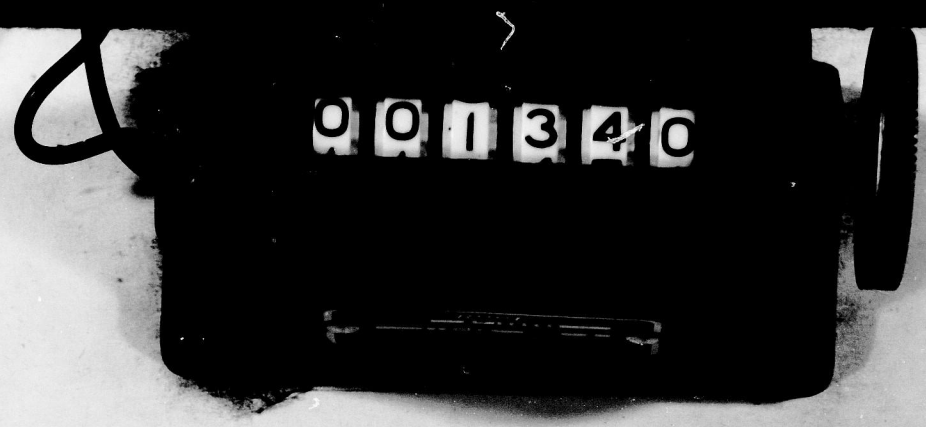
Anwendung und Scharfmachen der Mine:

a) Anwendung.

Die Behelfsmine "BTM 2" ist für die Bekämpfung von Panzerkampf=wagen bestimmt (Ersatz für T-Minen). Sie wird durch eine Bela=stung von ca 80 - 160 kg zur Detonation gebracht.

b) Scharfmachen.

Zum Scharfmachen der Mine:
Deckel abschrauben,
Sprengkörperreihe herausnehmen,
Die beiden Zünder mit Sprengkapsel einschrauben und mit der ovalen Öse der Sicherungsstifte durch Aussparungen der Auf=lagerleisten unter die Scherleiste einführen.
Einsetzen des mittleren Sprengkörpers.



Aufschrauben des Deckels mit dem Holzkreuz nach oben auf die Scherleisten, dadurch ergibt sich eine Höhe von 17,5cm. Die Durchbohrung des Bodenbrettes unter den Sicherungsstift ermöglicht das Verlegen der Mine gegen Aufnahme durch Anbringen einer Drahtschlaufe an der Öse des Sicherungsstiftes und einem unter der verlegten Mine eingeschlagenen Pfählchen.

In diesem Zustand (Deckel mit Leiste nach oben) dürfen die Minen nicht mehr gestapelt werden. Das Festschrauben des Deckels ist ohne besonderen Kraftaufwand durchzuführen, um Unfälle durch Abdrücken der Scherleiste zu vermeiden.

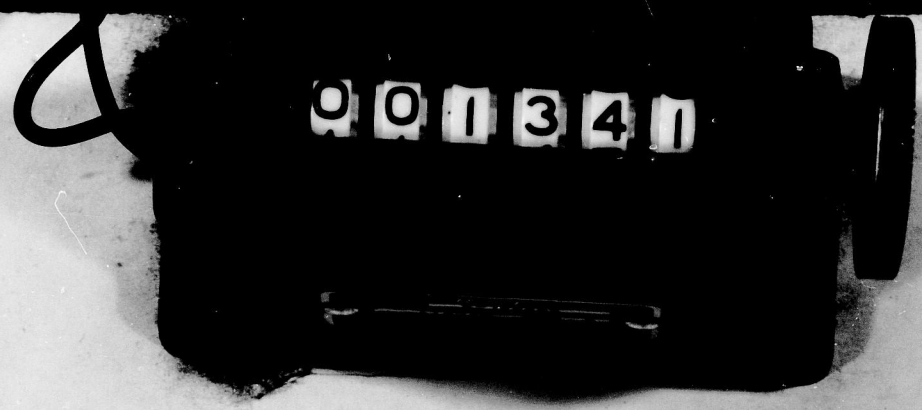
c) Auslösung.

Beim Befahren der Mine überträgt sich die Last des Fahrzeuges auf eine oder beide Scherleisten, die durch Abscheren der Holzstifte den Sicherungsstift des Zünders herausdrücken. Der Schlagbolzen des Zünders schlägt nach vorn und bringt in der bekannten Weise die Mine zur Detonation.

gezeichnet
J.V. Capelle,
Oberst.

F.d.R.d.A.

Schulze
Major.

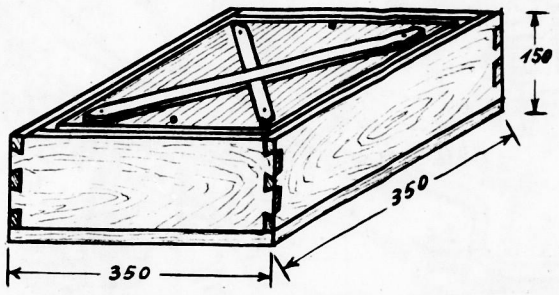


a.O.K.2./a.P.i.F.
Nr.1367/42 geh.

H.Qu, den 1.11.42

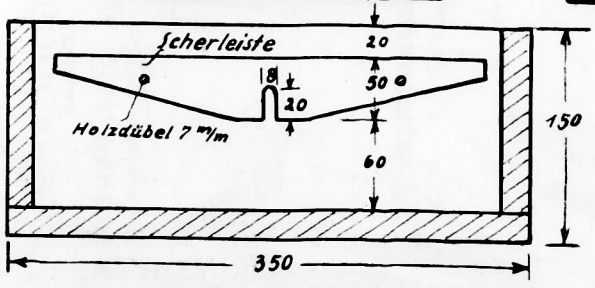
Behelfsmine "BTM 2"

Deckelleisten oben, Mine scharf

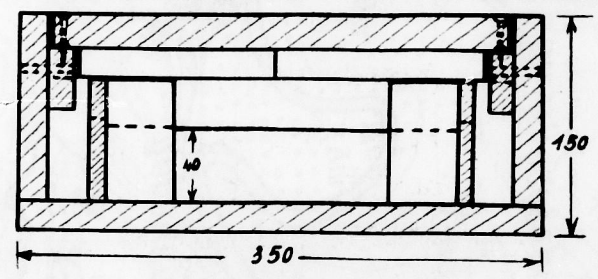


Maßstab 1:50

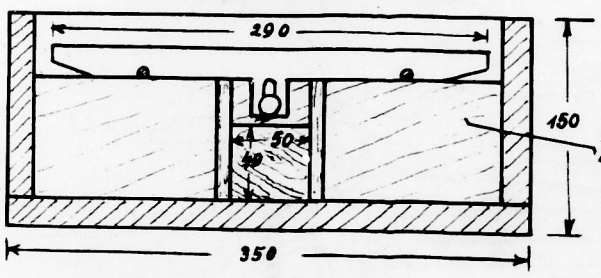
Schnitt C-D



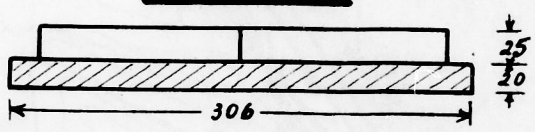
Schnitt E-F
Deckelleisten unten, Transportstellg.



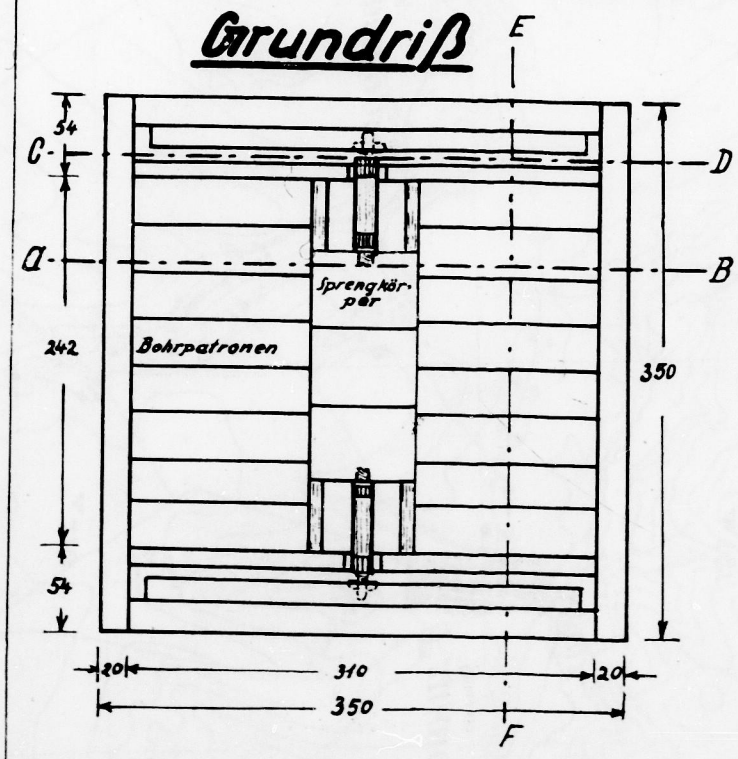
Schnitt A-B



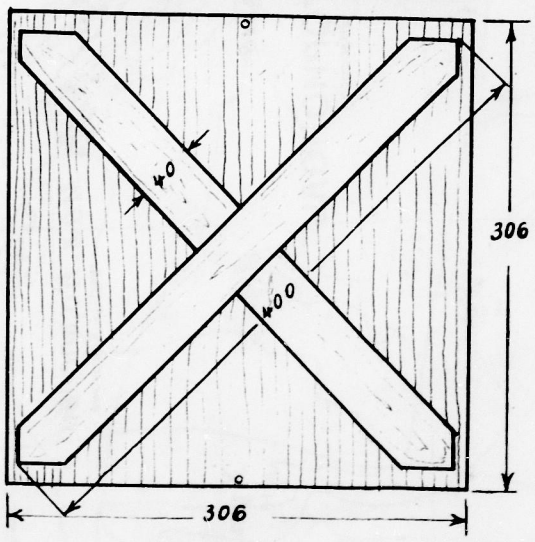
Deckel

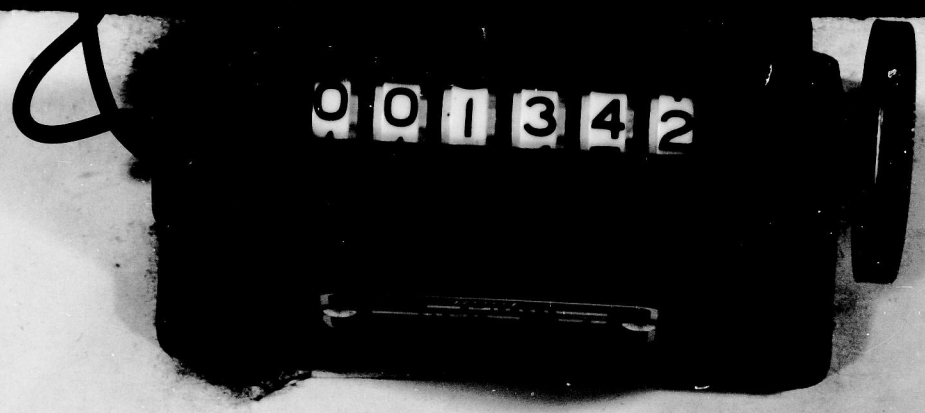


Grundriß



Deckelaufsicht





K.T.B.

Armee-Pionier-Führer
Armee-Oberkommando 2
Pi 2

A.H.Qu., den 1. 1. 1943.

(1)

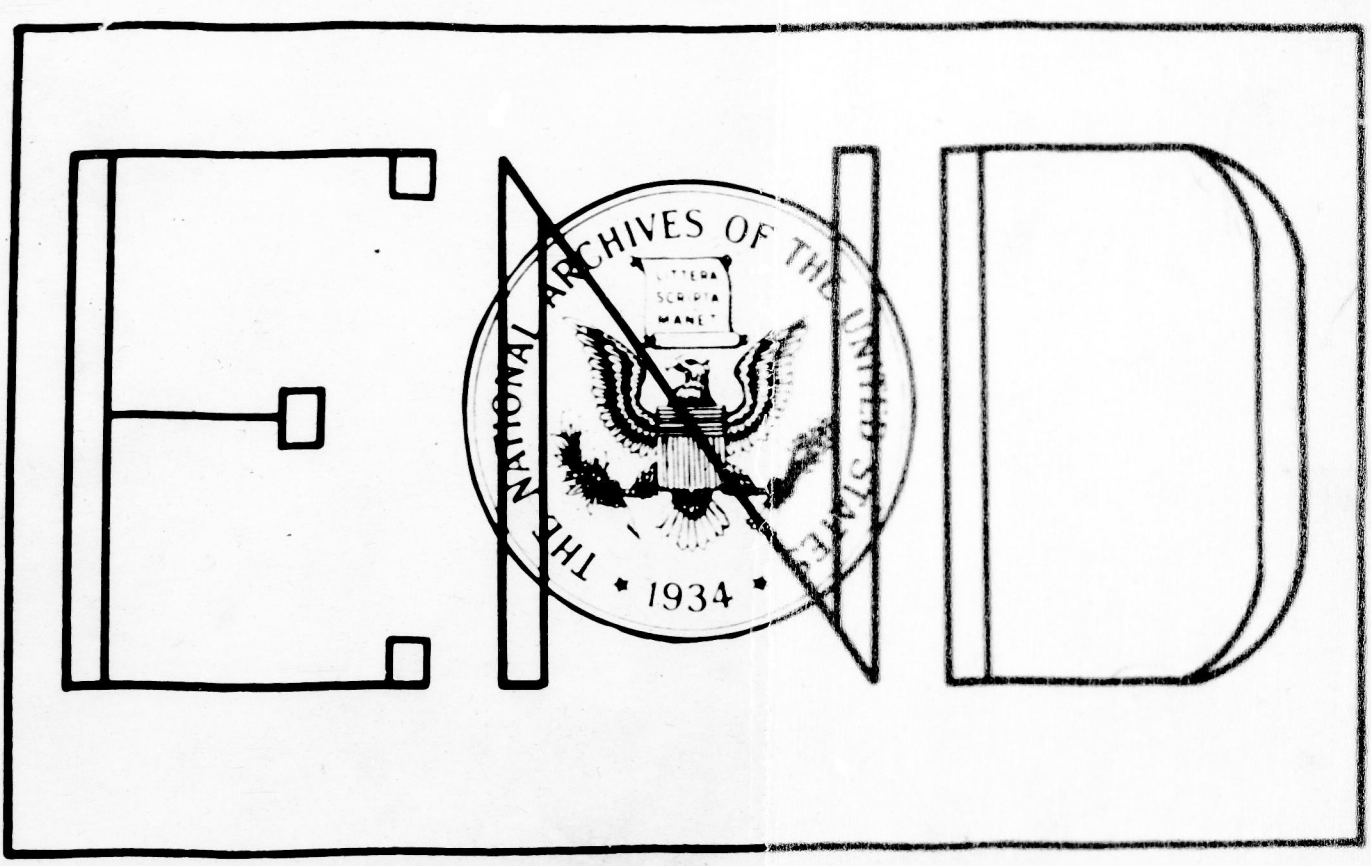
Betr.: Anfertigung von Holzminen.

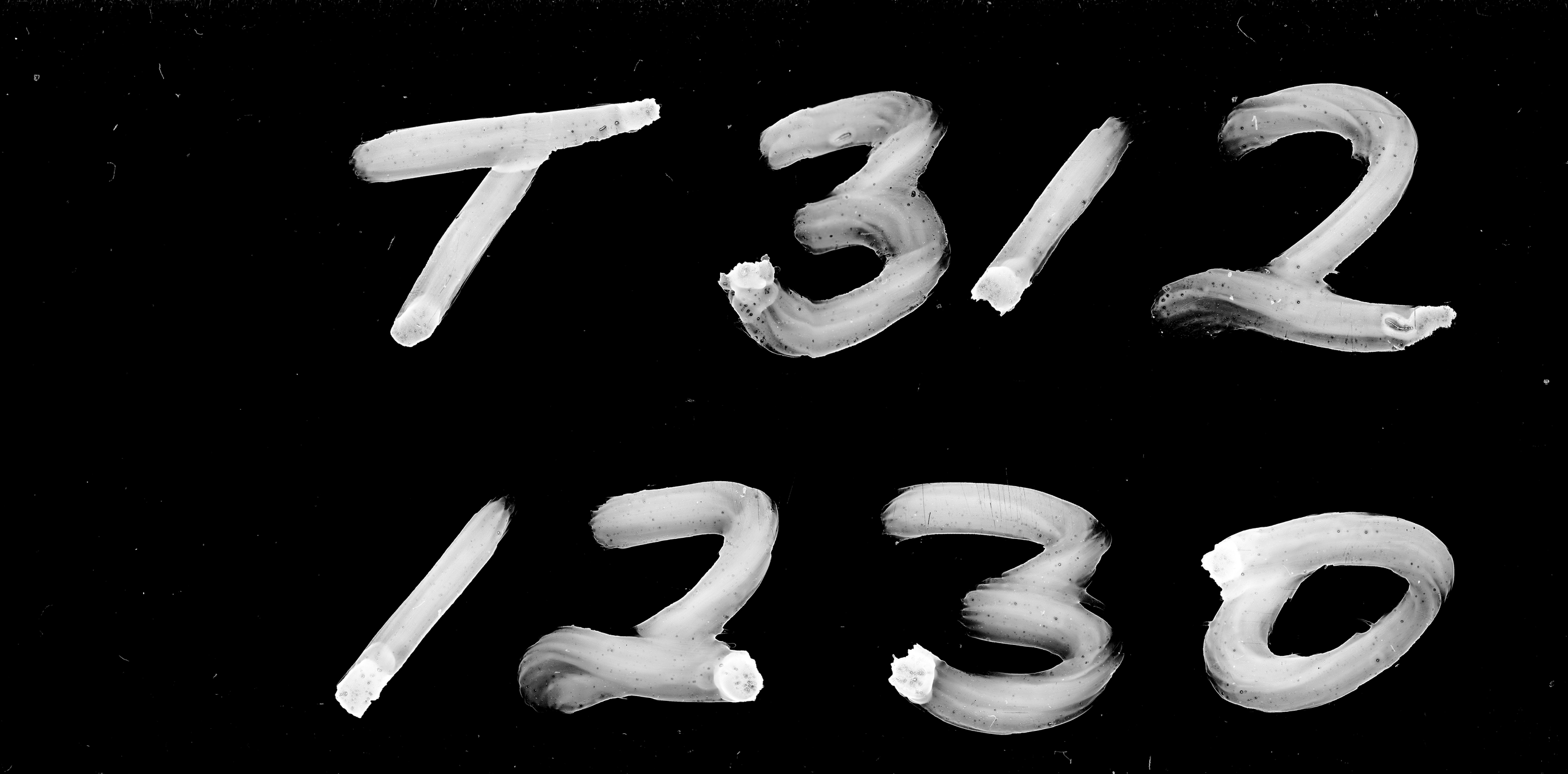
An
O.Qu./Qu.1/Pi.

Nach Eingang von 10000 Zugzündern 42 wird gebeten, das Pi.ParkBtl. 561 zur Abholung der Zünder aus dem A.M.L. Kursk zu veranlassen. Nunmehr können 5000 Stück Holzminen gefüllt und fertiggemacht werden.

A.Pi.F. bittet um Meldung, wenn die Minen fertiggestellt und versandbereit sind.

Nach Abgang:
O.Qu./Mun.
Pi.Pa.Btl.561.


NATIONAL ARCHIVES OF THE UNITED STATES
LITTERA SCRIPTA MANET
1934


T312
1230